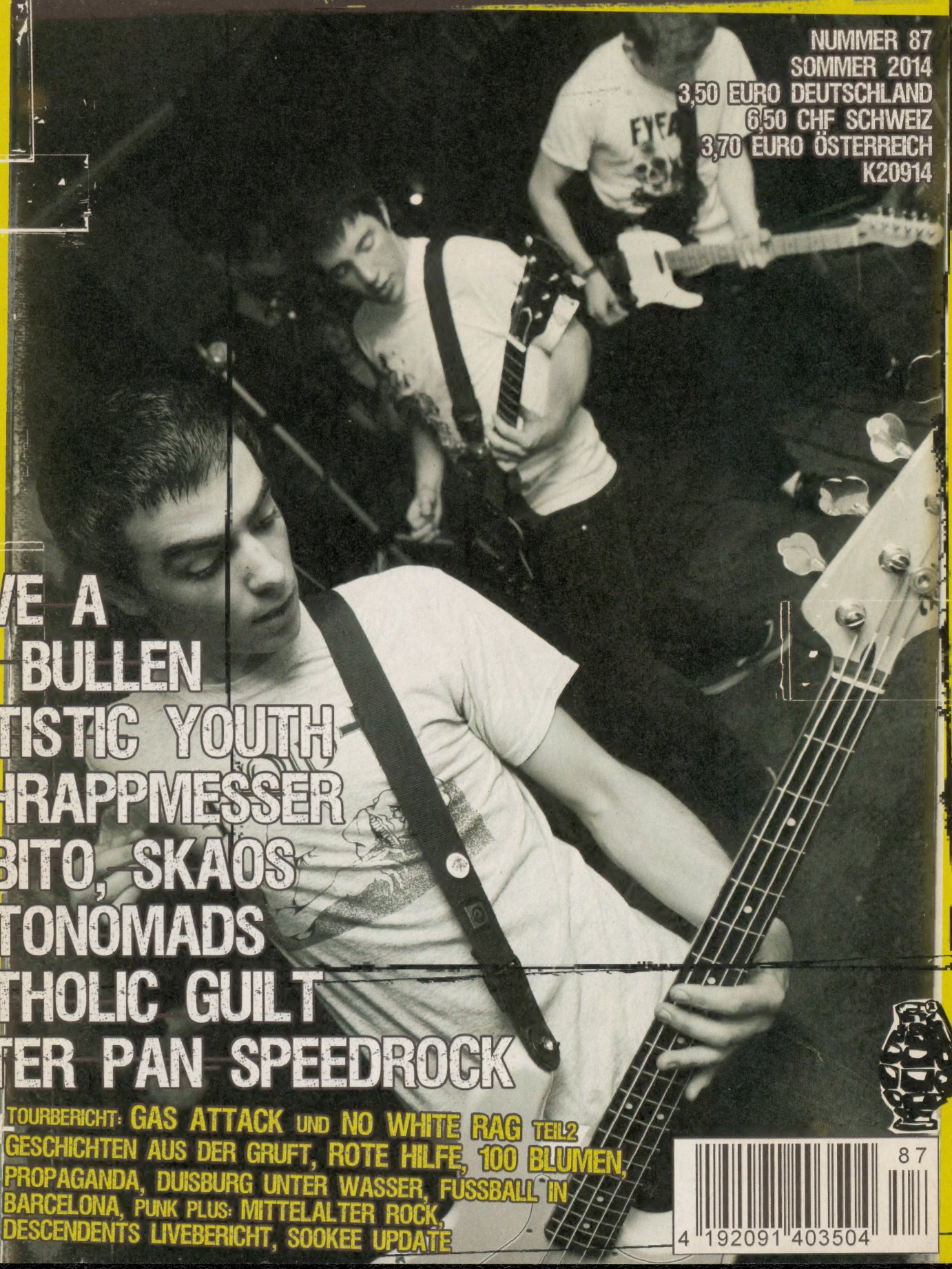
plastic bomb

-PUNKROCK IM HERZEN-

+++ GRATIS CD!

NUMMER 87
SOMMER 2014
3,50 EURO DEUTSCHLAND
6,50 CHF SCHWEIZ
3,70 EURO ÖSTERREICH
K20914



LOVE A
DIE BULLEN
AUTISTIC YOUTH
SCHRAPPMESSER
KOBITO, SKAOS
AUTONOMADS
CATHOLIC GUILT
PETER PAN SPEEDROCK

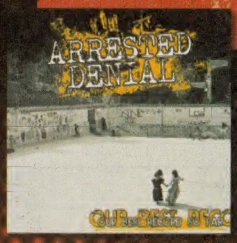
+++ TOURBERICHT: GAS ATTACK UND NO WHITE RAG TEIL2
GESCHICHTEN AUS DER GRUFT, ROTE HILFE, 100 BLUMEN,
PROPAGANDA, DUISBURG UNTER WASSER, FUSSBALL IN
BARCELONA, PUNK PLUS: MITTELALTER ROCK,
DESCENDENTS LIVEBERICHT, SOOKEE UPDATE

87
4 192091 403504

„Die Revolution ist großartig, alles andere ist Quark!"
Rosa Luxemburg.

Cable Street Beat
Strictly Antifascist

MAD BUTCHER RECORDS



MBR 138 ARRESTED DENIAL
OUR BEST RECORD SO FAR
LP/CD
PUNKROCK MADE IN HAMBURG, GESCHICHTEN DIE DAS LEBEN SCHRIEB, VOCALS DEUTSCH UND ENGLISCH. LP IN FARBIGEM VINYL MIT BONUSTRACK UND DOWNLOADCODE. GROSSES KINO!

MBR 149 ENRAGED MINORITY
ANTITUDE CD/LP

DAS NEUE ALBUM DER FREIBURGER, STREETPUNK VOLLE KANNE VONNE STRASSE INNE FRESSE! GEIL!

BBC 005 THE BRACES BLUE FLAME LP

DAS ZWEITE ALBUM DER KREFELDER SKALEGENDE: LIMITIERT AUF 500 STÜCK

MBR 147 ARRESTED DENIAL/-
BAYONETS SPLIT EP

VIER STREETPUNKSONGS, ABSOLUTES BRETT, LIMITIERT AUF 500 STUCK.

BBR 087 REDSKA BELLA CIAO EP

DREI NEUE TRACKS INCLUSIVE EINER ÜBERARBEITETEN VERSION DES PARTISANENSONGS BELLA CIAO.

BBC 004
THE BRACES PRIME CUT LP

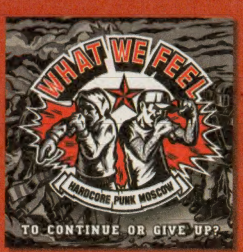
EIN KLASSIKER, JAHRELANG VERGRIFFEN, SKA GOT SOUL, LIMITIERT AUF 500 STÜCK.

MBR 150 MAYDAY COMME
UNE BOMBE CD/LP

OI / STREEPUNK AUS MONTREAL. RAUH, AGGRESSIV UND BÖSE.

MBC 022 ANGELIC UPSTARTS
POWER OF THE PRESS LP

LIMITED EDITION, 100 IN GELBEM VINYL. ABSOLUTER KLASSIKER.

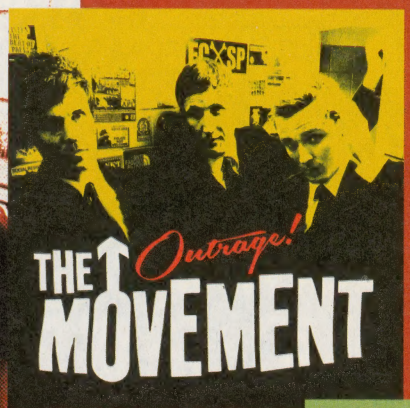


MBR 142 WHAT WE FEEL
TO CONTINUE OR GIVE UP EP

VON DER STRASSE DIREKT IN DIE FRESSE. RUSSLAND GEHT AUCH ANDERS. SOZIALKRITISCH UND ANTIFASCHISTISCH. EINFACH FETT!

NEUE MOVEMENT SINGLE
UND RE-RELEASE DES MOVE! ALBUMS

MBR 152 THE MOVEMENT
OUTRAGE! 7/CD-SINGLE



MBC 023
THE MOVEMENT
MOVE! LP

WWW.MADBUTCHER.DE
COMMERCE.MADBUTCHER.DE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Michael Will & Swen Bock

PREIS:
3,50 € (Heft)
15 € (Abo, 4 Hefte)

AUFLAGE: 10.000 Bomben

BANKVERBINDUNG
Plastic Bomb GmbH
Konto: 211005376
BLZ: 350 500 00
Bank: SPK Duisburg
IBAN DE40 3505 0000 0211 0053 76
BIC (Swift-Code) DUIS DE33

SCHREIBENDE SCHERGEN
Helge Schreiber, Vasco, Stanley Head, Dirk, Ronja, Haektor, Basti, Andi L., Andi B., Chris Scholz, Atakeks, Rapha, Philipp, Herder, Krisko, Kadda, Ullah, Latti, Lars, Daniel S, Bulli....

Layout: Karsten + die AutorInnen

REDAKTIONSSCHLUSS / ERSCHEINEN

#88 am	25.07.2014	/ 1.09.2014
#89 am	25.10.2014	/ 1.12.2014
#90 am	25.01.2015	/ 1.03.2015
#91 am	25.04.2015	/ 1.06.2015

Mailorder, Abo, Records, Zines, Gigs, Termine, Kontakt- u. Kleinanzeigen, Label und anderer Scheiss:

PLASTIC BOMB
POSTFACH 100205
D-47002 DUISBURG
Tel.: 0203-3630334
Fax: 0203-734288
E-mail: micha@plastic-bomb.de
Internet: www.plastic-bomb.de
Shop: www.mailorders.de
Label: www.plasticbombrecords.de

WERBUNG / ANZEIGEN / ADS
Mo, Di, Do, Fr unter 0203-3630334
oder ronja@plastic-bomb.de

CD-BEILAGE
ronja@plastic-bomb.de

TAPES + HC-RECORDS
Helge Schreiber, Georgstr. 12, D-46149 Oberhausen
Tel.: 0208-856939, Hardcorehelge@plastic-bomb.de

GRATIS-CDS + FREIABO

Wer von euch kennt Plattenläden + Vertriebe, die das PLASTIC BOMB verkaufen möchten? Wer uns solche Adressen gibt, bekommt 1 Jahr lang ein Frei-Abo über 4 Ausgaben. Na, is dat nix?! Jede/r von euch kennt doch bestimmt 'nen halbwegs vernünftigen Laden/Vertrieb in der näheren Umgebung, der die Bombe vielleicht noch nicht hat. Wenn alles klappt, werdet ihr umgehend von eurem Frei-Abo benachrichtigt. Kontakt: Ronja@plastic-bomb.de

EIGENTUMSVORBEHALT
(bei Abos in Justizvollzugsanstalten)

Nach dem Eigentumsvorbehalt ist die Zeitung solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt ist. "Zur Habenahme" ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitung der/dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden. Wird die Zeitung nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

INHALT INHALT

3	IMPRESSUM
4-10	VORWORTE
11	SOOKEE UPDATE
12-13	DESCENDENTS
14-15	MISSSTAND
16-17	AUTISTIC YOUTH
18-19	SKAOS
20-21	100 BLUMEN
22-23	AUTONOMADS
24-25	DIE BULLEN
26-28	NO EHITE RAG
29-31	LOVE A
32-33	FANZINE REVIEWS
34-35	DEMO REVIEWS
36-38	PROPAGANDA
39	SKA-ECKE
40-41	POSTER
42-43	GESCHICHTEN AUS DER GRUFT
44-45	CHRIS SCHOLZ' KOLUMNE
46-48	SCHRAPPMESSER
49	ROTE HILFE
50-51	KOBITO
52-53	CATHOLIC GUILT
54-55	PLATTENVERRISSE
56-57	PETER PAN SPEEDROCK
58	APOLOGIES I HAVE NONE
59	LAMPEDUSA SOLI-SAMPLER
60-61	DUISBURG UNTER WASSER
62-63	PUNK PLUS: MITTELALTER ROCK
64	FUSSBALL IN BARCELONA
65	TERMINE
65	PLASTIC BOMB ABOSEITE
66-78	REVIEWS

PLASTIC BOMB HOMEPAGES
www.facebook.de/plasticbomb
www.facebook.de/plasticbombmailorder
www.mailorders.de
www.plastic-bomb.de
www.twitter.com/plasticbombzine

Coverfoto: von Mateus Mondini
Band: Autistic Youth
Gestaltung: Ändi Langfeld

Micha

Tach zusammen, für dieses Ausgabe war ich sehr aktiv. Zweimal bestieg ich mit Freunden und Bier den Zug und besuchte verdammt nette, herzliche Menschen: JörKK von LOVE A und Ingo von SCHRAPPMESSER / DONOTS. Das waren richtige schöne Fahrten und lustige Abende, die mir persönlich eine Menge gegeben haben. Ich hoffe dieses Gefühl kommt auch beim Lesen der dabei entstandenen Interviews rüber, mit denen ich sehr zufrieden bin. Ich hoffe solche belebenden Aktionen lassen sich zeitlich und organisatorisch in Zukunft gelegentlich wiederholen. Als nächstes werde ich im Sommer Maz von MANN KACKT SICH IN DIE HOSE und SPASTIC FANTASTIC RECORDS zuhause besuchen, worauf ich mich schon total freue.

Auf vielfachen Wunsch habe ich in diesem Heft auch wieder einen Artikel über Duisburg geschrieben. Im Anschluss an meinen sehr ausschmückenden Bericht über den Auftritt von DORO beim letztjährigen Duisburger Stadtfest wurden die Rufe immer lauter nach mehr Stories über Duisburg. Über diese dörflichste aller Großstädte, zu der man glatt eine Hassliebe entwickeln könnte, wenn einen die Belanglosigkeit dieser City nicht vorher eingeschläfert hat. Was und wen man in einen Duisburger Hallenbad so alles erlebt, könnt ihr im Artikel "Scheuklappen statt Badekappen - Duisburg unter Wasser" nachlesen. Viel Spaß.

Es gibt ein paar Neuerungen rund ums PLASTIC BOMB zu vermelden. Erstens: Wir haben endlich wieder eine funktionierende Homepage für unsere Labels PLASTIC BOMB RECORDS und SOCIAL BOMB RECORDS: www.plastic-bomb-records.de Es hat jahrelang gedauert bis es soweit war. Eigentlich ein Unding, dass wir inzwischen zwar schon fast 100 Platten veröffentlicht haben, aber es nicht mal eine Label-Homepage gibt. Es gab zwar mal eine, aber dafür haben wir das Passwort verloren. Wir sind halt echte Profis. Jetzt haben wir also endlich eine neue Seite, die auch gepflegt wird. Zumindest solange bis wir wieder das Passwort verlieren ;-) Ohne viel Schnickschnack, sehr übersichtlich. Hier erfahrt ihr was demnächst erscheinen wird. Unter anderen eine Split-7" unserer Freunde von AUWEIA! mit GAS ATTACK aus Rom. Und eine LP der BABOON SHOW. Wenn alles klappt werden weitere Kracher folgen.

Zweitens: Nachdem wir vor einigen Ausgaben die News-Rubrik im PLASTIC BOMB Zine gestrichen haben, verzichten wir ab sofort auch auf das Abdrucken von Konzertterminen. Ronja hat an geeigneter Stelle ein bisschen was über was "Warum" und "Weshalb" geschrieben. Uns als Fanzinern ist es wichtig immer flexibel zu bleiben und Inhalte beizeiten zu überdenken und zu verändern. Wir möchten nichts fortführen, nur weil es schon immer so gemacht wurde. Oder weil es angeblich dazugehört. Konzerttermine und News sind heute in Fanzines nicht mehr zwingend notwendig zu Vernetzung. Dafür gibt es inzwischen das Internet, was schneller und umfassender informieren kann. Diesen Kanal nutzen wir natürlich auch. Fanzines hingegen sollten für tiefergehende Informationen da sein. Für ausführliche Geschichten, Interviews, Gedanken und Informationen. Im Internet fehlt Menschen meist das Interesse und vor allem die Aufmerksamkeit für alles, was länger als ein paar Zeilen ist. Und das ist ein großes Plus für die auf Papier gedruckten Inhalte.

Drittens: Am 5.7. findet die alljährliche PLASTIC BOMB PARTY im Druckluft Oberhausen statt. Es spielen LA FRACTION (F), BLACK PAGES, TODESKOMMANDO ATOMSTURM, YOUTH AVOIDERS (F), BAZOOKA ZIRKUS und RUINS. Bands, die man nicht ständig sieht und schon gar nicht in dieser Konstellation. HEYOKA aus Frankreich waren angekündigt, haben sich aber vor ein paar Wochen sang- und klanglos aufgelöst. Sehr schade. Aber jammern hilft nix. Wir freuen uns auf eine gute Party und auf euch !!! Es gibt auch wieder eine Trash-Tombola, veganes Essen, Bowle und einen Plastic Bomb Plattenstand. Der Vorverkauft läuft bereits auf www.mailorders.de
Am Nachmittag des selben Tages findet zwischen 12 und 17 Uhr der große PLASTIC BOMB Lagerverkauf bei uns in Duisburg statt (Heckenstr. 35 im Hinterhof in Duisburg-Duissern). Es spielt EL FISCH, der Sänger der LOKALMATADORE, draussen live und umsonst. Wie üblich gibt's Platten und Klamotten zu fairen Preisen. Es wird für jede/n was dabei sein. Versprochen :-)
Nun denn, ich wünsche euch nen schönen Sommer. Lasst es krachen.
Bis bald. Micha.-

Besser Leben mit...:
BANNER PILOT - souvenir LP/CD
OFF! - wasted years LP/CD
BABOON SHOW - damnation LP + MP3 / CD
DESCENDENTS alles
RAMPAGE KIDS - s/t 7"
DUBMATIX - in dub CD
KOMPLIKATIONS live in Leverkusen
KOTZREIZ live in Leiwen/Mosel
unterwegs mit/bei Ingo Donot und JörKK Love A

Ronja

Und wieder geht ein fertiges Heft, getränkt mit Blut, Schweiß und Tränen in den Druck. Ich hab das Gefühl, dass ich von Heft zu Heft mehr Zeit damit verbringe, mich um die Abläufe zu kümmern und die immer weiter steigende Zahl der Redakteur_innen zu betreuen, anstatt selbst mal wieder ein Interview zu führen oder euch mit Berichten aus meinem Leben zu erfreuen. Eigentlich schade, aber ich glaub dass meine mangelnde Motivation daran liegt, dass ich meine Beiträge (genau wie alle anderen Redakteur_innen) ewig vor mir her schiebe und dann kurz vorm Redaktionsschluss, wenn alles plötzlich hektisch wird und

Dem nächsten **PLASTIC BOMB** liegt wieder eine **CD-Beilage** bei. Wenn ihr also ein Label oder eine Band habt und einen Song auf unserer CD unterbringen möchtet, dann kontaktiert uns. Der Spass kostet euch **12,50 Euro pro 1/4 Minute** (+ Mwst.) und muss im voraus bezahlt werden, da wir keinen Bock haben, jedem einzelnen anschliessend hinterherzurennen. Abgerechnet wird 1/4 minütlich. Der Preis ist, unserer Meinung nach, sehr fair und soll allen, die kaum Kohle haben, die Chance geben, für wenig Geld mal was auf Platte zu bringen.

Wenn ihr Bock habt ein Lied zum nächsten PLASTIC BOMB-Sampler beizusteuern, meldet euch (bitte ausschliesslich !!!) bei:
PLASTIC BOMB, Postfach 100205, 47002 Duisburg, Tel.: 0203-3630334 oder ronja@plastic-bomb.de

noch schnell schnell erledigt werden muss, gar keine Kreativität mehr aufbringen kann, sondern alle Energie in die Abläufe stecke.

Dabei wollte ich schon immer Fanzinerin werden. Als ich 11 oder 12 war, haben meine Freundin und ich den ersten Anlauf in dieser Hinsicht unternommen, wir wollten unser eigenes Musik-Magazin-Imperium gründen.

Unser Plan war so simpel wie genial: Wir hatten vor, aus ihrer abonierten Bravo und meiner abonierten Bravo-Girl die aussagestärksten Bilder raus zu schneiden, für unser Magazin zu verwenden und die Texte in leicht abgewandelter Form wieder zu geben. Angelehnt an der ewigen Leier meiner Mutter „die Schmierblätter schreiben doch eh alle das Gleiche". Merkt bestimmt keiner, haben wir uns gedacht.

Meine Freundin war also die Frau an der Bastelschere, mit viel Sorgfalt schnibbelte sie die Angelo Kelly Bilder aus der Bravo, um sie neu angeordnet in ein kariertes Schulheft zu kleben, welches am Ende als Vorlage für die Druckerei dienen sollte. Mein Ressort war die Textredaktion. Ich kann mich noch erinnern, dass ich mir beim Lesen der einzelnen Artikel (als Referenz haben wir uns noch eine PoppRock gekauft, ein Magazin das Anfang der 90er mal für ca 10 Minuten existiert hat) dachte, dass da ja wirklich überall das Selbe steht. Damals erkannte ich zum ersten mal die Vorzüge des freien Journalismus. Ohne mir über fundierte Quellen Gedanken zu machen (auch dazu hatte ich die Leier meiner Mutter „die erfinden das doch eh alles" im Kopf) dichtete ich hier etwas dazu, ließ hier ein unwichtiges Detail weg, das eine engagierte Bravo-Reporterin vermutlich eben erst dazu gedichtet hatte. Unterm Strich war ich aber ganz zufrieden mit meinem aussagekräftigen Textbeitrag. Am Ende unseres ersten Arbeitstages, vermutlich war unser Ergebnis einer der langweiligsten Artikel der Welt, gerieten meine Freundin und ich leider komplett darüber in Streit, dass doch wohl niemand meine Sau-Klaue lesen würde können. Ich hab noch nicht erwähnt, dass sämtliche Textbeiträge in unserem Hochglanz-Magazin mit königsblauem Lamy-Füller geschrieben werden sollten, mit dem Schönschreib-Füller, der vorn die breite Kante hat und mit dem die allermeisten Menschen mehr kritzeln als kalligrafieren können. Ich gehörte leider auch dazu.

Bis zum Abend hatte sich die gesamte Redaktion (also die Freundin und ich) überworfen. Das Büroinventar wurde aufgeteilt (Karoheft, Schere, Prittstift: ihrs; blöder Füller: meins), die zerschnibbelten Zeitschriften verärgert in die Aktentaschen gestopft und der Weg nach Hause angetreten.

Irgendwie haben wir danach auch nie wieder ein Wort über die ganze Sache verloren. Vielleicht sollen wir bei der Bombe ja mal drüber nachdenken, die alten Bilder und Artikel vom OX aufzutragen...würde uns das Leben um einiges erleichtern.

Ich wünsche euch einen schönen Sommer mit:
Beastmilk: Climax LP
Chelsea Wolf: Pain is Beauty DoLP
Siekiera: Nowa Aleksandria LP
the Estranged: alles

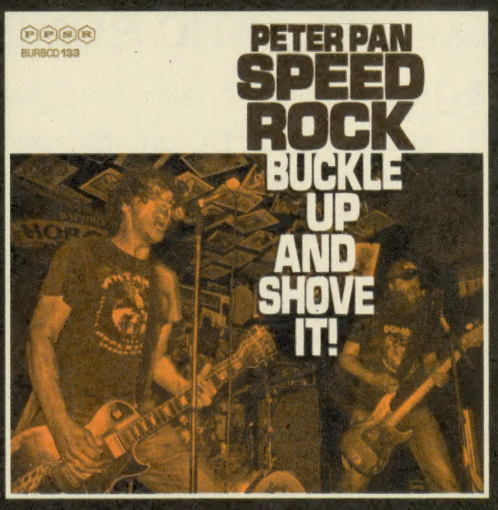
Online-Redakteure der PB-Community auf www.PLASTIC-BOMB.de
Dirk (Proll Pott), Andi (uglykidbernd), Helge (Hardcorehelge), Swen (swebo), Ronja, Micha, Ullah, Basti, Jan, Toxo, Henni, Karsten, Latti, Atakeks

Best of Blonie LP

Helge

Moin! In einer meiner vergangenen Kolumnen habe ich mich darüber beschwert, das mir die Internationalität in unserem Heft zu unausgewogen ist. Klar, das ist Jammern auf einem hohen Niveau, denn es sind in der Tat immer wieder Infos zu Bands aus der gesamten Welt hier im PLASTIC BOMB aufgetaucht. Also, wo von spricht der bekloppte Schreiber eigentlich? Mir fehlen einfach mehr Infos über aktuelle gute Hardcore Punk Bands aus der ganzen Welt. In den 80er Jahren sind wir in der Szene damit aufgewachsen, das man sich informiert hat über die Bands aus anderen Ländern. Da wusste ich meist auf Anhieb, was gerade in Norwegen, Schweden, verschiedenen Städten in den USA, Kanada oder Australien abging und welche dort die wirklich guten Bands waren. Heute habe ich das Gefühl, dass zumeist nur Platten von Bands ihren Weg nach Deutschland finden, die als „sicher geglaubte Verkäufe" gelten. Zumindest, was die Veröffentlichungen der meisten bekannten Record-Labels aus den USA betrifft. In welcher Fanzine Publikation geht es denn heute noch vorrangig um die DIY-Hardcore Punk Bands von der Basis? Klar, immer mal wieder wird hier und dort was berichtet, aber auch das FUZE berichtet eher über eine „andere Art" von Hardcore Bands. Was nicht schlimm ist. Das hängt ja immer damit zusammen was man selbst gewillt ist an Aktivität einzubringen. Demnach versuche ich jetzt mal aktiv zu werden, denn es ist das Schöne am Plastic Bomb - machen, dass wir

PETER PAN SPEED ROCK
BUCKLE UP & SHOVE IT!



DAS NEUE ALBUM DER NIEDERLÄNDISCHEN SPEEDROCKER

AB DEM 30. MAI 2014

ERHÄLTLICH ALS CD, LP* UND DOWNLOAD

*GATEFOLD INKL. CD BEILAGE, FARBIGES 180 GR. VINYL

LIVE:
30.05.14 LINDAU, CLUB VAUDEVILLE
10.07.14 BALLENSTEDT, ROCKHARZ FESTIVAL
12.07.14 PRÖLSDORF, KRACH AM BACH FESTIVAL
25.07.14 ESSEN, NORD OPEN AIR
26.07.14 BAUSENDORF, RIEZ OPEN AIR
02.10.14 PADERBORN, KULTURWERKSTATT
...MEHR SHOWS FOLGEN!

WWW.PETERPANSPEEDROCK.NL

WWW.SPV.DE /steamhammerofficial /SPV SHOP.SPV.DE

ganz unterschiedliche Ansätze haben und demnach einen breiten Mix an Inhalt in jede Ausgabe der Bombe einbringen. Seit Anfang des Jahres habe ich mir endlich ein Abo vom Maximum R´n´R geschossen und bin regelmäßig auf verschiedenen Plattformen im Netz unterwegs und auf der Suche nach spannenden neuen Bands, was mir eine Flut an neuen Tonträgern beschert hat. Ab der kommenden Ausgabe des Plastic Bomb werde ich eine Art „HC Punk Blog" im Heft über die neuen und guten Hardcore Punk Bands schreiben. Wie z.B. über Bands, die hier unbekannt sind, weil deren 500er 7"-Auflage eben Vertriebstechnisch (noch) nicht in unsere Breitengrade vorgedrungen sind, die aber in ihrem jeweiligen Heimatland regelmäßig auf Konzerten oder Touren abräumen. Es gibt da eine ganze Reihe von Bands, die mich mit ihrer schweinegeilen Mucke quasi in den Wahnsinn treiben, daher wäre es einfach nicht fair, wenn ich Euch das vorenthalten würde.
Außerdem möchte ich noch einmal auf das „Wir bleiben Fahren" - Festival am 07. Juni im ATTAK Club in Enschede in Holland hinweisen, was für diejenigen Leute interessant sein dürfte, die auf die alten 80er Jahre Hardcore Punk Bands aus Europa steil gehen bzw. noch von damals kennen. Organisiert wird das Festival von Leuten, die früher Konzerte im Chi-Chi Club in Winterwijk als auch im Babylon in Hengelo organisiert haben. Das Line-Up kann sich sehen lassen, denn es spielen die SUBHUMANS, INDIGESTI, NEUROOT, POLITICAL ASYLUM, WINTERSWIJK CHAOS FRONT, DISABUSE, MURDER INC., CAPITAL SCUM, DRONGOS FOR EUROPE, RAT PATROL, NEBENWIRKUNG und BRIGADE FOZZY. Der Eintritt liegt bei 19,84 Euro. Wir sehen uns im Circle Pit!

Bei folgenden Platten habe ich meine Bude zerlegt:
CATHOLIC GUILT 7" und Split LP
The NUDES 7"
HAPPY EVER AFTER 12"
RANDOM CONFLICT LP
V/A „Berlin Tristesse" 7"
V/A „Going Commando - HC" Tape
NEW FLESH LP
KAKAHÄTÄ 77 CD
PÄÄ KII CD
ABNORMI 7"
LOMBEGO SURFERS CD
BURNING SONS Diskographie CD
ESTRANGED LP
RIISTETYT CD
UNCONTROLLABLE URGH LP

Lars

Tja zuallererst muss ich mich mal bei den Lesern meiner kleinen „Punk in der Provinz"-Serie entschuldigen. Also bei allen beiden..haha. Diese Ausgabe gibt's leider keinen Beitrag in der Rubrik. Irgendwie habe ich es in den letzten drei Monaten nicht geschafft in die Provinz zu reisen. Was ich aber geschafft habe war die Reise zu unserem Mitschreibe Latti, der vor einigen Jahren von Wien nach Halle gezogen ist. Er hat seinen 40. Geburtstag gefeiert, und während der olle Jesus zu seinem Geburtstag 2,5 Feiertage bekommen hat, haben wir uns vorgenommen uns für Latti 5 Tage lang zu betrinken und diverse Konzerte zu besuchen. Gesagt getan, und von kurzzeitigen Krankenhausbesuchen abgesehen wars ne erfolgreiche Party. Auch hier nochmal alles Gute lieber Latti. In dieser Ausgabe gibt's „nur" Koproduktionen mit Micha (Love A und Schrappmesser), die aber so viel Spaß gemacht haben dass wir das sicher wiederholen.
Da ich bei der letzten Ausgabe bei Punk in der Provinz beim Layouten gepfuscht habe findet ihr das Ganze übrigens auch online.
Bleibt noch ein Aufruf: Wenn ihr in der Provinz (alles unter 100.000 Einwohner is brauchbar) Konzerte machen, in Wohnprojekten oder auf Wagenplätzen lebt oder einfach eine Idee oder nen Tipp für Punk in der Provinz habt, schreibt mit bitte an lars@rilrec.de.

Auf meinem Plattenteller dreht sich grade:
MILENRAMA - "Impotencia Inducida"
SCHRAPMESSER - „Schlachtrufe Stimmungshits"
DISCO OSLO - s/t
PASCOW - Diene der Party
DREIGROSCHENGABI - Demoschlachtrufe stimmungshits

Herder

Heute ist Redaktionsschluss und zum ersten Mal in meiner doch schon sehr langen Tätigkeit als Fanzineschreiber muss ich noch fix ein paar Zeilen tippen. Für mich ein absoluter Graus eigentlich, da dieses Pflichtgetippe auf den letzten Drücker zwar durchaus große Fanzinetradition hat, aber andererseits eben sowohl qualita-

CONCRETE JUNGLE RECORDS PROUDLY PRESENTS

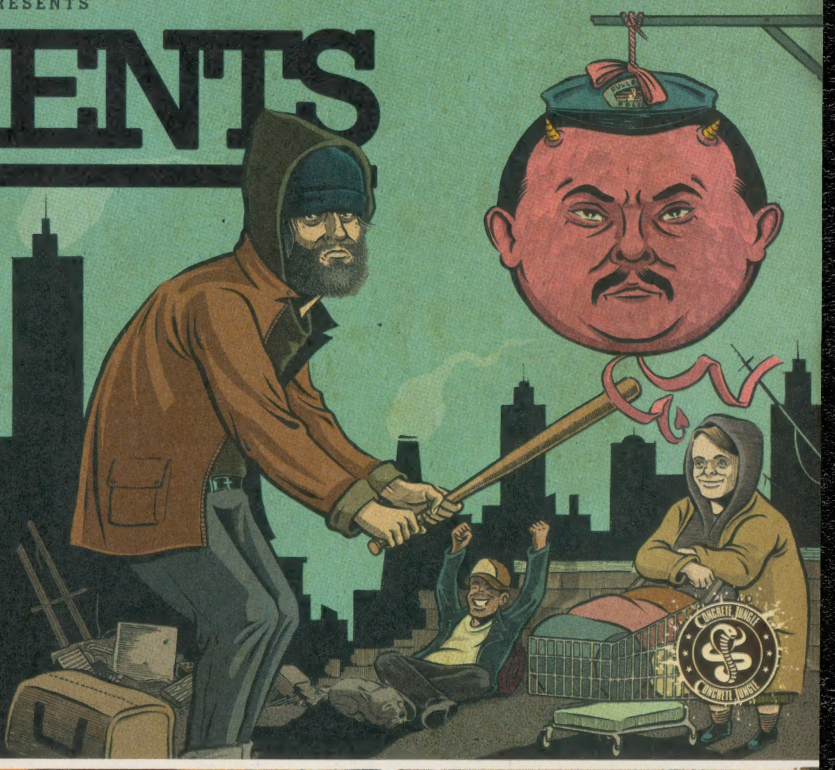
ADOLESCENTS

La Vendetta...

THE BRAND NEW STUDIO ALBUM

16 GREAT NEW PUNK ROCK TRACKS, COMBINING THE OLD AND THE NEW!
AVAILABLE AS CD, LIMITED COLORED 12" LP
INCL. MP3 DOWNLOAD CARD (LIMITED TO ONLY 1000 COPIES WORLDWIDE!)
AND DIGITAL DOWNLOAD.

IN STORES JULY 11TH, 2014



ON TOUR THIS SUMMER

15.07.2014 SP-Valencia, El Loco • 16.07.2014 SP-Madrid, Wurlitzer Ballroom
17.07.2014 SP-Burgos, Estudio 27 • 18.07.2014 SP-Bilbao, Kafe Antzokia
19.07.2014 SP-Vidreres, Girona H-Titude Festival
09.08.14 GER-Essen, Panic Room & The Dickies
10.08.14 GER-Karlsruhe, Alte Hackerei & The Dickies
11.08.14 GER-Wiesbaden, Schlachthof & The Dickies & DYS / TBC
15.08.14 SWE-Motala, Motala Hardcore Festival
16.08.14 SWE-Stockholm, Klub Adolescent
MORE DATES TO BE ANNOUNCED SOON!

EDEL: DISTRIBUTION

www.CONCRETEJUNGLERECORDS.com

DESTINY RECORDS 2014

TALCO
„L'Odore Della Morte"
7" Single / DL
mit der Kortatu-Hymne „ZU ATRAPATU ARTE"!
ab 23.Mai

THE OFFENDERS
„Generation Nowhere"
CD / LP ltd. white vinyl

SCHEISSE MINNELLI
„Sorry State Of Affairs"
LP / CD / DL
When the Scheisse hits the fans...
ab 23.Mai

THE TOTEN CRACKHUREN IM KOFFERRAUM
„Jung, talentlos und gecastet"
CD / LP col.vinyl poison-green

BROKENSILENCE

DESTINY RECORDS

tiv als auch quantitativ nicht gehaltvoller als ein Fruchtwein (weder Frucht noch Wein) ist.
Meine für diese Ausgabe geplanten Artikel und Interviews musste ich leider wieder in die Tonne hauen, da ich wiederholt vergeblich auf Antworten wartete. Und nun komme ich seit ein paar Tagen nicht an meinen PC, da Madame halbtot in dem Zimmer liegt. Wenn jemand mit Dauerscheisserei sich mit Montezuma angelegt hat und daraufhin Opfer seiner Rache geworden ist, so möchte ich nicht wissen, mit welcher Bestie Madame sich angelegt haben muss. Jedenfalls scheint da draußen nicht nur ein durchschnittlicher Rächer zu sitzen, sondern ein gnadenloser Todfeind.
Hätte ich mich durchgesetzt und in bester Frauentausch Manier ein 50x70cm Spanholz Schreibtisch mit Tastatur-Ausziehlade in unser Wohnzimmer platziert, hätte ich diese Sorge jetzt nicht. Vielleicht hätte ich schon misstrauisch werden sollen, als mir die Anschaffung eines Fliesentisches verboten wurde. Somit schreibe ich diese Kolumne über ein Sieben Zoll Tablet, was in etwa so viel Freude bereitet wie Fruchtwein zu trinken.
Den letzten Halbsatz noch im Gedächtnis lief ich heute Morgen mit meiner Tochter die Straße herauf. Dabei sah ich einen Typen, der in einem eigenen Anhänger seine Einkäufe verstaubte. Warum er einen Anhänger gebrauchte? Kann ich dir sagen: weil der Heini Liegerad fuhr. Ein Liegerad! Niemand fährt noch Liegerad! Nicht mal die letzten vergilbten Mitt-40er, die vor Jahren mal Münsters Straßen zur Hasszone machten mit ihrem selbst gerechten Asphalt Pret-a-porter fahren noch Liegerad! Meine Vermutung: die damaligen Verkehrssünder haben Facebook entdeckt und nerven jetzt die ganze Welt mit ihrem nostradamusartigen Politgesülze (" In zwei Jahren wird (Land einsetzen) pleite sein, es werden soziale Unruhen entstehen, in dessen Folge....blablabla"), haben sich endlich vernünftige Midlifecrisis Hobbys gesucht (Harley, Cabrio, junges Ding) oder sitzen jetzt dauergrinsend mit kultig-unbeschwerter Best-Agers Miene auf E-Bikes. Schlimmer sind nur 50jährige Vollbartspastis in 7/8-Hosen, die die Digitalfotografie für sich entdeckt haben.
Wie auch immer. Ich hoffe, ich kann für die nächste Ausgabe wieder etwas mehr vorlegen. Bis dahin genehmige ich mir erstmal ein Jever Fun. Fruchtwein ist gerade aus.

Last Minute Playlist:
Olexesh - Nu eta da
The Jealous Sound - Kill them with kindness
Teitanblood - Death
Whitehorse - Raised into darkness
Yellow Eyes - Hammer of night
The Sentenced - Out for blood

Daniel

Ach, wenn doch diese beschissene Lohnarbeit nicht wäre. Was könnte mensch alles tun. Aber ist das wirklich so?
Als ich dabei war, mein Studium zu beenden, hatte ich das Gefühl, ich hätte viel zu wenig Zeit für Dinge, die mir wirklich wichtig waren. Für Engagement in Freiraum-Projekten, Antifa-Arbeit, politische Theorie, Demos und und und. Ja, wenn erst das Studium und die Nebenjobs nicht mehr wären, könnte man sich eine halbe Stelle oder so suchen und hätte nebenbei genug Zeit für all die Dinge, die einem am Herzen liegen. Aber es kam natürlich anders. Erst musste man sich einarbeiten, sich an die hinzugekommene Verantwortung gewöhnen und dann war da auch noch diese Pendelei mit der Bahn. Und abends dann ab aufs

GARAGE 16

Am 2. Mai erscheint das Debut–Album der Torgauer Straßenrocker GARAGE 16 mit insgesamt 11 melodischen Perlen inkl. einer gehörigen Portion Dreck.... Dies ist eine Gemeinschaftsproduktion zwischen Elb–Power Records und SJ–REC.

Hier das Motto der Band:
Straßenrock mit Herz! Liebe statt Hass, Gitarren statt Gewehre, die Jungs mit der 16 geben sich die Ehre!

Das Multicolour–Vinyl ist auf 500 Einheiten limitiert und enthält zusätzlich das komplette Album auf CD inkl. Inlaycard! Natürlich gibt es den Silberling auch einzeln, auch hier in einer limitierten Version mit 12–seitigem Booklet!

Veröffentlichung: 02.05.2014

STREET JUSTICE RECORDS

kontakt@sj–rec.de
www.sj–rec.de
www.streetjusticerecords.de

ELB–POWER RECORDS

ELB–POWER–RECORDS
shop@elb–power–records.com
www.elb–power–records.com

Sofa.
Kurz danach bekam ich die Chance, in einer Band zu spielen. Ich fing quasi bei null an, musste aber zum Glück nur ein bisschen Bass lernen. Und siehe da: Zeit und Energie waren plötzlich da, zweimal pro Woche proben plus Bassunterricht: Alles easy. Und irgendwie war trotzdem Zeit für die Freundin, für Konzerte und Parties. Es begann mir zu dämmern, dass ich vielleicht einem Irrtum aufgesessen war. Oder mir einfach etwas vorgemacht hatte.
Mittlerweile habe ich seit ca. zwei Jahren eine Band, bei der alles stimmt: Musik, Inhalt, Menschen. So ähnlich wie bei 100BLUMEN, nur das ich eben mittendrin sein darf. Und vielleicht endlich mal etwas zurückgeben kann. Aber halt. Mache ich es mir nicht schon wieder viel zu einfach? Betreiben wir nicht einfach nur das blöde alte „preaching to the converted"? Und nutzen die Musik als Vorwand, um auf unseren Touren durch die AZs möglichst viel Spaß zu haben, umsonst Essen und Spritgeld und natürlich Bier zu bekommen? Habe ich mir nicht mal wieder den einfachsten Job ausgesucht? Den, mit am wenigsten (unangenehmer) Arbeit?

Vor einigen Wochen sah ich im AK47 in Düsseldorf MISTER X aus Weißrussland. Ich wollte da gar nicht hin, weil ich das Konzert und die Band zwar an sich unterstützenswert fand, aber mit bolligem Streetpunk eigentlich so gar nichts anfangen kann und ich sowieso pleite war und am nächsten Tag auch noch arbeiten musste. Zufällig hatten wir vorher Probe direkt um die Ecke und sind danach einfach mal am AK vorbeispaziert. Und da nur ungefähr fünf zahlende Gäste da waren, wollten wir nicht einfach so wieder gehen. Die Band sah aus, wie man sich eine weißrussische Antifa-Streetpunk Band vorstellen würde, war aber erstaunlich gut, hatte Bock zu spielen und die Songs gingen in Ohren und Beine. Und die Ansagen des Sängers frästen sich in mein Hirn. Er wisse, dass sie keine wirklich gute Band seien, aber das was sie machen, käme nun mal aus dem Herzen und besser würden sie es unter den Umständen, in denen sie leben müssen, leider nicht hinbekommen. So what? Hier und jetzt klingt das irgendwie selbstmitleidig und pathetisch – in dem Moment war es das aber ganz und gar nicht. Der Sänger erzählte noch einiges mehr über Politik in Weißrussland. Über Probleme mit Nazis, über Repression, aber auch über die Punkszene.
Und mir wurde mal wieder klar, unter welch herrlich entspannten Bedingungen wir hierzulande Punks sein können. Versteht mich nicht falsch: Es gibt mehr als genug Scheiße, über die wir uns beschweren können und müssen – und wenn es die Tatsache ist, dass andere den Preis für unseren bekackten Wohlstand zahlen. Ich will auch nicht sagen: Hört auf, euch zu beschweren, anderen geht's noch viel schlechter! Trotzdem hat mich der Abend mal wieder dazu gebracht darüber nachzudenken, ob wir es uns in unserer kleinen Subkultur nicht viel zu oft viel zu bequem machen.
Und eben darüber, ob mensch deshalb nicht noch viel mehr tun müsste. Mehr von allem: Antifa, Demos, theoretische Arbeit, sich gegen Zwangsräumungen engagieren, containern. Aber auch mal AZ fegen, Theke machen, AZ aufräumen, renovieren, kochen. Also all die Arbeiten, um die man sich als Band so schön drücke kann. Denn da ist man ja schon ganz schön politisch, singt über wichtige Themen, spielt Soli-Gigs, spendet die Eintrittskohle.
Eigentlich müsste man sich wohl ne Jurte im Wald bauen, aber das wär ja auch wieder nur Eskapismus, also Blödsinn, nur halt mit kleinerem ökologischem Fußabdruck.

Fakt ist, dass ich letztlich wohl einfach ne faule Sau bin. Und lieber an Theken sitze, statt hinter Theken zu stehen. Aber dafür kann ich ganz toll fegen und wenn ihr mir nach unserem nächsten Gig einen Besen in die Hand drückt, wird alles blitzblank gefegt! Menschen und Lebern wachsen ja bekanntlich mit ihren Aufgaben.
Und wenn dann am Ende alle soviel machen, wie sie eben können, hin und wieder auch mal was Unbequemes, dann passiert auch was.
Vielen Dank also an dieser Stelle an alle AktivistInnen. An alle, die nicht nur auf ihren Ärschen sitzen und das nächste Bier aufmachen, sondern die etwas tun, ohne dafür eine Belohnung

LÄDEN + VERTRIEBE, die das PLASTIC BOMB verkaufen:

PLATTENLÄDEN:

BERLIN:
Puke Music, Samariterstr. 34a, 10247
Real Deal Record Store, Gneisenaustr. 60, 10961
Core Tex, Oranienstr. 3, 10997
CELLE:
Stern Auge, Pleiner Plan 8, 29221
DUISBURG:
Plastik Bomb-Büro, Heckenstr. 35/HH, 47058
Impact Records, Am Markt 1, Sout. rechts, 47229
DÜSSELDORF:
Hitsville-Records, Wallstr.21, 40213
ESSEN:
New Lifeshark, Baedeker Str. 15, 45128
FRANKFURT/MAIN:
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594
GROSSENHAIN:
Selectorz, Frauenmarkt 33, 01558
HALLE
VL Kneipe, Ludwigstraße 37, 06110 Halle
Whispers-Records, Oleariusstraße 5, 06108 Halle
HEIDELBERG:
Kink Records, Alstater Str. 33, 69124
KAISERSLAUTERN:
Sound Check, Pirmasenserstr. 22, 67655
KÖLN:
Rheinrebell Records, Postfach 301029, 50780
LÖRRACH:
Indie Punk Records, Kirchstr. 4, 79539
MANNHEIM:
Come Back, Quadrat S 4-23, 68161
OSNABRÜCK:
Shock Records, Natruperstr. 9, 49076
REGENSBURG:
Blutdruck Fashion, Goldene-Bären-Str. 5, 93047
STUTTGART:
Ratzer Records, Paulinenstr. 50, 70178

Das PLASTIC BOMB ist außerdem am Bahnhofskiosk in deiner Stadt erhältlich !!!

Vertriebe:

Plastic Bomb Onlineshop: www.MAILORDERS.de
Pest & Cholera Records, Schippelsweg 63e, 22455 Hamburg, www.pestundcholera.de
Höhnie Records, An der Kuhtränke 7, 31535 Neustadt
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594 Frankfurt
Mad Buchter www.madbutcher.de

ÖSTERREICH + SCHWEIZ
In Österreich und der Schweiz ist das Plastic Bomb Fanzine an allen Bahnhofskiosken erhältlich !

zu erwarten oder sich für etwas Besseres zu halten. Danke!

Ganz ohne Pathos auf dem Plattenteller:
1. PASCOW – Diene der Party
2. MÜLHEIM ASOZIAL / COCKTAILBAR STAMMHEIM – Split (B-Seite)
3. YOUTH AVOIDERS – s/t
4. NO///SÉ – s/t
5. RVIVR – The Beauty between
6. NIRVANA – Nevermind
7. ALTE SCHULE MASTHORN – Was tun?!
8. SLEAFORD MODS – Austerity Dogs
9. GERANIÜM – s/t

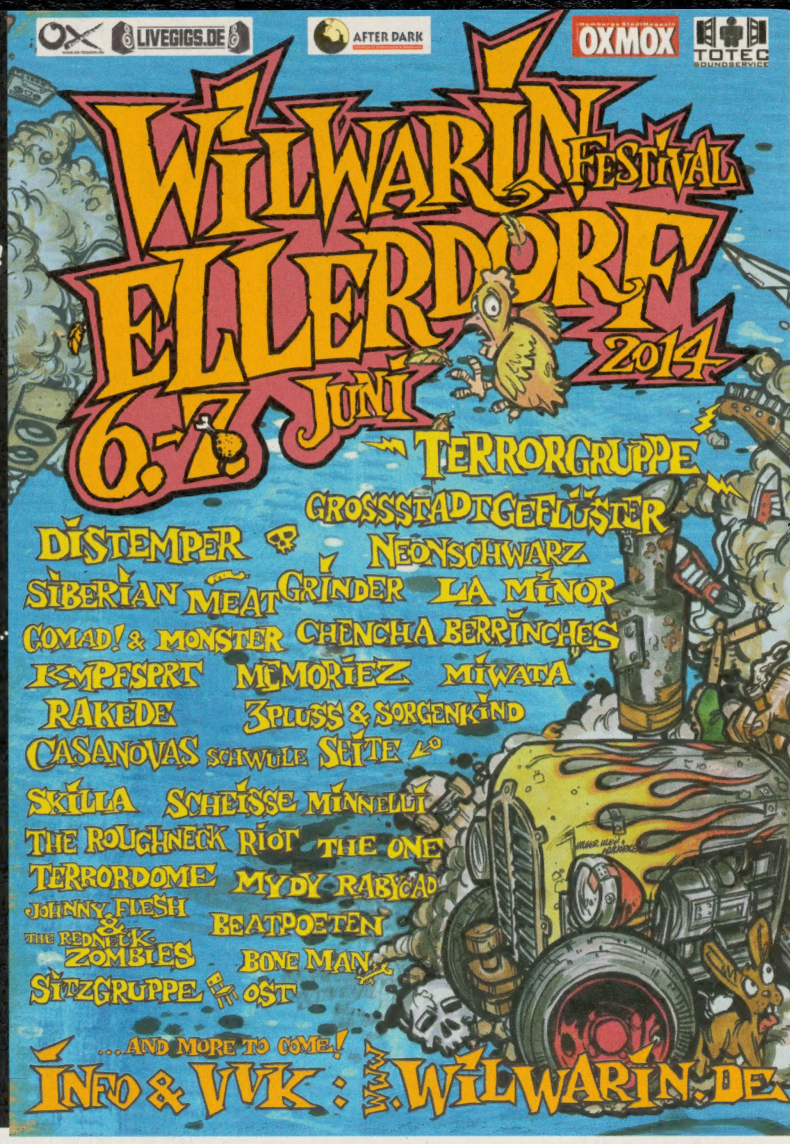
Basti

Auch wenn der olle Nietzsche einst meinte, dass Hoffnung in Wahrheit das übelste der Übel sei, weil sie die Qual der Menschen verlängere, schöpfe ich im Moment tatsächlich so etwas wie Hoffnung. Das liegt übrigens nicht am kiffen, oder an der weltpolitischen Lage, sondern ist

PLASTIC BOMB MAILORDER

4 Promille - Vinyl Special CD / Special LP (farbiges Vinyl !!!) .... 15,90 / 18,50 €
4 Promille - Vinyl Special LP Bundle + Slipmate + Vinyl-Bag ..... 26,90 €
Acidez - don´t ask for permission LP (Mexiko) ..... 13,50 €
Adicts - viva la revolution Pic.7" (limitiert !!!) ..... 10,00 €
Against Me! - transgender dysphoria blues 2xLP ..... 21,50 €
Against Me! - true trans soul rebel 7" ..... 7,00 €
Angelic Upstarts - brighton bomb 7" (limitiert !!!) ..... 5,00 €
Angelic Upstarts - machine gun kelly 7" (limitiert !!!) ..... 5,00 €
Angelic Upstarts - the power of the press LP ..... 9,90 €
Asta Kask - Välkommen Hem... 2xLP / CD ..... 20,00 / 13,00 €
Ausbruch - harte Zeiten LP + MP3 ..... 11,90 €
Autistic Youth - Graves 7" ..... 5,50 €
Autonomads - One Day This Will All Be LP / CD ..... 10,90 / 9,90 €
Baboon Show - damnation CD / LP + MP3 (farbiges Vinyl !!!) ..... 13,50 €
Beastmilk - climax LP ..... 16,00 €
Berlin Tristesse - Comp. 7" (Mülltüte, Pig//Control, Peacebastard...) ..... 5,00 €
Berurier Noir - abracadaboum LP ..... 14,90 €
Berurier Noir - ils veulent nous tuer LP ..... 12,50 €
Berurier Noir - joyeux merdier LP ..... 12,50 €
Berurier Noir - viva bertaga 2xLP ..... 22,90 €
Besthöven / Final Slum War - LP ..... 12,00 €
Bl'ast! - The Expression Of Power 3xLP ..... 27,90 €
Bombshell Rocks - scars and tatoos 7"+MP3 ..... 5,50 €
Boy - darkest vision CD ..... 12,00 €
Bullenwagen klauen und die Innenstadt demolieren 7"+MP3 ..... 4,50 €
Busters All Stars - skinhead luv affair LP ..... 9,90 €
Channel 3 - s/t LP ..... 12,90 €
Chaos UK / Deathside - Split LP ..... 13,50 €
Chuck Ragan - till midnight LP / CD ..... 16,90 / 13,50 €
Dead City Radio - Anti Anthems LP ..... 10,90 €
Die Bullen - die Bullen komm` CD / LP+MP3 ..... 12,50 / 13,90 €
Disorder - singles collection LP ..... 14,90 €
Divakollektiv - Futter CD / LP+MP3 (farbiges Vinyl !!!) ..... 11,90 / 11,90 €
Doom - corrupt fucking system LP / CD ..... 17,50 / 10,50 €
Downtown Struts - sail the seas dry 10" ..... 14,50 €
Dr. Know - killing for god LP ..... 12,50 €
Egotronic - die Natur ist dein... LP+MP3 / CD ..... 15,50 / 14,00 €
Egotronic / Grim104 - Kriegserklärung 7" ..... 4,90 €
Enraged Minority - attitude LP ..... 9,00 €
Forgetters - s/t LP ..... 19,90 €
Freeze - crawling blind LP (farbiges Vinyl !!!) ..... 12,50 €
Gang Control - keep the pma 10" ..... 10,77 €
Gleichlaufschwankung - Grenzüberschreitung CD / LP+Poster ... 9,90 / 9,90 €
Goldene Zitronen - Die Entstehung LP+DVD ..... 19,90 €
Goldene Zitronen - Schafott LP+DVD ..... 19,90 €
Hass - Kacktus CD / LP+MP3 ..... 12,50 / 12,50 €
Hellshock - only the dead know the end of the war LP ..... 13,00 €
Hellshock - they wait for you still LP ..... 13,00 €
Jeunesse Apatride - Jusqu´au bout CD ..... 11,00 €
Jungbluth - Part Ache LP ..... 14,00 €
Jungbluth / Callow - Split 7" ..... 5,50 €
Klotz - schwarzer Planet 10"+CD ..... 13,90 €
Lautstürmer - bedtime for humanity LP ..... 12,00 €
Los Gringos - surf fast, sleep long LP+MP3 (Surfpunk) ..... 11,90 €
Mad Caddies - dirty rice LP+MP3 / CD ..... 15,90 / 14,50 €
Marcus Wiebusch - Konfetti CD / LP+MP3 ..... 18,90 / 18,90 €
Me First & the Gimme Gimmes - we are diva! LP + MP3 / CD ... 15,90 / 14,50 €
Messer - Die Unsichtbaren LP + MP3 ..... 14,50 €
Milenrama - impotencia inducida LP+MP3 / CD ..... 12,50 / 10,90 €
Missstand - die netten Jahre... LP+CD (farbiges Vinyl !!!) ..... 11,90 €
Moby - that´s when i reach for my revolver 7" ..... 7,00 €
Morbid Mosh Attack - s/t 10" ..... 9,90 €
Movement - move! LP ..... 10,90 €
Neighborhood Brats - birth right 7" ..... 6,00 €
November 13th - Stadt In Flammen LP ..... 11,90 €
Off! - wasted years CD / LP ..... 17,50 / 21,90 €
Offenders - Endless Struggle/We... 2xLP ..... 23,90 €
Parasight - Munden Fuld Af Løgn LP (Paragraf 119) ..... 7,90 €
Piss Test - Biggest Band in Europe LP ..... 12,50 €
Plastic Bomb Party 2014 Eintrittskarte ..... 8,56 €
Pokes - mayday CD ..... 13,90 €
Rampage Kids - s/t 7" (farbiges Vinyl !!) ..... 3,90 €
Ripcord - Fast'n'Furious: The... 2xLP+CD / CD ..... 21,00 / 13,00 €
S.O.A. (State Of Alert) - first demo 7" ..... 5,90 €
Screaming For A Better Future Vol.4 LP ..... 11,50 €
Sookee - lila Samt LP / CD ..... 16,50 / 9,90 €
Stupids - Peruvian Vacation 2xLP+CD ..... 11,50 €
Sunpower - concrete blues LP ..... 13,50 €
Swinging Utters / Modern Action - 7" ..... 6,90 €
T-55's - power up 12" LP + MP3 ..... 13,00 €
Teargas - The Way Of All Flesh LP ..... 12,50 €
Tim Vantol - if we go down LP / CD ..... 16,00 / 14,90 €
Venerea - black beach recordings 7" ..... 4,50 €
Yok - Helsingborg LP+CD / CD ..... 14,00 / 9,90 €
Zaunpfahl - in Zeiten leerer Kassen CD ..... 13,90 €

MAILORDERS.de



vielmehr persönlichen Gründen geschuldet. Es sieht tatsächlich so aus, als ob der nunmehr über 3 Jahre währende Erbschaftsstreit mit meiner Verwandtschaft tatsächlich in den nächsten Wochen vielleicht endlich enden könnte. Bisher war der ganze Vorgang in zeitlicher Hinsicht eher so etwas wie ein langandauernder Versuch zum Beweis von Murphys Gesetz („Alles, was schiefgehen kann, wird auch schiefgehen.“) unter der künstlerischen Leitung von Franz Kaffka...

Wie dem auch sei der Sommer steht so langsam vor der Tür und seit langer Zeit habe selbst ich Konzertmuffel endlich mal wieder wirklich Bock, Nerven und vor allem auch Zeit die ein oder andere gediegene Tanz-Veranstaltung zu besuchen. Als erstes steht da wahrscheinlich das Ruhrpottrodeo an, welches dieses Jahr vom 29.-31. Mai (wie gewohnt in Hünxe und erstmalig über 3 Tage) stattfinden wird. COCK SPARRER, 4 PROMILLE, THE BOYS, und die FRANTIC FLINTSTONES spielen am Samstag auf und bürgen bekanntlich allesamt für Qualität. TURBONEGRO werden auch da sein. Ist schon einige Zeit her, dass ich die Herren mal live bewundern durfte, damals noch mit ohne Tony Sylvester am Gesang. Bin echt so unvoreingenommen wie möglich gespannt ob die Herren auf der Bühne noch was taugen, oder ob die Arschrakete inzwischen live zum Rohrkrepierer mutiert ist... Vielleicht locken mich aber auch JAYA THE CAT und die CYANIDE PILLS schon am Donnerstag aufs Gelände, da will ich mich jetzt noch nicht endgültig festlegen.

Gespannt bin ich aber auch auf die neue 4 PROMILLE Platte. „Vinyl“ wird das gute Stück heißen, gleichnamiger Song und der zugehörige Clip kommen schon mal recht gediegen. Fand es immer ziemlich schade, dass sich die Düsseldorfer nach der „Alte Schule“ vorerst von der Bildfläche verabschiedet haben.

Apropos Düsseldorf: Das BROILERS-Interview aus der letzten Ausgabe ist auf meinem Mist gewachsen. Irgendwie ist da der Name drunter verschütt gegangen, weil das Ganze auf den letzten Drücker über die Bühne ging und beim Jonglieren mit den unterschiedlich weiten Fassungen nicht die finale Version abgedruckt wurde.War nicht so geplant, ist mir ehrlich gesagt eigentlich persönlich ziemlich egal ob da jetzt mein Name drunter steht oder nicht, hatten aber doch ein paar Leute nachgefragt...
Blah, Blub, Smäh -Basti-

Krisko

Und wieder eine neue Ausgabe. Wie schnell das immer geht.
Dieses Mal scheint auch wieder alles sehr gelungen zu sein. Autistic Youth zu Wort gemeldet. Die Cyanide Pills haben es vorgezogen, sich nicht zum Interview zu melden. Scheiß Punker. Vielleicht waren sie betrunken oder hatten keine Lust oder so. Kann ja jedem mal passieren. Wäre ich betrunken, hätte ich sicher auch keine Lust. Wir bleiben am Ball und knöpfen sie uns für die nächste Ausgabe vor.

Inzwischen ist auch der Winter vorbei, obwohl er dieses Jahr gar nicht so schlecht war. Für gewöhnlich stehe ich mit ihm auf Kriegsfuß, aber einige gute Konzerte, neue Platten, geile Partys und die üblichen zwielichtigen Gestalten meines Alltags haben drüber hinweg geholfen.
Und wenn dieses Heft aus dem Druck kommt, dauert es auch nicht mehr lange bis zum Ruhrpott Rodeo. Yeah! Dieses Mal drei Tage, mit Partyzelt und einem Line-Up, auf das ich mich sehr freue. Gab es überhaupt schon mal ein so geiles Line-Up auf dem Rodeo? Ich glaube nicht.
Das Plastic Bomb wird übrigens auch wieder mit einem Stand vertreten sein und wir werden euch wieder mit geilen Platten und Klamotten versorgen. Kommt vorbei!
Für den Sommer steht dann auch noch unser eigenes Plastic Bomb Festival an. Haltet im Heft Ausschau nach der Ankündigung. Auch hier kann sich die Bandauswahl wieder sehen lassen. Euch allen einen tollen Sommer und bis bald!

Die aktuellen Platten auf meinem Teller:
The Estranged - Subliminal Man
Autistic Youth - Noneage
Pascow - Diene der Party (find ich aber scheiße)
Stray Cats - Stray Cats
Jancee Pornick Casino
The Kids (bald auch wieder live)
Death - For the Whole World To See
Cyanide Pills - Still Bored

Sookee

Seit dem Interview in der PB# 85 hat Sookee nicht nur eine neue EP namens „Viel gemeinsam“ draußen, sondern mal eben noch ein ganzes Album veröffentlicht. „Lila Samt“ feierte erst kürzlich im April sein Release. Eine weitere Neuigkeit ist allerdings, dass Sookee sich ab Herbst 2014 erstmal von der Bühne zurückziehen wird und eine Pause einlegt.
Deshalb gibt es hier noch ein kleines Update zur „Viel gemeinsam“-EP („Lila Samt“ hat es aufgrund der knappen Zeit bis zum Redaktionsschluss leider nicht ins Interview geschafft). Im Dezember erschienen, enthält die EP sechs Tracks, die Sookee von anderen Rapkollegen wie Captain Gips und Johnny Mauser gecovert und mit neuen Texten versehen hat. Herausragend darunter ist der Song „Nichts gemeinsam“. Im Original von Danger Dan & NMZS (RIP 2013) von der Antilopen Gang, präsentiert Sookee ihn mit Koljah von selbiger Rapcrew. Die Zusammenarbeit ist auch ein kleines Novum; vorher gab es zwischen der Antilopen Gang und Zeckenrap kaum Berührungspunkte.
Allen Interessierten sei somit Sookees neuer Output empfohlen, gerade auch die hier nicht gewürdigte Platte „Lila Samt“ und ebenso die Antilopen Gang, zum Beispiel deren Releases „Der Ekelhafte“ von NMZS oder das „Aschenbecher“ Album von NMZS und Danger Dan. Die Alben der Antilopen Gang und die „Viel gemeinsam“-EP von Sookee gibt es online übrigens komplett frei zu hören und zu (be)ziehen.
-Kadda

Hi Sookee. Die Kollaboration mit Koljah hat sicher einige überrascht. Ihr spielt in „Nichts gemeinsam“ auch selbst auf diese Erwartungshaltungen an. Die Antilopen Gang und dich verbindet der gemeinsame Verlust von NMZS, trotzdem nachgefragt, wie kam es zum Track? Und was würdest du sagen, ist der inhaltliche und menschliche Konsens zwischen euch?
Sookee: Die Antilopen Gang und Sookee kennen sich shon ein paar Jahre, die meiste Zeit fanden wir uns wechselseitig eher peinlich und doof, aber irgendwie war das Interesse aneinander groß genug, um sich das zumindest immer wieder wissen zu lassen. Wir streiten uns gern, aber mögen uns auch. Ich kritisiere die Antilopen Gang für vieles und respektiere sie für das Meiste. Sprachlich bin ich von einigem genervt, skilltechnish überzeugt mich deren Output jedoch eigentlich immer. Ich bin kritisher Fan, genau das, was sie dumm finden. Oder shlau? Man weiß es ja nie, das gehört zum Mythos. Die originale Version von ‚Nichts Gemeinsam’ die 2012 auf dem ‚Aschenbecher’-Album von NMZS und Danger Dan ershien, ist einfach ein sehr unterhaltsamer und shlauer Track. Als ich mir für die ‚Viel Gemeinsam’-Ep überlegte, welche Songs ich gerne remaken würde, kam ich um dieses Stück nicht drum herum. Danger Dan lieh mir den Beat und baute kollegialen Druck auf, dass das dann aber auch gut werden müsse, Koljah sagte zu, die Hook neu aufzulegen, am Ende stand ein Track, der versucht das Original noch ein Stück weiterzudenken. Ansonsten haben wir keinen inhaltlichen Konsens, damit müsste ich sie ja auf etwas festlegen, das würden sie mir nie verzeihen. Das will ich nicht riskieren.

Drei der sechs EP-Tracks stammen von TickTickBoom-Mitgliedern wie Gips oder Mauser, die anderen sind wie gesagt von Danger Dan & NMZS sowie von Amewu und einem Rapper namens Disco. Was bedeuten denn diese letzteren beiden Tracks bzw. Musiker für dich?
Sookee: Amewu ist einer der interessantesten MCs, von denen ich weiß. Wir kennen uns auch shon ein paar Jahre, wir haben immer mal wieder Workshops gemeinsam gegeben. Ich shätze seine Arbeit sehr und wünshte, dass es viel mehr von seinem Shlag im HipHop geben würde. Es gibt viele Tracks von ihm, die ich sehr feier, weil sie unaufgeregt und differenziert sind, zu Skillfragen muss man in seinem Fall ohnehin kein Wort verlieren. ‚Einzelkampf’ hat eine unshlagbare Hook, ich war sehr froh, als er zusagte, dass ich den Song neu arbeiten dürfe. Er ist ja sehr kritish und nicht leicht zu begeistern.
Disco kenne ich über die Schlagzeiln, er ist ein sehr smarter und charismatisher MC. Ich feier sein Material vor allem musikalish – das ‚Better Living Through Image Control’-Album seiner Crew ‚Image Ctrl’ ist eines meiner Lieblingsalben aus 2013. ‚Take It Back’ ist trotz des Themas ein Party-Hit. Den Beat von Mister Mo wollte ich shon lange mal neu beshreiben, darüber kam ich erst auf die Idee die Remake-EP zu machen.

Aus „Gängeviertel“ von Captain Gips hast du das Stück „Anthrazit“ gemacht. Der „Kampf gegen die graue Stadt“ Hamburg und deren gentrifizierte Viertel hat sich im Song in eine persönlichere Hommage ans Tättoowiertsein gewandelt. Hattest du auch mit dem Gedanken gespielt, den Track inhaltlich zu belassen und auf Berlin zu beziehen? Oder käme so ein Stadt- oder Viertelsong für dich nicht infrage? Und auf den Track bezogen, hast du eine Tattoo-Story, die du vielleicht erzählen magst?
Sookee: Ich bin nicht die richtige, um einen ganzen Häuserkampf-Song zu machen, die Perspektive wäre zu stark von außen. Ich wohne alleine in einer stinknormalen Mietbude in einem Viertel, in dem vorrangig weiße Akademiker*innen aus der Kreativindustrie die Preise in die Höhe treiben, weil sie es können und weil die Stadtpolitik das als Aufwertung betrachtet. Das Problem: Ich bin eine weiße Akademikerin aus der Kreativindustrie. Ich sollte zu dem Thema ein bisschen die Klappe halten oder einen gesheiten selbstkritishen Song machen. Dafür ist aber die Zeit in meinem Kopf noch nicht reif.
Stattdessen erzähl ich über ein kulturelles Phänomen, das mich shon mein gesamtes Leben begleitet. Ich war shon immer von Tattoos begeistert: Mein Onkel ist sehr stark tätowiert und ich war als Kind immer sehr fasziniert, ich wusste früh, dass ich sowas auch will, auch wenn ich lange Zeit keine tätowierten Frauen* kannte. Dieser initiale Eindruck ist vielleicht auch shon die wichtigste Tattoo-Story. Ansonsten hab ich mich von sehr untershiedlichen Leuten hacken lassen und hab untershiedliches erlebt inklusive einer ‚Oh oh, ich glaub ich hab mich vershrieben’-Verarshung. Die letzten drei Tattoos hab ich mir in Bremen von Yase stechen lassen. Da hab ich Vertrauen, da bin ich gern.

Im Song „Zeckenrap bleibt“ („Flora bleibt“) kommt folgende Zeile vor: *irgendwer sollte die bpjm mal bitte shließen / denn sie pushen ghb wenn sie gangstarap verbieten.* Sprichst du da von den K.O.-Tropfen und wenn ja, welche Verbindung siehst du zur Bundesprüfstelle?
Sookee: Es ist gibt einen recht populären Rapper, dessen gesamtes Werk indiziert ist. Er bedankt sich anlässlich dieses Umstands bei der BpjM in einem YouTube-Video für die gute Zusammenarbeit und tut dies – aus seiner Perspektive – zu recht. Imagepolitish ist so eine Indizierung für einen Rapper wie ihn zuträglich: Er ist so gefährlich, dass der Staat ihn verbieten will. Damit arbeiten sie ihm zu, das ist symbolishes Kapital, seine Message wird indirekt gestützt. Die konkrete Line aus meinem Track bezieht sich darauf, dass er in einem sehr bekannten Track erzählt, dass er einer Frau Komapillen ins Glas shüttet und sie dann in seinem Studio vergewaltigt. Wenn junge Menshen mitbekommen, dass solche Lyrics verboten sind, feiern sie sie unter Umständen noch mehr.
Andererseits fände ich beispielsweise ein NPD-Verbot total sinnvoll, weil da realpolitish eine große Gefahr besteht. Im Fall von Rap-Musik sehe ich das anders: Erstrebenswert wäre, wenn sich diese Sheiße einfach nicht mehr verkauft, weil die Leute endlich peilen, wie ätzend dieser Gewalt-affine Dreck ist, der da in hunderten und tausenden Songs so gefeiert wird. Es braucht eine Veränderung auf diskurspolitisher Ebene, die den Herren ans Portemonnaie geht. Das ist ein langer Weg, aber wenn Deutshland mal endlich peilen würde, das 2014 ist und wir dringend sowas wie kritishe Medienerziehung brauchen neben Lesen, Shreiben, Rechnen, dann müssen später nicht alle paar Meter die Sherben aufgekehrt werden.

Und nochmal weiter im Text: *2013 maskulinisten in thor steinar jacken / wenn sie kapital akkumulieren dürfen sie weitermachen* - das lässt sich ebenfalls auf ein Rapvideo beziehen, das 2013 erschien. Kannst du berichten, worauf dieser Satz reagiert? Und empfandest du das Video als besonders krasse Erscheinung oder wie ist es um rechten Lifestyle und neonazistische Tendenzen im (Mainstream) Rap bestellt?
Sookee: Es gibt eine Rap-Szene von und für Nazis. Viele von denen erzählen shwarzrotgoldenen Quatsh, wehren sich dagegen Nazis zu sein, nennen sich Patrioten und finden Zecken und den Strippenzieherstaat sheiße. Manche hantieren recht offen mit NS-Symbolik und stehen dazu, dass sie Rap nutzen um die Jugend zu erreichen.
Im Mainstream-Rap gibt es auch phasenweise immer wieder patriotishe Aussagen von weißen deutshen Rappern, die unbedingt wieder stolz auf ihr Land sein wollen oder ganz dringend klar machen müssen, dass sie es als weiße Deutshe auch irgendwie shwer haben. Mich gruselt das, weil sie in Kauf nehmen von Nazis gefeiert zu werden und weil sie offenbar kein Verständnis von rassistishen Strukturen in Deutshland haben, von denen sie als weiße Deutshe ganz klar profitieren.
Den Thor-Steinar-Jacken in dem Video, auf das ich in dem Song anspiele, geht es vielleicht um eine Provokation, ich gehe nicht davon aus, dass sich da Nazis repräsentieren. Aber: Die Shnittmenge von solchen und solchen Thor-Steinar-Jacken-Trägern liegt ganz klar in dem gemeinsamen Verständnis von Männlichkeit, die sich durch Härte, Entshlossenheit, Durchsetzungswillen, Überlegenheit, Unbarmherzigkeit usw auszeichnet. Das berichtet der Song, auf den ich anspiele, auch sehr deutlich: Er trägt den Titel ‚Echte Männer’.

Abschließend, den Songs auf der EP setzt du ein kleines Denkmal in deiner eigenen Rap-Biografie. Eine andere gängige Praxis im HipHop ist es ja dagegen, Songs durch geänderte Texte, geklaute Beats oder Samples zu dissen. Geht es dir mit der EP auch darum, diese Disskultur verschwinden zu lassen?
Sookee: Ich träume von einer Anti-Battle-Kultur, in der sich nicht gegenseitig möglichst shmerzhaft runtergemacht sondern gegenseitig mit aufrichtigen Komplimenten übergossen wird. Die Welt ist im Kleinen und Großen so sheiße, warum sollte ich nicht den Raum in der Musik nutzen andere zu supporten, wertzushätzen, wohlwollend zu sein.

Danke für die Antworten und hoffentlich, nach der Pause, bis bald!

DESCENDENTS LIVE

DESCENDENTS live in Münster, 1.5.2014

Kennt ihr das Gefühl wenn ihr um eine Ecke biegt, und da steht ein riesiger Gorilla mit fletschenden Zähnen und einer abgesägten Schrotflinte in den Pranken? Nein? Ich auch nicht. Aber vermutlich wäre ich verdammt nahe am Herzstillstand. Genauso erging es mir als Ingo von den DONOTS gemütlich beim Bier mitteilte, dass die DESCENDENTS am 1.Mai in Münster spielen würden. Ob ich nicht Lust hätte vorbeizukommen. Der Veranstalter sei ein Freund von ihm, und er könnte uns auf die Gästeliste setzen. So ungefähr müssen sich 8 Richtige im Lotto anfühlen.

Ich musste nicht lange überlegen. Die DESCENDENTS gehören zu meinen herzallerliebsten Faves seit Mitte der 80er-Jahre. Damals, in unserer niederrheinischen Abgeschiedenheit, haben wir die Band geliebt. Milo Aukerman war der fantastisch-ste Sänger der Welt. Nur er konnte die Melodien und die Sehnsucht mit Gefühl und Aggressivität perfekt rüberbringen. Die DESCENDENTS können Lieder über Liebe und Frauen machen schreiben, ohne dass es peinlich, lächerlich oder kitschig klingt. Das ist eine verdammte Kunst. Wir alle kennen Dutzende Gegenbeispiele. Misslungene Versuche hängen mit beiden Arschbacken tief drin im Sumpf der Unerträglichkeit. Die DESCENDENTS hatten Humor und besaßen wie wir auch dieses Aussenseiter-Gen. Wir Bauernpunks saßen in unserer Einöde fest. Im Grunde sehnten wir uns alle nach Freundinnen, nach Liebe, auch wenn wir uns das aus Coolness niemals gegenseitig eingestanden hätten. Und es hatte den Anschein als wäre die Musik der DESCENDENTS unser legitimiertes Ventil zur Gefühlswelt. Natürlich mochte ich die melodischen Songs weitaus lieber. Machen wir uns nichts vor, das geht ALLEN so. Aber ich habe auch Respekt von den hektischen, schrägen Stücken der Koffein-Junkies. NOMEANSNO mussten die HANSON BROTHERS gründen, um neben ihrem sperrigen Kopfschmerz-Gefrickel Raum für Melodien im RAMONES-Stil zu schaffen. Die DESCENDENTS brauchen nur eine Band um darin ihre Kreativität auszuleben.

"Enjoy!" habe ich geliebt. Was für ein Album...?! "Get the time", "Cheer", "Sour grapes",... Und über allem thront das verdammt gut umgesetzte BEACH BOYS Cover "Wendy". Auch die LPs "I don´t want to grow up" und "Everything sucks", ihr Comeback von 1996, sind feinste Hitschnitten. Das straighte, punkige "Milo goes to college" ist auch nicht zu verachten. Die DESCENDENTS gehören zu den Bands, von denen ich alle Scheiben besitze. Trotzdem hab ich sie erst einmal live gesehen. 1997 in der Zeche Carl in Essen. Soweit ich weiss kamen sie damals das erste Mal nach Deutschland. Ich war aufgeregt wie ein kleiner Junge, dem man ein Eis versprochen hat. Das komplette Konzert bebte ich in Reihe eins. Nach dem Gig war mein Kopf vom vielen Pogo so knallrot wie einer von den 99 Luftballons.

Nun kommen die DESCENDENTS nach Münster. Es ist der einzige Auftritt in Deutschland. Ein relativ kurzfristig angesetztes Warm Up für den Auftritt beim GROEZROCK Festival in Belgien am folgenden Tag. Es ist schon verrückt, dass die Band nur für diese Auftritte nach Europa jettet.

Das Konzert in Münster kostet wahnsinnige 30 Euro. Und ich frage mich was aus den ehemaligen Hornbrillen-Nerds, den Ausgestossenen und Abgewiesenen geworden ist. Das man nicht mehr für 3 Knöpfe spielen möchte wie in den 80ern... geschenkt. Völlig logisch. Und das alles teurer geworden ist... wissen wir. Aber Leute, 30 Euro für die DESCENDENTS... what the fuck?!!! Punkrock für Besserverdienende. Oder ist alles nur noch Unterhaltung? Ich muss gestehen, dass mich die Preispolitik und die immer entfesselteren Gagenvorstellungen von Bands zunehmend nerven. Irgendwann wird sich das Ganze in den Schwanz beissen und von innen explodieren. Wenn ich nicht das Glück und Privileg hätte auf die Gästeliste zu kommen, ich könnte mir solche Eintrittspreise nie im Leben leisten. Und das dürfte auch der Grund sein, warum ich die DESCENDENTS bei aller Liebe erst einmal live gesehen habe. Vielleicht bin ich auch nur ein Träumer, Nostalgiker oder notorischer Nörgler, und es regt sich sonst niemand mehr über hohe Preise auf, weil sie normal geworden sind. Achselzucken statt Zähnespucken.

Insofern hab ich ein ambivalentes Verhältnis zum Konzert in Münster. Aber die Vorfreude überwiegt dennoch stark. Ich freue mich auf die vielen alten Hits, vielleicht sogar auf neue Songs und stelle fest, dass die DESCENDENTS immer noch tief in meinem Herzen verankert sind.

Wir setzen uns schon nachmittags gemütlich in den Zug. Gerade am "Tag der Arbeit" sollte man sich von Stress und Hektik fern halten. Auf einem 40-minütigen Fussweg schlendern wir durch das beschauliche Münster. Beim Aladdin Imbiss gibt es köstliche selbstgemachte Falafeln mit Minze, Petersilie, roten Zwiebeln, pikanter Soße und leckerem Brot. Aber man will sich ja nicht zu sehr vollstopfen und später wie eine Bowlingkugel durchs Konzert rollen. Vor dem SKATER`S PALACE machen wir es uns mit ein paar Bierchen auf dem Bürgersteig bequem. So lässt sich´s aushalten. Es ist offensichtlich Frühling. Der Skater´s Palce ist trotz eher kommerzieller Ausrichtung und Muckibuden-Ordnern vor der Optik und dem Ambiente ein recht angenehmer, ziemlich großer Laden. Der auffällig nette, hilfsbereite und gut gelaunte Mensch an der Kasse bekommt von uns jede Menge Sympathiepunkte zugeworfen.

„The first time I saw the Descendents, they were the fastest band I'd ever seen / No one in the crowd really cared for them, we were waiting for The Alley Cats to play" heisst es im Song "13 stitches" von NOFX. Davon kann heute keine Rede mehr sein. ALLE sind sie gekommen wegen der DESCENDENTS.

Foto: Marc Gärtner

Foto: Marc Gärtner

Foto: Marc Gärtner

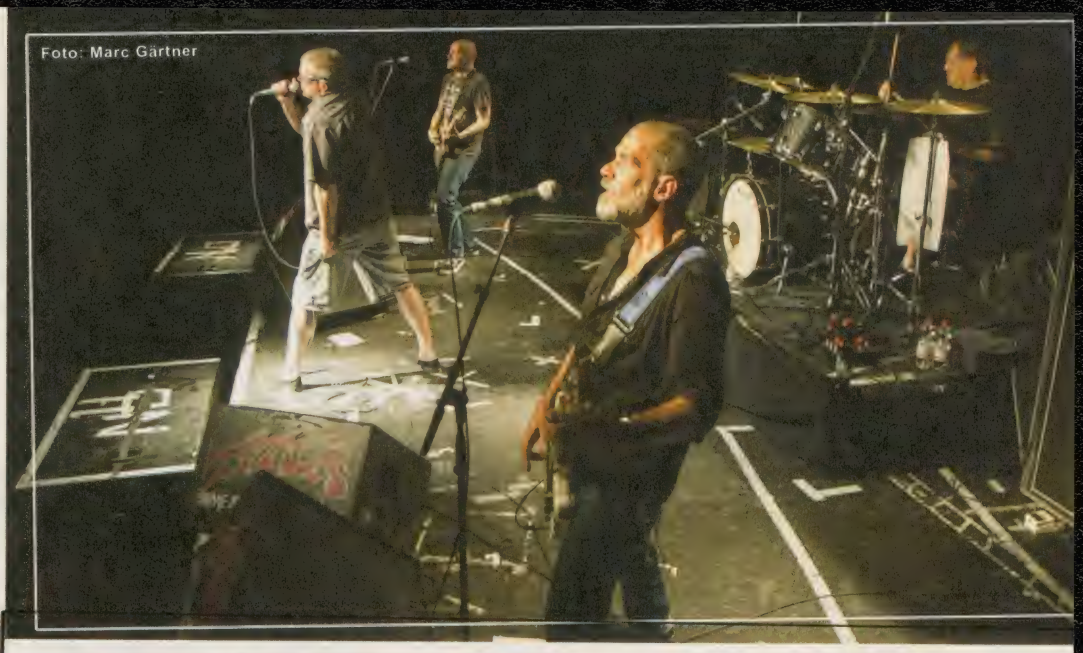


Foto: Marc Gärtner

DESCENDENTS LIVE

Irgendwie auch logisch, wenn auf der Homepage des "Skater´s Palace" nur die DESCENDENTS "Plus Special Guest" angekündigt wurden. Das ließ Hoffnungen aufkommen, es könnte dabei sich um ALL handeln, die ja zu 3/4 aus DESCENDENTS-Members bestehen und ebenfalls beim GROEZROCK spielen.

Aber weit gefehlt. Die BARB WIRE DOLLS sind die erste Band. Die Biografie der emigrierten Griechen ist ja durchaus interessant. Die Musik ist eigentlich auch passabler Punkrock. Aber die Sängerin ist so dermaßen over-the-top, dass wir nach 1-2 Lieder wieder raus gehen. Sorry, aber wenn sich jemand so mega lasziv und sexy räkelt und im BH auf der Bühne herumturnt, dann sieht das ein bisschen künstlich und aufgesetzt aus. Es gibt´s sicher immer ein paar sabbernde Typen vor der Bühne, aber der Rest steht desinteressiert bis belustigt daneben und denkt sich "Joah, wenn´s sie das unbedingt braucht..."

Als Zweites spielen BODYJAR, eine 90er-Jahre Melodycore-Band aus Melbourne in Australien. Wenn man NOFX, PENNYWISE, NO USE FOR A NAME und die von mir verehrten BANNER PILOT mag, dann gibt es an deren radiotauglichem Poppunk nicht viel auszusetzen. Als Hintergrundmusik für Tätigkeiten wie Spülen und Autowaschen sicher gut geeignet. Dem Publikum gefällt es offensichtlich, was am Applaus zu messen ist. Bewegung oder gar Tanzen wird jedoch konsequent vermieden als würde der erste, der zuckt, einen Urlaub in Albanien gewinnen. Da setzen wir uns doch lieber wieder vorm Laden auf die einzige Bank, die dort steht. Die einzige Sitzgelegenheit ist eigentlich immer frei, wenn wir dort hinkommen. Vielleicht ist es eine Phantombank, die nur wir sehen können, wer weiss. Der Traum von einem Auftritt von ALL hatte sich derweil längst in alle Winde verflüchtigt. Schön wäre es gewesen, aber es ist auch nicht der Untergang der Titanic.

Der Merchstand der DESCENDENTS wird erwartungsgemäß stark frequentiert. Zwischendurch muss Nachschub aus dem Bus geholt werden. Es ist schon geil, wenn man ein derart markantes Logo wie die simple Strichzeichnung von Milos Kopf hat, mit der man allerhand lustigen Schabernack treiben kann. Und ich muss jedesmal schmunzeln, wenn ich das Gesicht von Milo sehen. Denn Original und Zeichnung sind sich wirklich verblüffend ähnlich. Auch wenn der Zahn der Zeit ein wenig an seinem Kopf nagt. Wir beschliessen in der Pause vor den DESCENDENTS taktisch vorzugehen. Erst pissen, dann Bier holen und sich anschließend irgendwo einen guten Platz sichern, um hinterher nicht mitten im mega Gedränge und Geschiebe zu versacken. Die Idee haben allerdings noch ein paar hundert andere Gestalten.

Dann geht es endlich los. Es spricht sich herum, dass die DESCENDENTS 29 Lieder in knapp 70 Minuten spielen wollen. Ein ambitionierter Plan ! Das kann natürlich nur klappen, wenn man so epische 2 -Sekunden-Tracks wie "No, All !" einbaut. Die Band erinnert sich sogar noch an ihr Konzert in Essen 1997. "Essen - the foodtown". Ja, ein bisschen Deutsch lernt jeder auf Tour :-) Aber heute sind sie ja in Münster. Milo macht es sichtlich Spaß dieses Wort immer wieder auszusprechen. "Münster - not monster".

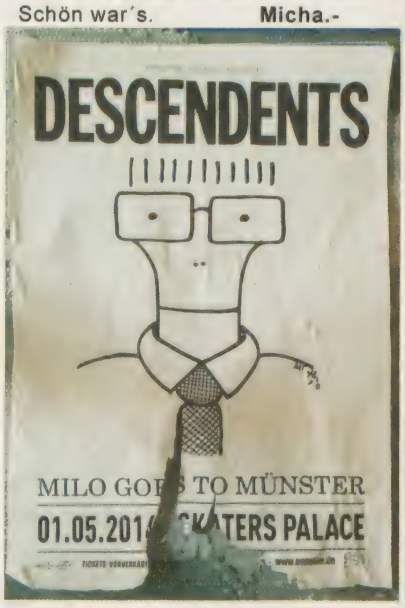
Das Konzert beginnt mit "Everything sucks". Ein verdammt geiler Start !!! Es folgen "Hope", "Rotting out", "I wanna be a bear" und das fantastische "Clean sheets". Der Anfang ist gemacht. Hit reiht sich an Hit. Kein Wunder, denn die DESCENDENTS können ja nichts anderes. Alle alten und nicht ganz so alten Klassiker kommen zum Zug. "Suburban home", "Silly Girl", "Nothing with you"... und nicht zu vergessen meine persönlichen Überhits "I´m the one", "Get the time", "When I get old" und das vom Publikum schwerstens gefeierte "Thank you". Wenn eine Band aus lauter Grauhaarigen und Ohnehaarigen besteht, dann ist es nicht ohne Ironie, wenn sie einen Song wie "I don´t wanna grow up" spielen. Ihrem Selbstverständnis nach lässt es sich die Band nicht nehmen auch ein paar sperrige, kaputte Songs zu spielen wie "All-o-gistics" und "Van". Jeder im Publikum weiss: Da musste man halt durch.

Mir fällt auf, dass im Repertoire unter anderem alle Songs ihrer 1987 erschienen Live-LP "Liveage" sind. Bis auf "Kids", was zu verschmerzen ist. Und bis auf "Wendy", das geniale BEACH BOYS-Cover, was absolut gar nicht zu verschmerzen ist. Das ist für mich persönlich in etwa so als würden die ADOLESCENTS nicht "kids of the black hole" spielen oder die STIFF LITTLE FINGERS auf "Johnny was" verzichten. Nur wenige Lieder stammen vom letzten, etwas schwächeren Album "Cool to be you", das inzwischen auch schon 10 Jahre alt ist. Die Zugabe ist nicht weiter erwähnenswert. Von neuen Songs gibt es leider keine heisse Spur. Wann kommt endlich eine neue Platte??!

Das Konzert ist insgesamt echt gut. Viele freuen sich die DESCENDENTS mal wieder bei einer Club-Show geniessen zu können und nicht nur auf einem anonymen großen Festival. Es wäre bei besserem Sound noch großartiger gewesen. Gerade der wichtige Gesang war zu leise und ging im Lärm der Instrumente unter. Aber ein Konzert ist immer das, was du selbst draus machst. Du kannst es hinten still für dich geniessen oder dir weiter vorne während einer Bierdusche die Brille von der Nase fegen lassen. Insgesamt ging es eher gesittet zu, was angesichts des Eintrittspreises zu erwarten war.

Die DESCENDENTS sind verdammt gut in Schuss. Schnell, melodisch und kraftvoll. Das Alter spielt hier keine Rolle. Niemand würde mit geschlossenen Augen auf die Idee kommen, dass hier 50-jährige Vollgas geben. Lediglich Schlagzeuger Bill Stevenson wirkt nach seiner schweren Krankheit nicht mehr ganz so dynamisch wie früher und verteilte nach dem Auftritt mit zitternden Händen die Setlists ans Publikum. Es ist schon toll, dass es die Band überhaupt noch gibt. Zumal Bassist Karl Alvarez vor Jahren einen Herzinfarkt hatte.

Wir bewundern noch kurz die Männerklos, die 5 cm hoch unter Wasser stehen, und machen uns dann auf den Heimweg. Vor dem SKATERS PALACE reisst Sarah ein DESCENDENTS Plakat von der Wand. Vorbeigehende Konzertbesucher quittieren das mit den Worten "Diese Zeiten sind vorbei". Langeweiler. Wir haben jetzt ein richtig schön angeranzten, halb zerfletterten Andenken an die Show in unserer Wohnung hängen. Milo goes to Duisburg. Ich freue mich auf ein kaltes und bezahlbares Bier am Bahnhof. Das ist dort so kalt und bezahlbar, dass ich vor lauter Freude gleich mehrere mitnehme. Auf der Rückfahrt im Zug treffe ich Andre Bessner, einen gut informierten, langjährigen Ruhrgebietspunkrocker. Es macht richtig Spaß sich auszutauschen und das Konzert zu reflektieren. Um halb 3 sind wir endlich zuhause, obwohl das Konzert bereits um 23 Uhr endete. Schön war´s. **Micha.-**



MISSSTAND

"Deutschland braucht Deutschpunk" sangen die großartig verrückten NOVOTNY TV vor vielen Jahren. Nur Deutschland? Nein, auch Österreich hat es verdammt nötig und braucht dringend Deutschpunk. Und zwar in Form von MISSSTAND, einer Band aus dem kleinen Passering in Kärnten. Obwohl die sie bereits seit 2007 existieren habe ich das Gefühl, dass sie erst kürzlich durch ihr Mitwirken auf der Compilation "Aggropunk Vol.3" einer etwas größeren Punk-Öffentlichkeit ein Begriff wurden.

Stilistisch und textlich könnten MISSSTAND die Brüder von ALARMSIGNAL sein. Die Musik ist entschlossener, flotter Punk mit Melodien. Textlich bin ich mit ihnen auf einer Linie. "Antifascista", "Zement brennt", "Was gibt euch das Recht?"... das ist kritisch, antifaschistisch und ohne Bock auf überflüssige Kompromisse. Es freut mich immer wenn ich irgendwo merke, dass Punk - gerade Deutschpunk - für Leute mehr ist als Stumpfsinn, Saufen und tausend Mal gehörte Parolen und Klischees. Man spürt, dass die Band überzeugt ist von dem was sie macht und aussagt. Das drückt sich nicht zuletzt in der liebevollen Aufmachung ihrer aktuellen LP "Die netten Jahre sind vorbei" aus. Die kommt in blauem Vinyl, in schwerem Klappcover, mit Erklärungen zu den Texten, und die CD-Version liegt der LP auch noch bei. Ein perfektes, in sich stimmiges Rundum-Sorglos-Paket. Also kletterte ich in den Monitor meines Computers und kroch den weiten Weg bis nach Kärnten durch dieses Kabelverbindungen, um mit Mani, dem Sänger von MISSSTAND, über seine Band zu sprechen.

Ihr kommt aus Passering in Österreich. Das klingt nicht ganz einer Punkrock-Metropole und auch nicht nach der großen weiten Welt. Wie kommt man in Passering zum Punkrock?
A: Hey Micha! Danke schon mal für das Interview! Statistisch gesehen ist in Passering jeder Hundertste ein Punk. Es gab da sicher mal 5 Punks, was bei einer Einwohnerzahl von knapp 500 Menschen die Statistik schon nach oben reißt! Da könnte sich Berlin mal ein Beispiel nehmen, haha! Wir sind ganz klassisch zum Punk gekommen. Ein damaliger Freund hat uns eine Platte zugesteckt und das Interesse geweckt. Man kaufte sich dann mehrere Platten und der Rest ergab sich von allein.

Gibt es sowas wie eine kleine Szene? Läden? Bands? Proberäume? Oder in welche Städte und Gegenden weicht ihr aus, wenn ihr euch vergnügen möchtet?
A: Es gibt eine kleine, aber feine Szene in Klagenfurt. Da trifft man sich und da ist auch immer mal wieder was los. Das Schöne ist, dass bei Konzerten Leute aus dem ganzen Bundesland nach Klagenfurt kommen. Was sicherlich auch daran liegt, dass es sowenig Konzerte gibt. Proben tun wir aber bei uns zuhause im Keller auf gemütlich-versifften 5m². Wir haben es sogar letzten Monat geschafft, uns zum ersten Mal so was wie 'ne PA-Anlage anzuschaffen. Klar gibt es auch einige Bands und Läden in unserem Umkreis. Deutschpunk-Shows macht außer uns aber keiner.

Slowenien und Italien sind nicht so weit entfernt. Gibt es Kontakte zum Punks in diesen Ländern? Oder orientiert man sich wegen der gemeinsamen Sprache doch eher nach Deutschland?
A: Wir haben schon ein paar mal in Italien und Slowenien gespielt. In Italien jedoch immer nur im deutschsprachigen Raum. In Slowenien gibt's eine echt große DIY-Szene, zu der wir aber bis jetzt kaum Kontakte aufbauen konnten. Im deutschsprachigen Raum fällt es da um einiges leichter Kontakte aufzubauen. Für uns ist es auch leichter in der Deutschpunkszene Fuß zu fassen, die sich ja hauptsächlich in Deutschland, Österreich und der Schweiz abspielt. Die meisten slowenischen Bands, die ich kenne, spielen entweder melodischen Punkrock á la NOFX, oder schnellen Hardcore/Crust.

Gibt es in Österreich generell eine ganz gut vernetzte Punkszene? Wo sind die Hochburgen?
A: Es gibt in Österreich auf jeden Fall eine gut vernetzte Punkszene! Es gibt in jedem Bundesland engagierte Bands, Veranstalter und Läden, die die Szene am Leben halten. Da greift sich jeder gegenseitig unter die Arme. Die Hochburgen sind ganz klar Wien und Graz. Wobei in Wien deutschpunkmäßig auf jeden Fall mehr passiert. In Graz gibt es dafür eine größere englischsprachige Punk-Szene mit vielen großartigen Bands. STOCKKAMPF und FLATLAND WARRIORS sind auf jeden Fall zwei coole Deutschpunk-Bands aus Österreich, die wohl beide in dem Jahr ein Album raushauen werden. Es gibt aber auch so noch einige sehr umtriebige Bands wie ASTPAI, DEECRACKS, THE FORUM WALTERS, die alle so um die 100-120 Shows im Jahr spielen.

Auf eurer 2.LP „Die netten Jahre sind vorbei" bekommt ihr gesangliche Unterstützung von Steff (ALARMSIGNAL), Tom (ANTIMANIAX) und von Chris und Fabi (KOTZREIZ). Sind das gute Freunde von euch? Und kamen die extra nach Graz ins Studio? Oder wie muss man sich das vorstellen?
A: Das sind alles richtig gute Freunde von uns, die wir musikalisch, wie auch persönlich sehr schätzen. Gerade wenn man doch viel rum kommt, ist man echt immer froh auf Leute zu treffen, mit denen man sich von Anfang an gut versteht. ALARMSIGNAL und KOTZREIZ sind so Beispiele dafür. Die sind dir einfach von Anfang an sympathisch. Als wir Songs für das Album geschrieben haben, kamen wir auf die Idee, dass wir zu ein paar Songs ein Feature machen könnten und unsere erste Wahl fiel auf die zwei Bands. Wir hatten sie dann kurz gefragt, ob sie Lust hätten, mitzumachen und sie haben auch gleich zugesagt.

ALARMSIGNAL haben das wohl beim Martin von RASTA KNAST aufgenommen und KOTZREIZ haben das selbst in ihrer Punkerbude aufgenommen. Den Tom lernten wir gar nicht über seine Band kennen, da es die zu dem Zeitpunkt gar nicht mehr gab. Für unsere erste CD wollten wir einen Typen finden, der uns aufnimmt, der auch aus dem Punkrock kommt und weiß was er macht und wie es klingen soll. Tom war dann genau der Richtige. Da haben wir dann unsere beiden Alben aufgenommen. Da Tom sich ja auch sehr für Tierrechte einsetzt, haben wir ihn gefragt, ob er beim Song „Artgerecht" mitsingen will und er hatte auch sofort Bock. War für ihn auch der erste Song, den er jemals auf deutsch gesungen hat. Wir sind auch echt zufrieden mit den drei Songs. Liebe Grüße an der Stelle an die Jungs!

DIE NETTEN JAHRE SIND VORBEI

Ihr hattet einen Beitrag auf dem Sampler AGGROPUNK Vol.3. Gab es nicht die Möglichkeit eure LP auf AGGROPUNK herauszubringen statt in Eigenregie?
A: Wir sind mit dem Song „Ich bin kein Teil von euch" am AGGROPUNK-Sampler vertreten, was uns auch echt sehr geehrt und glücklich gemacht hat, da AGGROPUNK zurzeit sicher DAS Deutschpunk-Label ist. Aber um ehrlich zu sein, haben wir auch gar nicht drüber nachgedacht, das Album auf einem Label rauszubringen. Auf AGGROPUNK zu kommen wär für uns wirklich das Größte!

Die LP ist ein ziemliches Monument: schweres Klappcover, blaues Vinyl, Erklärungen zu allen Texten, die CD-Version liegt auch bei. Ist das nicht unwahrscheinlich teuer in der Herstellung? Ich bekomme öfter mal mit, dass Bands nur CDs veröffentlichen, weil ihnen Vinyl zu teuer ist. Und ihr geht direkt in die Vollen. Warum?
A: Oh ja, es war wirklich arschteuer. Aber da uns die Band sehr am Herzen liegt, ist man auch mal bereit, etwas tiefer in die Tasche zu greifen. Und so ne Albumveröffentlichung kommt ja auch nicht allzu oft vor. Deshalb wollten wir die Platte nach unseren Vorstellungen gestalten. Uns war es wichtig, dass die Leute auch was für ihr Geld bekommen.

Ihr bezeichnet euch als „strikt antifaschistisch ohne Kompromisse". Auf welches politische Klima trifft man, wenn man eure Region besucht? Es gibt diesen Text von euch „Ich bin kein Teil von euch", in dem ihr andeutet, dass rundherum nicht alles sooo cool ist.
A: Jeder der am Land aufwächst, wird sich in gewisser Weise mit dem Song identifizieren können. Gerade in Kärnten ist das Traditionsbewusstsein sehr stark ausgeprägt. Wenn man auf Trachtenfeste und Onkelz-Disco keinen Bock hat, braucht man eine Alternative, um sich abzugrenzen. Der Songs ist quasi der Soundtrack zu dieser Abgrenzung.

Haider galt immer als charismatische Galionsfigur der Rechten. Nach seinem Tod hofften viele, dass der rechte Spuk anschließend etwas rückläufig sein würde. Ist es so gekommen oder eher nicht?A: Haider wurde in Kärnten vor seinem Tod geliebt und nach seinem Tod vergöttert. Die Partei wurde nach seinem Tod nur noch populärer. Die haben an die 50% der Stimmen bei den Landtagswahlen bekommen. Das haben sie geschafft, weil sie Wahlslogans wie „Wir passen auf SEIN Kärnten auf" hatten. Haiders plötzlicher Unfalltod hat ihn zu einem Märtyrer werden lassen. Einer, der gegen die Banken und „die da oben" protestiert und sofort aus dem Weg geräumt wird. Echt Wahnsinn, wieviele Verschwörungstheorien sich um Haider so gesammelt haben. 2012 glaubte immer noch jeder dritte Kärntner, dass Haider umgebracht worden ist. Nur weil keiner wahr haben wollte, dass ihr Held sturzbetrunken mit 140 km/h im Ortsgebiet gegen die Wand gekracht ist. Außerdem würde er spätestens jetzt, nachdem seine ganzen Korruptionsfälle aufgedeckt worden sind, im Knast sitzen. Noch schlimmer ist aber, dass die FPÖ bundesweit immer populärer wird. Mit Sprüchen wie „Daham statt Islam", „Abendland in Christenhand" und anderer Scheiße zieht HC Strache immer mehr Leute in seinen Bann. Von dem her kann man nicht davon sprechen, dass es besser geworden wäre.

Gilt man schnell als Weltverbesserer? Als Spinner? Wo die Menschen um einen herum manchmal überhaupt nicht verstehen was man eigentlich will?
A: Man gilt schnell mal als „links-linker Gutmensch", der gegen alles ist, nur um dagegen zu sein. Aber was soll man machen, wenn alles scheiße ist? Haha.

Ihr schreibt als Fussnote zum Lied „Zement brennt", dass vielerorts das Gefühl dominiert man könne als einzelner nichts verändern, dass das aber nicht stimmt. Nenn mir bitte Beispiele wie´s besser geht. Wie sieht das bei euch aus, wenn ihr mit gutem Beispiel vorangeht?
A: Das fängt damit an, dass Leute sagen, sie wollen nicht auf diese und jene Demo gehen, weil sie damit eh nichts verändern können. Wenn jeder so denkt, kann nichts verändert werden. Gerade an Beispielen wie der Naziblockade in Dresden, oder kürzlich in Berlin, wo die Nazis durch Kreuzberg marschieren wollten und es nicht mal nach Kreuzberg geschafft haben. Oder ein anderes Beispiel wäre, dass man seine Einstellung auch nach außen tragen kann. Wenn man zum Beispiel mit seinen Kumpels nach ner Feier nicht zu McDonalds geht, sondern sein Geld am veganen Stand ausgibt und ihnen so Alternativen zeigen kann, die sich die anderen auch aneignen können. Da tut man sich was Gutes und der Umwelt auch.

Dreht sich im Punk zu viel um Alkohol, Apathie und Gejammer statt um Action und Kreativität? Manchmal gewinnt man den Eindruck, dass es gerade im Deutschpunk vielen Kids nur darum geht möglichst dicht zu sein und vom Aussehen, dem Verhalten und den Sprüchen nur Sachen nachzuleben, die andere irgendwann vorgelebt haben...
A: Gerade die Deutschpunkszene ist leider sehr kurzlebig und für viele nur so etwas wie eine Phase. Da kann man recht gut ein Slime-Zitat bringen: Brüllen, zertrümmern und weg! Aber zum Glück gibt's ja so Leute wie euch, die Fanzines machen, Konzerte veranstalten, Demos organisieren, usw. Es wird aber immer Leute geben, für die Punk mehr ist als eine Phase. Und genauso wird es immer Leute geben, die nach ein / zwei Jahren wieder von der Bildfläche verschwinden.

Auf dem LP-Plattencover regnen Bomben auf eine Stadt herunter. Warum fliegen zwischen den Bomben riesige Schmetterlinge?
A: Die Schmetterlinge lassen die Bomben auf die Stadt regnen. Das ergibt einen schönen Kontrast. Die friedlichen Schmetterlinge zerbomben eine Stadt. Die netten Jahre sind vorbei.

Was sind gerade deine 3 Lieblingsplatten?
A: Zurzeit sind es sicherlich:
1: Pascow – Diene der Party
2: Popperklopper – Wenn der Wind sich dreht
3: Schrappmesser – Schlachtrufe Stimmungshits
Und zu meinen All-Time-Favourites zählen ganz klar: Terrorgruppe, Kaput Krauts, Fahnenflucht, Supernichts, Düsenjaeger, Knochenfabrik..

Letzte Frage: Wenn man so nah am Wörthersee wohnt, wie oft besucht man die Gedenkstätte vom Deutschpunk-Genossen Roy Black? ;-)
A: Asche auf mein Haupt, ich war da noch nie, haha. Werd ich aber demnächst sicher mal nachholen. Schließlich sind wir ja alle insgeheim kleine Roy Black Fans. ;-)
Vielen Dank Micha für das Interview!
Vielleicht treffen wir uns ja mal auf einem Konzert. Micha.-

AUTISTIC YOUTH

Was für eine coole Band. Autistic Youth spielen melancholisch angehauchten, geradlinigen Punkrock mit eingängigen Melodien. Sie schaffen es, geschickt zwischen schnellen Hardcore-Passagen und Midtempo-Ohrwürmern hin und her zu wechseln, wie man es zum Beispiel von frühen Adolescents-Sachen kennt. Die vier Jungs aus Portland/USA haben als Teenager angefangen, mit ihren Freunden Musik zu machen, und haben inzwischen ein Jahrzehnt voller Singles, Alben und Konzerten hinter sich. Wer sie noch nicht kennt, der sollte sie mal auschecken. Zu Wort meldet sich Alex aus der Band.

Hey, stell dich und euch doch mal kurz vor.
Ich bin Alex und spiele Gitarre. Seve ist unser Schlagzeuger, Adam unser Sänger und Leadgitarrist, und Nick spielt Bass. Alle zusammen sind wir die kürzeste Band aus Portland Oregon, USA.

Ich war auf eurem Konzert in Münster, welches ein geiler Gig war! Wie lief der Rest der Tour?
Die Tour war rundum exzellent. Manche der Konzerte waren die besten, die wir je gespielt haben. Einer der unangenehmsten Momente war die urlange Diskussion mit einem älteren polnischen Mann, nachdem unser Fahrer rückwärts in seinen Wagen gefahren ist. Wir waren spät dran, um zu unserem nächsten Konzert zu kommen, und hatten noch eine sieben Stunden lange Fahrt vor uns. Sowas ist immer total stressig, bis dann auch noch irgendwas kaputt geht. Es gab aber auch viele verblüffend tolle Konzerte, manche von denen auch unerwartet. Die erste Überraschung war die wildgewordene Menge im Publikum in Paris. Die sind so durch die Gegend geflogen, dass unser Bassist entschied, sich ihnen für den Großteil des Konzerts anzuschließen.

Habt ihr vorher schonmal in Europa getourt?

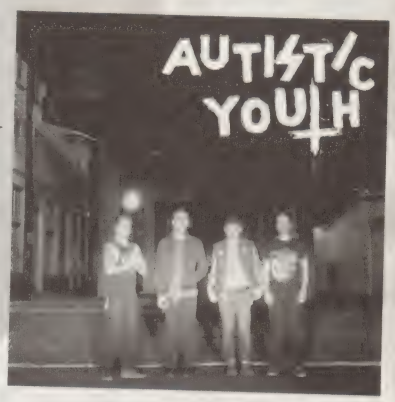
Seht ihr große Unterschiede zum Touren in den Staaten, positiv oder negativ?
Das war unsere dritte Europa-Tour. Es ist sehr anders als in den USA zu touren. Ein paar Monate zuvor tourten wir entlang der Westküste der Staaten und es hätte nicht unterschiedlicher sein können. Erstens sind die Fahrten dort irre lang, ohne dass man irgendwo spielt. Zweitens kommt man zur Show und die Leute wissen nicht wer man ist oder wohin man überhaupt sein Equipment tun soll. Dann muss man erst einmal einen Supermarkt finden, um Bier und Essen zu kaufen. Konzerte sind unserer Erfahrung nach schlechter besucht, die Leute sind weniger an der Szene beteiligt, sofern es keinen wirklichen Magneten oder Anlass für sie gibt. Die Gagen sind in der Regel schlechter, was an den wenigen Besuchern und dem Mangel an staatlich unterstützten Konzertläden liegt. Diese Läden müssen geschäftlich betrieben werden, oft zum Beispiel als Bar, wenn sie irgendwie überleben wollen. Der Vorteil, in den USA zu touren, ist, dass alle dieselbe Sprache sprechen, der Nachteil ist, dass du trotzdem nicht weißt wovon manche Leute reden.

Portland scheint ja eine lange Tradition an coolen Bands zu haben. Poison Idea, Tragedy, Epoxies, Defiance, MDC, the Wipers, Dead Moon und The Estranged sind nur einige, die aus der Gegend kommen. Kannst du etwas über die Punkszene dort erzählen? Ist sie so groß wie es wirkt, oder sind es eher weniger Leute, die aber sehr aktiv sind?
Es ist schon irgendwie eine große Szene, sie teilt sich aber in kleinere Gruppen auf. Es gibt genug Bands, sodass die Konzerte leicht nach Genre unterteilt werden können, was leider oft passiert. Hardcore Bands spielen Hardcore Shows und Post Punk Bands spielen Post Punk Shows. Es gibt zwar Überschneidungen, aber meiner Meinung nach sollte es mehr geben. Die Leute, die hier Musik machen, sind jedoch recht aktiv. Neulich Nacht unterhielt ich mich mit Colin von The Observers darüber und uns fiel auf, dass Long Knife die einzige richtig aktive Band aus Portland ist, deren Besetzung sich nicht mit anderen Bands überschneidet. Sonst spielen die Leute gleich in mehreren Bands.
Der Sänger von Bi-Marks, zum Beispiel, spielt in insgesamt fünf. Das ist wirklich eine Menge, aber Colin selbst zum Beispiel hat mal in acht Bands gleichzeitig gespielt.

Eine der coolen aktuellen Bands aus eurer Gegend sind THE ESTRANGED. Ihr wart mit den Jungs auf Tour, richtig? Außerdem habt ihr auf demselben Label Platten rausgebracht, soweit ich weiß (DIRTNAP in USA, SABOTAGE RECORDS in Europa). Was habt ihr mit ihnen sonst noch zu tun?

Eigentlich war es keine richtige gemeinsame Tour, aber unsere Wege haben sich paar Mal gekreuzt. Wir haben einige gemeinsame Konzerte gehabt, unter anderem den Tourauftakt in Portland. Estranged und wir spielen einfach sau gerne mit ihnen zusammen und nutzen jede Gelegenheit. Die Jungs sind alle cool drauf. Keith von ESTRANGED zum Beispiel betreibt den einzigen Laden in Portland, der den europäischen AZs nahe kommt.
Ihm gehört auch Blackwater Records, ein Plattenlabel und Plattenladen, welcher an den wohl bestlaufenden All-Ages-Konzertladen Portlands angeschlossen ist (Anm.: USA hat strenge Altersauflagen bei Konzertbesuchen, sodass Minderjährige nur bei *All-Ages*-Konzerten reingelassen werden dürfen), und wo es außerdem Proberäume, eine kleine Brauerei, eine Siebdruckwerkstatt, eine Kunstgallerie, das Red Lantern Tonstudio und Räume für eine Reihe weiterer mysteriöser Zwecke gibt.
Er ist ein echt schwer arbeitender Typ und war immer super zu uns. Wir hängen nicht sehr viel mit den Jungs rum, aber ein paar von ihnen spielen im Sommer an den Wochenenden Fußball und manchmal spielen wir mit.

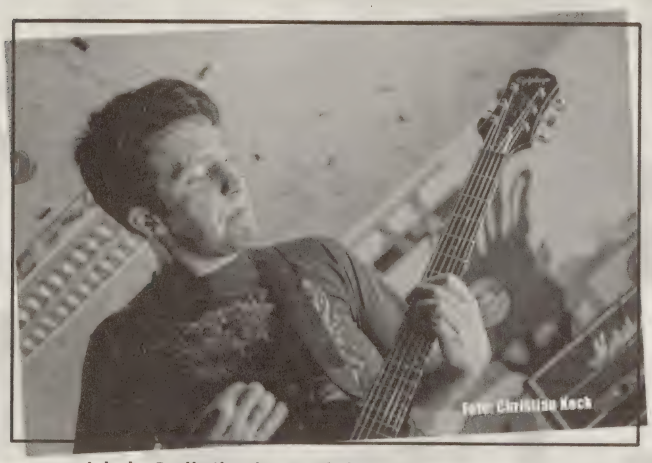
Gibt es noch andere Bands, mit denen ihr besonders gerne zusammen Konzerte spielt?
Wir waren mit Freedom Club unterwegs. Das war auf der Tour entlang der Westküste, von der ich vorhin erzählte. Trotz mancher Schwierigkeiten habe ich selten so viel Spaß gehabt. Außerdem ist es eine Killerband, was hilfreich ist, wenn man sie an jedem Tag der Tour live sieht.



Wir haben einige Touren mit Defect Defect gespielt, einschließlich einer Europa Tour. Das sind echt tolle Leute und wir kommen super mit ihnen aus. Die Europa-Tour mit ihnen hatte einige wirsche Desaster und einige unerwartet geile Zeiten.

Für euer Alter seid ihr schon eine ganze Weile als Band unterwegs. Wie lange gibt es euch denn schon?
Wir spielen zusammen seit Adam und ich 2004 auf der High School die Band gründeten. Das sind inzwischen 10 Jahre, und wir hatten nur einen Wechsel in der Besetzung. Nach den ersten zwei Jahren hat Nick unseren ersten Bassisten ersetzt. Wir wurden immer damit aufgezogen, so jung zu sein. Als wir das erste Mal in die Europa reisten um zu touren, war ich der einzige in der Band, der in den USA legal Alkohol trinken durfte.

Als ich euch mit euren früheren Sachen kennen lernte, gefiel mir die Mischung aus straightem Punkrock mit melodischen und leicht melancholischen Gitarren. Das ist cool. Obwohl die neue Platte auch sehr davon geprägt ist, habt ihr euch trotzdem weiter



entwickelt. Stellt ihr das auch bei euch selbst fest? Seht ihr bestimmte Entwicklungen bei euch?
Wir sind seit "Idle Minds" sehr viel erwachsener geworden, und verglichen zu früheren Sachen noch mehr. Wir nehmen uns mehr Zeit zwischen unseren Aufnahmen und das erlaubt uns, mehr Einflüsse zu streuen, und eine Vorstellung zu haben was wir eigentlich machen wollen. Bei der aktuellen Scheibe haben wir uns Zeit gelassen, die Songs zu schreiben und haben sie auch ein paar Mal umgeschrieben.
Couriers of Kings zum Beispiel war ursprünglich ein echt lausiger Song, also nahmen wir ihn auseinander und bauten ihn neu auf, und inzwischen denken wir, dass er einer der besten Songs der neuen Platte ist. Das neue Album ist allgemein langsamer als frühere Sachen von uns, aber ich sehe das nicht als etwas Negatives. Das Ganze etwas langsamer anzugehen gibt mehr Raum um Sachen mehr Vielfalt und Feinheit zu verleihen. Schneller Hardcore ist geil, aber es macht auch Spaß mit seinen Regeln zu spielen, z.B. Tempo, Struktur, Melodie. Was soll Punk ansonsten für einen Sinn haben, wenn es Regeln befolgt?

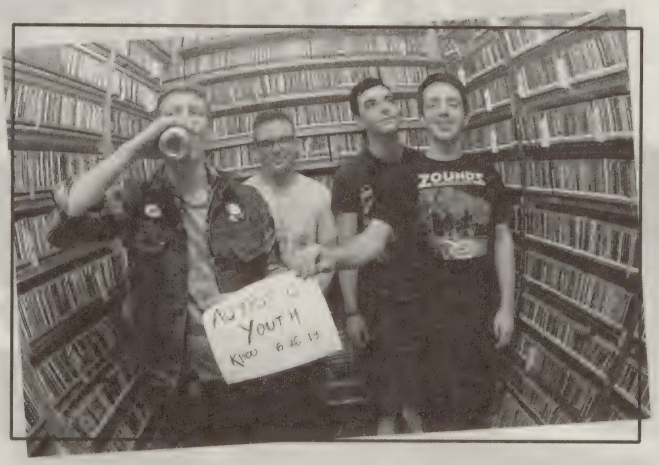
Der Name eurer neuen Platte „Noneage" (deutsch: Unmündigkeit) bezieht sich auf das Werk „Was ist Aufklärung?" vom Philosophen Immanuel Kant? Wie kamt ihr zu dem Titel, und was steckt da für euch hinter?
Das ist richtig. Der Name kommt von einem Song, den ich über diesen Begriff schrieb. Ich fand es interessant und sehr Punk. Der Gedanke, dass das Einzige, was ein Individuum davon abhält, frei und aufgeklärt zu sein, ein irrationaler und unsicherer Glaube an Strukturen wie Religion und Staat ist... das ist Punk Shit. Der Song, den wir schrieben, landete letztlich auf der „Graves" EP unter dem Titel „About These Words", aber wir hatten das Gefühl der Titel selbst passt besser zum Album.
Wir haben versucht, unsere eigenen Konventionen und unser Vertrauen an Regeln zu missachten und die Musik für das Album zu schreiben, die wir schreiben wollen. Man könnte sagen, wir sind kollektiv unserer eigenen Unmündigkeit entflohen.
Wir dachten auch, dass der Titel wie eine Descendents-Scheibe klingt. Somit funktioniert der Titel auf einer blöden und einer sehr persönlichen Ebene gleichzeitig.

Was würdet ihr ein persönliches Highlight für euch als Band nennen? Vielleicht etwas, dass noch für euch anstehen soll oder was ihr schon gemacht habt?
Ich bin stolz darauf, dass ich dreimal nach Europa reisen konnte, und die USA durch das Fenster eines Vans voll mit meinen besten Freunden sehen konnte.
Das Reisen, was mit dem Spielen in der Band einhergeht, gefällt mir mit am besten. Es ist auch cool, wenn irgendein Arschloch dir erzählt, du würdest deine Zeit mit Musik machen verschwenden, und du ihm erzählen kannst, was du von der Welt gesehen hast, während er hinter einem Schreibtisch in einem Büro ohne Fester fest saß.
Ich denke, wir alle würden in der Zukunft gerne noch nach Japan und Brasilien kommen. Seve und Nick sind noch mit einer weiteren Band sehr aktiv, daher haben wir nicht ganz so viel Zeit um Musik zu schreiben und im Inland zu touren, wie wir gerne hätten, aber ich denke wir kriegen einige größere Trips und demnächst auch eine neue EP hin.

Wenn ihr euch eine vollkommen beliebige Band aussuchen könntet (egal ob aktuell oder aus der Vergangenheit) um mit ihr auf Tour zu gehen, und morgen früh würde es los gehen...welche Band würdet ihr wählen?
Ich kann nicht für den Rest der Band sprechen, aber wenn es nach mir ginge, wären es die jungen BLACK FLAG.

...**wieso?**
Ich habe das Gefühl, dass jede Story die man von bekannten Leuten aus der Punkszene hört, wie sie zum Punkrock kamen, damit beginnt, dass sie einen Black Flag Flyer in die Hand kriegten. Außerdem müssen die früheren Touren von Black Flag großartig gewesen sein. Sie waren wirklich eine treibende Kraft, was die amerikanische DIY-Punkszene angeht und ich fände es toll, die prägenden Jahre davon zu sehen.
Kleiner Haftungsausschluss: Ich rede nicht von den zwei aktuellen, sich bekriegenden BLACK FLAG Reunion Bands. Ich würde es hassen, mit den alten zankenden Kerlen in einem Van zu sitzen.

Schnelle Frage, schnelle Antwort: Ein Wort zu...
...**Veganismus:** Eine noble Sache, die leider oft zu selbstgerecht umgesetzt wird, was diese Bewegung manchmal wenig einladend oder unzugänglich für Außenstehende macht. Ich glaube an ein mögliches Ende der Tierquälerei, aber man darf es nicht damit ersetzen, seine Freunde mit seinen Ansichten zu quälen, nur weil sie andere haben.

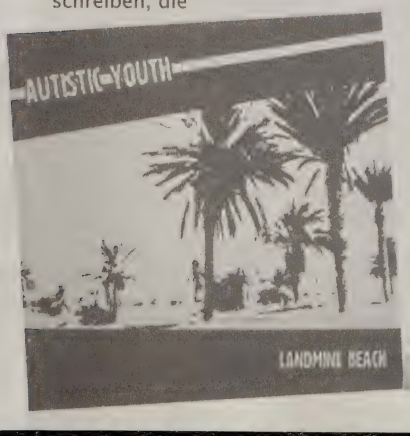


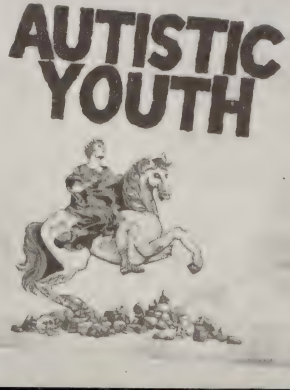
... **morgens Bier trinken:** Klasse Nachfolger von die ganze Nacht durchtrinken.
...**Pizza:** Adam und ich verdienen unseren Lebensunterhalt damit, Pizza zu machen, und ich kriege immer noch nicht genug. Das perfekte Essen!
...**Barack Obama:** Was für ein enttäuschender Lockvogel. Es macht keinen Unterschied, wer der Präsident ist. Es bleiben dieselben Leute an der Macht, und die können wir nicht wählen.
...**Indierock:** Der Begriff ist noch leerer als „Hipster". Punk ist Indierock, und Indierock kann sehr nah am Punk sein, wenn man es richtig macht. Ich denke, Waylon Jennings war einer der ersten Punks. Ich bin nicht sehr dafür, dass Genre als Aushängeschild zu nutzen.
...**auf Tour sein:** die schlimmste beste Zeit meines Lebens.
...**nicht auf Tour sein:** die beste schlimmste Zeit meines Lebens.

Letzte Frage: Was steht als nächstes an für Autistic Youth? Was habt ihr geplant?
Wir spielen Konzerte sooft wir können, schieben vielleicht hier und da eine kleine Tour mit meiner anderen Band Wounds ein, haben hoffentlich bald eine neue EP und eine größere Tournee. Es hängt gerade noch etwas in der Schwebe und hängt davon ab, wie die anderen Projekte so laufen.

Danke für das Interview!
Wir danken!

Krisko
Reaktionen und Feedback an krisko@punk.de





SKAOS

SKAOS gehören ja hierzulande eindeutig zur Ska-Ursuppe und sind auch heute noch munter im Namen der musikalischen Vielfalt unterwegs. Einfältige Schrebergärtnermentalität und selbstauferlegte musikalische Einschränkungen waren noch nie das Ding der Bayern (auch wenn dieses These für Menschen aus dem Ruhrpott eventuell irgendwie paradox klingen mag). SKAOS waren auch schon immer eine Band, welche sich vehement gegen Faschos ausgesprochen hat und das auch zu einer Zeit, in der leider hierzulande auf Ska-Konzerten mitunter auch Leute geduldet wurden, die zu Hause ansonsten nur SKA-Musik ohne K hörten. Sympathische und historisch alles andere als unwichtige Band und das dazu noch mit neuer Platte, insofern mehr als genug Gründe für ein Interview...

PB: Wie ist denn der Ska in den frühen 80ern eigentlich nach Krumbach bei Günzburg gekommen?
SKAOS: Das „Skaos" begann im Dezember 1981. Der damalige Gitarrist, Prince Elli, musizierten bereits seit ein paar Monaten mit ein paar Jungs im Keller des des Elternhauses des damaligen Bassisten und späteren Sax-Spielers, Peter „Pedro" Steffan. Ich war zu diesem Zeitpunkt noch nicht dabei. Wir waren damals so um die 16 Jahre alt und gingen alle noch zur Schule. Die Jungs versuchten sich an diversen Coverstücken von angesagten Newwave- und Punkbands. Elli sah im Fernsehen zufällig einen Bericht über Ska in England mit Konzertausschnitten von den Specials, Bad Manners, Selecter, Madness, etc. und war so begeistert, dass er sich gleich das erste Specials-Album kaufte. Der Sound bewegte ihn so stark, dass er die anderen Jungs der Band dazu motivierte, ein paar Stücke von den Specials zu covern. Elli war mein Kumpel und langjähriger Banknachbar in der Schule und fragte mich, ob ich Bock hätte, die Jungs mit der Trompete bei einigen Skastücken zu unterstützen. Der Sound gefiel mir wirklich gut und so ging's los. Bald kam noch ein Saxophon ins Spiel und ab ging die Post. Ab da wurden nur noch Skastücke gespielt.

PB: Was habt ihr ursprünglich für nen Sound gemacht als ihr euch anfangs noch Chaos genannt habt?
SKAOS: Damals wurde mehr Punk als Ska gespielt. Es wurde viel gecovert und was man halt so macht wenn ein musikalisch unerfahrener Haufen Jugendlicher aufeinander trifft.

PB: Ihr wart damals live schon recht früh sehr präsent, sowohl national als auch international. Wie seid ihr eigentlich an die ganzen Gigs gekommen? Irgendwelche Tipps für junge aufstrebende Kapellen?
SKAOS: Das war in den 80ern. Und wer sich an die 80er erinnert, hat sie nicht erlebt. Nee, Spaß beiseite, wir hatten zuerst zwei, später dann einen Manager (unser Freund Ralf Lang), der den Skaotenhaufen einigermaßen koordinierte und uns die Auftritte klarmachte. Das war damals viel Telefonieferei, es gab ja noch kein Internet. Er machte das bis zu unsrer Schaffenspause Anfang der der 90er. Danach übernahm BoobyTrap unsre Bookings.

PB: Bei einer Band, die schon so lange wie ihr dabei ist, liegt natürlich die Frage nahe ob und wie sich die Szene eurer Meinung nach in all der Zeit verändert hat?
SKAOS: Wir waren eigentlich noch nie eine typische Szeneband, was wir auch nicht sein wollten. Je gemischter das Publikum, desto lieber ist es uns. Unser Publikum bestand noch nie aus reinen Skahörern. Deswegen sind wir auch nicht sehr über die Veränderungen in der Szene informiert. Wer damals jung war, ist heute alt. Es sind auch neue dazu gekommen und einige alte sind auch dabeigeblieben.

PB: Was waren denn die Gründe dafür, dass ihr euch damals nach eurem Album „Catch This Beat" eine fünfjährige Schaffenspause gegönnt habt?
SKAOS: In den Jahren 1988 - 1990 mit sehr intensiver Bühnenpräsenz und Songproduktivität, entstanden unsere ersten beiden Studioalben „Beware" und „Catch this Beat". In dieser Zeit wurde Skaos international wahrgenommen und wir konnten uns eine respektable Position in der internationalen Skaszene erarbeiten.

Zu dem Break zwischen 1991 und 1995 kam es, weil ein Teil der Band noch intensiver Musik machen wollte und der andere Teil nicht. Das führte zu Auseinandersetzungen und der Auflösung. Das Ergebnis war, dass Skaos bis 1995 keine öffentlichen Gigs mehr spielte. Ein Teil der Band formierte sich als FUN REPUBLIC und machte mit Ska-Reggaenummern weiter, der andere Teil der Band machte mit einigen anderen Jungs eher rock-, punklastige Partysessions. Ich war damals bei FUN REPUBLIC und wir hatten schon Ambitionen am Niveau von Skaos anzuknüpfen, machten ein Album und hatten Gigs, u. anderem auch in der Schweiz und Österreich. Bei den Gigs wurden wir z.T. als EX-SKAOS angekündigt, was ich aber irgendwie unbefriedigend empfand, weil es schon etwas anderes war. Auf einem Gig in Berlin, im SO 36, fragte mich ein Typ aus dem Publikum, ob ich das wirklich gut fände, was ich da mache, Skaos war doch viel geiler. Ich kann für mich sagen, dass ich voll zu dem damaligem Sound gestanden bin, aber das Live-Feeling und die Energie, die ich mit Skaos bei jedem Gig gespürt habe und nach wie vor spüre, war bei FUN R. nicht in diesem Maße vorhanden. In der alten Skaosbesetzung spielten wir weiterhin auch manchmal, jedoch nur auf Privatfesten. Neue Stücke entstanden in dieser Zeit nicht . Glücklicherweise fanden wir ja trotzdem wieder zusammen!

PB: Wie viele Bandmitglieder habt ihr eigentlich inzwischen in eurer über 30 jährigen Karriere verschlissen und sind einige davon anderweitig in irgendeiner Form noch musikalisch aktiv?
SKAOS: Wenn man alle, auch diejenigen mit kurzem Gastspiel zusammenzählt, komm ich auf 7 Schlagzeuger, 3 Bassisten, 4 Gitarristen, 6 Orgler, 4 Trompeter und 3 Saxophonisten. Bis auf Specki T.D. (Schlagzeuger bei IN-EXTREMO) und Pepe (Trio Stromlos) ist der Großteil der ehemaligen Mitglieder wohl musikalisch nicht mehr wirklich aktiv.

PB: Wie liefen die Arbeiten zum neuen Album und was hat der geneigte Hörer von den neuen Songs zu erwarten?
SKAOS: Über das neue Album „More Fire" kann ich sagen, dass wir (einmal wieder) versucht haben ein Studio-Album mit möglichst viel Live-Feeling zu produzieren – lebendig und zu 100 % tanzbar. Inwiefern es sich von unseren bisherigen Studioalben unterscheidet, muss jeder selbst herausfinden. Wir haben diesmal extrem viel Zeit in die Vorprodukten investiert um ein möglichst ausgereiftes Ergebnis zu erzielen. Das ist uns, meiner Meinung nach, ziemlich gut gelungen. Also zieht es Euch rein und kommt zum Abskanken auf unsere Gigs auf der „More Fire-Tour"!

PB: Was hat es denn mit dem Titel des Albums „More Fire" auf sich? Einfach catchy oder steckt etwas mehr hinter dem Titel?
SKAOS: Ursprünglich hätte die Platte "Five Horses" (eine Textzeile aus dem Song Line of Fire) heißen sollen, allerdings war uns die Umsetzung des angedachten Plattencovers einfach zu gefährlich, da überall unentdeckte Tierhaarallergien lauern könnten.
More Fire ist einfach ein Statement: wir sind immer noch da und haben Spaß an der Musik und dem Skaos! Wir wollen eben mehr und unsere Fans hoffentlich auch. Eben More Fire!

PB: Wie entsteht eigentlich ein typischer SKAOS-Song? Ist das Ganze bei euch eher eine Art basisdemokratischer Improvisationsprozess im Proberaum oder

fleißige Einzelleistung?
SKAOS: Wir nutzen geschickt das enge Zeitfenster in dem unser Gitarrist nüchtern ist. Nee Spaß beiseite. Sämtliche Songs entstehen bei uns durch Sessions im Proberaum. Der eine oder andere hat natürlich eine Hook oder ein Riff im Gepäck. Jede Idee wird aufgenommen und dann zuhause nochmal reingehört, da wird meistens klar welcher Song Potential hat und weiter ausgebaut oder arrangiert wird.

PB: Als Außenstehender habe ich eure Band eigentlich bislang eher als Live-Band wahrgenommen. Ist es grundsätzlich schwierigerer wie live im Studio oder im Studio wie live zu klingen? Was ist bei den beiden Disziplinen für euch eher der Pflichtteil und was die Kür? Oder macht beides gleich viel Spaß?
SKAOS: Unser primärer Anspruch ist es, neue Songs so zu schreiben, dass sie live funktionieren. Im Studio werden diese dann auch überwiegend live, mit möglichst wenigen Overdubs eingespielt. Daher macht es für uns keinen großen Unterschied ob wir uns auf der Bühne oder im Aufnahmeraum befinden. Allerdings erhalten die Songs durch die Arbeit im Studio meistens noch den letzten Schliff. Spaß macht uns beides auf alle Fälle gleich viel.

PB: Könnt ihr euch noch an eurer erstes Konzert (als Besucher) erinnern?
SKAOS: Die meisten von uns haben leider keine derartigen Erinnerungen mehr.
Äschie: Peter Gabriel
Wolle: Abschlusskonzert der städtischen Musikschule Krumbach

PB: ...und als Band?
SKAOS: An Lagerfeuern erzählt man sich, der erste SKAOS-Gig hätte 1982 im JuZe in Krumbach stattgefunden...

PB: Glaubt ihr, dass Musik die Welt in irgendeiner Weise verändern kann?
SKAOS: Musik verändert die Welt seit es Musik gibt. Musik ist essentiell für die Menschheit, sie verbindet die Menschen, kennt keine Grenzen, spendet Trost, gibt einem Mut, lässt einen die Sorgen vergessen, kann einem aber auch tierisch auf den Sack gehen. Die Welt ohne Musik wär für uns nicht vorstellbar.

PB: Lieber SPECIALS oder MADNESS?
SKAOS: Specials
PB: Whiskey oder Bier?
SKAOS: Bier
PB: CLASH oder JOHNNY CASH?
SKAOS: Johnny Clash
PB: Bob Marley oder Jimmy Cliff?
SKAOS: Peter Tosh

PB: Wenn SKAOS ein Film und keine Band wäre, wer wäre der Regisseur eurer Wahl, welchem Genre würde der Film angehören und wer dürfte euch spielen?
SKAOS: Es wär bestimmt ein Farbfilm. Eine Mischung aus Road- und Trashmovie. Regisseur wär vermutlich ein junger Peter Jackson, und als Schauspieler würden wir uns Berthold Rock, Mobi Tischer, Hanf Josef Strauch, Dealer Morisetti and Friends wünschen.

PB: Irgendwelche letzten Worte
SKAOS: **Gesammelte letzte Worte:**
1. **Hut**
2. **Zosch**
3. **Eins**
4. **Will**
5. **Zzzzzzzzz.....**
6. **Esst mehr Obst**

Wir wünschen einen schönen Sommer no HIGGIDY and MORE FIRE!

PB: Danke für das Interview.

Interview von Basti

100BLUMEN

Es gibt Bands, bei denen stimmt einfach alles. Bands, die musikalisch großartig sind, ohne einem dabei ausgelutschten Dünnschiß vorzusetzen oder sich nur durch standardmäßige Parolen eine gewisse Relevanz zu verschaffen. Bands, die ganz offensichtlich ihr Herz am richtigen Fleck haben, die auch 2014 noch etwas zu sagen haben und die bei ihren Auftritten eine Atmosphäre erzeugen, bei der einen das Bedürfnis überkommt, völlig durchzudrehen oder zumindest alles um sich herum zu vergessen und wild mit dem Kopf zu nicken. Und zwar zu Recht. Bands, mit denen mensch nach der Show unbedingt noch quatschen und einen trinken will und mit denen das auch problemlos möglich ist, weil sie weder Starallüren, noch überhebliches Gehabe kennen und die jedem* erstmal offen begegnen. Bands, die trotz allem fürchterlich unbekannt sind. Gibt´s doch gar nicht, sagt ihr? Gibt´s doch.
Hier sind 100BLUMEN.

An einem verregneten Abend irgendwann im letzten Herbst, durfte ich mit den Blumen in ihren Proberaum in der Nähe von Düsseldorf fahren. Dort standen mir Marci, Chris und Malte nicht nur Rede und Antwort, sondern spielten netterweise auch noch ein kleines Set nur für mich. Naja, natürlich auch ein kleines bisschen für sich selbst, denn die drei haben an dem was sie tun unglaublichen Spaß. Das hört und spürt man ganz ungemein und ich kann jedem* von euch nur empfehlen: Guck sie euch an, wenn sie in eure Stadt kommen! Aber der Reihe nach.
Dafür, dass es diese Band bereits seit ca. 10 Jahren gibt, sind sie tatsächlich ziemlich unbekannt. Das liegt

vielleicht daran, dass 100BLUMEN zunächst eigentlich gar keine Band waren, sondern ein One-Man-Projekt von Sänger, Beatbastler, Synthiefrickler und überhaupt Mastermind Marci. Und daran, dass er damit nicht in verranzten Punkschuppen, sondern auf Wave-/Gothik- und Elektroveranstaltungen aufgetreten ist. Warum er damit angefangen hat, erklärt er so: „Da war´s ja so´n bisschen vorbei bei mir mit Punk, mit der Punkszene. Ende der 90er hab ich mich dann aufgemacht zu neuen Ufern. (…) Hin so mehr in diese Düsterszene. Und hab, weil das gerade auch vom Gefühl her gepasst hat in der Zeit, so mit EBM, Rhythmic Noise Sachen und so, hab mich dann viel damit beschäftigt und bin viel tanzen gegangen.“ Auch wenn die anderen Bandmitglieder behaupten, die Ursache für das Experimentieren mit elektronischer Musik liege in der Tatsache, dass Marci kein Instrument konnte und keine Freunde hatte. „Ich hab mir dann irgendwann, so 2001 ungefähr, ne EMU XL7 Command Station, das ist so´n, Synthesizer sagen wir mal, ja? Und hab dann damit angefangen, so relativ wirr (lacht), irgendwie so Sachen zurechtzufummeln. Und irgendwann hab ich mir dann noch nen EMAX 1 gekauft, das ist so´n Sampler aus den 80ern, ich glaube Depeche Mode sind damals mit der 101 Tour aufgetreten, das war halt das Ding damals, relativer Schrott, wenn du das nach heutigen Maßstäben siehst. Naja, egal, also ich hab dann angefangen für mich damit zu experimentieren, und 2004 wollte ich halt mal wissen, was Freunde dazu sagen und hab ungefähr 20 CDs gebrannt. Also die Reaktionen waren, ich sag mal, eher etwas verhalten. (lacht)“ Was Marci aber nicht davon abgehalten hat, weiter zu machen und ab 2005 die ersten Auftritte zu absolvieren. Beim Auftritt auf dem Elektro-Anschlag 2007 in Altenburg wurde dann das kleine Label Ant-Zen auf das Projekt 100BLUMEN aufmerksam. Marci: „Ich war glaub ich am zweiten Tag der Erste, hab die Leute dermaßen an die Wand geblasen, dass der Stefan von Ant-Zen mich ein paar Tage später angerufen hat und gesagt hat, dass er mit mir ne Platte machen möchte. Und so ist es halt zu der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Stefan und Ant-Zen gekommen.“ Das Label begleitet die Band tatsächlich bis heute und hat somit alle Entwicklungsstufen mitgetragen. Dazu Chris: „Der hat´s einfach rausgebracht. Und hat viel auch vom Artwork gemacht.“ Marci: „Der hat das komplette Artwork gemacht!“ Chris: „Man kann auch noch dazu sagen, dass auch als wir zu zweit waren und dann zu dritt, ist er halt einer der wenigen, der auch weiterhin ein Freund der Band geblieben ist. Und das wird auch so bleiben.“

Womit wir bei den nächsten Entwicklungsschritten in Richtung „richtige“ Band wären. Alle Bandmitglieder sind im Raum Düsseldorf aufgewachsen und kennen sich bereits seit vielen Jahren. (Marci: „Ja, wir sind alle gebürtige Hildener. Verrückt, ne? (lacht)“ Malte: „Wir hingen ja alle zusammen in dieser gleichen Szene rum und dann läuft man sich natürlich über´n Weg und lernt sich kennen und schätzen.“) Aufgrund der Altersunterschiede hatten die drei aber lange Zeit kaum etwas miteinander zu tun. Der erste, der in die Band einstieg war Gitarrist Chris: „Als sich Koyaanisqatsi aufgelöst hat (2008/2009), stand ich plötzlich ohne Band da. Und wir sind zusammen öfter mal einen trinken gegangen und ich hab immer rumgejammert, dass ich keine Band mehr hab und so. Und dann hat Marci irgendwann gesagt, willste nicht mal… also sollen wir nicht mal ein Lied mit Gitarre aufnehmen? Und das war Klimaveränderung. Wir saßen damals bei mir im Zimmer, in meiner WG, haben das mit dem Computer aufgenommen und haben so unser erstes Lied zusammen gemacht. Eigentlich sollte es dabei auch bleiben, aber irgendwie hat sich das dann… hat der Marci mich nicht mehr losgelassen, haha. Da war ich dann drin.“ Marci: „Und dann haben wir halt ein Konzert zusammen gespielt, auf dem Maschinenfest 2009. Also, das war schon ziemlich gut und es gab auch eine CD dazu, aber es gab halt wirklich Leute – also es hat sich rum gesprochen, dass da ne Gitarre dabei war, wohlgemerkt bei einem Lied – die dann die CD zurückgegeben haben. (lacht) Und das fanden wir auch großartig, irgendwie. Da haben wir gedacht, da müssen wir dabei bleiben. Hihi, ne? Um den Arschlöchern mal so richtig den Arsch aufzureißen.“
Was dann in gewisser Weise auch passiert ist, aber zunächst stieß erst mal Drummer Malte dazu. Nachdem Marci schon lange davon geträumt hatte, mal einen Live-Drummer dabei zu haben, wurde es 2011 tatsächlich ernst damit. Laut Eigenaussage kann Malte zwar nicht viel mit elektronischer Musik anfangen, ließ sich bei einem Konzert aber von dem Projekt überzeugen: „Das war einfach so, hör dir das mal an, komm einfach mal mit und ich hab gesagt, na gut… Und hab mir das dann anguckt und die Lieder mit Gitarre fand ich halt am geilsten. (lacht) Die fand ich echt gut und war so´n bisschen geflasht von diesem ganzen Gedöns und fand das ganz geil. Und dann hab ich gesagt, ja, wir probier´n das mal. Und dann ging das echt ratzfatz, wir hatten noch ungefähr 4 Monate bis zum ersten Auftritt und wussten gar nicht, wie wir das jetzt machen… die ersten Proben waren ne Katastrophe, weil wir keinen Klick hatten und so, jetzt haben wir manchmal einen, das war nur ein Kuddelmuddel... und dann das erste Konzert und es ist halt stetig immer besser geworden.“ Was ich nur bestätigen kann. Aus zuvor rein elektronischer Musik ist mittlerweile ein sehr eigenständiger und vor allem mitreißender Mix aus Elektro, Crust und Punk geworden. Aber nicht nur die Musik, auch die Fans haben sich verändert: „Also, die Alten kommen gar nicht mehr. Oder wenn, dann nur noch ganz wenige. Die Düsterszene hat sich komplett verabschiedet von uns und wir halt von ihr, ne? Und kommen jetzt halt mehr so Punken“ Chris: „Und Künstler. Punker und Künstler kommen jetzt zu unseren Konzerten.“ Aus Sicht von Chris hat das auch mit dem sich verändernden Anspruch der Band zu tun: „Wir haben vor Leuten gespielt, für die das Wichtigste war, dass da irgendjemand was macht, damit sie tanzen können. Sich aber ansonsten für nichts interessiert haben. Und wir sind total glücklich und froh darüber, dass wir mittlerweile wieder öfter wieder in Autonomen Zentren spielen.“ Marci: „Wir sind ja als Band in die Richtung gegangen, weil wir´s wollten. Das wir Sachen machen für Flüchtlinge oder wie letztes Jahr, so Antifa-Soli-Sachen, oder Geld gesammelt haben für die Lampedusa Leute in Hamburg. Naja, und wir nehmen ja auch eigentlich überhaupt keine Gage mehr. Nehmen wir noch Gagen? In letzter Zeit nicht mehr, oder?“ Malte: „Ich müsste auch noch´n bisschen Benzingeld kriegen… (lacht)“ Nach einer kurzen Lachpause ergänzt Marci: „Also versuchen wir halt die AJZs und linken Zentren so´n bisschen zu unterstützen, weil´s uns auch wichtig ist, ne? Weil´s ein Teil von uns, oder von mir ist, der unterwegs ein bisschen verloren gegangen ist. Den ich ein bisschen nachholen möchte.“ Musikalisch lässt sich die Band dabei vor allem von ihrer Intuition leiten, ohne sich absichtlich in eine bestimmte Richtung zu bewegen. Marci: „Ja, prinzipiell ist das so, dass wir nur das machen, was wir geil finden.“ Crissi: …und was zum Teil halt einfach automatisch aus uns raus kommt. Ich mein, eigentlich haben wir ja wenig Plan. Wir stehen jedenfalls nicht im Proberaum und sagen, wir möchten, dass die Leute das und das bekommen.“ Malte bringt´s dann ziemlich sympathisch auf den Punkt: „Ne, wenn wir abgehen und das geil finden sind wir uns eigentlich auch sicher, dass auch andere Leute abgehen.“
Zu Shows von 100BLUMEN gehört aber nicht nur die Musik. Meistens werden außerdem mit einem Projektor Bilder oder Filme auf die Wand hinter der Bühne geworfen. Häufig auch einfach ein riesiges A im Kreis. Marci: „Das ist Poesie! Das ist Bild gewordene Poesie. Ne, aber bei einigen unserer Lieder gibt´s ja keinen gesanglichen Inhalt. Und – zumindest ist das meine Intention – so unterstützt halt das Visuelle die Aussage des nichtvorhandenen Textes. (lacht)“ Chris ergänzt: „Also als wir angefangen haben, das zu zweit zu machen gab´s ja schon die große Diskussion, verdammte scheiße, wieso ist bei der geilen Musik jetzt die beschissene Gitarre dabei? Da sind wir halt auch ein bisschen anti geworden, auf diese Leute. Und haben in Leipzig auf dem Wave-Gothik-Treffen gespielt und ich hatte das Gefühl, dass die ganze Stadt voller Gruftis ist, was ja auch ok ist, nur dass da auch so viele Leute mit Militäruniformen und unter anderem auch mit Nazi-Uniformen waren, dass wir die ganze Zeit mit geballten Fäusten durch diese Stadt gelaufen sind und uns tierisch aufgeregt haben. Und dazu wurde dann auch was gesagt. Also erstens, dass wir keinen Bock auf Nazis haben und dann war Marci so nett, auch noch zu sagen, ach übrigens, der Cris besteht darauf, dass ich auch noch sage, dass wir auch keinen Bock auf Nazi-Uniformen haben! (lacht) Und ich hatte von der Reaktion der Leute her das Gefühl, dass das über-

haupt das erste Mal war, dass in dieser Szene jemand was dazu gesagt hat. Und spätestens ab dem Moment wussten wir auch, dass wir schon ne Band sein möchten, die ein klares politisches Statement hat. Ob das jetzt das A ist, was hinten an die Wand projiziert wird, oder ne schwarzrote Fahne, die wir des Öfteren mal vorne am Computerpult hängen haben, das ist uns schon wichtig. Und zwar wichtiger, als irgendeine Projektion oder Performance zu haben. Viel wichtiger ist uns, unsere Message nach vorne zu bringen, auch wenn´s Lieder gibt, die keine Texte haben. Damit es da überhaupt kein Missverständnis gibt!" Marci: „Für den letzten Bauern!" Das darauf folgende Gelächter bringt mich dann zu der Frage, wie wichtig der Band Humor ist. Auf ihrer Internetseite findet sich der schöne Satz: „the three man army without any sense of humour is planing to destroy all flower haters with the burning beats of elektro, punk, d'n'b and ...what ever. after that 100blumen will have a drink!" Ich finde diese Aussage besonders schön, weil hier in wenigen Worten eine Menge Gegensätze hergestellt werden und das Ganze einen herrlich selbstironischen Unterton hat: Was, ihr habt was gegen Hippies? Gleich gibt´s auf die Fresse! So in der Art jedenfalls. Chris: „Ironie… Ich mein, wir haben ne ganz klare Einstellung wie wir sind, was wir wollen. Wir haben keinen Bock auf Sexismus, keinen Bock auf Nazis, wir setzen uns so gut es geht dafür ein, dass weniger Tiere produziert werden, wie man so schön sagen kann, oder konsumiert werden, sind sehr kapitalismuskritisch und sind da natürlich sehr standhaft bei. Aber Ironie sehe ich auch als einen großen Teil unseres Humors. Und wir wollen ja auch unseren Spaß behalten, weißte?" Dazu Marci : „Ja selbstverständlich! Was nützt denn der beste Humor, wenn er nicht teilweise auch selbstironisch ist? Also wenn wir uns da nicht manchmal auf der Bühne auch ein bisschen verarschen würden, wär das doch alles irgendwie total öde." Chris: „Wir sind halt ne Band, die glaube ich sehr wichtig findet, was wir machen, wir finden uns selber aber nicht so wichtig. Sondern eher witzig."

Was mich schnurstracks zur Frage nach dem Verhältnis von Party und Politik bringt. Chris bevorzugt politische Rauschparties, während Marci sich Katzen, Koks und Kommunismus wünscht, was er natürlich nicht so ganz ernst meint. Zumindest das zweite. Aber alle drei sind sich einig, dass Party und Spaß ähnlich wichtig sind, wie Politik. Auch wenn Malte und Marci aufgrund familiärer Verpflichtungen (Kinder, Katzen, Altern) nicht mehr ganz so oft auf den Putz hauen, wie Nesthäkchen Chris: „Ich nehm alles mit noch! So lang ich noch kann. (lacht)" Marci: „Manchmal telefonieren wir miteinander und er fragt, welcher Tag ist heute." Etwas ernster sagt Chris: „Ich muss bei solchen Fragen immer an Emma Goldmann denken: ‚If I can't dance, I don't want to be part of your revolution.' Und dieser Spruch hat mich schon ganz früh geprägt. Mein guter alter Freund, der Basti, hat mir den mal vorgelesen. Und da wusste ich: Hey, das ist Emma Goldmann, das ist meine Frau."

Im Folgenden entwickelt sich ein Gespräch über Politik im Allgemeinen, Linke- und Antifa-Szene im Speziellen. Leider würde es ein bisschen zu weit führen, hier den vollständigen Wortlaut wiederzugeben. Im Wesentlichen sind sich jedenfalls alle einig, dass Neoliberalismus scheiße ist, Extremismustheorie ebenfalls, Antisemitismus abgelehnt wird, dass die Diskreditierung von Antifa vor allem den Rechten in die Hände spielt und das Antifa eigentlich noch viel gefährlicher sein müsste. Chris: „Ich hab manchmal das Gefühl, die Diskreditierung gibt es so oder so und die gab´s schon immer, vielleicht nicht in dem Ausmaß und auf die Art und Weise, nur letztendlich denke ich mir, dass die Antifa als Antwort eigentlich noch viel gefährlicher werden müsste. Und mehr! Und wenn die Leute sagen, „Hups, die sind gefährlich." Ja, und wie gefährlich die sind!" Marci: Ja, auf jeden Fall! Eigentlich muss das so sein: Die Nazis müssen Angst haben. Nicht so, dass Flüchtlinge Angst haben müssen. Nein, die Nazis müssen Angst haben. Das sollte der Zustand sein! Die sollen sich fürchten und sollen unter ihren Steinen, in ihren Löchern hängen, mit ihren verqueren Pisshirnen und sich da ihre Scheiße zusammenwuseln und dann Angst haben. (…) Vielleicht können wir das so festhalten, dass wir uns als Band als Vertreter eines wehrhaften Antifaschismus sehen."

An dieser Stelle muss ich kurz für Chris anmerken, dass es tatsächlich Spaß gemacht hat, diese Aussagen abzutippen.

Nachdem nun also endgültig geklärt ist, wo 100BLUMEN politisch stehen, geht es um die Frage, was Musik in dieser Hinsicht überhaupt leisten kann und ob es richtig ist, als Band ein größeres Publikum anzusprechen. Natürlich möchte keiner der 100BLUMEN etwas an ihrem Sound ändern, um erfolgreicher zu sein. Dennoch outet sich Marci als Deichkindfan und findet es super, wenn Bands mit größerem Bekanntheitsgrad politische Themen ansprechen. Chris sieht das ähnlich: „Oder Chumbawamba zum Beispiel. Die haben ja auch genau das Richtige gemacht. Wenn du die Möglichkeit hast, durch deine Musik oder meinetwegen auch eine andere Art von Kunst, wenn du so dermaßen in der Öffentlichkeit stehst, das du sagen kannst, ey, ich bin Anarchist und ich hau dafür auf die Kacke und trotzdem nichts zu befürchten hast, dann finde ich kann man das machen, dann soll man das machen. Ich finde genau so, muss ich leider sagen, dass die Toten Hosen auch ihren Teil dazu tun, mit ihren Oxfam Geschichten, die sind permanent dabei, Amnesty International und Oxfam finanziell zu unterstützen. Ich kenn das, ich bau ja Konzerte auf, ich hab alles Mögliche schon in großen Stadien gesehen, aber die Toten Hosen waren die Einzigen, wo du aus dem Innenraum des Konzertes raus gegangen bist und überall Stände waren, von Menschenrechtsorganisationen und von Tierrechtsorganisationen. Ich find so was richtig und wichtig und da ist es mir auch wichtiger, dass die so was machen, als die Tatsache, dass die kommerziell sind. Mir ist es lieber, es gibt ne kommerzielle Band, die so was macht, als wenn es das nicht geben würde." Und wie steht es mit der Öffentlichkeitsarbeit der linken Szene allgemein? Chris: „Ich glaub ne gute Mobilisierung, ne gute Öffentlichkeitsarbeit setzt fitte Leute voraus, die auch gar nicht so wenige sind. Davon hängt´s halt immer ab. Es hängt immer davon ab, in welchen Strukturen man hängt und ob´s genug Leute sind, um überhaupt ne breite Mobilisierung zu schaffen." Marci findet: „Man muss alles probieren. Es ist ja keine Taktik, nur immer hau drauf, sondern genau so gut und wichtig, sich auch richtig zu verhalten. Da kann man sich auch mal ruhig und besonnen verhalten. Und zur anderen Zeit kann man halt andere Sachen machen." Die Nutzung sozialer Netzwerke gehört für Marci auch dazu: „Bei uns ist es zum Beispiel so, dass viel über Facebook läuft. Bandanfragen, Konzertanfragen, laufen bestimmt zu 80% über Facebook. Da ist halt die Frage, wie das wäre, wenn´s das nicht gäbe. Es ist ja trotzdem nicht so, als wenn Sony BMG uns die Bude einrennt. Natürlich poste ich da nix Privates. Natürlich wie´s meinen Katzen geht und so. Aber da die meisten Sachen ja sowieso mitgehört, mitgelesen, wat weiß ich, dechiffriert werden, da müsste man halt wirklich mal auf verschlüsselte Emails zurückgreifen." Malte: „Ich nutz das auch ganz gerne, weil man mit wenig Aufwand viele Leute erreicht." Marci: „Du postest doch vor allem Suffbotschaften! Morgens um acht!" Nachdem Malte zugegeben hat, dass das stimmt, erklärt uns Chris kurz, warum er nicht bei Facebook ist: „Ich bin da auch nicht nicht, weil ich´s generell ablehne, sondern weil ich schon genervt bin, wenn ich fünf SMS pro Tag bekomme. (lacht) Ich hab genug Leute, die ich so treffe. Ich brauch das alles nicht. Ich will meine Ruhe!" Mit diesem Satz dürfte nun auch Malte zufrieden sein, der sich einen wortgenauen Abdruck explizit gewünscht hat. Und was wäre das für ein Journalismus, wenn ich nicht hier und da auch Wünsche meiner Interviewpartner berücksichtigen würde? Nach weiterer allgemeiner Heiterkeit, entspinnt sich eine kurze Diskussion, ob es berechtigte Hoffnung auf eine grundlegende Veränderung der gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse zu unseren Lebzeiten geben wird. Leider sind aber alle Realisten. Während Malte sich als

Pandemietheoretiker outet, fast Marci die Lage nüchtern zusammen: „Das sind ja Vorstellungen, die die Menschen gar nicht haben, von Freiheit oder von ‚keinen Staat zu haben'. Weil die sich das nicht vorstellen können. Die einen haben jahrzehntelang in einem Scheinkommunismus gelebt, die anderen im kapitalistischen System, dass bis zum Zusammenbruch des Scheinkommunismus ja noch ein freundliches Gesicht hatte, oder haben musste. Weil´s ja noch den Kommunismus auf der anderen Seite gab, dem mussten sie ja was Gutes entgegenstellen. Mittlerweile ist es leider so, dass es nichts mehr gibt, dem sie was entgegenstellen müssen. Alle Menschen sind gezwungen irgendwie da mit zu machen, oder eben halt nicht. Und bei diesem ‚eben halt nicht' sind wir noch lange nicht angekommen. Egal, was irgendwelche nationalen Bewegungen irgendwo machen. Global gesehen, wird das nicht passieren. Nicht in den nächsten 100 oder 150 oder 200 Jahren.

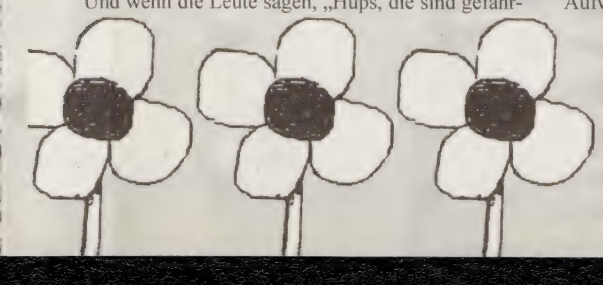
Ich hoffe, dass es irgendwann mal so weit kommt, dass die Menschen sagen, ach, vor 300 Jahren hatten wir noch Sklaverei, vor 200 Jahren gab´s kein Frauenwahlrecht und vor 100 Jahren haben wir den Kapitalismus abgeschafft. Aber, keine Ahnung, in der Hinsicht bin ich glaub ich einfach realistisch. Miau."

Zum Ende des Interviews dürfen sich die Blumenkinder noch selbst befragen. Während Chris und Marci von sich wissen wollen, warum sie eine so unglaublich gut aussehende Band sind, stellt Malte die wohl relevanteste Frage des gesamten Interviews: „Ist es wichtig, auf Fotos in Jogginghose zu sein?" Die Antwort könnt ihr euch denken: „Ja!"

Tja. Und das war´s eigentlich auch schon. Bleibt zu sagen, dass der Besuch bei 100BLUMEN sehr spaßig war, ich jederzeit mit diesen Menschen Bier trinken möchte und mich sehr auf neuen Output freue. Das aktuelle Album heißt übrigens DISTRUST AUTHORITY, erschienen wie die anderen Alben auf Ant-Zen Records, und kann bei der Band oder beim Label bestellt werden. Und auch wenn sich bisher noch niemand gefunden hat, der* es auf Vinyl raus bringt – es lohnt sich trotzdem. (Werbung Ende.)

Last but not least: Hiermit möchte ich mich noch in aller Form bei den Blumen entschuldigen, eigentlich hätte dieser Artikel nämlich schon in der letzten Ausgabe stehen sollen, deren Redaktionsschluss ich leider verpasst habe. Also Marci, hier isser jetzt endlich. Miau!

Daniel



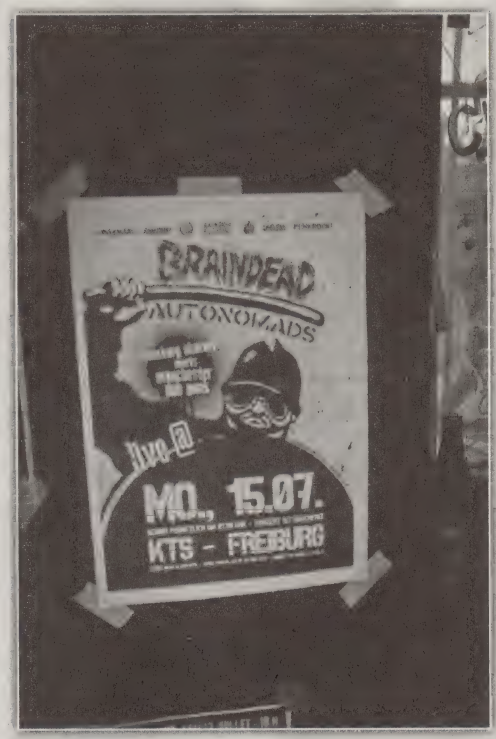
AUTONOMADS

Die AUTONOMADS aus England sind zur Zeit eine der besten und aktivsten Dub/Reggae-Punkbands. Schneller Punk und grooviger Dub/Reggae sorgen für eine außergewöhnliche Atmosphäre. Kämpfen und Tanzen könnte das Motto sein. Wer die INNER TERRESTRIALS mag, sollte die AUTONOMADS unbedingt antesten. Dieses Interview haben wir nicht selbst geführt. Die Hamburger Skapunk-Band BRAINDDEAD ist mit den AUTONOMADS befreundet und hat ihre Freunde fürs PLASTIC BOMB interviewt. Hauptsächlich zu politischen Themen wie Fair Trade Shirts, Sozialen Zentren und dem Tod von Margret Thatcher. Sie geben einen kleinen ersten Einblick in die politischen Ansichten und die Motivation der Band. Vertiefen lässt sich dieser Eindruck mit ihren sehr sehr gelungenen Platten, die ich allen wärmstens empfehlen kann, die auf Dub/Reggae-Punk stehen ! Micha.-

Chris: Bitte stellt euch kurz vor! Wer seid ihr, wo kommt ihr her?
Paul: Hallo, wir sind die Autonomads, wir kommen von überall her, aus den Dörfern der englischen Provinz, dem tiefen texanischen Süden, den Hügeln von Malvern, den versmogten Himmeln von Wigan und aus der Heimatstadt eines gewissen Mr. William Shakespears.

Chris: Thatcher ist tot. Habt ihr gefeiert? Gibt es immer noch keine Alternative?
Iain: Thatcher ist tot, aber ihr Erbe lebt weiter. In ganz UK gab es Partys, was schön mitanzusehen war. Sie hat vielen Menschen das Leben schwer gemacht und es war gut, dass ihr Ableben gefeiert wurde. Sie hat die Weichen gelegt für unsere jetzige Situation, viele Gesetzesänderungen, die sich jetzt gerade einschleichen, sind eine direkte Folge der Grundlagen, die sie geschaffen hat. Fuck Thatcher, Fuck Cameron, Fuck Labour, Fuck Liberal Democrat, und an alle die Konservativ gewählt haben: WAS HABT IHR EUCH DABEI GEDACHT??!?!?!?!

Yannig: Ihr habt uns auf eine gemeinsame Tour durch Deutschland eingeladen. Wieso habt ihr explizit Deutschland gewählt und nicht z.B. West-/Mitteleuropa? Die Tourbedingungen hier sind zwar gut, aber die Szene für Dubpunk ist nun ja nicht sooo groß in Deutschland.
Paul: Ein Freund aus Osnabrück hat uns gefragt auf seiner Hochzeitsfeier zu spielen, aber für einen Gig rüberzukommen ist ja nun nicht gerade sparsam. Also dachten wir uns, warum nicht ne Tour draus machen? Dann dachten wir uns.... warum nicht mit Braindead touren? Also haben wir euch gefragt und ihr habt ja gesagt! Es war einfach logisch, wir haben ähnliche politische Einstellungen, wir sind beide Teil des Pumpkin Records Kollektivs (sowie auch Maloka, Mass Prod...). Wir haben viel gemeinsam was Musik, Politik und Freunde angeht.
Zwei Labels haben unsere Platten in Deutschland veröffentlicht– Ruin Nation und Antikörper-Export – also ist Deutschland für uns ein naheliegendes Ziel. Wir hatten dadurch auch schon die Möglichkeit umliegende Länder wie die Schweiz, Belgien, Holland usw. zu besuchen.



Chris: Habt ihr Unterschiede zwischen der deutschen und englischen Szene feststellen können? Was haltet ihr von Deutschpunk?
Iain: Der Hauptunterschied liegt wohl darin, dass es in Deutschland und anderen Ländern auf dem Festland Orte gibt. In jeder Stadt scheint es einen Anlaufpunkt für Anarchist_innen zu geben. Dies scheint positive Auswirkungen auf die Szene zu haben, so dass Dinge wachsen und Menschen sich zusammentun können.
Das ist in UK anders, der verfügbare Platz ist einfach so begrenzt, es ist sehr schwer einen Ort für Leute wie uns zu eröffnen. Es ist kaum Geld für solche Projekte vorhanden, es gibt keine Finanzierungsmöglichkeiten.
Mit Deutschpunk kennen wir uns nicht so aus, aber viele deutsche Bands sagen uns, dass er nicht so toll ist.

Chris: Ihr verkauft selbstgedruckte Bio/Fair Trade Shirts. In Freiburg hat Iain was erzählt bezüglich Konzernen, die das Biolabel nur benutzen um gut dazustehen. Sagt mal was zu eurer Einstellung dazu.
Iain: Uh, komplizierte Geschichte. Ich glaube diese Fair Trade-Sache kommt manchen Leuten als eine Art Lösung aus kapitalistischen Widersprüchen vor, obwohl Fair Trade natürlich genauso Teil des kapitalistischen Systems ist. Firmen wie Gildan haben ein eigenes Fair Trade-Angebot und haben andere Fair Trade-Firmen aufgekauft, haben aber natürlich trotzdem noch Sweatshop-Kleidung im Angebot. Die haben einfach erkannt, dass es sich da um ne Marktnische handelt.
Manche Menschen haben auch Schuldgefühle wenn sie sich die teureren Fair Trade-Sachen nicht leisten können, weil die Firmen die teureren Produktionskosten, die durch bessere Bezahlung der Landwirte und Arbeiter_innen halt auf den Preis aufschlagen, anstatt Teile ihres Profits zu opfern. Wir verwenden trotzdem FT-Shirts, irgendwie ist das doch die beste Lösung in einer schlechten Situation. Es ist gut wenn die Menschen mehr Lohn kriegen, aber eine Konsequenz des Kapitalismus ist wohl, dass das wahrscheinlich immer noch zu wenig ist.
Diese Ökö-Hippy-Labels sind übrigens auch nicht immer das, was sie vorgeben zu sein. Checkt mal unseren Song 2000 BP bezüglich unserer Meinung zu "ethical consumerism".

Chris: Ihr lebt alle vegan, werbt ihr auch für diese Lebensweise? Erzählt uns mal, warum Veganismus super ist!
Iain: Tiere sind nett, passt auf sie auf.

Yannig: Ihr seid Teil des Manchester Social Center-Projekts. Wollt ihr das Projekt einmal vorstellen?
Chris: Seid ihr sonst noch politisch aktiv?
Iain: Es ist wichtig, feste Räume zu haben, zur Organisation oder einfach als Treffpunkt, und leider gibt es das in Manchester seit 2007 nicht mehr. Die Idee hinter der Social Center-Gruppe ist es, einen Raum zu finden und Geld zu sam-

meln um ein solches Zentrum zu eröffnen, damit wir unseren Kampf um alternative Konzepte fortführen können.
Steuern und Miete sind hier sehr hoch, das macht es zusätzlich schwer, aber das Social Center wird auf jeden Fall realisiert, da haben viele Leute lange und hart dran gearbeitet.
Wir sind auch in anderen Gruppen involviert. Eins davon ist das Okasional Cafe.
Dabei handelt es sich um eine Art befristetes soziales Zentrum, dass mehrmals im Jahr für jeweils 3-4 Wochen in Form kurzfristiger Besetzungen stattfindet. Jagdsabotage ist ein weiteres Aktionsfeld.

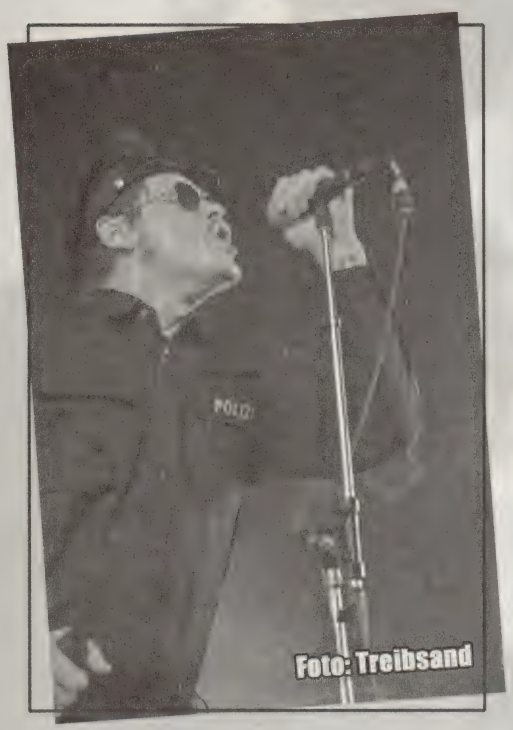
Yannig: Im August 2011 gab es größere Riots in England. Wie ist die Situation jetzt, 2 Jahre später? Hat es eine Diskussion über soziale Ausgrenzung gegeben? Hat die Politik reagiert, sei es in Form von härteren Gesetzen oder gar einer Art Beschwichtigungspolitik?
Iain: In den Mainstream-Medien ist das längst in Vergessenheit geraten. Es gab ein paar wenige Dokus im Fernsehen, in denen Menschen, die an den Riots teilgenommen hatten, nach den Gründen gefragt wurden.
Im Mainstream wurden die Riots als unpolitisch beschrieben, was eigentlich unmöglich erscheint, denn wenn so etwas geschieht, lässt sich das gar nicht von den sozialen Umständen trennen. Ich glaube viele waren geschockt als Menschen aus allen Schichten gesagt haben, dass es sich um eine Gegenreaktion auf Polizeirepression in den Innenstädten handelte, und dass sie sich schikaniert oder aufgegeben fühlen angesichts der grassierenden Armut, die aus der „Krise" hervorgeht. So etwas schafft es in diesem Land sonst nicht in die Nachrichten. Die Riots haben stattgefunden, da die Menschen angepisst waren und niemand ihnen zugehört hat, also haben sie die Wut auf die Straße vor ihrer Haustür getragen.
Es gab keinerlei positive Veränderungen, es wurde einfach vergessen, die kaputten Fensterscheiben wurden am nächsten Tag ersetzt, und die Polizei ist eine Woche lang durch die Straßen gelaufen, dann ist der Normalzustand eingekehrt, während diejenigen, die von den Bullen gecatcht wurden Haftstrafen bekommen haben, die in keinem Zusammenhang zu den begangenen „Straftaten" stehen (ein wohnungsloser Mann hat 8 Monate Knast bekommen, weil er eine Wasserflasche einsteckt hat, die vorher aus einem Laden geklaut wurde).

Yannig: Was habt ihr mit den Autonomads als nächstes vor, irgendwas geplant?
Iain: Wir arbeiten jetzt gerade an einem neuen Album, „One Day This Will All Be Gone..(Everything Now!)". Rechnet mit dem üblichen Mix aus Dub/Punk/Ska/Folk/HC, mit Texten, die relevant für das Hier und Jetzt sind!
Wir haben ein paar Gigs mit der UK Anarcho-Ska Legende Culture Shock geplant, möglicherweise noch eine UK-Tour zum Jahresende und nächstes Jahr dann back to the mainland.

Chris: Welche Bands aus Manchester oder UK sollten wir mal auschecken?
Iain: Gunpowder Plot (RIP), Holiday, Black Star Dub Collective, The Fractions (RIP), Dead Subverts, Luvdump, Jakal, Swinelord... um nur ein paar zu erwähnen J

Chris: Welche 5 aktuellen Platten wollt ihr den Leuten empfehlen?
Iain: 1. Colour Me Wednesday: I thought it was morning (Anarcho pop-punk)
2. Luvdump: Age of Austerity (Political hardcore ska)
3. Primeval Soup: Free Radicals (harping back to the 80's and 90's anarcho free party sounds)
4. RVIVR: The Beauty Between (Fuckin Awesome...)
5. Braindead: Libertalia (Skacore from Hamburg city)

DIE BULLEN



Seit einigen Monaten gibt es DIE BULLEN und die meisten dürften schon von ihnen gehört haben. Ganze 25.000 Klicks verzeichnet ihr Video „Die Bullen komm'...". Die Runde gemacht hat vielleicht auch die Info, dass hier Mitglieder von Affenmesserkampf und anderen Kieler Bands am Werk sind.
Bei Ugly Punk und Bierschinken finden sich bereits Paradebeispiele, wie das „Punkrock mit Schlagstock"-Konzept der Band per Interview weiter ausgebaut werden kann. Beide Artikel sind sehr kurzweilig und empfehlenswert. Auf die Dauer ist so eine Herangehensweise aber vielleicht auch langweilig. Daher fragte ich Hannes a.k.a „Andy Schlüter", ob er seine Rolle mal ablegen und ein bisschen ernsthaft quatschen würde. So unterhielten wir uns über das im Februar erschienene Album, die Bühnenshow und den manchmal sehr schmalen Grat sarkastischer Imitation.
- Kadda

Hallo Hannes. Die Bullen haben sich 2013 gegründet, in einem Jahr, in dem Polizeirepression unter anderem während der Ereignisse in Hamburg sehr massiv und präsent in den Medien war. Hat das die Bandgründung auch beeinflusst oder wann und wie kam die Idee auf?
Hannes: Eigentlich entstand die Idee zu dieser Band schon weit vor den Hamburger Gefahrengebieten und den Flora-Protesten. Dazu hat es aber auch nicht bedurft. Verarsche von Polizisten und Machtmenschen war immer schon eines meiner Lieblingsthemen um darauf rumzuhacken. Mal abgesehen davon, dass man eigentlich nicht unbedingt eine sehr medienwirksame Situation wie in Hamburg braucht um Polizisten scheiße zu finden. Polizeigewalt, Willkür, Rassismus in der Polizeiarbeit und Gemackere findet man täglich und fast überall. Ob nun in den Medien oder im direkten Kontakt. Aber jetzt mal echt: Die Idee kam auf, als ich mit ein paar meiner Trottel-Freunde zusammen saß und Scheiße geredet hab. Auf einmal war alles da! Das ganze Ding.

Euren Drummer Kocky habe ich im Video zu „Die Bullen komm'..." erst für einen Statisten gehalten. Das Klischee vom Donut-futternden und Kaffeetasse haltenden Bullen verkörpert er wirklich stilecht. (Für alle, denen es auch so ging, Kocky ist tatsächlich Musiker und außerdem noch in den Bands Suburban Scumbags und Sushi Boy aktiv, haha). Durch die Pseudonyme sehe ich insgesamt nicht ganz durch, wer aus vorigen/anderen Bands noch alles mitspielt. Erzähl doch mal etwas über die anderen Mitglieder.
Hannes: Richtig, richtig, po-pichtig! Kocky spielt noch bei den Suburban Scumbags und Sushi Boy. Christian (Gitarre, Korg) ist ebenfalls bei Sushi Boy und Power, ich singe noch bei Affenmesserkampf und Daniel (Bass) ist bei Slymer, einer neuen geilen Trashmetalband aus Kiel, die hoffentlich mal aus'm Quark kommt.

Euer Album klingt an vielen Stellen ernster, als ich nach dem Video vermutet hätte. Ihr schreibt ja auch in eurer Bandbeschreibung, die Musik sei „für all diejenigen, denen das Lachen über die Polizei noch nicht ganz im Halse stekken geblieben ist, auch wenn es nur noch das Lachen über die eigene Fassungslosigkeit ist". In welcher Stimmung sind die Songs entstanden? Gab es Momente oder Ereignisse, die einzelne Lieder beeinflusst haben?
Hannes: Natürlich klingt dieses ganze Konzept erst mal wahnsinnig albern schenkelklopferisch. Und ich will jetzt auch nicht anfangen zu behaupten, dass wir wahnsinnig subtil wären. Gesagt sei, dass die Platte, die Songs, eine ziemliche Bandbreite abdecken, was das Niveau angeht. Von platten Kalauern über Klischees bis hin zu echter ernster Kritik an den oben genannten Dingen wie Willkür, Machtmissbrauch, Gewalt. Finde ich auch echt ganz gut so. Jede Kritik hat ihre Berechtigung, egal ob schlau oder doof. Außerdem denken auch viel zu wenig Leute über die Polizei nach. Es wird einfach als naturgemäß hingenommen, was die so treiben. Hinterfragen ist das Stichwort.

Die Platte kam ja gleich, nachdem überhaupt bekannt wurde, dass es euch gibt, bei Gunner Records raus. Wie seid ihr bei Gunnar gelandet? Klar, die Verbindung Kiel-Bremen ist wenig erstaunlich. Deine vorigen Alben mit Tackleberry oder Affenmesserkampf erschienen aber bei diversen Labels wie Zeitstrafe, That Lux Good oder zuletzt Narshardaa. War die Labelsuche schwierig?
Hannes: Das mit Gunner ging unheimlich schnell. Das hatten wir schon im Sack, noch bevor wir überhaupt was aufgenommen hatten. Kocky kannte Gunnar, Gunnar sagte Ja. Damit war die Sache eigentlich sofort eingetütet.

Was ihr macht, könnte - worauf euer Infotext auch selbst hinweist - zum „Soundtrack derjenigen ironieunbegabten Polizisten werden, die sich selbst gern mit Hooligans verwechseln". Euer Song „Outlaw In-Law" ist so eine Autofahr-Rockmusik-Persiflage, bei der ich mir das sehr gut vorstellen kann. Ist euch schon bekannt, ob euch tatsächlich irgendwelche Cops oder andere Idioten abfeiern?
Hannes: Ich weiß noch gar nicht so genau. Ich gehe davon aus, dass wir schon aufgefallen sein werden. Und ich denke auch, dass wir irgendwann mal den einen oder anderen Zivi auf den Konzerten haben werden. Wenn er seinen Ausweis vorzeigt, bekommt er sogar freien Eintritt! Vielleicht verstehen das ja mal echt irgendwelche Dorf-Proll-Opeltuner-Spacken falsch und verirren sich auf unsere Konzerte. Solchen Leuten piss ich gerne mal ans Bein.

Beim A-Amt hatte ich neulich einen interessanten Sachbearbeiter; ein bemüht alternativ wirkender Rockfan mit nostalgischen Erinnerungen an seine in Partikeln auch linke Jugend. Er drosch Phrasen wie „Alle Faschisten sind Arschlöcher" und verriet mir im selben Atemzug, seine Freundin sei Polizistin. Zur Selbstreflexion wäre es insofern vielleicht doch gar nicht schlecht, wenn sich der/die eine oder andere mal Songs wie „Macht macht" anhört, oder? So ein Fall der Selbsteinsicht ist euch aber wahrscheinlich nicht bekannt, schätze ich.
Hannes: Solche Pappenheimer kenn ich auch gut. Punks, die die Polizei gar nicht sooooo schlimm finden, oder Leute, die in der Autowerkstatt der Polizei arbeiten und ACAB tätowiert haben. Mal abgesehen davon, dass aus meiner alten Ex-Ex-Ex-Band mittlerweile drei Leute bei der Polizei arbeiten. Und dann von früher faseln, wie man selbst zusammen „Scheiße gebaut" hat. Leider ist mir kein Fall bekannt, dass wir mal einen Polizisten „umgedreht" hätten. Aber das kann noch kommen. Ich glaube fest an unsere argumentativen Fähigkeiten. Besonders jetzt, da wir Argumentationsverstärker haben.

Cool finde ich den Song „Amerikanische Verhältnisse". Grundsätzlich übt ihr ja auf dem Album nicht nur Kritik an institutioneller Repression, sondern autoritärem und normativem Gehabe in der gesamten Gesellschaft, an Alltagsrassismus und Nationalismus. Antiamerikanismus wird in der Punkszene sonst nicht häufig thematisiert. Da gibt es bekanntlich eher eine „USA-SA-SS"-Tradition. Was hat zum Songtext geführt?
Hannes: Das ist eher eine Medienkritik. Es geht darum Angst vor nicht existenten Bedrohungen zu haben, die uns aber angeblich jederzeit einholen können, wenn die Menschen sich nicht regelkonform verhalten. Dieser Ausdruck „Amerikanische Verhältnisse" wird bei solchen Schreckensszenarien gerne herausgeholt. Ebenso wie der Untergang des Abendlandes, oder so. Amerika wird da gerne als Ort des Schreckens und der Dekadenz dargestellt. Ein Zustand, der uns auch blühen würde, würde z.B. die

fairtrademerch.com
// FAIR&ORGANICCLOTHING // SCREENPRINTING // ONLINESHOP
Wir drucken euren Merch auf faire Textilien!
Fairtrademerch | Krackser Str. 12 / Gebäude 11 | D-33659 Bielefeld
tel. +49 (0)5 21 - 58 49 720 | contact@fairtrademerch.com | facebook.com/fairtrademerch
UST-IdNr.: DE815391132

Polizei hier nicht für Ordnung sorgen. Und wenn dieser Zustand halt nicht existent ist, dann soll man halt Angst davor haben. Das lässt die Menschen genauso parieren wie der Zustand selbst. Perfide Methode sowas.

Auf dem Album wird der kritische Subtext häufig quasi durch die „autoritäre Brille" vermittelt. An einigen Stellen, wenn dann eine homophobe oder sexistische Phrase wiedergegeben wird, ist mir das fast zu viel. Am Schluss der Platte gibt es zum Beispiel den Song „Feierabend". Darin persifliert ihr gleichzeitig Polizeigewalt und einen Junggesellinnenabschied spießiger Frauen. Im Text heißt es „sie denken sie müssten sich wie Flittchen benehmen, das haben sie nämlich bei VOX – Die Reportage gesehen, die Bullen meinen, das geht zu weit, am Ende machen hier nämlich alle die Beine breit". Den Song finde ich zumindest nicht ganz so gelungen. Die Schwierigkeit, nicht selber prollig zu klingen, besteht ja meist bei der Nachahmung reaktionärer Sprüche, auch wenn sie bitter sarkastisch gemeint sind oder bloßgestellt werden sollen. Hast du das Schreiben der Texte selbst als Drahtseilakt empfunden und versucht, so was zu vermeiden? Und was würdest du auf die Kritik erwidern?

Hannes: Das ist eine heikle Angelegenheit. Dieser Text, so wie einige andere Texte auch, war einer, über den wir innerhalb der Band auch viel diskutiert haben. Es ist uns bewusst, dass solche Aussagen, wenn sie aus dem Kontext der Band und des Konzeptes gerissen werden, falsch verstanden werden können. Das ist nicht unsere Absicht. Ich hoffe inständig, dass man uns an genau diesen Punkten richtig verstehen möge. Aber wir haben uns entschlossen solche Passagen reinzunehmen, auch wenn sie hart und für so manchen Menschen schwer zu verdauen sind. Die Satire ist, in diesem Falle, unsere Form der Kritik. Unsere Absicht ist nicht die Betroffenen zu verhöhnen, sondern diejenigen anzupissen, die andere Menschen diskriminieren. Das tun wir hierbei, indem wir uns in eine Rolle begeben, die wir selbst in Wahrheit scheiße finden, und diese Aussagen dieser Rolle in den Mund legen. Ziel ist es diejenigen zu kritisieren und bloßzustellen, die solche Aussagen tatsächlich ernsthaft tätigen. Ich hoffe, dass es bis hierher deutlich geworden ist, dass alle sexistischen, homophoben, rassistischen und anderen diskriminierenden Aussagen auf diesem Album satirisch, und somit als Methode zu verstehen sind. Wir spielen eine Rolle, die uns allen, gerade bei diesem Song, echt schwer fällt. Der Song ist eine Qual. Aber echt, ey!

Mal abgesehen vom Text ist die Musik auch furchtbarster Kirmes-Atzen-Müll. Abschließend: Wer (mal abgesehen von Polizisten) auch immer sich durch unsere Aussagen beleidigt fühlt, möge uns ansprechen/anschreiben. Wir äußern uns dazu.

Wenn ihr Konzerte spielt, findet sich auf Flyern auch hin und wieder ein Ironie-Disclaimer. Ich würde es mir auch schwierig vorstellen, „Punkrock mit Schlagstock" bei einer Veranstaltung zu präsentieren, an der (zum Beispiel geflüchtete) Menschen teilnehmen, die mit dieser Ästhetik eher einschneidende Erfahrungen verbinden. Wie sieht das aus, würdet ihr auch mal Uniformen und die ganze Repressionsmontur weglassen, wenn euch jemand darum bittet? Oder brächte euch das zu sehr aus dem Konzept und wäre der Humor von Die Bullen dann hin?

Hannes: Ich denke nicht, dass ein Veranstalter so unsensibel wäre auf einer solchen Veranstaltung eine Band wie uns einzuladen, wenn er dabei in Kauf nähme, dass sich Menschen beleidigt fühlen würden oder sogar traumatische Flashbacks erleben. Wir übrigens auch nicht. Wir wollen, wie gesagt, nicht Opfern, sondern Täter auf die Füße treten. Nichtsdestotrotz finden wir solche Veranstaltungen und Aktionen unterstützenswert. Wenn wir unbedingt bei einer solchen Sache dabei sein wollen/sollen/dürfen, so wäre es sicher schlau vom Veranstalter, vielleicht Infoflyer über die Band herauszugeben o.ä., damit niemand ausgegrenzt wird und im Vorfeld frei entscheiden kann, ob er sich das antut oder nicht. Eine Art Verbraucherhinweis.
Ob wir die Uniformen weglassen? Weiß nich. Hat bisher noch niemand nach gefragt. Vielleicht. Aber irgendwie wäre dann tatsächlich schon der halbe Witz flöten...

Welche Reaktionen habt ihr denn bisher sonst so bekommen?

Hannes: War alles dabei bisher. Von schlecht gestimmten Punks, denen das alles zu albern ist bis hin zu begeisterter Indie-Presse. Und umgekehrt. Es ist ganz witzig zu sehen, dass eine solche Nummer so polarisierend ist und was für extreme Reaktionen es hervorruft.
In Hamburg gab es sehr geile Sprechchöre wie: „Ganz Hamburg liebt die Polizei" und selbstgebaute Donutangeln. Dazu kommt, dass letztes Jahr einige Leute tatsächlich zwischenzeitlich gedacht haben, dass wir echte Polizisten seien. Da hatte aber jemand die absoluten Insiderinformationen, hihi. Ansonsten finde ich es bemerkenswert, dass die Songs oft nach dem ersten Refrain mitgesungen werden. Ich weiß nicht, ob das ein Kompliment oder eine Bestätigung für musikalisches Flachwasser ist.

Zum Schluss: habt ihr schon Ideen, wie es weitergeht? Ein zweites Die Bullen-Album stelle ich mir gar nicht so leicht vor, ein Konzeptalbum ließe sich ja auch nur schwer wiederholen.

Hannes: Tja, da sagste was! Schwierig, nä? Es ist tatsächlich so, dass wir noch an Songs arbeiten, aber ob die in irgendeiner Form erscheinen, kann ich jetzt nicht sagen. Dann wäre ja auch echt der Witz weg. Hmmm.... aber vielleicht lassen wir selber auch einfach den Witz weg und machen nur noch ernste Songs. Auch 'ne Idee.

Vielen Dank für deine Zeit und Antworten!

Fotos: Treibsand, Freeze-Pictures

Auf Tour mit NoWhiteRag und Gas-Attack

Teil 2

Da der Bericht aus Platzgründen gesplittet werden musste gibt es hier den 2.Teil von Ullah´s Tourgeschichte !

Dienstag 24.09.2013

So richtig wissen wir nichts mit uns anzufangen. Eigentlich sollte heute ein Konzert in Köln sein, das aber einen Tag vorher abgesagt wurde. Alle Versuche die Show nach Hannover oder Hamburg zu verlegen scheitern, so das wir beschließen in Wuppertal zu stoppen und bei Porky, Pöddas und Jojo die WG zu besetzen. Die ziehen nämlich gerade um und haben sicherlich genug Platz. Schließlich sind wir 12 Piepel und die wollen irgendwo unterkommen. Nach einem weiteren Papageiensaft (die Dose ist doch so schön bunt) und einer Druckbefüllung der "Prinzessin" mit 6 Palletten Karlsquell tuckert der Bus der Italiener brav hinter uns her. Nach 10 Runden im Kreisel, Tonnen von geistigem Dünnschiss und etlichen Kilometern über die Landstraße landen wir gegen Abend in der hügeligen Idylle Nordrhein-Westfalens. Dosenstechen scheint den Italienern fremd und Senfwettessen auch... Dinge die man halt eben lernen muss auf Tour, genauso wie das Wissen über Tuffi den Zirkuselefanten, der anno dazumal um zweiundzwickig aus der Wuppertaler Schwebebahn geplumpst ist. Bierseelig rollen sich alle im Wohnzimmer zusammen, doch ein Film soll her. Da schon alle DVDs in irgendwelche Umzugskartons verpackt sind, bleiben nur noch die VHS Kassetten, die irgendwer vom Sperrmüll angeschleppt hat. Wie sich herausstellt, handelt es sich um eine Sammlung grottiger deutscher Pornos aus den 70/80er Jahren. Unsere Wahl fällt auf einen Blockbuster mit dem schönen Namen "Spermastuten" Dauerwelle trifft auf Popelbremse. Ihr könnt euch sicher denken wie die Luft knisterte, bei dieser geballten Erotik die da an den Tag gelegt wurde. Da Zanna, unser Pferdeexperte, gerne die Handlung verstehen möchte, schlage ich ihm diese Bitte natürlichen nicht ab und übersetze artig das Gequatsche vor der großen Fummelnummer und somit auch sämtliche Ängste und Nöte die dieses arme Paar hat. Von den schlechten Noten der Kinder, wer sie von der Schule abholt, ob genügend Lebensmittel im Haus sind, schließlich ist langes Wochenende, bis hin zur anstehenden Zahn OP. Als angefangen wird zu bumsen schlafen alle tief und fest.

Mittwoch 25.9.2013

Susi hat sich eine Mitfahrgelegenheit gebucht und drängt zum Aufbruch. Wir verwerfen den Plan noch nach Hamburg in einen Plattenladen zu fahren, sondern erwägen es schon direkt nach Bremen zu juckeln, da dort heute Punkcafe im Sielwallhaus ist. Eine sehr zu empfehlende wöchentliche Punkbarsause, in der sich die Klapsköppe der Hansestadt ma gerne einen schnasseln und darin, dass muss man den Bremern lassen sind sie gut und erfahren. Etwas besseres als den Tod finden wir überall heisst der Schlachtruf der Bremer Stadtmusikanten und so brechen wir nach einem ausgiebigen Pizza Frühstück auf. Während der Fahrt klingelt mein Handy wieder, Susi sitzt am Wuppertaler Hauptbahnhof und wurde von ihrer Mitfahrgelegenheit versetzt. Ihre Reise steht unter keinem guten Stern, das arme Mädchen ist am Boden zerstört und ihr Zugticket das sie sich kaufen muss, ist teurer als ein Flug von Paris nach Berlin. Angeschmiert mit Klopapier, eine Rolle schenk ich dir.

In Bremen starten wir derweil mit dem "Lalalalalala" Song, aus dem Bud Spencer und Terence Hill Klassiker "Zwei wie Pech und Schwefel", auf den Lippen eine Sightseeingtour durch Bremen, schliesslich sind wir Kultivierte. Doch selbst die Gesangseinlage vor den Bremer Stadtmusikanten, lässt das kühle Gemüt der Hanseaten erahnen. Dirigent Massimo verschafft sich Luft und lässt beim Spaziergang durch die Innenstadt gepflegt die Klöten aus der Hose baumeln, was zur allgemeinen Erheiterung der Gruppe und zum Entsetzen der Bremer Bevölkerung führt. Irgendwo weint daraufhin ein Hund. Das ist zu viel. Das Militär stürmt die Stadt und riegelt verstört die Sehenswürdigkeiten ab. Unter Androhung von Gewalt, werden wir des Stadtgebiets verwiesen. Eine quälende Frage bleibt allerdings: Wie geht das Märchen von den Musikanten genau? Dazu morgen mehr. Erstmal werden die Pennplätze verteilt. Gas-Attack werden zu 3/4 bei Davide geparkt, der Rest kommt bei der

bezaubernden Steffi aka. "Schoko-T" unter. Nächster Halt ist das Sielwallhaus im Steintorviertel. Dass das Punkcafe mit Kaffee wenig am Hut hat kann sich wohl jeder denken. Eher schon mit Bier, Mexikaner und Whiskygedöns und so wird ausgelassen gefeiert bis die Schwarte kracht. Die Hauptzutat im Mexikaner ist Vodka... Irgendwann torkelt Marconcio vom Klo, er hat dort ein Paket Tampons gefunden... Da gewisse NoWhiteRag Mitglieder, auf diversen Touren eine Vorliebe für die weißen Wattemänner in Kombination mit Vodka und der hinteren natürlichen Tasche entwickelt haben, ist die Freude groß und alle machen Scherze wie doof das ist. Zanna ruft er ist dabei, ich auch, Valerio nickt zustimmend, Ernesto grinst, er ist bereits ein alter Hase im Geschäft, dann höre ich nur noch wie Giulia am Tresen nach einem Glas fragt. Einem Glas voll Vodka. Mike lacht verzweifelt "Das ist doch nicht euer ernst". 20 Sekunden später steht auch er vorm Laden und tunkt seinen Tampon wie einen Teebeutel ins Glas. Kichernd wie bei einer Mutprobe stehen alle im Kreis und versuchen sich den Alkopop reinzuschieben. Gar nicht so einfach. Der Vodka sifft unheimlich und so stehen alle wie eingeschissen mit der Hand in der Hose da und teilen mit rotem Kopf ihre Eindrücke... Eine total besoffene aufgetakelte Frau stolpert aus dem Sielwallhaus, sie wird erstmal dazu verdonnert eine Reihe Gruppenfotos der Geheimgesellschaft zu schießen. Als wir nach 10 min. einen Schnappschuss mit unserer Trophäe machen sind alle seltsam beduselt. Eine Trophäe glänzt sogar durch seine braune Spitze. Die "Secret Society" umfasst 7 Mitglieder. Wir beschließen, niemandem davon zu erzählen. Wir schneiden uns die Hände auf und schwören. Ein heiliger Blut-Schwur der niemals gebrochen werden darf. 20 Sekunden später weiß ganz Bremen, was wir gerade gemacht haben und wir feiern uns mega ab wie cool wir sind. Um mal der Pflicht als volljährige Vorbildfunktion nachzukommen: Try this at home, Kids. Nur Heroin knallt geiler.

Schlagzeuger Ancè bietet uns an ein Gruppentattoo zu kreieren. Nachdem die Sonne nicht nur in Bremen sondern auch bei einigen reisenden untergegangen ist und alle Abkacker dekoriert wurden, brechen wir auf und rollen uns in Steffis gemütlicher Wohnung gegen 4.00 zusammen. Das ganze hat allerdings eher den Anschein wie ein mittelalterlicher Karren auf dem die zahlreichen, von Gevatter Pest Dahingerafften, übereinander gestapelt werden... Bringt eure Toten raus - Jeder nur ein Kreuz!

Donnerstag 26.09.2014

Um 8.00 klingelt der Wecker, ich habe mich langsam daran gewöhnt auf dem Fußboden auf zu wachen. Mit Mühe und Not bekomme ich die Kruste meiner verklebten Augen geknackt. Der Anblick kommt mir vertraut vor. Ich hatte als Dreikäsehoch ein CGA Computerspiel Namens "Alley Cat". Da musste man als Katze in die Fenster der Nachbarschaft springen und z.B. Mäuse aus einem riesigen Käse fangen. Es gab aber auch ein Level da kam man in ein Wohnzimmer, in dem ein Haufen schlafender Köter lag, denen man die Näpfe leer fressen musste, ohne dass sie aufwachten. Steffi kannte das Spiel scheinbar auch, denn galant mogelte sie sich zwischen den halbtoten Körpern Richtung Haustür. Auf meine Frage was denn los sei, stöhnte sie die schlimmste Antwort seit Menschengedenken:

Arbeit!

Die Ärmste. Sie erzählt noch was von Schlüssel und Küchentisch, da fliege ich allerdings schon wieder durch das Reich der Träume. 4 Stunden später das alte Prozedere. Furzen, kichern,

Bierdosengeräusche. Man könnte meinen es handelt sich dabei um Tourautismus. Vielleicht Tour-Rette. Zusätzlich reiben sich die geheimen 7 verschämt die Polöcher. Nachdem alle geduscht und versorgt und die geschundenen Körperöffnungen vom Alkohol gereinigt sind, zerstreut sich die Gruppe. Steffi hat einen Sammelband von Grimms Märchen zu Hause und so werde ich von Giulia gebeten ihr das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten vorzulesen. Eine Bitte, die ich ihr auf keinen Fall abschlagen kann. Als ich das Buch schließe bin ich geschockt. Ich konnte mich selbst nicht mehr daran erinnern wie es ausgeht, aber das die blöden Viecher so voll faschomässig die sympathische Räuberbande aus ihrem Anarchoversteck im Wald verkloppen, um sich in deren Bude breit zumachen und nie zum singen nach Bremen kommen, hätte ich auch nicht gedacht. Was´n das für´n Quatsch? Da schmückt sich die schäbige Hansestadt aber mit faulen Lorbeeren. Das Placebo Wahrzeichen... Da könnten die auch ne Statue von mir hinstellen, der Bremer-Weltverbesserer-Typ. Hab ich zwar noch nich gemacht aber hatte ich irgendwann mal vor. Oder wät?

Mike duscht als letzter und wir warten auf ihn vorm Haus. Seit ich ihn kenne, liebe ich es, ihm Streiche zu spielen und werde dafür in unregelmäßigen Abständen mit unkontrollierten Wutausbrüchen und feisten Faustschlägen entlohnt. Ein liebevoller Ringelreihn den wir uns über die Jahre angewöhnt haben. Es ist ganz leicht seine Neigung zur Gewalt zu präsentieren und das möchte ich den Italienern nicht vorenthalten. Also bitte ich Mike zum Tanz und erzähle ihm, das er vergessen hat, den Schlüssel aus der Küche mitzunehmen. Sofort schleicht sich ein schlechtes Gewissen in sein Gesicht. Diesen Zustand muss man einige Minuten aufrecht erhalten. Wenn man dann nach 10 min. die Bombe platzen lässt, fängt man sich ne Faust. Da is der Dampfhammer von

olle Bud Spencer n Fliegenschiss gegen. Und wie zu erwarten, als ich den Schlüssel aus meiner Tasche hole und vor seinen Augen damit wedel, krieg ich eine geschallert. Aber saftig. Die Italiener klatschen, ich lache, Mike ist für 30 Sekunden todesangepisst, danach ebbt die Welle der Gewalt wieder ab. Ich sollte beim nächsten Mal Geld dafür nehmen.

Das heutige Konzert findet auf dem Querlenker-Wagenplatz direkt beim Bremer Hauptbahnhof statt. Die Bremer sind ja als gutherzige Raufbolde bekannt und so dauert es nicht lange und alle fühlen sich heimisch. Als Tati, Smeagol und co dann auch noch ohne Vorwarnung ihr Solisparschwein knacken und den in Winterthur inhaftierten n Bonbon und n Schein zustecken, sind alle schwer berührt über soviel Gastfreundschaft. Die Feuertonnen brennen, aus den Boxen schallt Mo-Do der alte Pizzabäcker mit seinem Smash-Hit "Supergut" und so wird auch der Abend. Gas-Attack hauen alles weg. Und Massimo weiß den Laufsteg den die Bühne hat galant zu benutzen. Der Moskovskaya läuft wie Wasser die Kehle runter und die zahlreichen Gäste schwingen eifrig das Tanzbein. Die NoWhiteRag Show artet unglaublich aus und es gibt kein halten mehr. Wie ein junger Affengott bespringt mich Gabba mit Vollkaracho von der Bühne und nach einigem taumeln fallen wir in den Dreck. 6 oder 7 Leute springen in feinster WWF Manier (das mit Hulk Hogan nicht das mit dem Panda) auf uns drauf und mit den ganzen Nietenkutten und ihrem Dreadlockgelumpe, wiegen die ganzen Lausepeter gefühlte 6000 Kilo. Mein Bein ist seit diesem Tag nicht mehr das alte und muss von nun her wie ein labriger alter Stumpf am sabbernden Körper nach geschleift werden. Die Italiener werden weiterhin gebührend gefeiert und nach einer 3/4 Stunde Adrenalin und Härte lassen sie den letzten Akkord verklingen. Bierseelig werden noch ein paar Schwätze gehalten, danach wackelt die ganze Truppe auf einen Absacker ins famose Rum Bumpers.

Freitag 27.09.2013

Nach 3 Stunden Schlaf weckt mich Steffi. Ich bin´s ja inzwischen irgendwie gewohnt. Es ist 8.00 und wir müssen Charly vom Wagenplatz abholen da er Frühstück vorbereitet hat. Warum das so früh sein muss, ist mir bis heute ein Rätsel. Aber es hilft auf jeden Fall den Kater zu bekämpfen. Marconcio schwört auf Trauben wenn er verkatert ist. When he's dead, I'll piss on his grapes. Mike erzählt das er eines Tages mit dem schlimmsten Kater seines Lebens in einem Dorf im Nirgendwo erwacht ist und er so einen Brand hatte, dass er aufgrund mangelnder Einkaufmöglichkeiten in den Vorgärten irgendwelcher Kleinstädtler den Tau von den Blättern geschleckt hat. Allerdings wurde der verkaterte Brummbär von den verstörten Anwohnern daraufhin aus der Stadt gejagt. Bei der Vorstellung wie sich ein Nietenbesetzter Punk morgens durch die Büsche schlägt um seinen Durst mit dem ablecken von Tautropfen zu bekämpfen brechen alle zusammen. Mike muss leider zurück nach Göttingen und verlässt unsere Gruppe heute. Schweren Herzens sagen alle Goodbye altes Haus und nachdem wir ihn zu Hause raus geschmissen haben, ziehen die Gefährten weiter - Auf ins Land des Pfefferminzlikörs heute ist Zorro Fest in Leipzig!!! Bon Jovi, Bonnie Tyler und Roxette versüßen uns den letzten sonnigen Tag im Auto und wir testen wer am schiefsten "Total Eclipse of my heart" "Sleeping in my car" oder "Always" mitsingen kann. Ich bin kein guter Sänger denn i made mistakes - I'm just a man! Auf dem Weg zum Pfeffikauf stellen wir fest, das Bob Ross die geile Eierpflaume einen Verwandten in Connewitz hat. Ein verträumter mitt-dreißiger erklärt uns mit seiner sanften Märchenstimme den Weg zur nächsten Koofi - wie man drüben gerne sagt. Doch Alarm! Der Netto ist komplett entpfefferminzt und die umliegenden Kioske gehen auch langsam zur Neige. Schließlich findet sich doch noch eine günstige Gelegenheit und wir decken uns großzügig ein. Trinke mäßig - Aber Regelmäßig! Diesem Leitspruch kommen wir nur zur Hälfte nach, ihr könnt euch sicher denken welche Hälfte. Das Zorrofest ist wie zu erwarten großartig und so darf man sich über so manch bekannte Pickelfresse freuen. Susi hat es trotz mangelnder finanzieller Möglichkeiten geschafft zu kommen und lauscht den Ereignissen der letzten Tage voller Faszination und Abscheu. Ihr habt was? Tampons? Ihr Eierköppe! Es gibt 2 Bühnen auf denen sich die Bands austoben können. Eigentlich sollten NoWhiteRag heute anfangen aber da Gas-Attack die selbe Backline benutzen, wird das Konzert verschoben und startet am Ende doch erst um 2.00. Die Zorrobesucher sind ausgelassen und innerhalb der ersten Klänge von Gas-Attack, tobt der

Pogo durch die Halle. Als NoWhiteRag anfangen herrscht kein Halten mehr und trotz der Aufforderung auf Andere zu achten und den Tanzstil nicht ausarten zu lassen kassiert man die ein oder andere Blessur und Izzy schafft es sogar mit einem Veilchen aus dem Pogo zu kommen. Vielen Dank für die Blumen. Es ist einfach zu voll aber die Stimmung ist großartig und die Band belohnt das Publikum mit einem nicht enden wollenden Hitgewitter. Gewitter? Ja allerdings. This is Leipzig not Neuss und als der letzte Ton verklingt sind sich alle sicher, dass war eins der besten Konzerte überhaupt. Wir nehmen noch einige Stunden mit ca. 20 Leuten den Backstage in Beschlag und asseln so hart, dass wir am Ende gebeten werden den Raum zu verlassen. Aber es ist ja auch langsam schon wieder so früh und der zum Scheitern verurteilte Plan am Kiosk um 5 noch Pfeffi zu bekommen, endet damit das Giulia und ich über einem Bier mit Roxette Ohrwurm in der Princess einschlummern. Sleeping in my car! Der Volksmund sagt ja: Platz ist in der kleinsten Hütte. Ford könnte sich davon allerdings mal ne Scheibe abschneiden.

Samstag 28.09.2013

Die Sonne strahlt und es wird noch einmal richtig schön warm als wir uns zerknittert aus der Princess schälen. Es ist mal wieder fürchterlich früh und langsam machen sich Verschleiß-Erscheinungen breit. Das es aber noch immer fertigere Leute gibt beweist uns jemand der im rosa Hasenkostüm übers Gelände hoppelt. Diesen Fable für Kostüme auf Festivals habe ich noch nie so richtig verstanden. Vielleicht ist auch einfach meine verkorkste Jugend und der Münsteraner Karnevallsumzug schuld. Obwohl das Zorro noch im vollen Gange ist, verabschieden wir uns von allen schon lebenden und machen uns nach einem ausdauernden Frühstück im Liwi auf den Weg nach Berlin. Ich freue mich über die Gewissheit, heute auf einer richtigen, auf meiner Matratze zu pennen. Ade Fußboden. Die Ankunft in Berlin stellt sich als schwieriger heraus als ich dachte. Heute ist Deppen-Samstag und irgendwelche Sportflizpiepen meinen einen Inlineskate Marathon durch die Stadt wäre ne feine Geschichte. Nicht das die menschliche Spezies schon grausam genug wäre... Nein! Wenn sie auch noch wie Würste in Radlerhosen und Radlerhemden (oder wie diese Ganzkörperabartigkeit heißt) gepresst wird, ist Feierabend. Sieht bei den meisten aus, als ob man zu viel Fleisch in zu wenig Pelle gequtscht hat. Dazu noch n Helm und fertig ist die Laube. Wir müssen aufgrund der Tatsache das man nirgends links abbiegen kann, einen Umweg von gefühlten 1000km machen und weil heute Samstag ist dauert der Quatsch ca. 1 1/2 Stunden länger. Die Zeit bis zum Konzert verbringen wir mit einer ausgiebigen Burgervesper in der großartigen Burgerwehr in der Rigaerstrasse. Ein absoluter Ausgeh-Tip wenn man auf ordentliche Portionen und kundennahe Betreuung wert legt. Ich empfehle den "Druffiburger" der mit mediterranem Belag besser knallt, als alles zusammen was du im Görlitzer Park in den Büschen finden kannst. Da ich der Hüter der sanitären Anlagen bin, schnappe ich mir ein Auto voll Italiener und steck sie unter die Dusche. Irgendjemand hat behauptet das Massimo, der Vater von Gas-Attack Schlagzeuger Gabba sei. Wir feiern dieses Gerücht mega ab. Es werden Adressen und Musiktipps ausgetauscht und unsere Katze Kairi zwinkert sich mit ihrem einen Auge in aller Leuts Herzen. Langsam schleicht sich die Gewissheit ein, dass dieses Abenteuer bald vorbei, der Drops gelutscht, der Ring mit Gollum und meinem Finger in den Schicksalsberg gefallen ist und Darth Vader zugegeben hat mal langsam Alimente zu zahlen. Aber uns bleibt ja noch eine Nacht. Und in der lassen wir´s noch einmal krachen. Giulia wird in die Kunst des Dosenstechens eingeweiht und trotz der Tatsache das die Italiener langsam Pfeffi und Mexicaner abhängig sind, scheinen vernünftige Gespräche trotzdem noch machbar. Wir schweißen immer mehr zusammen und es ist auf jedenfall klar, dass diese Tour noch lange in Erinnerung bleibt. Das Abstand ist komplett gefüllt und es ist echt cool, dass auf den Konzerten so viele Zuschauer anwesend sind. Gas-Attack fangen mal wieder an und schaffen es in Nullkommanix den Saal zum toben zu bringen. Diese Burschen haben echt Hits. "Paradise" der Opener ihrer "No Bullet To Bite" Platte knallt jedes mal richtig gut. "Teach your lady... who's the boss", "Black Faggot" und sogar das schon oft totgecoverte "Teenage Kicks" bringen den Schuppen zum beben. Provokant und charmant. Die Ansagen von Massimo lassen keinen Zweifel entstehen wo sich die Band ansiedelt und das es sich bei Gas-Attack um eine Anarchistenbande der obersten Güte handelt. Sie bekommen die Aufmerksamkeit die ihnen gebührt, der Laden tobt. NoWhiteRag lassen dann die Bombe explodieren und die Leute fliegen nur noch so durch die Gegend. Die neuen Songs von der bald erscheinenden Daghdèinter Lp sind super. NoWhiteRag werden immer besser. Das wird schwer zu toppen. Ich verliere im Getümmel meine Käppi und sie bleibt bis zum Ende verschollen, bis Isi sie unter einem fettleibigen Punk findet der auf der Bühne ein Nickerchen hält. Ich bin froh sie wieder mein Eigen zu nennen auch wenn sie etwas aus der Form gewalzt wurde. Der Kater steckt allen in den Knochen und die Tatsache das man im Abstand 5 Mexikaner für 2 Euro bekommt, macht diesen Zustand nicht besser. Also verdrücken wir uns und fallen angeduselt in die Heia.

Sonntag 29.09.2013

Es soll nicht aufhören! Nach dem verzweifelten Versuch Back to the Future 3 zu gukken, brechen wir irgendwann doch auf zum Abstand. Das Auto wird beladen und der Abschied rückt immer näher. Die mittlerweile 3te NoWhiteRag Tour auf der ich mit war geht zu Ende. Und jedes mal wird es schlimmer Ciao zu sagen. Nachdem die Bäckerei ums Eck, die Bande mit lustigem Pferdespass Weingummi und Erdbeermilch vergiftet hat wird es ernst. Küsse, Umarmungen und das Versprechen sich bald wieder zu sehen wechseln sich ab mit dummen Witzen. Die Schiebetür geht zu - alles ist vorbei. Als das Auto um die Ecke biegt und ich plötzlich alleine in Berlin stehe, kommt ein zugiger Wind auf. Einzelne Tropfen prasseln immer stärker auf den Asphalt. Es wird Winter werden. Den Kragen hochgeschlagen, blicke ich in die Ferne. Eine Träne läuft über mein Gesicht, doch ich muss lächeln.

Ullah

Hört rein über:
http://gsttck.bandcamp.com/
http://nowhiterag.bandcamp.com/

Der Typ von LOVE A ist so ne Heulsuse. Jammerpunk nennt sich das wohl. Obwohl... wo ist hier der Punk? Sentimental ist er auch noch. "Irgendwas an dir erinnert mich an früher als alles Scheisse war ausser Bier", singt er. Ach nee, es heißt ja gar nicht "Bier", sondern "Wir". Was für ne Lusche. Nicht mal richtig gesoffen haben die früher und stattdessen in ihren grünen Tee geweint. Jetzt stellt der sich mit seiner One-Man-Selbsthilfegruppe auch noch auf die Bühne. Will vermutlich die ganzen Weiber abgreifen. Naja, Niveau reimt sich nicht umsonst auf Klo.

Ich kenne einige Menschen, die LOVE A nicht leiden können. Nicht so krass wie oben beschrieben. Aber LOVE A sind ihnen zu weich, zu Indie, nicht dreckig genug. Männer, die Gefühle zeigen, sind ein schwieriges Thema. Ihren Sänger JörKK kenne und schätze ich schon viele Jahre. Damals arbeitete er noch beim Plattenvertrieb CARGO RECORDS und spielte in einer Band namens ULTRAFAIR. Ich mag seine Art zu Texten. Die Formulierungen. Das Benutzen von Metaphern. Und die Weise in der Inhalte transportiert werden. Beim Konzert von LOVE A und KOMMANDO SONNENMILCH in Trier ging ich unmittelbar vor dem Auftritt zu ihm und begrüßte ihn kurz, was JörKK dazu veranlasste das Konzert mit der Ansage "Hallo Duisburg" zu eröffnen. Witzig. Lars und ich verabredeten uns an dem Abend mit ihm zum Interview. JörKK bot spontan an für uns zu kochen und einige Alkoholika in Aussicht zu stellen. Das sind Aussichten, die ich mir gefallen lasse. Zu meiner Überraschung erfuhr ich, dass JörKK gar nicht mehr in Trier, sondern in Wuppertal wohnt. Für uns wesentlich schneller und kostengünstiger mit dem Zug erreichbar.

Wir marschierten schnaufend die Wuppertaler Berge hoch, versorgten uns oben am Kiosk noch mit optimistischen 10 Flaschen Bier und klingelten bei JörKK in der WG. Oberstes Stockwerk, na logo. Noch eine Etage höher, und du klopfst an die Himmelstüre. Freunde und Mitbewohner von Jörkk sowie er selbst waren mit der Zubereitung eines phänomenal leckeren und reichhaltigen Essens beschäftigt. Völlig genial ! Ich glaube wir machen es ab jetzt zur Bedingung, dass der Interviewte immer für uns kochen muss ;-) Anschließend zogen wir uns zu dritt für 1 1/2 Stunden zurück zum Interview. Mit Aufnahmegerät, Bier und Wein.

Wir sprachen über das Offenlegen von Gefühle in Texten, über die Bedeutungen von Punk und Indie, über Kreativität und über den Tanz zwischen den Stühlen. Dazwischen positionieren sich LOVE A jedenfalls des öfteren. Und gerne. Diesen Tanz kann man zelebrieren. Und man kann an allen Menschen harsche Kritik üben und trotzdem der Dalai Lama sein. Lest selbst.
Micha.-

Nach dem Kochen. Begrüßungsrede für die PB Redakteure.

Chef de cuisine in action ...

Es stecken sehr sehr viele Gefühle und Persönliches in den Texten von LOVE A. Fällt es dir leicht dein Gefühlsleben vor aller Welt offen zu legen?
Ich bin von Natur aus nicht auf den Mund gefallen und neige dazu mehr über mich zu erzählen als aus strategischen Gründen gut für mich ist. Ich bin ein offener Mensch, der auch offen mit seinen Wunden umgeht. Es gibt diese Zeile "You´re so vain you probably think this song is about you - Du bist so eingebildet, du denkst dieser Song handelt von dir". Ich höre zum Beispiel eine PASCOW-Platte und fühle mich 9x ertappt, verstanden oder als hätte mir jemand zugesehen. Man bezieht das sofort auf sich. Und das ist die Kunst beim Texteschreiben. Dabei ist die Chance sehr gering, dass die Person den Text hört, um die es wirklich geht. Da es aber ein echtes Gefühl ist, ist die Chance sehr hoch, dass sich Leute in den Texten wiederfinden. Zu mir kommen Personen und sagen, dass sie den Menschen auch kennen, den ich zum Beispiel in "Windmühlen" besinge. Das kann aber nicht sein. Denn es sind 3 Strophen, und es geht um 3 Menschen. Ex-Freundin, Arbeitskollege und ein guter Freund, von dem ich enttäuscht wurde.

Wenn du so offen bist und so viele Gefühle preis gibst, machst du dich auch angreifbar.
Mit der Zeit habe ich gelernt, dass die Leute es honorieren, wenn man direkt ist und offen mit seinen Schwächen umgeht. Das zahlt sich eher aus als das es sich rächt. Die Leute nutzen das nicht aus, sondern gehen vorsichtiger mit dir um, weil sie wissen wo sie dich verletzen können. Und es gehört natürlich die Gabe dazu diejenigen zu meiden, von denen man weiss, dass sie es ausnutzen.

Entstehen deine Texte im nüchternen oder alkoholisierten Zustand? Viele Menschen kommen besser aus sich raus und bekommen einen Kreativitätsschub, wenn sie ein bisschen was getrunken haben.
Alkohol spielt eine eher nebensächliche Rolle. Manchmal habe ich Ideen in Rauschzuständen. Stichworte schreibe ich mir auf. Szenarien male ich mir aus. Aber wenn ich mich wirklich hinsetze und Texte schreibe, dann muss ich nüchtern sein.

Wenn wir uns treffen machst zu oft einen etwas derangierten Eindruck, hast blaue Flecken, hast dir mit dem Mikro den Kopf eingeschlagen, bist fertig vom Alkohol...

Hast du eine ausgeprägte selbstzerstörerische Ader?
Das gehört untrennbar zu mir. Exzessiv bin ich wann immer ich kann. Ich begreife mich immer noch als Punk, auch wenn ich mich von vielen Regeln und Dogmen befreit habe. Ein Karrieremensch war ich nie. Aber ich könnte auch kein Künstler sein, der ganz knapp auf Kante lebt. Ich habe ein bisschen ein Sicherheitsbedürfnis. Das liegt vermutlich auch an der Erziehung in einer klassischen Mittelstandsfamilie, mit einem Vater, der Postbeamter ist. Ich brauche gewisse Strukturen, weiss aber auch, dass die sich schnell ermüden und auf einen wenig spannenden Alltag hinauslaufen. Also gehe ich gerne darüber hinaus.

Klammerst du dich an die Jugend? Fürchtest du mit zunehmendem Alter die Vereinnahmung durchs Bürgertum?
Das glaube ich nicht. Bewusst klammere ich mich nicht an die Jugend, weil ich das albern finde. Höchstens unbewusst. Die jugendkonservierenden Eigenschaften dieser subkulturellen Sozialisation nehme ich gerne mit so gut ich kann. Mein Mittelweg ist, dass ich Berufsjugendlicher bin durch meine Tätigkeit in der Band, meinen Umgang mit Medien und durch meine Arbeit mit Musik. Das hält einen ein Stück weit jung. Dennoch freue ich mich aber auch über den Abstand, den ich mittlerweile zur jungen Generation habe. Ich markiere gerne extrem den alten Mann, freue mich aber über alles, was die Kids machen, was anders ist. Solange sie nicht im Onkelz-Shirt reinkommen und Scheisse erzählen.

Das "Intro" hat mal geschrieben LOVE A hätten keine Angst vor Emo-Harmonien. Was sagt dir das?
Das ist ein dummer Ausspruch. Für mich ist Emo sowas wie JAWBREAKER und SAMIAM.
Hier klingt es aber eher als wäre es etwas Weinerliches, Schwächliches...
Ja genau. So wie der Begriff Posi-Hardcore. Das sind also die Hardcoretypen, die wirklich Gefühle haben. Als hätten andere die nicht. Emo beschreibt halt verschiedene Stile. Und wenn so ein Kajal-Top-Of-ThePops-Bullet-For-My-Valentine sich als Emo bezeichnet, dann ist das ein

himmelweiter Unterschied zu JAWBREAKER und SAMIAM. Emo ist inzwischen ein eher negativ besetztes geflügeltes Wort. Aber auch da muss man immer auf den Kontext achten.

Auf der ersten Platte habt ihr im Lied "Nachbarn" noch über die INTRO hergezogen. Auf der 2.Platte war ein Sticker drauf "Empfohlen von INTRO", auf dem Klo bei dir liegt die INTRO, hier finde ich eine CD mit einem Sticker von INTRO... Wurdet ihr von der INTRO gekauft? Oder seid ihr nur ein Werbegag von der INTRO?

(lacht) Wir vermeiden ja die Instrumentalisierung indem wir alle instrumentalisieren, die versuchen uns zu instrumentalisieren. Ich habe mich zum Beispiel noch nie mit einem Hippie über die Lebensweise eines Hippies auseinander gesetzt. Ein Hippie ist so wie... Emo. Im Klischee. Der INTRO-Leser ist der Student, der sich oberflächlich für hippen Scheiss interessiert. Das ist ein Bild. Deshalb benutzen Leute wie Linus Volkmann vom INTRO auch immer wieder das Wort "Punk", weil sie nicht wollen, dass es stirbt. Auch wenn sie sich selbst vielleicht schon weit weg davon sehen oder falsch abgebogen sind. Das ist ihnen trotzdem noch wichtig. Ich finde das ganz lustig und benutze den Begriff "Intro", um eine bestimmte Sache, ein Klischee zu beschreiben. Und der Aufkleber auf unserer Platte... die Entscheidung darüber überlasse ich Jürgen von unserem Label ROOKIE RECORDS. Er ist der Einzige, der von der Band "lebt". Wenn er den Aufkleber für wichtig hält, dann ist das ok.

Komisch ist es trotzdem.

Klar, das kann man so sehen. Wir witzeln da auch oft drüber und wissen genau, dass wir was Punk betrifft auch oft zwischen den Stühlen sitzen. Ich bin jemand, der sich total in dieser Szene bewegt, sich dort wohlfühlt, die Leute kennt... Gleichzeitig ärgere ich mich aber auch, dass man so wenig gegönnt bekommt. Das man dafür abgestraft wird, dass man den engen Rahmen aus Neugier verlässt, den Punk bietet.

LOVE A erfahren aus dem Independent-Bereich großen Zuspruch. Spex, Visions, Intro, Hamburg jubelt... Täuscht der Eindruck oder seid ihr trotz aller Freude darüber auch immer sehr stark daran interessiert die Punkbasis zu behalten? Ich habe manchmal den Eindruck du hättest regelrecht Angst von Indie-Bereich komplett vereinnahmt werden, obwohl du dich eigentlich als Punk fühlst...

Genau. Dieses Gefühl hält uns glücklicherweise zwischen den Stühlen. Wenn zum Beispiel ein junger, etwas dogmatischer Typ unseren Stefan vor einem JUZ anscheisst wegen seiner Nike-Turnschuhe... ihn mit so richtig vorgefertigten Sätzen abwatscht.... In dem Moment denke ich daran, dass Stefan schon jahrelang in jedem ungeheizten besetzten Haus mit seiner Hardcoreband für umme gespielt hat... was willst du diesem jungen Typen dann erzählen. Stefan ist auch Designer, läuft mit Nike-Turnschuhen rum, das ist seine andere Seite. Jeder muss halt seine Waage halten, seine Balance finden, wissen was für ihn richtig ist. Ich zeige gerne anderen Leuten ihre Fehler auf. Wir witzeln in Juzes rum, wenn es zu dogmatisch wird, und wir sticheln in den Clubs gegen das Publikum, wenn es sich so hip und cool fühlt.

Dann bist du sowas wie eine Waage, ein Weltenwandler....

Vielleicht bin ich einfach Querulant. (lacht) In Köln am Merchstand hatte ich einen schwarzen Anzug an und eine Sektflasche in der Hand. Die Leute haben mich angeschaut als wäre ich ein Aussätziger. "Was will denn der Wirtschaftsprüfer hier?" Andererseits laufe ich auf einem hippen Indie-Konzert gerne mit abgeranztem CRASS-Shirt mit abgeschnittenen Armen rum.

Bedeutet das nicht, dass du nirgendwo zuhause bist?

Ich fühle mich überall wohl. Ich möchte nur nicht, dass sich die Leute zu sicher sind und sich die Eier schaukeln.

Du kritisierst ja auch gerne den Zustand der Punkszene und ihre Protagonisten. Welches sind deine Hauptkritikpunkte?

Punk ist ja keine homogene Einheit. Da muss man ja auch schauen von welchem Punk man jetzt redet. Einerseits muss es dieses etwas elitäre Denken geben. Das macht ja auch den Zusammenhalt, die Identifikation und Attraktivität aus. Gerade für junge Menschen. Andererseits halte ich das oft für einen großen Nachteil. Das ist auch eine negative Eingrenzung. Sich sperren gegen andere Einflüsse. Wertkonservativ sein. Der eigenen Bewegung, dem eigenen Lebensentwurf neiden, dass er wächst. Wenn er sich befruchten lässt. Ich kritisiere gerne Klischees, das Engstirnige. Generell ist Punk aber geil. Grundsätzlich ist es mir wichtig, dass es das gibt.

Und Indie? Ich habe mich immer gefragt wofür Independent steht?

Es kommt drauf an wie sehr du Musiknerd bist und katalogisierst. Indie ist eigentlich D.I.Y. ohne Iro.

Sammler und...

Viele Indiebands sind D.I.Y., aber nicht überwiegend politisch motiviert, die auch Attitüde an den Tag legen, sich aber nicht mit Punk identifizieren. Indie ist nicht gleichzusetzen mit großem bösen Industrie-Major-Pop-Supermarkt.

Da hab ich inzwischen einen ganz anderen Eindruck. Indie ist inzwischen nur noch eine kommerzielle Musikrichtung ohne relevante Inhalte.

Der Begriff ist kaputt gemacht worden. Indie ist alles, was nicht in eine Schublade passt. Der Begriff ist vollkommen verkommen. Wenn ich das Wort Indie höre, dann wird mir schlecht. DAFT PUNK wird zum Beispiel als Indie bezeichnet, was Quatsch ist. Es gibt Stadionbands, die den Begriff Indie verpasst bekommen. Das beisst sich von der Definition. Punk ist etwas robuster, wenn es um die Verweigerung der Konsumgesellschaft geht. Zumindest in Teilen. Da ist Indie anfälliger. Indie heute, das sind Hipster, Nerdbrille, die richtige Hose, die richtige Uhr in der richtigen Farbe ...

Also euer Publikum?

Auch oft. Oft und viel. Zum Glück mischt sich´s ja. Und das geniesse ich sehr. Zum Beispiel in Bochum in der "Rotunde". Da hattest du Stadtfest-Publikum, Indie-Leute und auch Punks. Da kannst du in alle Richtungen austeilen, das ist wundervoll ;-) Du machst ne Ansage, merkst wie jemand lacht. Und bei der nächsten Ansage ist er selbst an der Reihe.

Du ziehst in deinen Texten über Normalos, Hipster, Punks etc. her. Gibt es irgendwelche, die du magst?

(Schweigen. Sehr langes Schweigen. Noch mehr Schweigen...)

Ok, sagen wir mal so.... das lange Schweigen kann man auch als Antwort werten.

(alle lachen)

Meine Freundin, meine Mutter wollte ich spontan sagen. Aber dann wollte ich noch nachdenken...

Ok, Freundin und Mutter also auch nicht ;-)

(lacht) Und aus Zweckgründen alle Mitglieder meiner Band.. ach, ich mag alle, hab aber an allen was auszusetzen. Das ist halt ambivalent. Wie alles.

(lacht laut los) Ich klinge schon wie der Dalai Lama. In allem ist ein bisschen Gutes, und ein bisschen Schlechtes, haha...

Mit der 2.Platte seid ihr mehr in der Welt der Pseudo-Kreativwirtschaft angekommen. Der Weg führte aus der Working Class zur Kreativwirtschaft.

Das ist ein subjektives Empfinden. Das ist kein bewusster Schritt. Das erste Album wurde mit ein paar Bier in ein paar Stunden im Proberaum aufgenommen. Da steckte viel Herzblut drin und hat vielleicht auch wegen der Unperfektheit bestochen. Das war halt das Punkrock-Umfeld, in dem ich mich wohlfühle. Bei der ersten Platten ging es mir sehr gut. Ich bin viel durch die Gegend gefahren und hatte viel Zeit mich mit Dingen zu beschäftigen, die mir auf den Sack gingen. Deshalb ist das Album etwas ruppiger ausgefallen. Bei der zweiten Platte sind die Texte viel persönlicher und verletzlicher. Da ist viel mehr Zwischenmenschliches, und es geht nicht darum auf die Gesellschaft zu schauen und draufzuhauen. Und sowas führt eine Platte dann auch in eine gewisse Richtung.

Das Video zum "Windmühlen" erinnert man an die relative Anfangsszene von "Schweigen der Lämmer". Ist das Absicht?

Das weiß ich gar nicht. Das ist wirklich das bis jetzt einzige Projekt, welches wir komplett aus der Hand gegeben haben. Arbeitskollegen von unserem Schlagzeuger haben eine Filmfirma gegründet und wollten gerne was ausprobieren. Wir fanden das gut, weil wir uns mit unseren finanziellen Mitteln die Technik gar nicht leisten konnten. Das Geile ist, dass ich das Video bis heute nicht ganz verstanden habe.

Ich habe versucht die Bilder zu synchronisieren mit der Aussage, die ich treffe. Und das war schwierig. Ich mag es wenn die Bilder die Geschichte nacherzählen. Aber ich mag es auch wenn das Video und die Geschichte komplett eigenständig sind. Ich fand es befremdlich hilflos diesem Video zuzukucken und musste versuchen die Bedeutungswelten zusammen zu fügen. Was wahrscheinlich nicht geht. Ich finde das Video trotzdem gut, weil da Elemente drin sind wie Flucht, Angst, Stolpern, die man mit dem Text in Verbindung bringen kann. Und trotzdem ist es nicht das, was ich mir dabei gedacht habe.

Du nimmst mir wirklich die Antwort auf meine nächste Frage vorweg. Denn die lautet wo der Zusammenhang zwischen Text und Video ist...

"Windmühlen" ist auch ein Weltenwandler. Ausgerechnet das Lied, dass den meisten Hass in sich trägt, wurde von den Hörern zum Hit auserkoren. Auch schon bevor das Video dazu erschien.

Es gibt Frauen, die stöhnen genervt auf, wenn sie wieder mal eine arme, ängstliche, schwache Frau vor irgendwas wegrennen sehen. Ist das nicht total ausgelutscht? Warum nicht mal starke Frauen zeigen statt weiter das Klischee zu bedienen?

Soweit hab ich jetzt noch gar nicht gedacht. Wenn man von Grund auf einen respektvollen Umgang mit anderen Menschen pflegt, dann ist das für jemanden wie mich nie ein Thema gewesen, dass ich da jemanden mit verletzten könnte. Mich nerven die Leute, die Grenzen überschreiten. Mich nerven aber auch Menschen, die die ganze Zeit suchen und bohren und mir unterstellen, dass da ein böser Hintergedanke wäre. Ich bin jetzt etwas... erstaunt... weil ich daran nicht gedacht hatte. Vielleicht ist das auch Unbedarftheit. Vielleicht sind das auch Muster, die man unbewusst reproduziert.

Man muss jetzt auch kein großes Fass aufmachen. Das sind nur halt Gedanken, die einem kommen können.

Ist ja auch vollkommen nachvollziehbar. Absolut.

Unkonkrete, kryptische Texte sind bei Bands und Publikum zuweilen sehr populär. Ich spreche da von KETTCAR, von EA80, ein bisschen auch von PASCOW,... Vieles ist frei interpretierbar, manches erschließt sich nur Insidern. Bei LOVE A ist das anders. Wie wichtig sind dir verständliche Texte?

Erstmal ist es schön, dass das so wahrgenommen wird.

Von mir zumindest. Andere sehen das anders.

Es ist mir wichtig, dass jemand die Geschichte kapiert, die ich erzähle. Es ist mir aber genauso wichtig wenn jemand nicht weiss wovon ich singe, aber eine eigene Geschichte dazu im Kopf hat. Es geht mir nicht darum irgendwas zu verheimlichen. So zu tun als würde ich irgendwas erzählen, was ich eigentlich nicht erzählen will und es deshalb so verschlüssele, dass es niemand versteht. Ich habe was zu sagen und will auch, dass es gehört wird.

Dem gegenüber stehen eure Plattentitel, die mit "Eigentlich" und "Irgendwie" ja quasi die Zementierung des Vagen und Unkonkreten sind. Absicht?

Als wir auf der Suche nach einem Plattentitel waren, da sagte ich nachdenklich "Also eigentlich... eigentlich..." Und als ich zum dritten Mal "eigentlich" sagte, da meinte Stefan - der Designer - dass es klick machte. Mit einem Wort könne er gut arbeiten. Also heißt die Platte "Eigentlich". Für jeden von uns passte das. Aus anderen Gründen.

Wie soll denn die nächste Platte heissen? "Eventuell"? "Möglich"? "50/50"?

Oder nur ein Fragezeichen. Ich würde mir einen langen Satz mit vielen Kommata als Plattentitel wünschen. Der passt dann in kein Plattenreview, haha... Ich glaube nicht dass wir diese Serie mit kurzen Titel weiterführen. Es ist der Wunsch und die Notwendigkeit da diese Serie aufzubrechen. Wenn jetzt "Vielleicht" käme, wäre das lahm. Aber eventuell reagieren wir darauf, dass die Titel so oft wahrgenommen wurden. Mal sehen.

Wann kommt eine neue Platte?

Wir haben jetzt eine Single aufgenommen. Keine Ahnung wann die erscheint. Vielleicht Mitte / Ende des Jahres. Und ein Longplayer? Mal schauen. Wir haben uns jetzt an 2 Tagen getroffen und 10 neue Lieder geschrieben.

10 Lieder in 2 Tagen? Das geht aber ruckizucki...

Willkommen im High 5 Club. Unsere Eltern sind die geilsten.

Tamara E. Reuter

Wenn man über etwas nachdenken muss, damit es funktioniert, dann ist es nichts was bei LOVE A funktioniert. Meine besten Texte gebe ich ab wenn jemand reinkommt und sagt, dass der Text in einer Stunde fertig sein muss. Bei "Windmühlen" hab ich geschwitzt. Ich hatte nur noch ganz wenig Zeit und wurde schon nervös. Dann hab ich den letzten Satz nochmal gelesen und Charlie meinte: "Sing das doch einfach zweimal. Ich weiss doch auch nicht.... Ich hab keine Ahnung wofür dein Herz schlägt. Und jetzt mach fertig. Wir müssen los." Und dann - zack - fiel der Groschen. Der Refrain heisst somit "Ich hab keine Ahnung wofür dein Herz schlägt". Das war auf den letzten Drücker und ist jetzt das Lied, das am meisten wahrgenommen wird. Genauso funktioniert das ganz oft bei uns. Wir haben das Studio fürs zweite Album gebucht als wir erst 6 Songs hatten. Auf diese Weise fallen auch unnötige Überlegungen und Streitereien um Details weg. Das Chaotische funktioniert bei uns erschreckend gut.

"Angst und Geld hab ich nie gekannt". Das ist so ein Spruch, den mir mein Vater unzählige Male gepredigt hat. War das bei deinem Vater ähnlich?

(lacht laut los). Der ist von meiner Mutter !! Der Italienurlaub damals.

(High five von JörKK und Micha)

Mit meiner ersten Freundin war ich im Italienurlaub. Mit meinem Auto, das so gerade über den TÜV kam, sind wir nach Turin gefahren. Ein Kumpel hat dort ein Auslandssemester gemacht. Und meine Mutter konnte es nicht fassen, dass ich da mit so wenig Geld und dem alten Auto hinfahre. Mein Vater meinte ganz entspannt: "Ach, lass die jungen Leute doch. Sonst macht das Leben doch keinen Spaß". Ich bin rausgegangen und meine Mutter sagte dann "Jaja, Angst und Geld hattest du noch nie".

Haha... die guten alten Sprüche der Eltern...

Was sind zur Zeit deine 3 Lieblingsplatten?

DIE NERVEN. Die neue PASCOW. Und ANGEL OLSEN.

Stört es dich eigentlich sehr, dass wir gar nichts über Markus Wiebusch gefragt haben?

(lacht) Ich hab mich schon gewundert...

Kennt du ihn eigentlich persönlich?

90% meines Hasses gehen aus Vorurteilen hervor. Natürlich bin auch ich einer der kleinen Punker, die ihn dafür hassen, dass er mit KETTCAR den Punk verraten hat. Was mich heute sehr amüsiert. Er hat zur damaligen Freundin und heutigen Frau eines Freundes gesagt "Und dich fick ich auch noch" bevor er die Kneipe verlassen hat. (lacht laut los). Das auch so ein Spruch wie der, den Thees Uhlmann mal gesagt haben soll; "Indie-Mädchen - ich könnt sie alle haben". Allein für diesen Spruch müsste ich ihn schon an seiner Eichel ans Kreuz nageln.

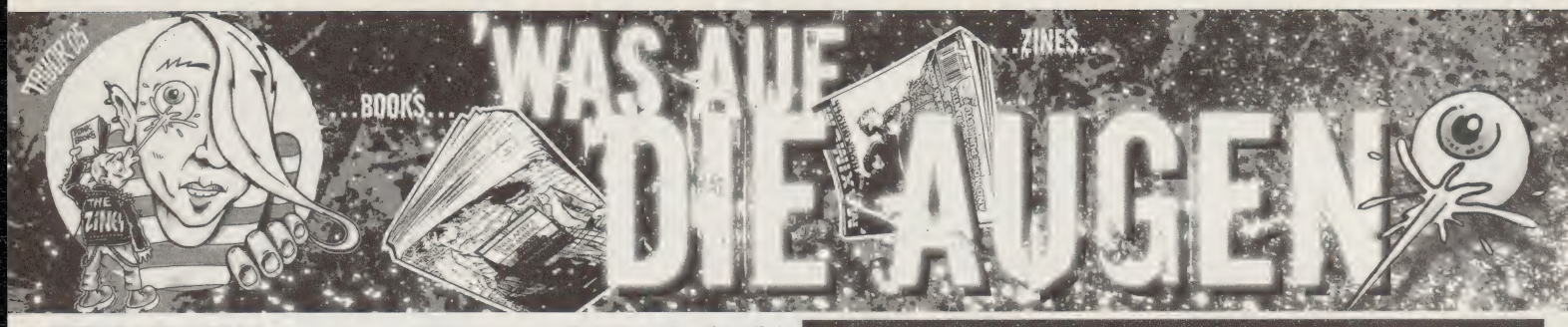
Ich finde halt die Art und Weise nicht cool, wie er es dahin gebracht hat wo er jetzt ist. Ich habe bis heute kein Problem mit den FOO FIGHTERS, auch wenn Dave Grohl der Drummer von NIRVANA war. Der hat halt nie was Dummes gesagt. Markus Wiebusch war der Sänger von ...BUT ALIVE und hat halt bisher viel Dummes gesagt. Oder er hat Dinge getan, die ich anders gemacht hätte. Wenn du als junger Mensch in einer Punkband das Maul zu voll nimmst und zuvielen Leuten sagst, was du nicht machen darfst, musst du aufpassen was du im späteren Verlauf deines Lebens machst. Wenn du die Nerven behältst darfst du später viel mehr machen und kriegst viel mehr durchgewunken. Das Ding hat Wiebusch sich selbst versaut. Die Kluft zwischen früher und heute ist viel zu groß. Er war früher nicht im Stande über sich zu Lachen oder etwas mit Abstand zu betrachten. Und heute rächt sich das.

Wobei er das alles schon selbst auf die Beine stellt. Ganz D.I.Y.-mäßig auf einem eigenen Label.

Natürlich. Und das ist ja auch erfolgreich. Hut ab, großen Respekt vor dem Job den er macht. Für mich war nur vieles schwer verständlich, was er an Metamorphosen durchgemacht hat.

Danke fürs Interview. Wir müssen jetzt los, damit wir den Zug noch erwischen.

Interview: Lars + Micha.-



GRRRLS IN SUBCULTURE #1/2
(jeweils 32 A5 S. ?€ + Porto, grrrlszine@riseup.net)
Wie es der Name schon erwarten lässt handelt es sich bei diesem neuen Heft um ein „feminist HC/Punkzine" und so werden natürlich Bands und Frauen aus dem Feminist/Queerspektrum vorgestellt und interviewt. Die Bandbreit gehz dabei von Bambix und Beyond Pink über Punch und WolfXDown bis Landverrad, wobei gerade die letzten beiden Interviews leider ein wenig arg knapp geraten sind, da hätte man garantiert noch mehr rausholen können. Interessant ist hingegen das Gespräch mit einer HC/Punk-Aktivistin, die mittlerweile Mutter ist, unglaublich wie man 2013 noch verwundert reagiert, wenn das Töchterchen nicht in rosa gekleidet und auf Püppchen dressiert wird. Alles in Allem kommt mir dieses Heft trotz gleicher Thematik wesentlich geerdeter und sympathischer und nicht so oberlehrerhaft rüber wie die Neue Underdogausgabe, allerdings befürchte ich auch hier, dass die richtigen bzw. falschen Leute erst gar nicht angesprochen werden. Ist übrigens komplett in Englisch geschrieben. Dirk

Das HOMESTORY MAGAZIN
(52 A4 S. 5€ + Porto, Bebelstraße 18a 70176 Stuttgart, www.homestory-magazin.de)
Dieses Magazin veröffentlicht wie es der Name schon sagt fiktive Homestories eines Reporterteams die der deutschen Punk/Indieprominenz und kann mich diese Idee schon nicht wirklich überzeugen, so ist die Umsetzung noch um ein Vielfaches misslungen. Zwanzig komplett unlustige Geschichten reihen sich in einem zugegebenermaßen sehr edlen Layout an ein ander, mein Humorzentrum wird allerdings in keiner Zeile angesprochen. Witzischkeit kennt keine Grenzen und sollte deshalb lieber von Fachmännern übernommen werden. Absolut sinn- und spaßfreie Rohstoffverschwendung. Dirk

HUMAN PARASIT #13
(92 A5 S. 2€ + Porto, Philipp Bäppler Norderstr. 37 24939 Flensburg , humanparasit@wen.cd)
Wie immer dist der Human Parasit eine sichere Bank wenn es um gehobenes Fanzineniveau geht, Kollege Bäppi hat es halt einfach drauf ein lesenswertes Heft auf die Beine zu stellen. Neben dem Zine steckt er seine Energien neuerdings auch noch in seine Band Panzerband und so darf ein Tourbericht der Combo natürlich nicht fehlen. Warum selbiger von Exilent, so wie das Darlight Selskab-Interview auf Englisch sind erschließt sich mir zwar nicht so ganz, egal dafür sind die anderen Talkrunden mit Beate Ouzo, Mülheim Asozial, Ichsucht und Bazooka Zirkus mehr als gelungen, so wußte ich zB, nicht, dass der Trommler von Gloomster früher bei den unerträglichen Bombecks war, wieder was dazu gelernt. Elektropunk läuft dem Bäppi inzwischen wohl auch gut rein und so gibt's ein kleines Special und mir nicht wirklich viel. Gelungen ist der Bericht über die alte Meierei in Kiel, wie arm wäre doch unsere Landschaft ohne solche Freiräume. Als Gastschreiber konnte Bäppi dann noch Falk Fatal und Mika Reckinnen gewinnen was sich auch nicht negativ auf die Qualität auswirkt, am besten gefallen mir jedoch die Fanzinekritiken. Warum? Einfach selber lesen. Dirk

LOCHSCHAU #2
(44 A4 S. für lau im Rattenloch Schwerte, www.kunterbunt-schwerte.com)
Keine Panik, anders als es der Name vermuten lässt handelt es sich bei diesem Elaborat nicht um ein Magazin aus dem Pornosegment, sondern um das hauseigene Fanzine des Rattenlochs in Schwerte, einem schwer sympathischen Konzertladen zwischen Ruhrpott und Sauerland. Hauptthema ist das 25 jährige Jubiläum des Ladens und seiner Geschichte, angefangen mit einer Hausbesetzung über den daraus erfolgenden Kampf bis zum jetzigen Status Quo. Hierbei ist immer wieder bewundernswert, wie sich die Aktivisten nicht von der Behördenwillkür klein kriegen ließen und unbeirrt für ihr Projekt kämpften. Aufgelockert wird diese Historie immer wieder durch kleine Erlebnisberichte und allerlei groben Unfug, eingebettet in ein klassisches 80er Punkrockschnipsellayout. Wer sich also mal ins Rattenloch verirrt, sollte sich die Lochschau ruhig mitnehmen, ist nämlich genauso sympathisch unperfekt wie der Laden selber. Dirk

MAXIMUM ROCK`N´ROLL #371, April 2014
(128 A4 S., www.maximumrocknroll.com)
Dank Kink Records bzw. dessen Mailorder habe ich mir jetzt seit Jahresanfang endlich ein MRR-Abo besorgen können, so dass ich der Entwicklung innerhalb der internationalen weltweiten Punk Szenen nicht hinterherhinken muss. Das Jahr 2014 brachte den MRR-Lesern bereits einige inhaltliche Höhepunkte, wie z.B. die Queer-Issue vom Anfang des Jahres. Und nun liegt die aktuelle April Ausgabe vor mir, die selbstverständlich den Anspruch hat uns Leser wie jedes Jahr auf irgendeine Art und Weise in den April zu schicken. Dazu wurde das Maximum Rock´n´Roll gleich auf dem Titelblatt in „Minimum Rock´n´Roll" umbenannt, zudem prangt fett vorne reißerisch angepriesen der Hinweis, dass es sich um eine „All Columns"-Ausgabe halten soll. Ha-ha! Der war gut! Die Kolumnen im MRR gelten seit der Gründung 1982 als ein wesentlicher Bestandteil des Heftes...aber ich bitte dich...eine ganze Ausgabe voll nur mit Kolumnen? Ha-ha! So weit geht die Liebe zur Meinungsmitteilung dann doch nicht. Schöner Gag zum 1. April. Mit den neuen Zine-Koordinatoren des MRR finde ich, dass sich das alte Profil des Heftes wieder etwas geschärft hat. Die unterschiedlichen Bestandteile des Heftes werden sehr schmackhaft präsentiert und selbst bei den Interviews, wo ich so gut wie KEINE Band kennen, lese ich gerne rein und erwische mich danach selbst, wie schnell und gerne ich im Netz nach Musik von der jeweiligen Band suche. Und meine Fresse....gibt es da geile Bands zu entdecken, von denen wir hier kaum etwas mitkriegen, weil seit ein paar Jahren hier in Europa mehr die „sicheren" Sachen aus den USA vertrieben werden. „Sicher" in der Hinsicht, dass sie auf jeden Fall vom Verkauf her gehen werden. Das MRR steht für 100% DIY-Infotainment, wo mehrere Dutzend Leute jeden verfickten Monat ehrenatlich beteiligt sind dieses geile Heft herzustellen. Well done! Helge

MIND THE GAP #14
(80 A4 S. 2,50€ + Porto, Christian Böttjer Boizenburger Weg 3 22143 Hamburg, c.boettjer@gmx.de)
Erst mal ein dickes Sorry nach Hamburg wegen des nicht erschienenen Reviews in der letzten Bombe, muss wohl auf der Datenautobahn die falsche Abfahrt genommen haben, Shit happens! Ganz und gar nicht Shit ist allerdings die neue Ausgabe des MTG geraten. Auch wenn sich der Musikgeschmack der Hamburger und der meinige nur eher selten kreuzen und es mir an manchen Stellen ein wenig zu nostalgisch (Rebellion-Festival, gähn und Sir Hakes prähistorische Punkrockperlen) wird, kann ich mir dieses Heft gut durchlesen, was vor allem an long Jans gesteigerten Output liegt, ua. Berichtet er in gekonnter Schreibe von der True rebel-Bootstour sowie unserer Plastic Bomb-Party. Hauptgerüst des MTGs sind viele (vielleicht zu´viele?) durch die Bank gut und informativ geführte Interviews mit Arrested Denial, Dr. Ring Ding, New Model Army, Genetiks, East Side Boys, Tarakany und Argy Bargy. Sahnehäubchen sind für mich aber die Gespräche mit Stephan Mahler und dem Undercoverjournalisten, Thomas Kuban, der jahrelang im braunen Rechtsrocksumpf wühlen durfte. Von Nummer zu Nummer gefällt mir das Heft immer ein bisschen besser, jetzt noch mehr persönliches und weniger überbewertete Rentnercombos und das MTG wird eine richtige Institution auf dem Fanzinemarkt. Dirk

MAXIMUM ROCK`N´ROLL #368, Januar 2014
Dank Kink Records bzw. dessen Mailorder habe ich mir jetzt endlich ein MRR-Abo besorgt, so dass ich der internationalen Entwicklung innerhalb der verschiedenen weltweiten Punk Szenen nicht hinterherhinken muss. Die Januar Ausgabe des MRR wurde wieder als eine „Queer Issue" angelegt, d.h. es werden ausschließlich schwule oder lesbische Bands gefeatured. Es ist nicht die erste Queer Ausgabe des MRR, aber angesichts der aktuellen ultrakonservativen Entwicklung (siehe Tea Party bzw. radikal-militante Abtreibungsgegner) in den USA tut es Not sich weiter in der Öffentlichkeit zu positionieren. Wenn ich ehrlich bin kannte ich bislang keine der Queer Bands, die in dieser Ausgabe interviewt wurden, aber es gab super spannende Aussagen zu lesen. Dahingehend passten auch die Infos aus den internationalen Queer Szenen Reporten perfekt zur Ausgabe. Und natürlich lebt das MRR von seinen Standards wie umfangreichen Kolumnen, Leserbriefen und reichlich Reviews. In den vergangenen Jahren habe ich mich zudem immer mal wieder über einzelne Reviewer aufgeregt, die meiner Meinung nach wenig Sachverstand an den Tag legten, denn auch in den USA kann man international gesehen ein Hinterwäldler sein. Aber in dieser Ausgabe war ich überrascht wie gut informiert viele Reviewer waren. Well done! Helge (128 A4 S., www.maximumrocknroll.com)

OX # 111 Dezember 2013 / Januar 2014
Die Cover-Story dieser Ausgabe sind TOXOPLASMA, die Urgesteine des Deutschsprachigen Punk Rocks, die nach langen Jahren endlich ein neues Album herausgebracht haben und offenherzig Rede und Antwort stehen. Von der neuen TOXOPLASMA LP bin ich hin und weg, daher kam mir das Interview gerade recht. Das RUTS DC Interview fand ich ebenfalls sehr interessant und inzwischen freue ich mich auf das Konzert dieser Band auf dem diesjährigen OX-Festival zum 25-jährigen Bestehen am 7.2.2014 in Solingen. Früher waren es immer bestimmte Bands, deren Interviews ich aufgrund ihres Namens gelesen habe. Oder auch nicht. Inzwischen lasse ich mich gerne überraschen und entdecke in jeder Ausgabe neue mir unbekannte Bands und Menschen, mit denen ich mich gerne beschäftige. In dieser Ausgabe hat mir z.B. der kleine Führer durch Plattenläden in Dänemark gefallen und es freut mich tierisch, das der Autor Simon Brunner ausgerechnet den Bogormen-Plattenladen in Esbjerg zum Besten in Dänemark gekürt hat. Dan Laden fand ich nämlich auch sehr geil, als ich vor ein paar Jahren mal dort war. In der neuen Ausgabe gefällt mir ansonsten das Tagebuch eines Gewinners (Tom van Laak) als auch die Interviews mit VITAMIN X, KARL BACKMAN, CARBARET VOLTAIRE, IGGY POP, Ingo Ebeling aus Hamburg, TERVEET KÄDET, CLOUD HILLS RECORDING, POPPERKLOPPER, SKEPTIKER und PETER & TTB. Gesteigertes Wohlgefühl erreiche ich derzeit im OX, wenn ich die Serie „Wie aus mir kein Tänzer wurde" von Kent Nielsen über seine sehr privat verfasste Historie des Punk Rock in Dänemark lese, als auch die Texte von Kalle Stille. Ein weiteres Highlight ist der „Teutonen Thrash"-Artikel mit Interviews mit Bandmitgliedern von KREATOR, SODOM, TANKARD und DESTRUCTION, die einen Rückblick auf die Anfänge der Thrash Metal Szene in den 80er wagen und darüber berichten, wo groß inzwischen die deutschen Bands weltweit geworden sind. Da war insgesamt wieder reichlich guter Lesestoff in dieser Ausgabe # 111! Helge (124 A4 S., www.ox-fanzine.de)

OX # 112 April/Mai 2014
(132 A4 S., www.ox-fanzine.de)
CHUCK RAGAN, ex-Sänger von HOT WATER MUSIC, ziert das Plattencover. Was kann ich dazu beitragen, dass diejenigen Leute, die Akustik-Gitarren-Rebel Mukke von bärtigen Männern gut finden, sich wieder lieber der Stromgitarren Musik zuwenden? Wer hat jemals gesagt, dass so eine Musik gut ist? Sicher weiß ich, das Chuck Ragan ein total sympathischer Kerl ist, aber neben Grindcore ist dieses Akustik-Gitarren-Genre mein absoluter Abneigungstiefpunkt im Leben! Argh!` Die neue OX-Ausgabe gefällt mir natürlich aufgrund des Vinyl-Specials, wo noch einmal ein paar sehr coole Details und Leute zum Thema zu Wort kommen. Viva la Vinyl, sage ich da nur! Die Interviews mit SNFU/Chris Walter, PASCOW, BELA B., BLOODTYPES, PARANOID VISIONS, ZAK SMITH, UK SUBS, SCHRAPPMESSER, RIISTETYT und das Special zu den Punk Rock Sommer Open Air Festivals haben mir beim Lesen viel Spaß bereitet, ebenso wie der inzwischen 6. Teil der 80er Jahre Dänemark Punk Rock Historie von Kent Nielsen. Wer hier in dieser Ausgabe nichts finden sollte, was ihn interessiert, der ist entweder ein Arsch und auf Krawall aus oder taub-stumm. Helge

OUT OF ORDER #8
(56 A5 S. 1E + Porto. OOO-fanzine@gmx.de)
Ich finds erstmal super, dass die OOO-Crew es regelmäßig schafft ihr Pamphlet unter das gemeine Volk zu jubeln, den das Heft gefällt mir von Ausgabe zu Ausgabe immer besser. O.k., die Kurzinterviews mit Knochenfabrik-Achim, El Fisch und Costa von der Sonderschule halte ich auch inhaltlich für überflüssig bis peinlich, dafür kann sich der Rest umso mehr sehen lassen, vor allem die vielen politischen Artikel können mich durch klare Gedankengänge ohne hochtrabendes Geschwafel voll überzeugen. Alex ist dann für die eher heiteren Sachen des Lebens verantwortlich und meister dann seine Aufgabe durchaus ordentlich, während Siggy schon Mal den Blick über den Tellerrand wagt und sich diverse Zeckenrapper anschaut und mit Schlakks auch einen solchen vors Mikrofon zerrt. Wer auf kleine Fanzines mit Herz, Hirn und Humor steht, sollte dem OOO durchaus mal eine Chance geben. Dirk

PUNXELATED Photozine #2 December 2013
(Mark Gärtner, Adenauerallee 8, 53113 Bonn, www.punxelated.com, marc@punxelated.com)
Wie viele Fotografen kennt Ihr, die regelmäßig auf Konzerten Fotos von den Bands machen? Klar, es springen immer recht viele Fotografen herum, aber nein, ich meine jetzt NICHT diejenigen, die lediglich mit ihrem Handy fotografieren. Das reicht vielleicht für eine kurzzeitige Aufmerksamkeit auf Facebook, die man in wenigen Stunden bemessen kann. In meinem engen Szeneumkreis kenne ich gerade mal 6-8 Leute, die regelmäßig auf Konzerten sind und ihre Fotos auf ihren eigenen Homepages zeigen. Von diesen 6-8 Leuten sind aber so gut wie keine international unterwegs. Und nur einer bringt in 'Papierform sein eigenes Photozine heraus...Marc Gärtner aus Bonn, der quer durch unsere Republik, anliegenden Nachbarländern als auch in den USA unterwegs war und dort saucoole Fotos gemacht hat. Es gibt einfach nichts geileres, wenn man sich ein tolles Livefoto auf einer A4-Doppelseite im Querformat ansehen kann. Als wenn man dort als Betrachter noch einmal selbst in die Fotoszene eintauchen könnte. Grandios sind auch die Motive von Marc, wie z.B. Wölfchen von den KASSIERERN auf dem letztjährigen Ruhrpott Rodeo in Hünxe, wo ein „heftiges" Portraitfoto von ihm zu sehen ist, während man auf seinem T-Shirt der Schriftzug „Dummheit. Armut. Ruhrgebiet." lesen kann. Das Foto hat mehr Aussagekraft als ein Dutzend LP´s von anderen Deutsch Punk Bands. Marc Gärtner hat es aber mehr mit Englisch-sprachigen Punk Bands, wie TV SMITH, VLADIMIR HARKONNEN, The OTHER, PATSY O´HARA, PLANKS, ALPINIST, NIGHT BIRDS, OFF WITH THEIR HEADS oder ELÄKELÄISET usw. In der zweiten Ausgabe gibt es aber nicht nur Fotos zu sehen, sondern auch ein paar schriftliche Sachen zu lesen, wie ein Bericht über die Konzerte mit TEENAGE BOTTLEROCKET, dazu ein Interview mit dem australischen Fanzine JERK STORE (in dessen letzter Ausgabe ein Interview mit Marc Gärtner war, siehe Review in Plastic Bomb Ausgabe N.r 85) als auch der amerikanischen Band MASKED INTRUDER. Ich liebe und sammle Photozines seit den frühen 80er Jahren. Und PUNXELATED finde ich rundherum gelungen. Thumbs up, dude! Helge

PROUD TO BE PUNK #19
(80 A5 S. 2€ + Porto, jan.sobe@t-online.de)
Wenn es inzwischen eine Konstante am arg trüben A5er_Himmel gibt, dann dürfte es das PTBP aus Sachsen sein, die Postille für Anarchogeballer und politische Bildung. Schwerpunkt diese Ausgabe sind Jans Reise nach Wien und die Tour mit seiner Krawallkombo Kommando Kronstadt durch Tschechien,

KS-MUSIK.de
since 1991
wir PRESSEN
schwarzes Gold und schicke Silberlinge!

LP•CD•MC
NEU & Raritäten
einzigartige Bands
real Underground!!!
Independent
Punk Ska Oi
Anarcho-HC
Girl-Pop-Punk
Wave Gothic
Underground
Noise-Pop Industrial
Electronic Body Music
→ Katalog/Listen anfordern!
Viele Ex-DDR-Raritäten!!!
www.amoebenklang.de
Kein Laden -
nur Katalogverkauf
zu Discountpreisen!
Eure bewährte Adresse
seit 1990...!!!
AMÖBENKLANG
St. Petersburger Str.4 • 18107 Rostock
Tel./Fax: 0381/795 44 12 • post@amoebenklang.de

Deutschland und der Schweiz. Der musikalische Block wird durch Interviews mit Profit & Murder und den schwarzen Schafen gebildet, komisch nur, dass die Antworten von DSS-Giterrero Volker komplett fehlen. Fast als hätte Jan Nelson Mandelas Tod geahnt gibt es einen ausführlichen Bericht über die Geschichte der Apartheid in Südafrika, desweiteren stellt er das „Can't be silenT"-Projekt vor, bei dem Refugees in Deutschland Musik machen und interviewt in diesem Rahmen den Rapper MC Nuri aus Dagestan., der uns einen interessanten Einblick in den Flüchtlingsalltag gewährt. Die großartigen Polikarpa y sus viciosas werden in der Anarchopunk Resistancekolumne gebührend abgefeiert und auf Sachsenreport und einige wenige ausgewählte Reviews muss der Leser auch nicht verzichten. Die Oi!-Fraktion wird das Heft wie immer hassen, aber ich glaub dem Jan und vielen anderen ist das egal, nur das klischeebeladene Cover geht mal wieder gar nicht, bei Jans Anspruch an sein Heft wäre mal was niveauvolleres zu erwarten. Dirk

STUTENSCHISZ #1
(72 A5 S. schisz@web.de)
Feminist Fanzine lautet der Untertitel und mich beschleicht so langsam das Gefühl, dass das Thema Gender/Feminismus gerade stark en vogue ist. Habe ich persönlich überhaupt keine Probleme mit (man bedenke vergangene „Modethemen" wie Antideutsch vs Alle), vor allem wenn die Sache so erfrischend undogmatisch angegangen wird wie in Stutenschisz. Hier wird nicht theoretisch mit tausenden von Fußnoten rum salnadert, sondern das tägliche Leben und Erleben aus feministischer Sichtweise reflektiert, gerade in Bezug auf die Erwartungen, die die Gesellschaft heutzutage an Frauen stellt. Rezensionen über Damenhygieneartikel und TV-Serientipps interessieren mich zwar nada, aber gerade die Texte aus dem Leben der Schreiberinnen machen den Schisz auch für Menschen mit den falschen Chromosomen lesenswert und kann auf Grund oder gerade wegen seiner nicht-verkopften Art vielleicht eine Einstiegshilfe in das Thema sein. Dirk

ROMP #35
(36 A4 S. 2,50€ + Porto, Postfach 6633 CH-6000 Luzern 6, info@romp.ch)
Nach ca. zwei Jahren gibts endlich mal wieder ein neues Lebenszeichen aus der Schweiz. Das Romp stand wohl schon kurz vor der Abwicklung, zum Glück haben die Römplis noch mal ihren Allerwertesten hoch bekommen, wäre auch zu schade gewesen, wenn die Schweizer Politpunkinstitution klammheimlich in den Sack gehauen hätte. Hier wird der gute alte Anarchopunk noch groß geschrieben und so verwundert es nicht, dass neben Unhain, Dottie Danger und den Strapones auch Jan vom deutschen Pendant Proud to be Punk ausführlich zu Wort kommt. Wie es sich für ein ordentliches Romp gehört gibt es wieder eine Menge Politik. Neben den obligatorischen Kurznews erschreckt einen der Bericht aus Ungarn über den dortigen Rechtsruck und dem Wiedererstarken des Antisemitismus und Antiziganismus. Den Raucherbericht konnte ich allerdings beim besten Willen nicht entziffern, als Entschädigung dafür war das Keruzrätsel aber wieder was knackiger, möchte ich echt nicht mehr missen das Teil, ebenso wie das gesamte Heft. Hoffentlich bleiben die Schweizer am Ball. Dirk

ROMP #36
(32 A4 S. 2.50€ +Porto, Postfach 6633 Ch-6000 Luzern 6, zine@romp.ch)
Schön, dass sie Motivationskrise überwunden wurde und so legen die Schweizer für ihre Verhältnisse ungewohnt fix nach. Inhaltlich hat sich natürlich nichts geändert„ neben wenigen Reviews gibt's noch zwei Interviews mit Los Rezios aus Peru sowie Fondükotze aus Zürich und Karlsruhe, die größtenteils auf Schwyzerdütsch singen, muss ich mir unbedingt mal anhören. Schwerpunkt des Romps sind wie gewohnt die politischen Artikel, so wird in dieser Ausgabe die europäische Rechte beleuchtet und das kolumbianische Netzwerk Red Juvenil vorgestellt, welches mit künstlerischen Aktionen versucht gegen die alltägliche Gewalt und Unterdrückung in dem Andenstaat anzukämpfen, was mir vor allem bei der dort herrschenden Skrupellosigkeit mit der dort unliebsame Personen aus dem Weg geräumt werden den nötigen Respekt abfordert. Der 20 Jahre EZLN-Artikel ist dann ein wenig Knapp geworden, aber ich denke mal eine entsprechende Chronologie hätte ein Extraheft erfordert. Hoffentlich bleibt uns das Romp erhalten, auf das Keruzworträtsel kann ich nämlich nicht mehr verzichten. Dirk

SCHEISZE #3
(72 A5 S. 1,50€ + Porto, P. Hagenah Schilfweg 4 25337 Elmshorn, scheiszefanzine@web.de)
Auf den wirklich allerletzten Drücker segelt hier das neue Scheisze ins Haus und ich muss sagen ich bin schwer angetan. Ein richtig gutes, erfrischendes Punker A5er, korrekte Einstellung und sehr gute Schreibe, vor allem Franks Kurzgeschichte " eigentlich" muss sich vor keinem der üblichen und federführenden Gossenliteraten verstecken. Interviewt werden Abfukk, Stahlschwester, Affenmesserkampf und Chaosfront, wobei die Interviews eher Kneipengesprächen ähneln oder sogar sind (Chaosfront); so sind die Fragen teilweise länger als die Antworten, was ich keineswegs als negativ empfinde.Einen zünftigen Exzess scheinen die Macher auch nicht abgeneigt zu sein, falls der Ruhrpott Rodeobericht der Realität entspricht.Hoffentlich bleiben die Jungs am Ball und was mich seit einiger Zeit interessiert ist die Antwort auf die Frage warum die wirklich guten Punkzines ausnahmslos aus Norddeutschland kommen. Dirk

TRUST #163
(68 A4 S. 2,50€ + Porto, Postfach 110762 82087 Bremen, www.trust-zine.de)
Wie gewohnt zieht die Trustmannschaft rigoros ihren Stiefel durch, was bedeutet, dass es neben klassischen Punk/HC-Bands wie in diesem Falle Bazooka Zirkus, Punch und Freiburg auch etwas abseitigere Combos/Personen interviewt werden wie Grande Roses oder der Schriftsteller und Anarchist Gabriel Kuhn. Letzteres Interview ist dann meiner Meinung nach auch auf Grund seiner Tiefe das absolute Highlight des Heftes und da Gabriel schon eine Menge in dieser kranken Welt herum gekommen ist hat er natürlich auch eine Menge zu erzählen. Bei den Reviews kenne ich mal wieder maximal ein Viertel der Bands überhaupt vom Namen, was natürlich nicht zwangsweise auf deren Qualität schließen muss, allerdings glaube ich kaum, dass ich mit denen von Stone abgefeierten Kapellen etwas anfangen könnte, bin und bleibe halt ein Banause. Die diesmal sehr persönlichen Kolumnen sind selbstredend auch mit von der Partie und geben dem Heft seine individuelle Note, einziger Kritikpunkt sind für mich die vielen Bandfotos, die sehen inzwischen fast alle gleich aus, da hätte ich lieber ein gutes Interview für mehr im Heft. Dirk

TRUST #
(68 A4 S. 2,50€ + Porto, Postfach 110762 Bremen, www.trust-zine.de)
Wie immer fühlt sich das Trust zwischen den Stühlen am wohlsten, will sagen ins Heft kommt nur das, worauf die Schreiber wirklich Bock haben und wenn dann wie in diesem Falle nur eine Band (Hammerhead) interviewt wird, dann ist es eben so. Ein weiterer Gesprächspartner ist Armin von X-Mist Records, der ja auch zur Urtrustbesetzung gehörte und das Konzept des Heftes mit seinem Label konsequent weiter führt und sich an keinerlei Trends anbiedert. Interessant auch das ausführliche Gespräch mit Tourmanager Oise über seinen Job, hätte nach meinem Geschmack gerne etwas indiskreter sein können, man hört ja gerade von Amibands die unglaublichsten Tourstories. Komplett kalt gelassen hat mich hingegen das Interview mit Unwucht Records, typischer Nerdkram, der sicher seine Liebhaber hat, nur mich halt nicht. Positiv anmerken möchte ich noch, dass mir die Kolumnen seit einigen Ausgaben immer besser gefallen, diesmal vor allem Jan Tölvas Gedankengulasch. Bitte diesen Standard halten. Dirk

TRY TO WAKE UP WITH A SMILE ON YOUR FACE #4
(60 A5 S. ? € + Porto, posicore@baerenhor.de)
Wenn ich dieses Heft als äußerst unkonventionell beschreibe, treffe ich wohl die Wahrheit am nächsten. Hier gibt's eine ausgewogenen Melange aus persönlichen Gedanken, Punk, Politik und Fußball, warum aber einige Beiträge in Deutsch, andere wieder in Englisch sind entzieht sich leider meiner Kenntnis. Liegt vielleicht daran, dass das Zine aus Berlin kommt und dort Englisch durch die Vielzahl der einzelnen Nationalitäten Konsenssprache ist. Als Fußballfan laufen mir der Bericht über den FC United of Manchester, ein von Fans gegründeter Verein, die kein Bock mehr auf den ganzen Kommerzwahn hatten sowie Mikas (der schreibt inzwischen wohl überall mit) lokales Fußballdisaster natürlich immer gut rein und auch die Hamburger Fanzinehistorie weiß bei mir zu punkten. Dass Macher Chriz auch so ein kleiner Fanzinejunkie zu sein scheint beweist mir die überproportional große Zineecke, da es wohl aber seine einzige Sucht ist, geht das wohl klar. Richtig übel hingegen wird mir bei der Recherche zu Cock Sparrers Verbindungen zur Grauzone oder sollte ich besser Braunzone schreiben. Denen scheint ja wirklich alles egal zu sein. Schön mal wieder ein Heft zu lesen, welches ich noch nicht kannte, bitte mehr davon. Dirk

TRY TO WAKE UP WITH A SMILE ON YOUR FACE #5/6
(48 A4 S. , posicore@baerenhor.de)
Warum die Doppelausgabe zur Hälfte in Englisch (#5) sowie in Deutsch (#6) geschrieben ist kann ich euch beim besten Willen nicht erklären, aber egal, der Inhalt zählt und der kann sich durchaus sehen lassen. Macher Chriz erzählt viel von seinem Leben, vor allem seine Erfahrungen als junger Vater und die kleinen Erlebnisse mit dem Alltagsrassismus hier im Land lassen ihn so manchmal verzweifeln, es ist halt nicht so einfach mit einem Lächeln aufzuwachen. Auch ein neuer Grauzonenreport ist wieder mit von der Partie, der meiner Meinung nach gerne etwas ausführlicher hätte sein können. Das Interview mit einer Punkmutter hingegen gibt mir nicht wirklich was, Eltern werden das bestimmt anders sehen. Highlight ist für mich die Kurzgeschichte „Ruhrgebietsverbot" von Mika (wo schreibt der eigentlich nicht mit?) und auch die Fußballseiten stoßen auf wohlwollendes Interesse, was ich von dem Skategedöns nicht behaupten kann. Sympathisches Heft mit definitiv mehr Licht als Schatten. Dirk

UNDERDOG #43
(76 A5 S. 2,50€ + Porto , Fred Spenner Narziisenweg 21 27793 Wildeshausen, www.underdogfanzine.de)
Ich habe schon lange keinen Underdog mehr in den Händen gehabt und ehrlich gesagt tu ich mich mit dieser Ausgabe zum Thema Genderproblematik und Rollenklischees (Hierzu gibt's gute und gehaltvolle Interviews mit der Rapperin Sokee, Manuela von Finisterre und Respect my Fist) ein wenig schwer. Nicht weil ich das Thema nicht für wichtig erachte oder die Problematik der altvorhergebrachten nicht erkennen würde, sondern weil mir die Art der Darreichung nicht wirklich zusagt. Es kommt mir einfach zu verkopft und teilweise zu verschwurbelt rüber, so dass es meiner Meinung nach bestimmt so gut wie niemanden erreichen wird, der es sich in der klassischen Rollenverteilung bequem gemacht hat und für den die einzige akzeptable Normabweichung der Lesbenporno im DVD-Player ist. Praying to the convicted auf höchstem Niveau, denn mit den meisten Aussagen gehe ich völlig konform, wage es aber zu bezweifeln, dass die zu Recht kritisierte Klientel auch nur einen Text bis zum Ende durchlesen, geschweige denn verstehen würde. Schön wärs ja, wenn ich mit meiner Annahme falsch liegen würde. Unangebracht empfinde ich auch Freds arg oberlehrerhaften Tonfall bei den Fanzinekritiken, beim Rompreview kommt er rüber wie ein Professor, der einen Erstsemesterstudendent abbügelt und seine blumigen Plattenkritiken würden jedem Poesiealbum zur Ehre gereichen, nur der Informationsgehalt tendiert leider gegen Null. Gesamteindruck: Ich gehe mich jetzt unmittelbar in meiner Bezugsgruppe reflektiere, sprich auf ein paar Bier in meine Stammkneipe. Dirk

ÜBERSTEIGER #114
(48 A4 S. 1,60€ + Porto, Heiligengeistfeld 1a 20359 Hamburg, redaktion@uebersteiger.de)
Wie gewohnt gibt's den bunten Strauß rund um den FC, das Viertel und Fußball aus aller Welt. Brechreiz erregend ist vor allem die Geschichte mit den kurzzeitig eingeführten Gefahrengebieten in St. Pauli und Altona nach dem nachweislich nicht stattgefundenen Überfall von „St. Pauli-Hooligans" auf die Davidswache, wer braucht eigentlich einen CDU-Senat, wenn die Sozen weitaus restriktiver agieren. Interessant als Fußballnerd fand ich den Trainervergleich, schon überraschend, dass Stani trotz zweier Aufstiege bei weitem nicht der erfolgreichste Coach war, zu mindestens statistisch gesehen. Auf dem Sektor der klassischen Fußballzines ist und bleibt der Übersteiger immer noch Spitzenreiter und somit Pflichtstoff für alle, die sich gern an sterbenden Schwänen ergötzen. Dirk

UNDERDOG #44
(80 A5 S. 2,50€ + CD, Fred Spenner Stolles Weg 1 27801 Dötlingen, info@underdogfanzine.de)
Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist Empowerment. Für Doofis wie mich; Empowerment bedeutet wohl die Aneignung größtmöglichster Selbstbestimmung über das eigene Leben, sozusagen die soziologische Variante unserer guten, alten DIY-Philosophie. In diesem Kontext scheint es nur allzu logisch, dass Fred die gleichnamige Band aus Stuttgart vors Mikro zerrt und das Interview ist dann auch definitiv das gehaltvollste, welches ich mit Jogges und Co gelesen habe. Des weiteren kommen noch viele andere Projekte aus diesem Bereich zu Wort, ua. das Mietshäusersyndikat, der PunkA-Platz in Oldenburg, der akut von der Räumung bedroht ist, so wie die rote Flora in Hamburg, die kein Bock auf Nazis- Kampagne und weitere artverwandte Initiativen und Bands, wie die reSist@s, die sich dem feministischen Widerstand widmen. Nervend wie immer empfinde ich die Tonträgereviews, ein unerträglich verschwurbelter Schreibstil läßt einen teilweise nicht im Ansatz erahnen, was die Bands für Musik daddeln, Informationswert gegen Null. Alles in Allem läuft mir diese Ausgabe dennoch wesentlich besser rein als ihr Vorgänger, wer Hirnfutter braucht macht mit dem Underdog auf jeden Fall nichts falsch. Dirk

Bücher

Max Rilrecowski- Der mittelgroße RILBFHPA Punkrockalmanach
(RilRecs)
Wer den guten Maks von Ril Recs kennt und das dürften hier im Ruhrpott nicht gerade wenige sein kann sich sicher schon denken, was ihn in diesem Schmöker erwartet. 2013 schaffte es Maks sagenhafte 102 Konzerte ab zu klappern und von diesem wird in seinem typisch launigen Ruhrpottcharme berichtet. Wie nicht anders zu erwarten war werden die musikalischen Darbietungen nur am Rande erwähnt, das Hauptaugenmerk liegt auf An- und Abreise (die Bahn und Maks werden in diesem Leben wohl keine Freunde mehr) und andere Schoten auf den jeweiligen Gigs, garniert mit einer nicht gerade kleinen Menge an schlaumachenden Getränken. Unterlegt sind die Kapitel natürlich mit einer Menge an Fotos, ein Maks ohne seine Kamera wäre nämlich nur ein halber Maks. Auch wenn sich einige Formulierungen, wie zB. Das „Pommes holen" als Synonym fürs nach Hause fahren ein wenig zu oft wiederholen, habe ich mich gut unterhalten gefühlt, vielleicht oder gerade aus dem Grund, weil mit ein Großteil der Protagonisten und Läden persönlich bekannt sind. Ich kann mir gut vorstellen, dass ein Leser aus Bayern mit diesem Buch rein gar nichts anfangen kann, dafür ist der Lokalbezug einfach zu groß, die Ruhrpottler unter euch sollten aber ruhig mal einen Blick riskieren. Dirk

Roland Adelmann- Die letzten Überlebenden von No Future
(Rodneys Underground Press)
Da Roland „Rodney" Adelmann keinen gescheiten Abnehmer für seine Geschichten fand machte er kurzer Hand aus der Not eine Tugend und gründete seinen eigene Verlag, die Underground Press. Die letzten... kommt auch deshalb wohl im typischen Fanzineformat daher, aber egal, was zählt ist der Inhalt und der kann sich mehr als sehen lassen und besteht aus fünf verschiedenen Episoden aus dem alltäglichen Punkerleben des Protagonisten Rodney, der wohl das Alter Ego des Autoren ist. Diese Kapitel werden von massig Suff, dem anderen Geschlecht und immer wiederkehrenden Stress mit Bullen und/oder Prolls bestimmt und fußen wohl auf reale Begebenheiten, ein langweiliges Leben hat Roland wohl nicht geführt, eher das pralle Punkerleben in den Achtzigern, ohne Netz und Bausparvertrag. Besonders sympathisch finde ich die Tatsache, dass viele der Exzesse an mir wohl bekannten Orten (AK 47) stattfanden, eigentlich müssten wir uns mehr als einmal über den Weg getaumelt sein. Gerade für uns ältere Semester eine rundum gelungene Lektüre, da könnte ich nen Nachschlag von vertragen. Dirk

Steve Lake – Zounds Demystfication
(www.activedistribution.com)
Steve Lake ist/war der Kopf der englischen Band Zounds, die auch einige scheiben auf dem Crass-Label raus gebracht haben und somit oft in die klassische Anarchopunkschublade einsortiert wurden. Dass dieses Etikett nur bedingt der Wahrheit entspricht erklärt und Lake in der Geschichte seiner Band. Sicher, die (größtenteils abgedruckten)Texte waren schon sehr politisch, nichtsdestotrotz waren die Bandmitglieder keine ernsthaften Sektierer sonder den weltlichen Genüssen durchaus zugeneigt, so rauchte die Band wohl mal in einer Berliner WG innerhalb einer Woche den kompletten Jahresbedarf an Gras weg. Ähnliche Anekdoten und Lakes feiner britischer Humor machen das Buch zu einer äußerst unterhaltsamen, aber nie stumpfen Angelegenheit und gleichzeitig wird mit einigen Vorurteilen über Zounds aufgeräumt, demystified eben. Ist zwar in Englisch, aber nach ein paar Seiten ist man super drin und ich kann nur sagen, dass diese Art des Geschichtsunterrichts in Sachen Punkrock eine der unterhaltsamsten überhaupt war, die ich lesen durfte. Dirk

DVD

RAMPIRES -"Blood, Sweat & Fears" DVD
(Ring Of Fire Records)
Gelungene Band-Doku anlässlich des 10-jährigen Bandbestehens, welche wirklich einen exquisiten Einblick in die Geschichte und auch den Alltag der RAMPIRES bietet. Ein ziemlicher Pluspunkt ist die absolut sinnige Gliederung der ganzen Angelegenheit. Ein weiterer, dass die Kollegen im Laufe der bisherigen Bandgeschichte offensichtlich ziemlich fleißig selbstgedrehtes Material angesammelt haben (um genau zu sein hat Sänger Claas seit Bestehen der Band über 80 Stunden Videoaufnahmen angehäuft, anfänglich sogar noch auf Hi-8, später aber mit deutlich moderner Technik). Selbiges wird ziemlich versiert zwischen die wenig Fragen offenlassenden Interviews geschnitten, welche sich übrigens nicht bloß auf die jetzige Besetzung beschränken, sondern auch ehemalige Mitglieder der wackeren Münsteraner Psycho(punk)-Kapelle zu Wort kommen lassen. Wirklich sehr gelungene DVD und das in geradezu vorbildlicher Ausführung (und Gliederung). Der Doku-Teil nimmt insgesamt stolze 127 Minuten ein. Als Bonusmaterial gibt es die 3 bisher gedrehten Musikclips der RAMPIRES und dazu obendrauf noch 3 Live-Videos. Super Sache! -Basti-

WICHTIG!!! Leider können wir nicht jeder Band ein Belegexemplar schikken. Eure Reviews werden parallel auf unserer Homepage veröffentlicht, von dort aus könnt ihr sie gern im Web verbreiten.
Alle Tapes und CD-R´s an folgende Adresse:
Helge Schreiber, Georgstr. 12, 46149 Oberhausen, Email:
hardcorehelge@plastic-bomb.de

Wenn ihr Tapes oder CD-Demos schickt, dann denkt bitte daran den Preis und die Höhe des Portos anzugeben, damit potentielle Besteller direkt über die Kosten Bescheid wissen !!

ATROPIA Tape
(Wahnfried Records,
wahnfriedrecords.blogspot.com,
gedresche@yahoo.com)
ATROPIA aus Görlitz stehen mit dieser Tape Veröffentlichung für atmosphärischen Crust Punk. Das trifft den Nagel direkt auf den Kopf. Dazu passen natürlich auch Songtitel wie „Waldeinsamkeit", „Tempel der Vorstadt", „Selbst der Henker", „Schwarze Augen" oder gar „Narrenkappe der Schöpfung". Damit hätte ich bis auf einen Song schon fast alle ATROPIA Songs aufgezählt. Und hey, das Intro zu „Flucht nach vorn" habt Ihr doch von NEUROOT entliehen, oder?! Egal, das Resultat insgesamt wird denjenigen Leuten, die auf Atmo-Crust stehen, sehr gut gefallen.

BLACK TOWER Tape
(Cut The Cord That...Records, www.ctct-records.tumblr.com)
Das Tapecover sieht so schön morbide aus, dass man das Gefühl bekommt man dürfe etwas á la AMEBIX erwarten. Aber weit gefehlt...hier bekommen man Power Heavy Metal zu hören. Aus Ottawa in Kanada stammt diese Band, deren Mitglieder vielleicht etwas in ihrer Vergangenheit mit Hardcore Punk Musik zu tun hatten, aber letztendlich höre ich hier einfach nur blöden und elendigen Heavy Metal Gesang, Klar, heute ist alles erlaubt und man kann sich anhören was man will. Aber meinen Musikgeschmack trifft diese Band NULL.

BRUTAL VERBIMMELT "Nachkriegsphase: Musik für Cold War Kids" Cass.
(Trümmer Pogo Records, www.truemmer-pogo.de.vu)
War mir fast schon klar, das SO etwas nur aus Berlin kommen kann!. BRUTAL VERBIMMELT sind eine Deutsch-Punk Coverband, die nur Sachen aus den 80er Jahren covern. Echt witzig, was die Jungs hier an den Start bringen. Das gute Ergebnis liegt vor allem daran, die sie es musikalisch drauf haben diese alten Songs der bekannten Klassiker Bands zu covern. Sie scheuen sich vor nichts und niemanden und keinem Königsmord und ballern alles schön nach vorne raus alles raus. Die Aufnahmequalität aus dem Studio ist sehr gut geworden, d.h. man kriegt hier eine richtig dicke fette Packung Mucke vor die Ohren geknallt. Gecovert werden Bands wie Canal Terror, Boskops, Buttocks, Razzia, Toxoplasma, VKJ, MAF, Schleimkeim, Inferno und weitere Bands. Kommt im Profidurck-Cover. Mir gefällt das hier!

COUNTER „Demo" Cass.
(Good Intentions Hardcore Records, goodintentionshc@googlemail.com)
Das Good Intentions HC Label aus Köln legt hier ein richtig gutes Demo von COUNTER aus San Francisco vor. Musikalisch geht es volle Lotte in Richtung Youth Crew Hardcore. Und ja, natürlich befinden sich auch das unvermeidliche „XXX" auf dem Layout der Kassette, damit auch wirklich jeder weiß, wo man hier gelandet ist. Was mir an der Musik von COUNTER gefällt, ist, dass sie so richtig schön Gas geben und wunderbar flüssige und schnelle Songs zum besten geben. Die Songs wurden in einem Studio perfekt prall und knackig aufgenommen, die Leute beherrschen ihre Instrumente und alles hört sich richtig schön dicht und kompakt an. Die Aufmachung der Kassettenhülle in Form einer enganliegenden roten Kartonage ist einfach gestaltet, aber sehr effektiv. Die Hülle wird einfach um die Kassette zusammengeklappt und dann zugesteckt. Diese schöne Schlichtheit trägt zum guten Gesamteindruck mit bei. Das Label erwähnt in seinem Promoschreiben, das man beim Anhören der sechs Songs an Bands wie WIDE AWAKE oder JUDGE erinnert wird. Dieser Meinung stimme ich zu. Überraschend gut. Inklusive Download Code.

DEVILS REJECTS „Shit again" CD-R
(www.thedevilsrejects.at)
Im Studio der guten alten KAPU in Linz / Österreich wurde diese sieben Songs EP aufgenommen. DEVILS REJECTS fallen zualtererst durch ihren markanten Sänger auf, der ein stimmlich ungemein raues Reibeisen sein eigen nennt. Musikalisch geht der Stil etwas in Richtung dreckiger amerikanischer Punk Rock´n´Roll, wo textlich eine gute Portion „Fuck you"-Attitüde vermittelt wird. Die Studioaufnahme ist recht gut ausgefallen, wobei mir die Songs zur Gänze etwas zu langsam ausgefallen sind, da hier fast alle Song im Steamhammer-Midtempo Bereich gespielt werden.

ERNTE 77 „Der Geruch Köln´s" CD-R
(facebook.com/rentemit77, rente-mit-77@ist-wilig.de)
Das mit einer „77" im Bandnamen gibt ansonsten immer einen klaren Hinweis darauf, das die jeweilige Band dem ´77iger Punk Rock Stil verfallen ist. Hier ist es anders. Die Kölner Band will einfach darauf hinweisen, dass sie zu der Generation gehören, die erst mit 77 Jahren in Rente gehen wird. Der Sensenmann holt seine Ernte bei den 77-jährigen ein, harr-harr! Sieben Songs innerhalb von knapp 17 Minuten deuten schon darauf hin, das es hier kurze und knappe Songs zu hören gibt. Nachdem ich ERNTE 77 auf ihrer ersten Demo CD-R höre, frage ich mich langsam, ob es nicht inzwischen auch so etwas wie einen typischen „Köln-Sound" gibt? Na, so wie dereinst die Hamburger Schule. Und in Bezug auf Köln meine ich jetzt Bands wie CHEFDENKER, KNOCHENFARBIK etc....wie auch immer, das ERNTE 77 Demo hat einen sehr beeindruckenden Charme und macht es zu einem echten Spaß sich die Songs anzuhören. Hier kriegt man wirklich gute Laune. So ganz jung sind die Leute von ERNTE 77 wie bereits erwähnt nicht mehr, aber sie haben es echt noch drauf. Sehr gute erste Veröffentlichung! Auf dem Cover findet man zudem ein leeres Kreuzworträtsel, was man erst einmal lösen muss, bis der hier oben stehenden Titel der CD-R zustande kommt.

FLESHHEAD ATTACK - Demo CD-R
Hier gilt Anschnallpflicht ! Sonst donnert dich die FLESHHEAD ATTACK mit Volldampf vor die nächste Mauer. Die junge Band aus Eisenach hat verdammt viele Hummeln im Hintern. Das ist rasender, angepisster 80s-Hardcore. Saugut gespielt, mit Ideen und Melodien. Einfach mitreissend. Kein Blick in den Rückspiegel, nur Vollgas. Auf dem Demo sind 6 kurze, schnelle Hardcore-Attacken. Das schreit geradezu nach Vinyl ! Micha.-(www.facebook.com/fleshheadattack666)

Gesamtscheiße:Scheiße - s/t Tape
http://gesamtscheissescheisse.blogsport.de/
erschienen auf racoone records http://www.raccoone-records.de/
Gesamtscheiße:scheiße geben mit ihren Bandname eine treffende Beschreibung der Gesamtsituation um uns herum ab. Eigentlich hat die Band damit schon ihre Aufgabe zu Genüge erfüllt, könnte sich entspannt zurücklegen und müsste nun nicht auch noch Songs&Texte basteln. Doch das hat sie gemacht und das hört sich super an. Auf dem Tape finden sich 7 Songs, die die Beschreibung der Gesamtscheiße dann noch etwas ausdifferenzieren. Hier geht es sowohl melodisch/melancholisch als auch kraftvoll zu, Punkrock mit dt sprachigen Texten. Diese drehen von Ohnmacht, Repression, Rassismus & anderen deutschen Alltagszuständen, dem Gefühl, daß alles um dir herum schief läuft und du nichts damit zun haben willst. Die Band begnügt sich aber nicht damit, in Selbstmitleid zu stagnieren, Songs wie "Keine Macht der Angst" z.B. ermutigen, sich trotz Repressionsdrohung nicht einschüchtern zu lassen.
Ich verzichte mal auf Namedropping, denn auch wenn die Leute teilweise in anderen Bands aktiv sind, sind "Gesamtscheiße:Scheiße" eigenständig genug, um ohne Krücken zu gehen. Ein Band für alle, die viel zu oft angekotzt sind, es aber immer wieder schaffen, sich aus dem Loch der Resignation rauszuziehen. Aufgenommen wurde das ganze im KAW in Leverkusen und kann sich hören lassen, nix mit "schepperschepper, Staubsauger oder Gesang?", das passt sowohl auf meinen kackboxen als auch in "schön". Beeilt euch, die Scheiße kommt nur in 111er Auflage ! Wer zuspät kommt, findet die Aufnahmen auch online auf http://gesamtscheissescheisse.bandcamp.com/
toxo

GRODEK „Versinia Pestis" Cass.
(grodek.bandcamp.com)
Aha. So heißt die Band also...GRODEK. Bei Grindbands kann man den Bandschrifttzug hundert pro immer super einfach lesen, ja, ja. Aus Mainz stammt die Band, die sich 2010 gründete und ab 2012 anfing Konzerte zu spielen. Beeinflusst wurden GRODEK, deren Name sich übrigens auch ein gleichnamiges Gedicht von Georg Trakl bezieht, von Bands wie NAPALM DEATH, HERESY, SM-70, CARCASS und DEVIATED INSTINCT. Also dürfte jedem von Euch Lesern klar sein, wessen Geistes Kind diese Band ist. Die Bandmitglieder möchten zudem zum Ausdruck bringen, dass sie sich voll und ganz von Sexismus, Fremdenfeindlichkeit und jeder Art von rechten Gedankengut distanzieren. Die Mitglieder sind selbst in Linken Zentren wie dem Haus Mainusch in Mainz aktiv. Dementsprechend ist es auch nicht verwunderlich, dass es bei den 13 Songs Liedtexte gibt wie „Stolze Deutsche", „Massengrab", „Exkrement der Zivilisation" gibt. Es gibt aber auch andere tiefschwarzmalende Depri-Texte, wie bei „Psycho", „Vampir", „König Pest" oder „Hungerleider". Wobei die Texte beim Anhören eh kaum zu verstehen sind...aber man kann sie hier wenigstens nachlesen. Wer auf Grind und Prügel-HC steht, der ist hier richtig!

GROSSEBOMBEALLESWEG „Demonstration" Tape
(Spastic Fantastic Records,
www.spasticfantastic.de, www.grossebombeallesweg.bandcamp.com)
Von Spastic Fantastic Records habe ich bereits eine ganze Menge richtig guter Tapes zum Besprechen bekommen und ich schätze so ziemlich alles, was mit diesem Label zusammenhängt. GROSSEBOMBEALLESWEG als Band finde ich auch vollkommen ok, das Cover wurde richtig professionell gefertigt und auch ein Textblatt wurde ansprechend vorbereitet. Es ist klar, das nicht jede Band die Patte auf der Tasche hat um in ein Studio zu gehen. Daher reichen oftmals auch gute Aufnahmen aus dem Proberaum, da man in der Regel mit wenig Equipment auskommen kann. Aber das hier ist einfach zu rumpelig, damit macht Ihr Euch als Band keine Freunde. Acht Songs halte ich einfach nicht aus. Bei dem coolen Bandnamen geht doch noch mehr, oder?!

HRTLND - dancing on the ruins of desperation DEMO CD
Sehr sehr melodischen Punk Rock liefern HRTLND (bedeutet bestimmt so viel wie HEARTLAND=HERZLAND) aus Hamburg mit ihrer 6 Song Demo CD. Die vier Herren beherrschen alle durch und durch ihr jeweiliges Instrument und die Aufnahme wäre auch schon längst Album-tauglich. Die Gitarre spielt zwischen zeitlich sehr verträumte Melodien und Ohhh-Chöre dürfen natürlich auch nicht fehlen. Zum einen wirken HRTLND auf mich sehr smoove und lässig, aber dann auch wieder relativ massentauglich und weich. Leider fehlt es auch ein wenig an diesem "Boom-Effekt" der dafür sorgt, dass genau diese Mucke bei einem hängen bleibt. Knut (diy)

ISOLATION Tape
(Cut The Cord That...Records, www.ctct-records.tumblr.com)
Nach ihrer Debüt-7" von vor ein oder zwei Jahren gibt es nun einen Nachschlag der Band aus Ibbenbüren in Form eines Tapes mit vier neuen Songs. Diese vier neuen Songs kann man mit Befugnis als stumpfem, leicht von Oi angehauchten Hardcore-Punk bezeichnen, der in Richtung 86 MENTALITY als auch NEGATIVE APPROACH geht! Ich will es nicht lieb und nett, sondern genau SO! Derbe und feist! SO muss sich das anhören!

KILLER JILLER „Geld macht arm – Demo" CD-R
(killerjillerx@gmail.com; 1,50 Euro + Porto)
Von den Demos, die in dieser Ausgabe besprochen wurden, sind KILLER JILLER aus Berlin diejenige Band, die am nächsten dran ist in Kürze ein erstes Album zu veröffentlichen, das in der Punk Rock Szene auch angenommen werden wird. Warum? Weil sie richtig geilen Hardcore Punk spielen, der zum einen kompakt und fett eingespielt wurden, der sich textlich klar und deutlich links positioniert hat. Zum Frauentag kam auf der FB-Seite folgendes Statement: „Killer Jiller gratuliert allen Frauen zu ihrem Dasein und spricht sich gegen jegliche Form von Sexismus, Homophobie, Transphobie und für eine allumfassende Gleichstellung von Frauen, Homosexuellen und Transmenschen aus!!! Hier und überall, jetzt und für immer!!!". Ihre Musik bezeichnen sie zudem als „massenuntauglicher und hasserfüllter Kinder-Chor mit Schlager-Charakter". Mir gefällt es, das sie ernsthafte inhaltliche Anliegen mit einer guten Portion Humor verbinden. Ich würde die Musik von KILLER JILLER am ehesten in den Dunstkreis von ZSK verorten, allerdings gehen K.J. einen Tacken „hardcoriger" zu Werke. Es soll dieses Jahr noch ein komplettes Album erscheinen. Wir dürfen gespannt sein. Eine kleine Kritik hätte ich allerdings noch, und zwar würde ich mir wünschen, dass KILLER JILLER nicht mehr auf Ska-Punk Einflüsse setzen würden (der letzte Song geht in diese Richtung). Wie auch immer: eins der besten Demos der vergangenen Jahre.

LOS GRINGOS „Very first Demo" CD-R
(www.losgringos.bandcamp.com)
Dieses erste Demo der LOS GRINGOS aus Detmold ist eine echte Wohltat. Gibt es unter Euch Punks ein paar Skate- und Surf-Punk-Musik Interessierte? Leute, die die Musik von Bands wie AGENT ORANGE oder J.F.A. mögen, wenn diese Bands ihre Surf-Instrumental Songs spielen. Fünf Songs befinden sich auf dieser CD-R, die allesamt über eine wunderbare Surf-Melodie verfügen, die frisch und knackig rüberkommen. Die Titel der Songs sind sehr humorvoll ausgewählt worden, wie bei „Sende more waves, we surf them all", „Ickern Beach" oder „What, I have to excuse me at the Police Office?". In solchen kurzweiligen Dosen kann ich Surf-Musik gut ertragen.

LESLIE ACT THIRLLER Tape
(Epileptic Media,
www.lesliecatthriller.bandcamp.com)
Hier gibt es eine moderne Version von Punk und Sludge zu hören, wobei sich die vier Songs vom Tempo her im langsamen bis gelegentlich mittleren Bereich bewegen und zumeist bleibt eine schöne melancholische Stimmung durchgehend erhalten. Der Sänger hadert hörbar mit seiner Umwelt und schreit in sogar für meine Ohren fast annehmbaren Tonart, wo ich ansonsten gleich am Anfang eine Krise kriege. Das Schlagzeugspiel vergisst man ebenfalls nicht so schnell, da es so ziemlich der kräftige Hammerschlag schlecht hin ist. Aus Linz in Österreich stammt diese Band, die mich gut überrascht hat mit ihrem Sound.

The LIGHT „2012 Demo" Tape
(Cut The Cord That...Records, www.ctct-records.tumblr.com; thelightpersists@gmail.com)
The LIGHT sind eine Ami-Band Hardcore Punk Band, die Ende 2012 dieses sechs Songs starke Demo veröffentlicht haben. Die Musik wurde ausschließlich im Proberaum aufgenommen, wobei das hier sogar einen richtig guten Charme verbreitet. Hier wird wunderbar geknüppelt und gethrasht, das es richtig Spaß macht. Leider mag ich das sinnlose Schreien der Sängerin Ruby überhaupt nicht, wobei diese bereits zuvor bei NO STATIK gesungen hatte. Schade, denn mit einer anderen Sängerin mit einem anderen oder kräftigerem Gesangsstil könnte die Musik von The LIGHT ansonsten richtig gut sein. Egal, man hört die Sängerin eh kaum auf dieser Aufnahme.

MESS//AGE „Moments of Mayhem" Cass.
(messagepunx.blogsport.de bzw. Human Parasit Kasedden, 3,- Euro plus Porto)
Hagel und Granaten, hier ist ein neues fettes Hardcore Gewitter aus Norddeutschland am Start. MESS//AGE stammen genauer gesagt aus Flensburg, wo auch Leute von PESTFEST und MR. BURNS am Start sind. Die Aufnahme der 15 Songs ist ja mal höchst amtlich und gnadenlos prall und fett geworden, wobei es sich um das wunderbare Ergebnis eines kleinen DIY-Studios handelt. Diese 15 Songs könnte man auch ohne weiteres auf eine LP pressen. Mir gefällt der gnadenlose Hardcore Punk der alten Schule sehr gut. Einfach nur rasend schnell nach vorne weg, kein Crust, kein unverständliches Gegrunze. MESS//AGE spielen einfach nur ehrlichen und geradlinigen HC, der über ein paar außergewöhnlich gute Texte verfügt, wie z.B. bei „No flag", wo es gegen jede Art von Nationalismus geht und man sich deshalb auch keinerlei Flaggen-Aufnäher irgendwelcher Länder auf die Klamotten nähen sollte. Aber auch Texte zu „One giant mass suicide" (globale Umweltzerstörung), „Blissfull ignorance", „Stagnation" oder „Solitude" haben eine gute Message. Irgendwie erinnert mich der Sänger von MESS//AGE an Deek von Oi Polloi, nur vom Stil und Tonlage her. Die Musik hier bei MESS//AGE hat aber nichts mit Oi Polloi zu tun, da es hier durchweg schneller und härter zur Sache geht. Diese Kassette möchte ich Euch wärmstens ans Herz legen. DIY-HC Punk der alten Schule.

MUSKELPROTZ „Im Fitnesswahn" Cass.
(Kill All Human Records, www.killallhuman-records.blogspot.de; Unterschichten Records)
Wird Münster das neue Mekka der Ego-Projekte, wo einzelne Leute alleine komplette Alben aufnehmen? Und was kommt dabei raus? Ich bin sehr angenehm überrascht, denn neben dem Drum Computer hat er auch noch ein Tasteninstrument (Keyboard?) eingesetzt, und trotzdem geht das hier als lupenreiner Punk Rock durch. Hinter dem ganzen Projekt steht Sascha, der früher bei OVER THE TOP gespielt hat. Von seiner Stimmlage her als auch aufgrund der hektischen Art und Weise wie er singt, erinnert mich MUSKELPROTZ an den Sänger der frühen HERPES Platten, was ich in höchstem Maße positiv meine. Und die Texte sind ebenfalls schön verstrahlt. Endlich mal jemand, der einen Song gegen „S.U.V."-Autos und deren versnobten Fahrer geschrieben hat. Und im meinem leicht ...ähem, sagen wir mal..."erhöhten" Alter mag ich natürlich auch Texte zu solchen Songs wie „Saufen im Alter" oder „Rentnerstau", da ich mich selbstironisch selbst betroffen fühle, ha-ha! Es sind vier Songs auf dieser Kassette, die sehr gut im Studio aufgenommen wurde. Als Debut-Demo ein echter Knaller. Kann man so auch direkt auf Vinyl pressen. Inklusive Download Code.

NEON BONE „Tapes and Singles 2011-2013" Cass.
(Kill All Human Records, www.killallhuman-records.blogspot.de)
Dem einen oder anderen Leser-in des Plastic Bomb Fanzine wird der Bandname NEON BONE vermutlich etwas sagen, denn während der vergan-

genen 2 ½ Jahren sind bereits eine CD-R als auch drei Singles erschienen. Nun gibt es alle Songs von diesen Veröffentlichungen auf einer Kassette, die als Bonus zwischendrin noch zwei unveröffentlichte Songs beinhaltet. Zur Erinnerung: bei NEON BONE handelt es sich um das Ego-Projekt von Lars von KILL ALL HUMAN Records aus Münster, welcher alle Instrumente selbst eingespielt und aufgenommen hat. Musikalisch geht es die ganze Zeit in Richtung RAMONES und SCREECHING WEASEL meets WEEZER who are fucking the QUEERS. Die Musik weiß zu überzeugen. Mir haben die bisherigen Veröffentlichungen recht gut gefallen, weil die Songs gut sind und weil Lars´ Stimme sehr gut zu den Songs passt. Und nun kann man sich alle 26 Songs an einem Stück hintereinander weg anhören.

NO SUPRISING YOUTH Cass.
(facebook.com/nosurprisingnews, no surprisingnews@t-online.de)
Bei NSY handelt es sich um Robert aus Dortmund, der eine Ein-Mann Band darstellt. Aber anders als bei NEON BONE und MUSKELPROTZ (siehe Reviews hier in dieser Ausgabe) konzentriert Robert sich auf seinen Gesang, welche er mit einer Akustikgitarre begleitet. Bei der Verpackung des Tape hat er sich viel Mühe gegeben, denn das Teil kommt in einem Stoffsäckchen, welche er extra genäht hat, Stempel für den Aufdruck geschnitzt und die Texte für das Beiblatt auf einer Schreibmaschine geschrieben hat. Also, alles 100% DIY. Beeinflusst wurde Robert von meist deutschsprachigen HC-Punk / Screamo Bands wie Grand Grifon, Matula, Nein Nein Nein oder Torpedo Holiday. Seit gut 1 ½ Jahren ist er als Solo Künstler aktiv, wobei man seine Stimme als sehr angenehm und passend beschreiben darf. Auf dem Textblatt steht ein Zusatz: „Gegen Faschismus, Alltagsrassismus, Nationalismus, Sexismus, Trans- und Homophobie, sowie alle anderen Arten der Unterdrückung, Ausbeutung und Diskriminierung aller Lebewesen". Die Texte der fünf Songs bewegen sich in Bezug auf diese Aussage allerdings ausschließlich auf einer persönlichen zwischenmenschlichen Ebene. Bis hierhin anerkenne ich das Streben Roberts nach seiner eigenen Form der Kunst, die gerade auch in bestimmten Dortmunder Stadtteilen sehr wichtig ist. Ich möchte hier trotzdem noch einmal zum Ausdruck bringen, das mir Gitarren Barden ein absolutes Gräuel sind. Das ist für mich Hippy-Mist und hat nichts mit Punk zu tun. Seitdem vor ein paar Jahren irgendwelche Sänger von Ami-Bands mit Ego-Problemen anfingen Soloplatten mit Akustik-Gitarren einzuspielen und auf Tour zu gehen, hat diese Seuche auch hier um sich gegriffen. Nichts gegen Robert und seine Bemühungen. Das war hier das letzte Mal, das ein derartiges Tape oder CD-R von mir besprochen wurde. Fürchterlich.

PROTESTER Tape
(Cut The Cord That...Records, www.ctct-records.tumblr.com)
Es hat mich sehr gefreut dieses Tape von PROTESTER aus den USA einzulegen, da ich gelesen habe, dass hier Leute am Start sind, die auch bei DOUBLE NEGATIVE und COKE BUST aktiv waren bzw. sind. Ursprünglich war die Band als Solo-Projekt von Connor (Double Negative) gegründet worden. Zum Glück sind sie jetzt als festes Truppe unterwegs, die sich musikalisch im Fahrwasser des 80er Jahre Boston Hardcore und den frühen Revelation Records Platten bewegen. Das hier hat einen ungeheuren Charme, weil man hier richtig guten weil räudigen und dreckigen Ami Hardcore-Punk mit ordentlich Druck und Power zu hören bekommt. Das ist Krach von der Basis, kein geschönter oder geglätteter Mist der großen Labels.

RACLETTEGAGGI "Ein grosser Haufen Scheisse!!! EP" CD-R
(gaggiaufdemkopf@gmx.ch)
Ein-Mann Kombo aus der Schweiz. Es gibt eine verzerrte verhallte Bassgitarre mit einem diskussionslos miesen Sprechgesang zu hören. Die Texte der sechs Songs drehen sich ausschließlich um das Thema „Scheiße" (auf schweizerdeutsch „Gaggi"). Während die Züricher Band FONDÜKOTZE eine richtige Band ist, die richtig guten Punk Rock spielen, ist RACLETTEGAGGI einfach nichts anderes als eine Zumutung. Schlimmster kindlich-debiler Mist, den ich seit Jahren gehört habe. IQ32. Ich hoffe du stirbst bald.

SCAPEGOATS „1981-1986" Doppel Tape Box
(scapegoats82@arcor.de, www.facebook.com/scapegoats82)
Zum 30-jährigen Gründungsjubiläum der SCAPEGOATS aus Kiel erscheint diese megafeine Box! Auf dem Backcover steht eine einfache Erklärung zu dem Thema, was die SCAPEGOATS ausgemacht hat und was es mit dieser Wiederveröffentlichung auf sich hat (ich übersetze mal frei): „Bei den diesen Aufnahmen handelt es sich nicht um irgendwelche sterilen 48-Spur Digitalaufnahmen, die in einem hippen Loft aufgenommen worden. Das hier sind einfache Aufnahmen aus den frühen 80ern Jahren, auf denen man viele Höhen und Hintergrundgeräusche hören kann, die von einer Band voller wütender Teenager stammen, die auf ihren qualitativ schlechten Instrumenten ihren eigenen Sound produziert haben. Das hier ist auf keinen Fall perfekt, aber es ist authentisch und kommt direkt von Herzen. Also dreh den Scheiß laut auf und lasse deine Ohren bluten". Na, das ist doch mal eine klare Ansage! Im Gedächtnis haften geblieben sind die SCAPEGOATS vorrangig durch ihre 1985 auf dem Oberhausener Dissonance Records erschienene „Kopflos" 7", die ihnen auch international einige Aufmerksamkeit bescherte. In Deutschland bekannt geworden sind die SCAPEGOATS allerdings durch ihre ersten beiden Demo Tapes „Pogo lebt!" von 1983 als auch „Last Attack" von 1984. Immerhin sind von beiden Tapes insgesamt gut 600-700 Stück vertickt worden, weil die Leute aus der Band sehr umtriebig waren und u.a. das ANTI-SYSTEM Fanzine machten. Über die Kontakte innerhalb des Fanziner Szene sind die SCAPEGOATS sehr schnell in ganz Deutschland bekannt geworden. Die 32 Songs auf den beiden Tapes hören sich aus heutiger Sicht ziemlich krachig an, enthalten aber einen derart großen Charme und sind so wunderbar authentisch, das mir dieser Sound WESENTLICH besser gefällt als vieles von dem belanglosen Zeugs, was heute auf Vinyl und CD veröffentlicht wird. Die Deluxe Doppel-Tape Box enthält neben den beiden Kassetten mit den beiden Demos auch noch jede Menge Gimmicks, wie sechs SCAPEGOATS Buttons, ein kleines 28-seitiges Booklet über die Historie der Band, ein weiteres 12-seitiges kleines Interview mit den Leuten von SCAPEGOATS aus dem Jahr 2013, zwei Aufklebern, einer Minipostkarte als auch einem SCAPEGOATS Foto von 1983 im A3 Format. Mehr DIY als hier geht nicht! Und mehr als geiler Krach als auf diesen beiden Kassetten auch nicht. Das hier ist eine der aufwändigsten Tape-Veröffentlichungen, die ich je gesehen habe. Angefertigt hat diese übrigens Henning, damals Sänger der SCAPEGOATS...inzwischen kennen wir uns auch schon über 30 Jahre lang. Ebenso wie den Drummer Kalle Stietzel, den einige noch von BONEHOUSE her kennen. Und Gitarrist Ulf, der bis heute bei den SUBURBAN SCUMDOGS spielt und in seinem Kieler Studio viele geile Punk Rock Platten aufgenommen hat. Helge

TORPEDO HARMS „1-2-3 Sonx" CD-R
(killer-elke@gmx.de)
Right on! Braunschweig up the Punx! TORPEDO HARRIS schlagen mit einem fullminanten ersten musikalischen Ausrufezeichen zu, welcher ausreichend genug sein dürfte um die Band auf einen Schlag in der hiesigen Punk Rock Szene bekannt zu machen. Immerhin handelt es sich hier nicht um unbekannte Leute, die hier coole Punk Rock Muck spielen, sondern um altgediente Mit-40er, die früher u.a. bei JIMMY PELZ & FISTFUCK USA spielten und uns hier im PLASTIC BOMB mit ihren Veröffentlichungen eine ganze Zeit lang begleitet haben. Ihr könnt Euch vorstellen, dass die Jungs sehr wohl und genau wissen, was für einen Sound sie heute spielen wollen und das haben sie mit ihren drei Songs auf dieser CD-R sehr gut umgesetzt. Einer der Songs, „The red line", befindet sich auf der CD-Beilage dieser Ausgabe. Los, anhören und selbst entscheiden ob meine Review was taugt oder nicht! TORPEDO HARRIS gehen mit ihrer Musik volle Lotte in Richtung dreckiger Punk´n´Roll aus den Staaten, der so richtig schön knarzig rüber kommt. Habe mich sehr über diese neue Lebenszeichen aus Braunschweig gefreut!

WETBRAIN „Deemo" Tape
(Cut The Cord That...Records, www.ctct-records.tumblr.com)
Wow, dieses Tape einer neuen Band aus Cleveland hat mir richtig gut gefallen. Der Sound ist absolut großartig im Studio aufgenommen worden und spiegelt genau DAS wieder, was ich heutzutage an großartigen Hardcore-Punk aus den USA hören möchte. Die Songs von WETBRAIN sind geradlinig, hören sich total kompakt an als auch schnell und hektisch, zudem verfügt der Sänger über ein wundervoll raues Organ. Und die sechs eigenen Songs sind richtig gute Songs und dazu wird hier noch eine grandiose Coverversion eines PLASMASTICS Songs „Tight black pants" geboten. Hier sind Leute dabei die zuvor in Bands wie INMATES oder ANNIHILATION TIME spielten. Das hier ist ein verdammt scheiße geiles 80er Jahre Ami-Hardcore Punk Tape! Merkt Euch den Namen!!! Und wenn ihr mal eine WETBRAIN Vinylplatte bei einem Plattenhändle auf einem Konzert seht, dann greift bitte sofort zu!

VOODOZER „s/t" CD-R
(Alex Beste, Großer Kuhlenweg 52, 26125 Oldenburg, alexbeste@gmx.de, 4,55 Euro plus 1,45 Euro Porto)
Hier ein Auszug aus dem Info, das mit der CD-R kam: „Die CD ist im Jahre 2013 komplett in Eigenregie entstanden, somit liegen die Rechte bei der Band! Ihr dürft demnach Bilder und Songfragmente nutzen." Musik auf der CD-R: 5 Songs, stampfender Motorrock mit dämlichen Horror-Texten wie bei „Disco", „War machine"... hallo, geht's noch?!? Soll das Horror-Punk sein? Die haben anscheinend zu viel am großen Musikbusiness geschnuppert? Spielen können sie, ist auch gut aufgenommen. Aber der erste Eindruck...nee, danke!

VLADIMIR HARKONNEN „Into dreadnaught fever" Tape
(Cariophonic Records, www.cardiophonic.blogsport.de, 5,- Euro inklusive Porto)
Nun gibt es das neue Album von VLADIMIR HARKONNEN aus Rendsburg/Kiel auch als Tapeversion. Hatten wir bereits in der letzten Ausgabe als LP Version besprochen. Sieht im Vergleich zur Original LP-Vorlage auch echt schnieke aus, soll heißen es kommt ebenfalls in einem sehr schön aufgemachten Tapecover und Textblatt. Die Mucke wird so gut wie jeden ansprechen, der auf Hardcore Punk und Thrash Metal steht, bzw. früher gerne BONEHOUSE gehört hat. Der Sound ist auf dieser Tape-Veröffentlichung wie auf der Vinyl/CD-Veröffentlichung sehr gut ausgefallen. Großartig!

WETBRAIN „Deemo" Tape
(Cut The Cord That...Records, www.ctct-records.tumblr.com)
Wow, dieses Tape einer neuen Band aus Cleveland hat mir richtig gut gefallen. Der Sound ist absolut großartig im Studio aufgenommen worden und spiegelt genau DAS wieder, was ich heutzutage an großartigen Hardcore-Punk aus den USA hören möchte. Die Songs von WETBRAIN sind geradlinig, hören sich total kompakt an als auch schnell und hektisch, zudem verfügt der Sänger über ein wundervoll raues Organ. Und die sechs eigenen Songs sind richtig gute Songs und dazu wird hier noch eine grandiose Coverversion eines PLASMASTICS Songs „Tight black pants" geboten. Hier sind Leute dabei die zuvor in Bands wie INMATES oder ANNIHILATION TIME spielten. Das hier ist ein verdammt scheiße geiles 80er Jahre Ami-Hardcore Punk Tape! Merkt Euch den Namen!!! Und wenn ihr mal eine WETBRAIN Vinylplatte bei einem Plattenhändle auf einem Konzert seht, dann greift bitte sofort zu!

WITHOUT PANTS CD-R
(withoutpants@web.de)
Bei dieser Band aus Karlsruhe ist der Bandname Programm, denn sie spielen ihre Konzerte immer „mit ohne" Hosen an. Ja, lustig sind sie, die Jungs aus Karlsruhe, die als ihre Einflüsse die Musik von Bands wie die ÄRZTE, SUM 41, BLINK 182 oder SONDASCHULE angeben. So hört sich dann auch die Musik an, soll heißen es gibt ein krude Mischung Party-Punk mit Bläserbeteiligung zu hören, wo sich anteilig jede Menge Songs mit Punk und Ska Anteilen tummeln, die textlich auf einem lustig-debilen Level bewegen. Die Aufnahmequalität ist sehr gut ausgefallen, insgesamt befinden sie acht Songs auf der CD-R. WITHOUT PANTS spielen anscheinend relativ häufig, so gibt es wohl genug Leute, die auf Party Punk stehen und sich diese Band gerne anhören.

WUTTKE „Bei uns geht es um mich" CD-R
(soundcloud.com/wuttke-band, wuttke.band@riseup.net)
Aus Berlin. Sechs Songs. Erstes Demo. Infos über die Band mal ganz anders und gut. Musik: deutschsprachiger alternativer Rock. Von der Geschwindigkeit her eher tanzbar. Hier wird mehr Augenmerk auf den Musikstil der Beat-Ära gelegt. Nett. Aber mehr nicht.

V/A „Beat my head against the wall in 2013" CD-R
(Clemens Allgeier, Kantstr. 6, 87439 Kempten; Preis: lasst Euch was einfallen, Beträge von „0" bis „X" sind möglich, 1,45 Euro Porto müssen es auf jeden Fall sein)
Seit einigen Jahren stellt Bela A. Immer Anfang eines jeden Jahres einen „Beat my head against the wall"-Sampler zusammen, auf welchem es jeweils einen Song seiner favorisierten Platten des voran gegangnen Jahres zu hören gibt. Klar, die NIGHT BIRDS gehören auf jeden Fall dazu, auch STOIC VIOLENCE, SORRY STATE, KICKER, AC4, VITAMIN X, CULO, NEIGHBORHOOD BRATS, HERÄTYS, IRON LUNG, BAD BRAINS, D.I., MAJOR DAMAGE, BAZOOKA ZIRKUS und auch die neue Ami-Allstar Band HASSLER. Die hätte ich wohl alle auch ausgewählt. Aber zum Glück ist Bela ja eine echte Musik-Rampensau, der überall seine Nasen rein hält und erstaunlich viele Bands auf diesem CD-R Sampler am Start hat, die ich bislang noch nicht gehört habe. CULTURE KIDS, WILD EYES SF, STRAIGHT OPPOSITION, IRON REAGAN, BAD ADVICE, BUKKAKE BOYS, THE SHRINE, LECHEROUS GAZE, BROWN SUGAR, SCHOOL JERKS, BITS OF SHIT oder BAD NOIDS. Und ob DIESE Bands auch richtig geil sind, lasse ich Euch jetzt raten!!! Findet es selbst heraus und lasst Euch überraschen!

V/A „Going Commando – HC" C-90
(Jens Kalwatz, Hermann-Löns-Weg 5, 37197 Hattorf am Harz, 2,50 Euro plus 1,45 Euro Porto)
Kalle hat auf diesem 90er Tape seine persönlichen Hardcore Punk Favoriten des Jahres 2013 zusammengetragen, quasi als ein „Best of 2013". Die Auswahl als auch der Sound auf diesem Tape sind meiner Meinung nach richtig propper ausgefallen. AGENT ATTITUDE, MAJOR DAMAGE, NEO CONS, BURIAL, DIE, COKE BUST, NO STATIK, AC4, WARSONG, FRAMTID, CITIZENS PATROL, BRUDTE LOFTER und noch jede weitere richtig gute Bands sorgen für frischen Wind. Kalle ist als guter D.J. aufgetreten und hat einen guten Sampler erstellt, wo eine gute stetig gleichbleibend hohe Qualität geboten wird. Hat mir ausgesprochen gut gefallen!

V/A „Paranoya Festival 31.08.-01.09.2012" CD-R
(Wahnfried Records, wahnfriedrecords.blogspot.com, gedresche@yahoo.com)
Auf diesem Festival auf der Waldbühne in Tharandt (nähe Dresden) habe 2012 Bands wie PEACEBASTARD, ATROPIA, HAGGATHA, EILTANK, SCHAEFER, SOCIAL CHAOS, MURUROA, DRIP OF LIES etc. zu hören, die allesamt eine ziemlich herbe Hardcore Punk bis Crust Kante hingelegt haben. Freut mich, dass es seit Ende 2011 nun eine feste Festival Gruppe für ein Open Air gibt. Das ist doch mal eine gute Ergänzung zu den Konzerten / Aktivitäten in der Chemiefarbik in Dresden. Zur Musik kann ich leider nicht viel sagen, da meine Review-CD-R leider nicht auf meiner Anlage lief (bzw. auf 4 Playern in meinem Haushalt). Wie auch immer...es scheint dort eine große Sause gewesen zu sein.

ZUSTÄNDE Tape
(Kink Records, www.kink-records.de, zustaende@ok.de)
Ich höre diese Mannheimer Band heute zum allerersten Mal. Dem Namen nach hätte man schlimmes befürchten können, aber weit gefehlt. Das Angenehme an der Punk Musik von ZUSTÄNDE ist meiner Meinung nach das ausgefeilte sehr auf kurze Takte basierende Gitarrenspiel. Wie auch immer, diese neue Band aus Mannheim hält endlich mal wieder die Penner Rock Fahne hoch! Musikalisch zwar kein klassischer Penner-Rock, aber die Attitüde stimmt ("Bleib ein Penner"). Auf ihrem Demo gibt es sieben sehr gute und vor allem rotzige Punk-Smasher mit geilen Melodien und Garage-Kante zu hören. Da die 7 Songs in knapp 10 Minuten auch schon wieder vorbei sind, gibt es sinnigerweise die gleichen Songs auch direkt nochmal auf der B-Seite! Sehr gute Soundqualität.

SKAOS
More Fire
(Pork Pie)
SKAOS machen uns mit „More Fire" mal wieder richtig Feuer unterm Arsch. Knapp eine Dekade mussten wir warten, bis die Invicible Seven uns mal wieder mit ihren genial frischen und Stilgrenzen sprengenden Ohrwürmen in den Ska-Party-Himmel schießen.

VA – The Spirit Of Ska
Silver Jubilee Edition
(Pork Pie)
Pork Pie wird 25 Jahre ! Das ist ein Grund zum Feiern und so beginnt das Silver Jubilee Jahr mit einer Zusammenstellung der schönsten Songs von jedem Release der vergangenen 5 Jahre.

YELLOW CAP
Pleasure
(Pork Pie)
VÖ 17. Januar 2014
Mit ihrem neuen Album geht die Band wieder mal einen Schritt weiter und bringt neben powernden und bestgelaunten Uptempo-Beats im besten Busters/Toasters-Style auch herrlich entspannte Songs mit Rocksteady- Reggae- Latin- oder Soul-Grooves.

Pork Pie präsentiert:

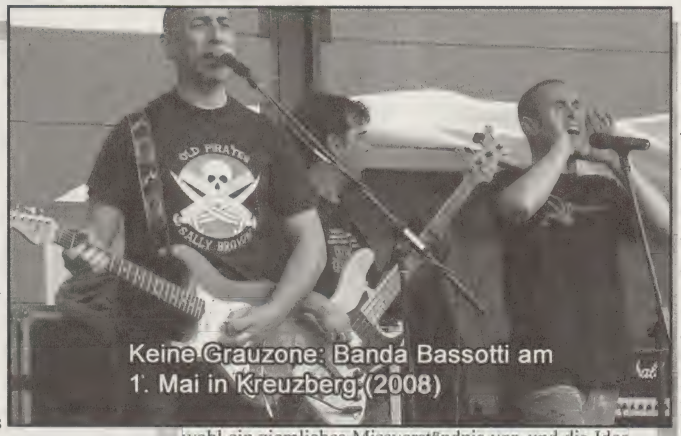
THIS IS SKA
27.-28. JUNI 14 ROSSLAU
PORK PIE SILVER JUBILEE EDITION
THANKS FOR A GREAT TIME WITH:
THE BUSTERS
EL BOSSO & DIE PING PONGS
THE TOASTERS
BLUEKILLA
DISTEMPER
BIG MANDRAKE

www.porkpieska.com

Die wunderbare Welt der **Propaganda**

Thema heute in dieser kleinen Rubrik rund um das ganz alltägliche Propaganda-Dauerfeuer:

Grauzonendiskussion - antifaschistischer Schutzwall, linksfaschistische Paranoia oder Immunsystem der Szene?



Keine Grauzone: Banda Bassotti am 1. Mai in Kreuzberg (2008)

Unter den Plastic Bomb-Schreiberlingen gab es zuletzt eine Diskussion zum Umgang mit dem Thema Grauzone und mit Labels und Bands. Das hat mich ein bißchen zum Nachdenken gebracht... Denn wieso erhitzt das Thema so sehr die Gemüter?

Für einige "Oi-Prolls" dürfte die Grauzone-Diskussion häufig wie linksfaschistische Paranoia aussehen, für einige "Antifanten" dagegen wie ein nicht zu verhandelnder Schutzwall gegen rechte Unterwanderung. Dabei sollte man aber unbedingt hervorheben, dass es nur um "Grauzone" geht, also eine nicht fest umrissene Zone von Positionen. Und keinesfalls um explizit rechtsradikale oder nationalsozialistische Bands! Bei Bands der "Grauzone" geht es ja nicht um rechtsradikale Aussagen, sondern um eine nicht klare Positionierung, die eben auch eine Toleranz gegenüber rechte Positionen verhüllen könnte, und diese so als "Trojanisches Pferd" in die Punkszene bringt.

Wie fing das eigentlich alles an?
Ursprünglich war mit "Grauzone" ja gemeint, dass es Bands gibt, die sich unpolitisch geben, aber mehr oder weniger nah am rechten Klüngel stehen, wenn ich mich recht entsinne. Es gab darunter sogar unpolitische Bands mit Leuten, die daneben auch noch in rechten Bands spielten. Und richtigerweise wollten das viele nicht hinnehmen, allen voran Oire Szene, und sie haben sich fortan um rechte Verstrickungen von Bands gekümmert, die das lieber verheimlichen. Es ging also im Wesentlichen um die Vermeidung einer Infiltration der Oi/Punk-Szene von rechts über die Hintertür angeblich oder tatsächlich unpolitischer Bands. Anders gesagt wollte die Grauzonendebatte verhindern, dass "unpolitisch" immer mehr "egal" meint, und damit auch eine Nähe nach rechts möglich wird. Denn wenn man alles andere weg läßt, dann kann man mit Saufen, rauhe Gitarrenmusik hören, und gegen Staat und Gesellschaft pöbeln ja auch gemeinsame Nenner mit Nazis finden...

Mit SHARP in der Skinheadszene war es ja ähnlich: als Anfang der 90er der rechte Teil der Szene immer radikaler wurde und im Klima der patriotischen Einheitseuphorie plötzlich Aslybewerberheime brannten und Menschen starben, da kam SHARP als Statement auf: SkinHeads Against Racial Prejudice, Skinheads Gegen Rassische Vorurteile. "Skins gegen Rassismus", ein sehr einfaches Statement. Nach außen wirkungsvoll, weil auf einen Blick alles klar war: die Medien sagen, alle Skinheads seien Nazis, aber wir sind Skinheads und sind gegen Rassismus. Und nach innen besonders wirkungsvoll: wer nicht gegen Rassismus ist, der muss wohl dafür sein. Which side are you on? Das brachte viele zum Nachdenken. Die Idee hat sich durchgesetzt und eine ziemliche Bekanntheit erreicht, und außerdem die Szene stark beflügelt und wieder in Kontakt gebracht mit anderen Szenen, eben vor allem Punk, ganz wie früher. Natürlich mussten dann irgendwann beseelte Gutmenschen ankommen und dem SHARP-Logo lobend das Köpfchen streicheln. Und wenn sich dann langhaarige Theologiestudenten unbedingt mit den armen antirassistischen Skinheads solidarisch zeigen wollen und mit einem SHARP-Aufnäher auf der Jacke auf einem ach-wie-gutgelaunten Ska-Konzert unrhythmische Fruchtbarkeitstänze aufführen, dann liegt wohl ein ziemliches Missverständnis vor, und die Idee verläuft sich. SHARP-Skins sind Skins und keine Hippies mit kurzen Haaren. Und bei aller Nähe und Ähnlichkeit zum Punk sind es eben auch keine Punx, sondern Skins. Und trotz aller Unterschiede zum Punk sind Skins auch nicht gleich Naziskins!

Bei der Grauzonendiskussion scheint es mir ähnlich, nur ganz anders... Mit der Streetpunkwelle kam auch eine seltsame working class-Nostalgie auf, Bodenständigkeit, "Traditionen" statt "Trends", Spaß statt Politik, Kneipe statt AZ, starke Männer und schmückende Frauen, ein nostalgisches Poser-Loblied auf harte Arbeit statt das alte "Recht auf Faulheit" (Paul Lafargue, 1880), usw. Und damit kamen irgendwann auch nach und nach Stammtischgespräche und Schützenfestgehabe in die Szene. Da kamen dann plötzlich auch Bands auf, für die vorher niemals Platz gewesen wäre. Und einige waren dabei, die hatten auch komische Kumpels, und hatten auch keine Probleme, mit halbrechten Vollprolls zu feiern, denn saufen und rocken wie richtige Arbeiterkinder können die ja auch, und um was sonst geht es denn? Und die Kollegen von diesen Kumpels feiern auch gut mit, auch wenn das rechte Aktivisten sind, aber um Politik geht es ja nicht... und dann entsteht plötzlich doch eine Durchlässigkeit nach rechts hin. So habe ich es jedenfalls manchmal empfunden, neben all den guten Dingen. Ich denke daher, der Auslöser für die Grauzonen-Diskussion war ein ähnlicher Gedanke, wie bei SHARP: das Ziel war ein klares Statement und damit eine klare Abgrenzung gegen einen Rechtsruck. Bodenständigkeit schön und gut, aber Rechts muss draußen bleiben, auch wenn diese Leute manchmal ebenfalls so schön bodenständig tun.

Aber zum einen ist "Grauzone" nur ein internes Thema bei einem Teil der Szene, zum anderen ist hier garnichts klar, denn es gibt keine klaren Fronten und erst recht keine klaren Statements, die sofort deutlich machen könnten, auf welcher Seite wer steht. Denn es gibt ja keine richtigen Seiten dabei. Natürlich kann man sagen, dass nur derjenige, der nichts anderes als "Deutschland verrecke" und Antifa-olé brüllt, nicht Grauzone ist, und fertig ist die Laube. Aber dann ist "Grauzone" nur ein anderer Begriff für alle Menschen außer denjenigen, die die Meinungshoheit in der Grauzonendiskussion haben. Also wäre die gesamte Menschheit Grauzone, ausgenommen diese Leute, die eine Minderheit innerhalb der generellen linken Minderheit politisch denkender Menschen sind, welche wiederum eine Minderheit innerhalb des linksliberalen Drittels der Gesellschaft ist. Und damit ist "Grauzone" eben kein Begriff mehr für die wörtliche Grauzone zwischen "rechts" und den politisch weniger motivierten Teilen der Punkszene im weiteren Sinn.

Wenn dann die Diskussion nicht mehr dazu dient, in der Szene klare Positionen zu ermöglichen, sondern sich Fraktionen ideologische Kleinkriege liefern, und zwar nicht um Grundlegendes, sondern um Nuancen der "richtigen" Grenzziehung, dann scheint mir das Klassenziel verfehlt worden zu sein. Der "Grauzone"-Begriff war von Anfang an als ein Vorwurf gedacht, als eine Aufforderung, sich von der rechten Szene und ihren Normen klar zu distanzieren. Ich habe manchmal den Eindruck, daraus wurde eine Aufforderung, sich einzureihen in die Gruppe, für die "Gegen Rechts" in aller Radikalität die oberste Priorität ist, das einzige wichtige Thema überhaupt. Zumindest könnte die unnachgiebige Diskussion und ihr radikalisierender Ton diesen Eindruck erwecken.

Und wer steht hier jetzt gegen wen im Ring?
Mir persönlich scheint, dass dabei alle aneinander vorbei reden. Denn jeder geht hier von anderen Maßstäben aus. Wer Deutschland auf dem Weg zum Vierten Reich sieht, der erkennt in jedem Abweichen von einem streng antifaschistisch ausgerichteten Auftreten eine weitere Schwächung des Widerstands und eine wieder etwas näher gerückte rechtsradikale Gesellschaft. Wer aber nicht besonders politisch denkt, der empfindet die Grauzone-Diskussion als paranoid, da selbst eine Oi-Band, die im Vergleich zum gesellschaftlichen Mainstream eine geradezu progressive Haltung hat, in der Grauzone-Diskussion mitunter wegen eines unglücklichen Satzes als halbrechte Aktivisten darstehen. Da werden Leute schnell mal als "Grauzone" beschimpft, die sich in ihrer Stadt ständig gegen rechte Gewalt wehren müssen. Ich kann mich an mehr als eine Situation erinnern, wo Rechte auf Konzerten aufgetaucht sind, und die einzigen, die diesen Leuten aufs Maul gegeben und sie rausgeworfen haben, genau die Leute waren, die als "früher mal rechts" und "unpolitische Prolls" galten. Nur weil man sich eine unübersichtliche Situation schön übersichtlich gestalten will, muss man nicht gleich ungerecht werden. Man muss nicht alle Menschen mögen, aber man muss auch aushalten können, das unsympathische Leute gegen Rechts sind, auf ihre Art, auch wenn sie nichtmal besonders links sein sollten.

Wer beispielsweise jeden Tag auf der Arbeit von seinen gleichgeschalteten Kollegen angeödet wird, wer sich vielleicht trotz eines einfachen Gemüts irgendwie nicht anpassen kann an die Masse, und dann vielleicht sogar bei Stomper98 oder Evil Conduct ein Gefühl von Bodenständigkeit, von Gemeinschaftlichkeit und einer Alternative zur oberflächlichen Konsumgesellschaft erfährt, der empfindet die Grauzone-Diskussion möglicherweise als lächerlich. Einschätzungen wie "weit rechts" und "weit links" sind nun mal relativ und hängen ja zwangsläufig davon ab, wo man steht... Unser Beispielkumpel war wahrscheinlich schon auf genug Konzerten dieser Bands, und von einem Rechtsruck hat er nichts gemerkt, im Gegenteil sind ja auch die meisten Grauzone-Bands explizit "gegen Nazis". Und einen unbeschwerten und feucht-fröhlichen Abend unter Gleichgesinnten und abseits allen Irrsinns der Mehrheitsgesellschaft erlebt zu haben, alleine das ist für so jemanden schon Grund genug, die Grauzonen-Diskussion um seine Lieblingsbands scheiße zu finden, denn bei denen fühlt er sich ja rundum wohl, also was wollen diese ahnungslosen Spaßbremsen... Kann man doch nachvollziehen. Dann führen die Aktivisten der Grauzonendiskussion ihre Kampagnen ja vornehmlich anonym im Internet, und waren vielleicht noch nie auf den Konzerten der kritisierten Bands, und das alles macht die Grauzonendiskussion für viele Anhänger der kritisierten Bands unglaubwürdig oder zumindest abgehoben, eine Spinnerei gelangweilter Stubenhocker, die sich an einem Thema festbeißen und zudem das "echte Leben der Oi-Szene" mit seinen vielen Facetten und Ausrichtungen nicht kennen. Verbiesterte verkopfte Leute, die anderen ihren Spaß nicht gönnen.

Die Befürworter der Grauzonen-Diskussion dagegen sind entsetzt, wenn Bands, die sich unpolitisch oder sogar explizit gegen Rechts eingestellt geben, dann mit Bands zusammen spielen, die weniger Berührungsängste zu rechteren oder zumindest konservativeren, stumpferen Bands haben. Und diese

damit näher in den Lebensbereich der Szene lassen. Für sie ist es nicht hinnehmbar, dass in der Szene nun scheinbar Aussagen Platz haben, die auch in der BILD vertreten werden, und mindestens tendenziell einem progressiven Menschenbild entgegen stehen, etwa in Bezug auf Frauen oder Homosexuelle. Ich habe den Eindruck, diesen Leuten geht es darum, diese stumpfen Einflüsse einfach raus zu halten, eine sympathische Motivation. Die Szene ist ja sowas wie ein utopisches Biotop, ein Rückzugsort, eine Parallelgesellschaft, in der man außerhalb der irren Mehrheitsgesellschaft mit ihrem Konsumterror, ihrem Leistungsprinzip und ihrem gesellschaftlich rückschrittlichen Klima leben kann. Und wenn nun in diesen progressiven Freiraum regressive Teile der Mehrheitsgesellschaft eindringen, und fortschrittsfeindliche Parolen oder destruktives Verhalten gegenüber diesen erkämpften Freiräumen mitbringen, dann schrillen bei diesen Leuten verständlicherweise die Alarmglocken. Diese erkämpften Freiräume werden ja besonders in AZs oder Fanzines greifbar, und daher reagieren die Aktivisten allergisch, wenn dort reaktionäre Tendenzen nicht sofort zurückgewiesen werden. Und wenn sich zur Szene gehörige Teile nicht ebenso grundsätzllich abgrenzen von regressiveren oder rechtstoleranteren Leuten, etwa in dem sie als Band mit kritikloseren Gruppen auftreten oder in sogar rechtsoffenen Räumen spielen, dann zeigen die Leute natürlich die gleiche Reaktion. Kann man nachvollziehen.

Hat da jetzt irgendwer "Recht" oder "Unrecht"? Worum geht´s überhaupt?

Ich persönlich kann beide Haltungen gut verstehen. Denn beide fühlen sich ja bedrängt oder gar bedroht von den jeweils anderen in ihrem Umfeld, oder besser: ihrer emotionalen Heimat, wenn man das so sagen kann. Denn trotz aller Argumente scheint es mir hier vor allem um Emotionen zu gehen, um ein Gefühl von Bedrohung. Die einen sind die verkopften Spaßbremsen, die mir meinen Freiraum nehmen wollen, in dem ich mich einfach gehen lassen und Spaß mit Gleichgesinnten haben kann. Die anderen sind die Neanderthaler, die meine mühsam erkämpften Freiräume für ihre plumpen Asi-Parties missbrauchen, ohne die progresssiven gesellschaftlichen Fortschritte unserer Szene mitzutragen oder wenigstens anzuerkennen, geschweige denn selbst mitgemacht zu haben. Beispiele gibt es natürlich immer genug, für und gegen alles. Nicht vergessen darf man auch den Hang bei vielen, einfach zu provizieren! Eine antifaschistische Einstellung im eigentlichen Sinn ist ja nun allgemeiner Konsens in der Mehrheit der Punk/Oi/HC&Co.-Szene, egal wie plump oder konservativ einige auch sein mögen. Die Beispiele sind endlos... manchem sind Lokalmatadore vielleicht zu prollig, aber sie haben sich ganz eindeutig gegen alles Rechte gestellt; Antiseen provozieren gerne, aber sie sagen immer, sie hassen alle gleich, auch Nazis. Es juckt eben immer einige, gegen den allgemeinen Konsens zu provozieren. Das ist so ähnlich wie Schnitzel essen am veganen Infostand: sie wollen die engagierten Veganer provozieren, und sind nicht etwa Verteidiger von Tier-KZs oder Tierversuchen. In der ganz normalen Gesellschaft fallen erst recht viele über alles her, was vom Mainstream abweicht, besonders, wenn es fortschrittlich ist. Biobashing, Veganerwitze, Spot über Tierrechtler, Flüchtlingshilfe, Naturschützer oder Globalisierungskritiker,...

Viele "jener" Bands bilden einfach das plumpe Meinungsspektrum der Mehrheitsgesellschaft ab, auch wenn sie sich für eine total subversive Avantgarde halten. Aber das macht sie nicht zur Speerspitze der rechten Unterwanderung. Solchen Leuten haben in den 80ern auch Normahl und Exploited gereicht, und denen reichen heute eben die aktuellen Wichtigtuer-Prollbands. Es gibt nicht die eine, völlig einheitliche Szene.

Es gibt leider auch Bands mit rechtem Umgang und Einfluss, aber es gibt eben auch viele Bands, die nur gerne kokettieren mit einer Nähe zu "Unberührbaren", also zu

Keine Grauzone: Nazis (Kanada 2007

Nazis oder eben zu stumpfen Prolls. Provokation auch gegenüber der eigenen Szene. Sex Pistols, Antiseen oder OHL fallen mir spontan an Namen ein. Mit Einflussnahme aus der rechten Szene hat das aber nichts zu tun, auch wenn man ihre Aussagen noch so scheiße finden mag.

Auf einer attac-Veranstaltung, bei der ich mal war, wurde mal besprochen, ob sich attac auch an einer lokalen Demonstrationen gegen Rechts beteiligen sollte: ein breites Bündnis von Gewerkschaften, Sozialverbänden, Kirchen, Parteien usw. wollte ein Zeichen setzen gegen Rechts, und auch eine Beteiligung von attac an der Aktion wurde Thema. Es kam eine Diskussion auf, bei der sich am Ende herausgestellt hatte: man ist selbstverständlich ganz entschieden gegen alle rechten Tendenzen, aber es gab trotzdem keine Mehrheit für eine Beteiligung. Einer brachte es meiner Meinung nach auf den Punkt: Deutschland steht nicht vor einer faschistischen Regierung. Die Gefahr für die Gesellschaft geht nicht von Rechts aus, sondern vom Kapitalismus. Und attac wendet sich gegen die vielfachen neoliberalen Ausbeutungsformen, die immer stärker zu Ungerechtigkeiten und Not führen, nur um die Reichen reicher zu machen auf Kosten von Mensch, Tier und Umwelt. Wir haben nicht 1932, wo in Deutschland die Industrie und die anderen "oberen Schichten" Hitler unterstützten, weil die Gesellschaft sich immer stärker auf einen Konflikt zwischen immer mehr Nationalsozialisten und noch viel mehr Kommunisten zubewegte, und die Herrschaften natürlich kein linkes Deutschland wollten, das ihre Eigentumsverhältnisse gefährdete. Heute haben die Reichen aber bereits alles, was sie wollen, sie regieren uneingeschränkt, es könnte nicht besser für sie laufen. Und eine Gefahr von links besteht nun wirklich nicht: die Linkspartei ist eine kleine Oppositionspartei, kommunistische oder noch linkere Parteien sind Minivereine weit entfernt vom Parlament, und die Medien bewegen sich nur innerhalb des offiziell vorgegebenen Meinungsspektrums. Bei allem Anprangern von Missständen kommen die Medien dabei ohne jede Forderung nach Änderung der grundsätzlichen Verhältnisse aus, also keine Gefahr für die Reichen und Mächtigen in Sicht. Die akute Gefahr für eine freie Gesellschaft geht also von der übermächtigen neoliberalen Umverteilungswelle auf allen Ebenen aus, die die aktuellen Verhältnisse auch gegen jede Mathematik und jedes Naturgesetz weiter sichert, damit die Reichen weiter noch reicher werden können. Einen "Rechtsruck" gibt es dabei nur zur Durchsetzung diesen Zweckes, einen Wechsel in Politik und Gesellschaft sehe ich nicht. Denn auch wenn "Heimatgefühle" irgendwie populärer erscheinen, mit Deutschlandhütchen im Auto und rechtspopulistischen Sprüchen in den Medien, dann sehen die Nazis zwar schon ihr Viertes Reich kommen. Aber zum einen dient Patriotismus natürlich zur Ablenkung und zur Spaltung der Gesellschaft, damit die Verhältnisse so bleiben, wie sie sind. Zum anderen ist das nur die Reaktion einer stumpfen Masse auf diese globalisierte und kommerzialisierte Welt, die den Menschen immer mehr ihre Wurzeln entzieht. Auch die Nazis profitieren davon, aber von einem massiven Nazi-Aufschwung auf breiter Front sehe ich dabei nicht viel.

Natürlich ist das Hetzen gegen Minderheiten durch die Rechten zum Kotzen und gefährlich, und die Gewalt von Rechtsradikalen für jeweils Betroffene eine gefährliche Realität. Die allgemeine gesellschaftliche Gefahr geht aber heute, bei allem Ekel und bei aller monströsen Geschichte, nicht von Nazis aus. Denn gegen Nazis sind ja eigentlich alle, außer die Nazis selber. Die Wichtigkeit der Antifa-Arbeit im Allgemeinen bestreiten dabei ja selbst bei vielen sogenannten Grauzonenbands ("Grauzonenbands", nicht rechte Bands!) die wenigsten ernsthaft, wie sonst sollte man auch über die rechten Verstrickungen und ihre heimlichen Aktivitäten erfahren? Denn natürlich versuchen die Nazis immer, ihren Aktionsraum auszuweiten, auch wenn sie verdeckt vorgehen müssen, weil ihnen so häufig Gegenwind entgegen schlägt. Eigentlich sind alle <u>für</u> die Antifa an sich, nur die dogmatische Art und Weise der (meist ja anonymen) Antifa-Akteure sorgt bei einigen für Gepöbel. Denn wenn mal eine Band über "Antifas" herzieht, dann nicht über die grundsätzliche Ausrichtung, sondern über den Typus des anonymen paranoiden Verschwörungstheoretikers oder über das konstruierte Bild einer "verlausten linksfaschistischen Zecke" usw. Will sagen: "gegen diese Antifatypen" sein ist nicht gleich Anti-Antifa. Auch wenn das Teile der Antifa glauben und die Anti-Antifa das gerne so hätte. Das kann man nachvollziehbar oder inakzeptabel finden, aber eine allgemeine Lauerstellung dieser Leute auf ein Nachlassen der Antifa-Arbeit, damit sie endlich ungestört das Vierte Reich aufbauen können, das ist es wohl nicht.

Wenn ich mir mal Texte von "Grauzonen-Bands" begucke, dann sehe ich da mal ganz gute und mal sehr peinliche Texte, und sehr sehr oft aber völlig "normale" Texte. Nichtssagende Texte. Texte, die hundert mal Gesagtes noch ein bißchen inhaltsleerer wiederholen, oft mit möglichst viel Pathos oder pseudo-Lebensweisheit oder sonstwie bemüht überzeugend rübergebracht. Die Themenbandbreite sagt meist alles. Ich lese da also meistens wieder nur den ganz normalen Querschnitt durch die Gesellschaft raus! Von meinen Arbeitskollegen halten sich auch die allermeisten für schlauer als die anderen, "Ich lass mich nicht verarschen", "Ich bin nicht so blöd, wie die Mehrheit" usw. In dieser individualisierten Gesellschaft sitzt jeder allein genervt im eigenen Auto im Stau, und glaubt, nur alle anderen seien die Idioten und verursachten den Stau... In Ruhe Bahnfahren finden die natürlich uncool. Weil also der "Deutschrock"-Konsument vielleicht tätowiert ist, nicht gerade allen aktuellen Trends der Mehrheitsgesellschaft nachrennt, und sich in dem Szenegefühl einer anti-Mainstream-Subkultur einkuschelt, glaubt er, ganz anders zu sein. Nur deswegen allein denkt er aber noch nicht anders über die wirklich wichtigen gesellschaftlichen Themen. Zu Deutschrock (mein Gott, alleine dieses Wort...) kann ich persönlich ehrlicherweise nicht so ganz viel sagen, aber auch auf unverdächtigen Oi-Konzerten (und nicht nur!!) habe ich schon jede Menge Sprüche gehört, die inhaltlich auch von BILD-Lesern, RTL-Guckern und CDU&SPD-Wählern kommen, da war höchstens die Form anders. Immer ist da aber das Gefühl dabei, man sei ganz anders und habe den Durchblick... gähn... die achgottchen-extrem bedrohliche Gefahr von Zigeunern und Migration aus Osteuropa, der gefährlich-terroristische Islam, der "leider alternativlose" Kapitalismus und die unvergleichbare Boshaftigkeit des Kommunismus, der als einzige bekannte Alternative ja glücklicherweise ausgefallen sei, der Fleischkonsum, das Autofahren, die Freiheit zu Rauchen oder alternativ die Antiraucherhetze, usw. usw... also alles, was Medien und "der Volksmund" allen noch so ständig zuflüstern. Wohin ich auch gucke: "Scheiß-Gesellschaft" und das stumpfe Mitmachen in der Scheiß-Gesellschaft und Nachplappern ihrer Meinungen gehen sehr oft Hand in

Keine Grauzone: Stage Bottles (2010)

Keine Grauzone:
Die Ärzte (2012)

Hand. Erstaunlich.

Ehrlich gesagt habe ich meist den Eindruck, die Grauzone-Klientel ist der ganz normale Querschnitt durch die Gesellschaft, den eben viele auf keinen Fall in der Szene haben wollen. Mal gelten "Grauzonenbands" als Einstiegsdroge nach Rechts, mal als Einfallstor der rückschrittlichen Idiotie. Die Grauzonen-Diskussion scheint mir nur der Versuch, die Szene nicht mit den gesellschaftlich üblichen Blödheiten von Minderheitenwitzen und Kritiklosigkeit verseuchen zu lasssen. Legitimer Wunsch, die eigene Szene als Rückzugsort für ein "anderes Leben" zu bewahren. Und wer sensibel ist und rechte Tendenzen fürchtet, von konservativem bis zu neonazistischem Gedankengut, der reagiert dann verständlicherweise auch besonders sensibel, wenn solche Sprüche in sein näheres Umfeld kommen.

Wie kann es weitergehen in dieser Grauzonendiskussion?
Wohin führt diese Diskussion? Und warum nur so eine heftige permanente Grundsatzdiskussion? Wenn jeder seine Grenze anders zieht, und manchen eben das Thema "rechts-offen" besonders wichtig ist, dann ist es eben so. Der eine ist Veganer und denkt an nichts anderes, als das Tierleid, und wie sehr sich jeder schuldig an der Quälerei unschuldiger Tiere macht, der ein Stück Vollmilchschokolade isst. Und der andere lebt einfach vegan, weil er es aus 100 Gründen für richtig hält, und freut sich, dass es immer mehr wie er machen. Der eine ist Nichtraucher und möchte jeden sofort erschiessen, der sich noch irgendwo lustig-provozierend auf nem Konzert eine ansteckt, der andere ist einfach froh, dass er auf Konzerten nicht mehr jede Menge mitrauchen muss. Ganz sicher werde ich hier keine Grundsatzdiskussion über persönliche Freiheit abhandeln, weder reicht der Platz noch mein Intellekt. Aber seltsam ist es schon, dass sich einige, die sich in ein bestimmtes Thema reingehängt haben, sich militant auf dieses Thema einschiessen. Wenn also eine Band von Bratwurst und Kippen und Ficken singt, dann fragt ja keiner, ob sie die lokale Antifa unterstützen. Und wenn eine Band Anti-Nazi-Merch anbietet, dann fragt keiner, ob das fairtrade und aus Biobaumwolle ist oder nicht, oder ob sie privat bei Ausbeuterläden wie Lidl, Aldi, Kaufland & Co. einkaufen und Auto fahren statt Fahrrad oder Bus&Bahn, usw. Und wenn eine Band sich konsequent fern hält von allem Grauzoneverdächtigem, dann fragt keiner, was sie vom drohenden Monster des amerikanisch-europäischen "Freihandelsabkommens" TIPP hält. Endlose Liste... sie gleicht dem Sisyphus aus der griechischen Mythologie, der einen Stein bergan rollen soll, und der aber immer wieder runter rollt. Aber die Geschichte allen Fortschritts auf der Welt ist die Geschichte des Strebens nach Verbesserung, also was ist daran falsch, so viel wie möglich richtig und sich nicht am Elend mitschuldig machen zu wollen? Sich nur auf ein Thema zu konzentrieren und alle anderen als unwichtiger zu sehen, das kann doch nicht richtig sein. Es gibt nicht nur Nazis, die anderen das Leben zur Hölle machen wollen. Es gibt auch andere, die das wollen, und auf verschiedene Arten. Sollte sich ein Grundkonsens in der Szene wirklich auf "Gegen Rechts" beschränken, und dann auch noch so extrem wie irgend möglich? **Warum beschäftigt sich nicht jeder mit dem Thema, das ihm am nächsten liegt, und trägt damit zum allgemeinen Entwicklung bei, ohne zu glauben, gerade sein Thema sei das einzig wichtige? Antifa-Arbeit ist wichtig, und Wachsamkeit gegen Unterwanderung der Szene von rechts ist wichtig. Aber die Unterwanderung der Szene durch Kommerz und "Professionalität" z.B. finde ich persönlich nicht weniger existenzbedrohlich!**

Ich persönlich finde es seltsam, dass so eine Selbstverständlichkeit wie Antifaschismus selbst von überzeugten Antifaschisten bewiesen werden muss, nur weil sie auch mit Leuten umgehen, die nicht weit genug links von ihnen stehen, wenn irgendwer sie in Grauzonengerede bringt. Wahrscheinlich sorgt die immer weitergehende, schleichend um sich greifende Gleichgültigkeit und Oberflächlichkeit einer entpolitisierten Gesellschaft bei einer Minderheit, die den Trend löblicherweise nicht mitmachen will, für eine Radikalisierung. Das ist meine Vermutung. Und für die sehe ich keine andere Lösung, als sich zu entspannen und seinen eigenen Weg weiter zu gehen, ganz so, wie pathetische Deutschrockcombos und Schlagersänger gleichermaßen singen! Also "Keep calm and carry on". Das tun, was man für richtig hält. Also Kategorischer Imperativ. Und sich nicht von der verwirrten, gleichgeschalteten Mehrheit ablenken lassen. Seinen Weg gehen, mit Gleichgesinnten, die Basis für die eigenen Freiräume ausbauen und zementieren. Und ich persönlich glaube, dass militantes Vorgehen dabei kontraproduktiv ist. Man gewinnt viele Radikalinskis für sich, und wenige Überzeugungstäter.

Vielleicht vertue ich mich aber auch total. Wer hat schon die Weisheit für sich gepachtet? Mit dieser etwas anderen Propagandakolumne wollte ich diesmal nur ein paar Gedanken zu dem Thema abgeben. Schon witzig, dass mein Fazit dann eine der Trendparolen der letzten Jahre ist: Keep calm and carry on. Bleib ruhig und mache einfach weiter. Der Spruch war ein Propagandaplakat der britischen Regierung 1939, für den Fall eines schweren Militärschlags durch Nazideutschland. Das Plakat wurde nie veröffentlicht, das alleine ist schon ein Zeichen: die Entspannung hat über die Naziagitation gesiegt. Das Plakat wurde im Jahr 2000 wiederentdeckt und erlangte danach große Popularität und ist seither in zig Varianten benutzt worden. Also Kommerz, Trend, Zeitgeist... auch das ein Zeichen: im Kapitalismus schlägt nämlich Trend jede Tradition. Allerdings nur zeitweilig, bis der nächste Trend die nächste Tradition aussaugt, bis auch diese ausgemustert und höchstens noch von einem harten Kern fortgeführt wird. Vielleicht ist es mit der Grauzonen-Diskussion auch so. Der Schnauzbartprollpunk und Funpunk hat in den späten 1980er Jahren auch zu Diskussionen in der Szene geführt, weil es da nur noch um plumpen Humor, um Saufen und leere Parolen ging, und der Punk seine Krallen verlieren würde. Making Punk a threat again war die Antwort, HC kam auf, Freiräume in AZs und eine unabhängige Infrastruktur mit Fanzines, Agenturen usw. entstanden. Aktion - Reaktion. Ich vermute, in intellektueller Hinsicht hat die Punkszene einen ähnlichen gesellschaftlichen Schnitt wie die Mehrheitsgesellschaft: einem Großteil geht es nicht so sehr um Inhalte, sondern um Musik, Äußeres und unkonventionelle Umgangsformen. Und um Spaß. Und einer relativen Minderheit geht es eben um viel mehr.

Dass aber selbst in dieser Minderheit, für die unsere Subkultur mehr ist als ein abgelegener Partykeller, sich viele auch nur noch dem Kommerzfußball, irgend einem Konsum oder anderen Themen des Mainstreams hingibt, das finde ich schon bedenklich. "Hat ja auch alles keinen Sinn, was kann man schon machen gegen die Gesellschaft, und man kann ja auch ein besonders bewußter und stilvoller Fanatiker eines Kommerzfußballvereins sein, oder täglich belustigt Fernsehen gucken und frei von dessen gleichgültigmachendem Dauerfeuer bleiben, oder coole Sachen achwie-einfach bei Amazon statt bei Szenemailordern kaufen"... macht sie uns jedenfalls glauben, die **Propaganda.**
Solange, bis es keine lebendigen Freiräume für die progressive Minderheit mehr gibt, weil auch die Szene nur noch ein Unterspartenmarkt innerhalb des Mainstreams ist, ohne eigene Strukturen. Mit oder ohne Grauzone-Diskussion. Währenddessen schmieden die USA und die EU mit wunderhübschen Argumenten ein Handelsabkommen, das den neoliberalen Würgegriff auf die letzten Reste einer lebenswerten Welt nochmal tüchig verstärkt. Währenddessen geht die Umverteilung von unten nach oben in Deutschland, Europa und der Welt tüchtig weiter, immer mehr Sparzwang und soziale Einschnitte und Privatisierungen, trotz ewigem Wirtschaftswachstum und sogar Steuerrekordeinnahmen. Und währenddessen nimmt dann auch die verbale Aufrüstung gegen "Einwanderer", "Russland" oder "China" zwangsläufig tüchtig zu, die Friedenstauben wollen den unbedingt nötigen Krieg vorbereiten, verunsichern, einschüchtern, aufrüsten, dann alles kaputthauen, damit wieder ordentlich "Wirtschaftswachstum" möglich ist. Sie ist einfach tüchtig, diese **Propaganda.**

Da wäre es nur nett, wenn unsere Freiräume in dieser immer weiter gleichgeschalteten Gesellschaft lebendig blieben, in der die Szene sich mit Fragen aus dem echten Leben beschäftigen würde, und nicht mit diesen ewigen, typisch linken Kleinkriegen. In einem Heft wie dem Plastic Bomb braucht nur das drin sein, auf was die Macher Lust haben. Und wenn sich mal eine Band in eine Anzeige schleicht, die nach den Maßstäben der Macher nicht so ok ist... tja, dann ist es eben passiert. Man merkt doch wohl, ob es eine Linie gibt, oder ob nur Show gemacht wird.
Wie soll man denn alles und jeden im Vorhinein prüfen? Soll man jede Kleinanzeige recherchieren, jedes Fotos auf Echtheit prüfen, jedes Wort in jeder Anzeige nach möglichen Hinweisen auf Ungereimtheiten checken, zu allen jemals erwähnten Bands alle ihre Entwicklungsphasen genau beobachten? Diese Zeit hat niemand, geschweige denn, dass dann noch Zeit bliebe für irgendeinen Inhalt oder jedwede Kreativität!
So kleinkariert kommt man doch nicht weiter. In einem AZ, in dem alle möglichen Stile zuhause sind, da kann man doch einfach ein paar unverhandelbare Grundsätze haben, inklusive Null-Tolerenaz gegen Rechts. Da macht man dann nur das, was man ok findet, man ist selbstbestimmt und braucht sich keine Kleinkriege mit irgendwem aufdrücken zu lassen. Zeitverschwendung. Natürlich kann auch mal was schief gehen. Aber wenn jedes Konzert ein Antifa-Solikonzert ist, das Catering ganz selbstverständlich biovegan ist, es ganz natürlich keine Coca-Cola und kein Fernsehbier gibt, und das Publikum natürlich vor allem auf Bands mit Inhalten und Stil steht, da braucht man nicht viel zu erklären, und da taucht wohl nur sehr selten mal eine Grauzoneband auf der Bühne auf. Auch wenn das Publikum abends weniger diskutiert und mehr feiert (zum Glück). Und selbst wenn es mal passiert, dass eine Band ok schien, sich aber live als Idioten entpuppten, dann ist das nicht schön, aber auch kein Weltuntergang, die eigene Linie bleibt ja klar, man ist damit ja kein Forum für Nazibands geworden. Man hat dabei wieder Erfahrungen für die Zukunft gewonnen, vor allem aber bleibt es für den Spirit des AZs folgenlos wie eine Schlägerei Besoffener oder ein kurzer Stromausfall. Keep calm and carry on. Wer mit sich selbst im Reinen ist, der läßt sich nicht gleich von ein paar Prolls aus seinem Lebenskonzept bringen.

Meine kleine Kolumne kann nichts ändern, das ist klar, aber ich will hier ja ohnehin nur Gedanken teilen und kein Wundermittel präsentieren. Die Diskussionen und Anfeindungen, die berechtigten und unberechtigten Vorwürfe werden weitergehen. Ich finde es ein bißchen schade... die viele Energie, die da in den hitzigen Kleinkriegen verpufft, könnte man auch für nutzbringenderes einbringen. Ich persönlich vermute, so eine aufreibende Diskussion wie "Grauzone" würde einfach nicht aufkommen, wenn es mehr um wesentliche Dinge in der Szene ginge. Wer weiss das schon.
Vielleicht bietet da ja die nächste Propagandakolumne ein Thema mit mehr Nährwert, für das es sich auch einzusetzen lohnt. Nicht immer nur Szenekram. Was sinnvolles tun. Nicht das stetig bedrohte Heimatland verteidigen vielleicht - natürlich vor bösen dunklen Menschen statt vor Springerpresse, Deutsche Bank oder Mercedes Benz. Und vielleicht auch nicht mit seinem heftigen Halstattoo beim Einkauf im Ausbeuter-Konzern Lidl mal so richtig Sand im Getriebe der Gesellschaft sein wollen. Eben wirklich anders als die Massengesellschaft leben. Making punk a threat again? Es ist schließlich mein und dein Leben, und unsere und oire Szene. Wie soll das Leben in dieser Szene für dich aussehen?

Der Propagandaminister

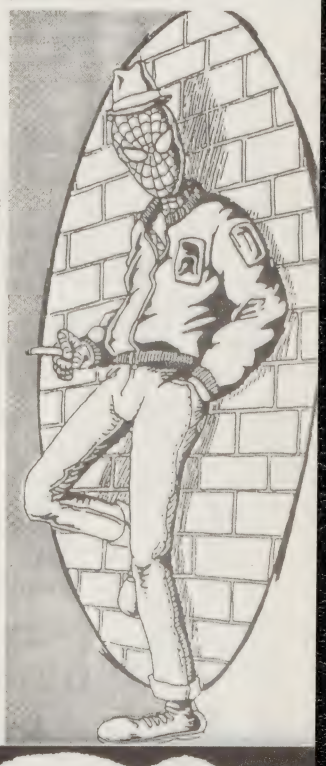
Schon fast eine Ewigkeit her dass Skaos einen Tonträger veröffentlicht haben. Dachte die wären schon Geschichte. Aber was sollen Wolley und Konsorten sonst machen ausser offbeaten. Soundtechnisch hat sich nicht viel verändert. „More Fire" (PorkPie) bietet typischen Skaos-Sound. Auch inhaltlich fahren sie immer noch in der gleichen Spur. Sie verstanden es schon immer das Alltägliche, die Liebe, den Spass und Politik etwas differenzierter darzustellen. „Johnny" ist ausser einer perfekten TwoTone-Nummer wieder mal der Beweis, dass einfache, plakative Lyrics nicht sein müssen. Die Johnnys dieser Welt verstehen den Text ohnehin nicht, für alle anderen ist schnell klar wer gemeint ist. Am besten selbst anhören. Das gilt für die ganze CD. Skaos gehörten und gehören zu dem Besten was auf den heimischen Bühnen rumskankt. Pork Pie selbst hat mittlerweile auch 25 Jahre auf dem Buckel und hat die heimische Szene maßgeblich mit gestaltet. Und dazu gehört nicht nur Skaos. Gerade in den Anfangsjahren war irgendwie jede Skaband mit diesem Label in Verbindung und sei es nur durch einen Samplerbeitrag. Auch International haben sie Zeichen gesetzt. Ihre Silver Jubilee Edition ist zwar schon einige Tage auf dem Markt, soll hier aber noch erwähnt werden. „Johnny" von Skaos macht gleich den Opener. Wie bereits erwähnt, eine Mördernummer. Desweiteren befinden sich Songs aus den letzten fünf Jahren internationalem Offbeats auf dem Silberling: Dallax, Dr. Ring Ding. Distemper, Mr. Review, Valkyrians, El Bosso, Tommy Tornado, also auch Bands, die nicht direkt zum Label gehören. Erfreulich ist das deutschsprachige Stück der Berliner Legende Blechreiz. Von klassisch bis Skapunk ist für Jeden was dabei.

Remco Korporaal, ehemaliger Saxer von Mr. Review geht schon seit längerer Zeit eigene Pfade. Zum Leadsänger umgeschult, heißt sein neues Kind Amsterdam Faya Allstars. Tradska, Reggae und Jamaica Jazz sind das musikalische Label der Band und natürlich auf „All minorities are the majority" (Grover). Ob Neuinterpretationen wie „What hard ma fi dead" oder „Love me forever", umstruckturierte Jazznummern oder frische Eigenkompositionen, die Faya Allstars verstehen ihr Handwerk und Remco weiß was er will. Reggae ist ja für viele immer noch dieser Rastakram. Kann man, muß man aber nicht. I-Fire sind da ein ganz anderes Kaliber. Auch auf ihrem dritten Album „Salut" (I-Fire) nehmen sie kein Blatt vor den Mund, prangern Missstände an, regen zum Denken an und wissen trotzdem ordentlich zu feiern. Das Musikerkollektiv, auch live immer mit vollem Instrumentarium, hat die Fusion aus Dancehall und Reggae mit HipHop-Einschlag zu einem vollendeten Cocktail verfeinert. Im Hamburger Umfeld finden sie auch ausreichend Grund Dinge so zu benennen wie es wichtig ist und können, ob ihres Erfolges, sicherlich mehr Menschen erreichen als eine Politveranstaltung vor Orthodoxen. Hier brennt das Feuer!

Jamaram aus München bestellen ihr musikalisches Feld noch größer. Neben Reggae-und Skatunes, verarbeiten sie auch diverse Südamerikanische und Afrikanische Einflüsse so harmonisch, als wäre es anders gar nicht möglich. „Almost Hits" hört sich zwar an wie ein Best Of, ist allerdings etwas mehr. Mit „La Mala" und „Somewhere" sind zwei neue Stücke zu hören. Dazu noch einige Livesongs, die bislang noch nicht veröffentlicht wurden. Davon gefällt mir, „Rocksteady" am besten. Ist zwar ein Reggaestück, aber.....soon come....Als Schmankerl liegt der CD noch eine DVD über die „Acoustic Night Allstars-Tour" bei, die sie mit diversen Afrikanischen Künstlern absolviert haben.

Das Cover der „Italian Reggae Family" (Quartiere Coffee) sieht aus, wie ein Angebot, dass man nicht ablehnen kann. Aber so übergriffig wie Don Corleone sind Quartiere Coffee aus Italy dann doch nicht. Musikalisch trifft das allerdings nicht zu. Ihr Reggaesound kommt spritzig daher. Nichts von 70er Deeproots. Klingt mir stellenweise etwas zu poppig und glatt. „Reggae History" und „One step two step" gefallen ausgesprochen gut. Langeweile ist was anderes.

Stanley Head



Ganz Plastic Bomb

Hasst die Polizei

GESCHICHTEN AUS DER GRUFT

Diesmal in den Geschichten aus der Gruft: Die erstaunliche Geschichte der rassistischen menschlichen Amöbe namens Craig Cobb.

Craig Paul Cobb, wurde am 9. Oktober 1951 im Maryville im Staate Missouri als Sohn eines Multimillionärs und einer Lehrerin geboren. Nach der Schulzeit, welche der junge Cobb in Boston verbrachte, zog es ihn zunächst zum Militär. Nach dem Dienst beim Militär arbeitete er anschließend 26 Jahre als Taxifahrer auf Hawaii. Die nächste Station war 2003 die Eröffnung eines Lebensmittelladens in West Viginia. Dies war auch die Zeit in der Cobb das erste Mal mit seiner geistigen Diarrhö an eine breitere Öffentlichkeit trat. Das Geschäft lies er bei den zuständigen Behörden auf den unschönen Namen „Gray's Store, Aryan Autographs and 14 Words, LLC" registrieren. Die „14 Words" bezogen sich auf einen Slogan des verurteilten Nazi-Terroristen David Lane (***"We must secure the existence of our people and a future for White Children."*** Übersetzung: **„Wir müssen den Fortbestand unseres Volkes und eine Zukunft für weiße Kinder sichern."**), zu welchen Lane sich nach der Lektüre der englische Fassung von „Mein Kampf" (***„What we must fight for is to safeguard the existence and reproduction of our race and our people, the sustenance of our children and the purity of our blood, the freedom and independence of the fatherland, so that our people may mature for the fulfillment of the mission allotted it by the creator of the universe. Every thought and every idea, every doctrine and all knowledge, must serve this purpose. And everything must be examined from this point of view and used or rejected according to its utility."*** Übersetzung: **„Wofür wir kämpfen müssen ist die Sicherung der Existenz und Reproduktion unserer Rasse und unseres Volkes, die Versorgung unsere Kinder und die Reinheit unseres Blutes, die Freiheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes, sodass unser Volk für die Erfüllung dieser Mission reifen kann, die ihm vom Schöpfer des Universums auferlegt wurde. Jeder Gedanke und jede Idee, jede Doktrin und alles Wissen, müssen diesem Zweck dienen und aus dieser Perspektive hinsichtlich ihrer Nützlichkeit beurteilt werden."**) inspiriert fühlte. Allerdings waren ihm die 88 (sic) Buchstaben der Originalpassage augenscheinlich wohl etwas zu lang, gemessen an den intellektuellen Kapazitäten und der Aufmerksamkeitsspanne der angepeilten Zielgruppe und vermutlich auch angesichts seiner eigenen geistigen Fähigkeiten. Der ehemalige Grundstücksmakler verstarb übrigens am 28. Mai 2007 an einem epileptischen Anfall im Knast von Indiana, wo er eine 190 jährige Haftstrafe für den 84er Mord an dem jüdischen Radiomoderator Alan Berg verbüßte.

Das LLC bei der Registrierung bedeutet lediglich Limited Liability Company (kennt der ein oder andere eventuell aus Monty Python's „Sinn des Lebens"), was übersetzt soviel wie Gesellschaft mit beschränkter Haftung heißt (ähnlich wie hierzulande bei der GmbH haftet bei dieser Form kein Beteiligter persönlich).

Zurück zu Cobb, selbiger begann gleichzeitig mit der Eröffnung des Lebensmittelladens auch damit ehrenamtlich Nazi-Zeitungen auszufahren. Herausgeber besagter Pamphlete war Alex Lindner (***"(...) the thing to be done about [the Jews] is to kill them, exterminate them, get rid of them. You don't argue or reason with a cockroach; you step on it. Übersetzung:*** „(...) **das was mit den Juden gemacht werden muss, ist sie auszurotten, sie loswerden. Man argumentiert oder diskutiert nicht mit einer Schabe, man zerstampft sie."**), übrigens ein ehemaliger Mitarbeiter von CNN (recherchierte für Evans & *Novak*) und heutzutage Betreiber des rassistischen „Vanguard News Network". Außerdem verteilte Cobb in dieser Zeit regelmäßig Nazi-Musik an örtlichen Schulen. Seine damaligen Bemühungen führten schließlich sogar dazu, dass er auf ein nicht öffentliches Treffen des innersten Führungskreises der National Alliance eingeladen wurde.

2005 erbte er 85,000 Dollar, welche er dazu benutzte ein Grundstück in Estland zu kaufen. Das immerhin 30 Meilen große Stück Land sollte dazu genutzt werden, eine neugegründete Organisation mit Namen "International Office of White Diaspora" zu beherbergen. Zu dieser Zeit begannen Cobbs auch mit seinen Online-Aktivitäten.

2009 wurde er schließlich aus Estland wegen „Gefährdung der Sicherheit des Staates, der öffentlichen Ordnung, der öffentlichen Sicherheit, moralischer Standards, der Gesundheit und anderer öffentlicher Interessen und der Verbreitung von Rassismus" ausgewiesen und erhielt zusätzlich noch ein 10 jähriges Einreiseverbot. Aufgrund dessen, dass er behauptete kanadischer Staatsbürger zu sein, wurde Cobb schließlich nach Kanada abgeschoben. Ebenso wie hierzulande aufgrund der dortigen Gesetzgebung eventuell nicht die schlauste Wahl als Aufenthaltsort für einen Nazi-Aktivisten. Die kanadische Justiz versteht bei sowat eigentlich relativ wenig Spaß. 2010 wurde Cobb auch schließlich in Vancouver wegen seiner zahlreichen illegalen Aktivitäten verhaftet und ungewöhnlicherweise ziemlich bald wieder, allerdings mit einer Vorladung in der Tasche, von den kanadischen Behörden entlassen. Der Verhandlung entzog er sich aber durch Flucht in die USA.

"Racism is my religion."

Craig Paul Cobb ist übrigens kein typischer amerikanischer Durchschnittstrassist, sondern überzeugter Anhänger einer ziemlich obskuren rassistischen Sekte namens „Church Of The Creator".
Der Schöpfer dieser abstrusen Religion, der übrigens auch ein Grundstücksmakler war, war der am 6. August 1993 verstorbene Ben Klassen. Klassen ein rassistischer Elektriker, als geschichtliche Randnotiz immerhin für die Erfindung des an der Wand befestigten Dosenöffners verantwortlich (kein Scherz), war zeitweise auch Abgeordneter in Florida und ursprünglich Anhänger der extrem konservativen John Birch Society. Allerdings war ihm nach eigener Aussage die offizielle Position besagter Gesellschaft bezogen auf Mitglieder des jüdischen Glaubens doch um einiges zu liberal. Er war es auch der erstmalig den Slogan Racial Holy War (kurz RaHoWa Übersetzung: heiliger Rassenkrieg)) in seine Redneck-Gemeinde einführte. Klassens Grundüberzeugung war übrigens, dass die Juden das Christentum bewusst geschaffen hätten und zwar einzig und allein mit dem Ziel die weiße Rasse zu schwächen.

Craig Cobb selbst ist wie bereits erwähnt bis zum heutigen Tage überzeugter Anhänger dieser leeren Lehren und vertritt seinerseits selbst die These, dass die Juden außerdem auch noch die Homosexualität erfunden hätten, selbstverständlich ebenfalls mit dem Ziel die weiße Rasse zu schwächen. Cobb erklärte wortwörtlich in einem Interview: ***"When you say I'm wanted in Canada, that's for a so-called 'hate crime,' and just like 'gay' and so many other terms, these are terms devised by Jews to oppress whites."*** und ***"When you're teaching kindergarten boys to have flaccid sphincter muscles, look, what's gay about it? They have high STDs, high alcoholism, high rate of sexual partners...what's gay about it?", Übersetzung: „Wenn du sagst, dass ich in Kanada gesucht werde, dann ist das wegen eines sogenannten Verbrechens aus Hass und ebenso wie „schwul" und viele andere sind das Begriffe, die von den Juden erfunden worden sind um Weiße zu unterdrücken." und „Wenn du Kindergartenjungs beibringst wie man schlaffe Schließmuskeln kriegt, schau, was ist daran bloß schwul? Sie haben hohe Raten von Geschlechtskrankheiten, ein hohe Alkoholiker-Rate, ein hohe Zahl von Sexualpartnern.. was ist daran wohl schwul?"***

Lynchtown USA Part 2 Reloaded

Berühmt berüchtigt wurde die geistige Amöbe landesweit schließlich mit dem Plan eine „weiße Enklave" für „weiße Nationalisten" in Leigh im Staate North Dakota zu errichten. Zu diesem Zweck erwarb der notorische Dauerkämpfer für die Vorherrschaft der weißen Rasse ungefähr ein dutzend Grundstücke (in einer Gemeinde mit insgesamt nur 16 Einwohnern). Obwohl so Nazidörfer wie Jamel wahrscheinlich der feuchte Traum eines jeden Nazis weltweit sind, hatte der angehende Möchtegernbürgermeister überraschenderweise gravierende Problem mit der Rekrutierung von potentiellen Einwohnern. Ob das daran lag, dass das Städchen Leigh so ziemlich am Arsch der Welt liegt, was ja für ein angehendes braunes Plätzchen an sich wahrscheinlich gar nicht mal so schlecht ist, kann nur gemutmaßt werden. Auch das in einem weiteren Interview geäußerte Angebot, dass er jeden seiner Gesinnungsgenossen, der es bis nach Leigh schafft, wirklich jeden Tag die 45 min in die nächste Stadt nach Dickinson (ich verkneif mir mal ausnahmsweise die Redneck-Inzest Witze) fahren, oder sogar eines seiner 3 Autos kostenlos leihen würde, vermochte keine Steigerung der Einwohnerzahl hervorzurufen. Die Zahl der Einwohner von „Cobbsville", wie der ehemalige Taxifahrer Leigh nach seiner Machtergreifung bevorzugt umbenannt hätte, blieb stets konstant bei 16, wovon ein Einwohner, sehr zum Ärger des angehenden Möchtegernbügermeisters, auch noch schwarz war. Das angepeilte Ziel mindestens 17 weitere Rassisten zum Umzug in seine zukünftige „weiße Enklave" zu bewegen, um die Bürgermeisterwahl zu gewinnen und damit auch den örtlichen Gesetzesvertreter ernennen zu können, stellte sich für Cobb als ziemlich unerreichbar dar.

Selbst der Versuch durch das Verschenken von Grundstücken prominente Rassisten wie Tom Metzger (ehemaliger Grand Wizard des Ku Klux Klans und Gründer des White Aryan Resistance) nach „Cobbsville" zu locken, scheiterte mehr als kläglich. Metzger ließ offiziell verlautbaren, dass er dem Konzept solcher Enklaven grundsätzlich eher skeptisch gegenüber stehen würde. Wahrscheinlicher ist aber wohl, dass selbst so dumme Neandertaler-Rassistenschweine wie Metzger einfach nicht am Arsch der Welt wohnen wollen. Das gleiche galt wohl auch für April Graede (Mutter der inzwischen zu kiffenden Hippies mutierten Zwillinge Lamb und Lynx, beide ehemals Sängerinnen des Nazi-Pop-Duos PRUSSIAN BLUE – regelmäßige „Geschichten in der Gruft"-Leser wissen mehr...), den bereits zuvor erwähnten Alex Lindner und Jeff Schoep (National Socialist Movement), denen Cobb ebenfalls Grundstücke anbot.

Seine kranke Vision einer Gemeinde, in welcher jeder Bürger gesetzlich dazu verpflichtet wäre 24 Stunden am Tag eine Nazi- oder KKK-Flagge zu hissen, lag für Cobb in immer weiterer Ferne. Auch aus dem geplanten Adolf Hitler Park wurde erst einmal nichts. Ebenso mit der Idee einer Mossad/IDF No-Go Zone, oder protestierende Linke mit Hilfe der eigenen Polizei einzukerkern. Da konnte Cobb noch so sehr in irgendwelchen obskuren Naziforen die Werbetrommel für seine abstrusen Visionen rühren: ***"Imagine the international publicity and usefulness to our cause! For starters, we could declare a Mexican illegal invaders and Israeli Mossad/IDF spies no-go zone. If leftist journalists or antis come and try to make trouble, they just might break one of our local ordinances and would have to be arrested by our town constable. See?"*** und ***"Imagine strolling over to your neighbors to discuss world politics with nearly all like-minded volk," Cobb wrote in a white supremacist forum in 2012."*** Übersetzung: **„Stellt euch nur die internationale Publicity und Nützlichkeit für unsere Sache vor! Für den Anfang könnten wir Mexikaner zu illegalen Eindringlingen erklären und eine No-Go-Zone für Mossad/IDF-Spione errichten. Wenn linke Journalisten oder Antis kommen um Ärger zu machen, könnte es sein, dass sie eines unserer lokalen Gesetze brechen und von unserer Polizei verhaftet werden müssen." und „Stellt euch vor eure Nachbarn zu besuchen und über die Weltpolitik mit fast ausschließlich Gleichgesinnten zu diskutieren."**

Der Andrang hielt sich jedenfalls trotzdem weiterhin in engen Grenzen. Die Einzigen, welche kamen war Kynan Dutton (ein 25 Jahre alter Heinrich Himmler Klon mit Glatze und Hitlerbärtchen) und seine Lebensgefährtin. Fortan musste Cobb erst mal nicht mehr alleine durch durch die Nachbarschaft patrouillieren. Die Streifzüge der 3Gestalten blieben allerdings nicht unbemerkt, wenn sie schwerbewaffnet und Nazi-Symbole schmierend um die Häuser zogen. Am 16. November letzten Jahre wurden Dutton und Cobb verhaftet nachdem sie mal wieder schwerbewaffnet und Obszönitäten grölend durch die Nachbarschaft gezogen waren (weil sie 2 Anwohner der Gemeinde Leigh bei ihrem Ausflug massiv bedroht hatten). Im Knast verweigerte der verhinderte Bürgermeister zunächst die Nahrungsaufnahme mit der Begründung er praktiziere Mahasamadhi (Mahasamadhi (großer Samadhi) ist das Hindi Wort für das bewusste Verlassen des physischen Körpers eines Yogi bei seinem Tod. Der Begriff Samadhi bezeichnet auch die Grabstätte eines Yogis.Als „Samadhi" bezeichnete man auch die Praxis des Lebendigbegrabenlassens als Zeichen der Loyalität zu einem Guru o.ä.) und werde Weihnachten seinen physischen Körper verlassen um auf eine neue Daseinsstufe aufzusteigen. Das Ganze sei auch kein politischer Hungerstreik, er sei eher ein religiöser Märtyrer. Da Cobb anscheinend aber selbst zu dumm zum Sterben war, war nichts mit Bescherung und Beerdigung zusammenlegen, sodass der rassistische „Guru" am 13. Januar dieses Jahres schließlich auf Kaution entlassen wurde.

"You have a little black in you, bro!"

Ob es an den Spätfolgen des Hungerstreiks lag, oder an einer gewissen Mediengeilheit, oder einfach an einer großen Portion purer unverfälschter Dummheit, entzieht sich leider der Kenntnis des Schreibers dieser Zeilen, jedenfalls war die nächste Idee unseres notorischen Kämpfers für die Vorherrschaft der weißen Rasse ein Fernsehauftritt und zwar bei der Trisha Goddard Show. Selbige macht klassischen amerikanischen Sozialporno-Krawall-Talk irgendwo zwischen Oprah Winnfrey und Jerry Springer. Wie Supermärkte heutzutage fast allesamt integrierte Bäcker bieten, besitzen derartige Shows ja bekanntlich aufgrund ihrer Themenauswahl wie „Mein Bruder ist der Vater meines Babys" gute Verbindungen zu Gen-Laboren. Lange Rede kurzer Sinn Cobb ließ sich live im Fernsehen testen und war wirklich alles andere als begeistert vom Ergebnis, welches ihm da von der süffisant lächelnden Moderatorin präsentiert wurde: ***"86 percent European And 14% sub-Saharan African!"*** Das Lächeln des Rassisten gefror bei der Verkündung des Ergebnisses. Trisha Goddard, merklich bemüht nicht vor Lachen die Fassung zu verlieren, setzte noch einen drauf: ***"You have a little black in you, bro!"*** Übersetzung: **„Du hast etwas schwarz in dir, Bruder!"** Goddard versuchte Cobb sogar ne Brofist zu geben. Der stammelte seinerseits bloß (unter dem Gelächter des Publikums): **"Wait a minute, wait a minute, hold on! This is called statistical noise."** Übersetzung: **„Halt, wartet eine Minute, wartet! Das wird statistisches Rauschen genannt."**

„Back in Black"

Derartiges ist naturgemäß für einen überzeugten Rassisten, gefühlt ein bissel was in den 80ern ein positiver Aidstest war, nicht nur fürs Selbstbewusstsein sondern auch in sozialer Hinsicht und für gravierende körperliche Beeinträchtigungen können die ehemaligen Mitstreiter sorgen. Als Cobb nach der Sendung zurück nach „Cobbsville" kam, erwartete ihn jedenfalls bereits ein großes Graffiti an seinem Haus: "Back In Black!" Wahrscheinlich war es Himmler Junior, welcher sich in seiner Abwesenheit künstlerisch betätigt hatte. Die nächste Phase im Leben von Cobb stand zunächst ganz im Zeichen der Verdrängung. Die Firma, welche den Test durchgeführt hat, hätte gaaaaanz schlechte Reviews im Internet bekommen und das Ganze sei bloß Teil einer weltweiten Verschwörung um ihn und andere rassistische Nationalisten wie beispielsweise die Jobbik-Partei zu vernichten. Zunächst wollte er auch den Test wiederholen, allerdings bei einer anderen „nicht jüdisch unterwanderten" Firma. Inzwischen scheint er die Tatsachen aber mehr und mehr zu akzeptieren. Allerdings mit einem etwas anderen Ergebnis als es denkende Menschen vermutlich zunächst vermuten würden: **„On the off chance that I am 14 percent non-white, on that off chance, in that case that would make me a kind of 'border guard. Border guards are members of any community who put themselves on the very front line to protect the purer among them. Border guards will be the first ones to be slaughtered if the society ever falls."** Übersetzung: **„Mal angenommen es stimmt, dass ich 14 % nicht-weiß bin, in diesem Fall würde mich das zu einer Art Grenzwächter machen. Grenzwächter sind Mitglieder einer jeden Gemeinschaft, die sich für den Schutz der Reineren an die vorderste Front begeben, Grenzwächter werden die ersten sein, welche abgeschlachtet werden, wenn die Gesellschaft jemals vollkommen zusammenbricht."**

Seltsam, aber so steht es geschrieben...
-Basti-

remember the good old 1980's
when things were so uncomplicated
i wish i could go back there again
and everything could be the same
(elo, "ticket to the moon", 1981)

Kosaken hey hey hey hebt die Gläser
hey hey
Natascha ha ha ha du bist schön
Towarisch hey hey hey auf das Leben
Auf Dein Wohl Bruder hey Bruder ho
hey hey hey hey
(Dschingis Khan, "Moskau")

Es mag sein, dass ich in den letzten Jahren, vielleicht nur mitunter, durch Gemeckere über die Zeitläufte negativ ausgefallen bin. Ich bitte, dies nicht zu entschuldigen, denn die Zeiten waren hart. Diverse Welten waren zusammengefallen, einige Jahre später auch einige Hochhäuser, und plötzlich gab es kein Schwarz und kein Weiß mehr, diese Farben musste man sich erst neu mischen. Oder mischen lassen.

Es war wirklich schlimm, als Der Russe irgendwann mal weg war, weil ihn jemand, der offensichtlich was am Kopp hat ("Sie haben da so einen Fleck."), abschaffte. Plötzlich durften die Russen too ihre Kinder auch loven, plötzlich war der Ivan weg. Es dauerte eine Weile, bis das in den "Köpfen" angekommen war, und Nichtkalterkriegskinder verstehen wahrscheinlich gar nicht, wovon ich hier rede, fällt mir gerade auf. Ich erkläre mal.

Also: Der Russe ist böse. Und ihn gibt es nur in der Einzahl. Gefertigt. Also vielleicht mit einer Seriennummer versehen, (ein Phänomen, welches man auch vom Juden kennt), aber prinzipiell unterscheidet der eine Russe sich nicht von dem anderen, so ähnlich wie bei einem Schoko-Hasen, der ja auch maschinell hergestellt wird. Im Gegensatz zu uns westlichen Individualisten.

Schon die Franzosen haben ja schlechte Erfahrungen mit dem Russen gemacht, damals im 19. Jahrhundert, als der Russe Napoleon partout nicht ins Land lassen wollte. Und uns Deutschen muss ich das Leid, welches uns vom Russen angetan wurde, ja nicht erklären, uns wurde ja der Raum, den wir dringend brauchten, vom Russen geradezu verweigert. Da will man mal Raumplanung auf Feng-Shui-Basis machen, und dann funkt einem jemand dazwischen.

Jedenfalls war es schrecklich nach dem Fall des Eisernen Vorhangs (eine Formulierung, über die man mal in allen ihren Facetten nachdenken sollte), als uns plötzlich der Russe abhanden gekommen war, irgendwo in den Weiten Sibiriens, wo wir Deutschen ja immer hinziehen wollten, aber leider nicht auf die notwendige Aufnahmebereitschaft der bereits dort Ansässigen zählen konnten. Ausländerfeindliches Pack dort. Der Russe war weg, und unsereins hatte ein ideologisches Leck, welches wir leider erst ab Herbst 2001 wieder stopfen konnten. Ein Loch ist im Eimer...

Der Russe hatte ausgedient, es gab ihn nicht mehr. Es gab da diesen lieblichen Tanzbären Boris Jelzin, der hatte auch den Vornamen unseres liebsten Tennishelden, der wirkte nett und besoffen, mit dem konnte man also auskommen.

Als junger Mensch weiß man vielleicht nicht, was wir alten Menschen damals erleiden mussten. Ständig hingen Atomraketen über unseren Köpfen — selbst Damokles wäre schockiert gewesen —, der Nuklearkrieg drohte in jeder Sekunde, die Amis hatten ihre Pershing-2-Raketen, der Russe seine SS20-Raketen, Gleichgewicht des Schreckens undsoweiterundsofort, und plötzlich macht der Russe nicht mehr mit. Da hatten wir auf einmal ein Problem, zumindest eines der Rechtfertigung.

Gewiss, wahrscheinlich gibt es auch den guten Russen, genau so, wie es den netten Türken von der Dönerbude von um die Ecke auch gibt. Und sicherlich gibt es auch Sinti, die nicht klauen. Vielleicht sogar ebensolche Roma. Selbstverständlich ist nicht jeder Russe böse, bei gut 140 Millionen Einwohnern gibt es da irgendwo auch ein gutherziges altes Mütterchen, das ein Herz hat. Aber ansonsten? Irgendwann kam Putin, ein Russe in höchster Vollendung. Ehemals beim KGB. Ekelig. Geheimdienst-Arsch. Also so was ähnliches wie Edward Snowden. Brüder im Geiste, nicht umsonst schlüpft der da unter. Nur dass der Putin kein Verräter ist, ihn plagt halt kein Gewissen.

Es ist schauderhaft: Der Russe hat es leichter, Nachbarvölker zu überfallen. Ein US-Amerikaner würde so etwas nie tun, was geographischen Gründen geschuldet sein mag: die lieben Kanadier kann man einfach nicht überfallen, schon aus moralischen Gründen nicht, und Mexiko braucht's für den Drogen-Nachschub. Das ist die grenzenlose Freiheit, die "Amerika" ausmacht.

Die Geopolitik — auch Macht- oder Arschloch-Politik genannt — der USA und der ehemaligen UdSSR unterscheiden sich, grobmettwurstmäßig gesagt, in einem Punkt: Die Amis sourcen Krieg aus. Sowas macht man woanders. Man kehrt ja auch nicht vor der eigenen Tür.

Also, ich bitte Euch, was für eine Rumheulerei: circa 3.000 Tote an einem Tag, die Betonung liegt auf "einem Tag", also EINEM, nicht etwa 365 Tage einige Jahre am Stück, dem 11.9.2001. Ich kann ja kaum schreiben, wie sehr ich diese An-/Aufschlagenden liebe, weil sie so richtig tolle Menschen waren, die genau wussten, was richtig für die Welt ist, dass es nur die richtigen trifft, dass heute einfach alles geil ist (und im Paradies mit den vierzig Jungfrauen dann erst recht). Solche Menschen muss man auch mal feiern. Aber: Das soll ein Krieg sein? Krieg haben die Amis doch seit Jahrhunderten nicht mehr erlebt; zumindest nicht auf eigenem Territorium. Und jetzt komme mir niemand mit Pearl Harbour.

Der Russe hingegen kennt den Krieg auf eigenem Gebiet, der hat ja einige Grenzen. Sogar zu Mongolei, und da gab es mit einem Herrn Kahn (Dschingis, nicht Oliver) ja auch mitunter Probleme. Der Russe ist nur so blöd, diese Geo-/Macht-Arschloch-Politik falsch anzugehen. Also so, wie sie uns passen würde. Er kümmert sich um die Nachbarschaft, wohingegen eine andere bekannte Großmacht so schlau ist, Stellvertreterkriege zu führen. Hier — also im Hinterhof, Lateinamerika —, kann man mal irgendwelchen Faschisten (Restamerika, z.B. Chile) aufgeben, die eigenen Interessen in Restamerika zu verteidigen, man rüstet feine Menschen auf, damit es dem Reich Des Bösen — Der Russe! — mal so richtig gezeigt wird (Afghanistan), man geht nette

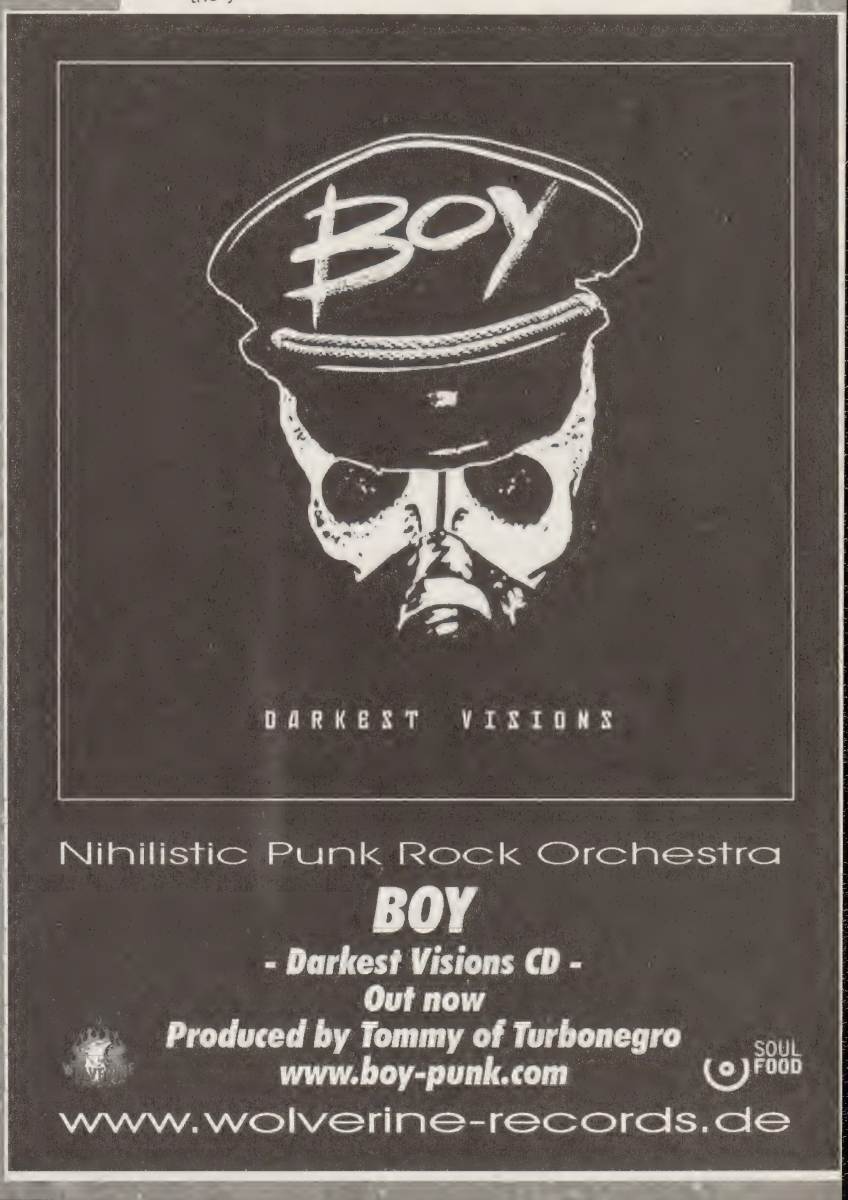
Pferdefreund
Wladmimir Putin

Agreements mit einem netten Herrn ein, der bereit ist, sein Nachbarland Iran mal kurz zu überfallen (okay, es dauerte dann doch einige Jahre; Giftgas ist wohl doch nicht so schlimm, wie stets behauptet wird).
Mit anderen Worten: Die USA sind genauso scheiße wie der Russe, handeln jedoch mit anderen Mitteln. Und Deutschland wird ja auch am Hindukusch verteidigt.
Man missverstehe mich bitte nicht: Der Putin ist ein _____ (hier bitte eine böses Schimpfwort eigener Wahl einsetzen), und es ist auch eine Riesenidee von Schalke 04 gewesen, gerade mit der kompletten Mannschaft da einen PR-Termin in seiner Sache abgehalten zu haben — okay, wenn man Gazprom als Sponsor hat, muss man das wohl, unser Ex-Kanzler der Herzen, Herr Schröder, ist ja auch immer ganz vorne mit dabei — , aber was da momentan in den Medien abgeht, erinnert mich sehr an das, was in meiner Jugend so über den Russen gewusst wurde: Er war böse. Und es gab ihn nur im Singular.
Gut, das waren andere Zeiten. Da war der Russe nämlich noch Kommunist. Heute ist er das ... tja, irgendwie immer noch. Jedenfalls böse, egal welches Wirtschaftssystem der gerade so fährt. Hauptsache böse.
Ich frage mich jedenfalls, was der Aufstand hierzulande um die Ukraine überhaupt soll. Ein Land mit einem Atomreaktor, der 1986 durchgeknallt ist ; wer will denn sowas? Das kann der Russe meinetwegen gerne haben. Soll der sich doch mit Tschernobyl rumschlagen, damit hatten wir so schon genug Ärger damals in den Achtzigern. Nichtmal Salat oder Pilze konnte man damals essen! Aber vielleicht sind Werte wie die Freiheit, die man selbstredend nicht mit geopolitischen Interessen verwechseln sollte, dann doch wichtiger als meine kleine Meinung. Wer weiß, wer weiß.

Kommen wir lieber zu den relevanten Dingen: Bei “Let’s Dance” kracht es angeblich hinter den Kulissen, Sylvie will nicht mehr. Schlimm. In Rom werden zwo Päpste heiliggesprochen, auch wichtig. Die Männer haben ja immerhin Wunder bewirkt, was einerseits löblich und andererseits bewiesen ist, denn der Vatikan hat da eine eigene Kommission, die das beurteilt. Und wenn man selbst der Katholischen Kirche nicht mehr trauen könnte, wäre sowieso alles verloren. Ein wenig Hoffnung hilft immer. Moralische Instanzen sind wichtig, sie halten die Gesellschaft zusammen. So wie ein Herr Tebartz-van Elst, so wie ein Uli Hoeneß (Deutscher Meister 2014) oder der ADAC.
Ich fürchte nur, dass, nachdem diese moralischen Führerfiguren weggebrochen sind, und dazu auch noch Wetten dass..? , endgültig alles am Ende ist. Gut, für die Rettung Wetten Dass..?’s haben sich viele Prominente eingesetzt, hauptsächlich Schauspieler und sonstige Kulturgewerbetreiber. Was natürlich verständlich ist, da ihnen ja ein Vertriebs-, genauer: Werbekanal verloren geht. Denn eine Art Zeitenwende ist das schon, was das ZDF da hinlegt, obwohl es einen selbstredend jedes Mal fassungslos macht, dass immer noch mehrere Millionen Leute eine Sendung gucken, die von Markus Lanz moderiert wird. Da sollte man vielleicht mal über die Mentalität der Deutschen nachdenken, denn eigentlich schaltet man ja ab, wenn man diesen Mann sieht. Und auch wenn das Schicksal von Samuel Koch ähnlich tragisch sein mag wie das der Menschen in Syrien, die nichtmal eine dämliche Wette zu gewinnen versuchten, können die mir doch nicht einfach mein Wetten Dass..? absetzen. Bleibt denn gar nichts mehr bestehen?
Doch: der Russe. Er vermittelt mir eine gewisse Sicherheit. Wetten dass..? weg, Finanzkrise sowieso, nicht mal über den Islam darf man einfach so rummeckern ohne Widerworte zu bekommen, die letzten Gewissheiten in Form von ADAC und Kirche gehen über den Deister. Wir leben in unruhigen Zeiten. Aber wenigstens gibt es den Russen wieder. Endlich!

Chris Scholz
chris@unbestimmtheitsrelation.de

klischee-playlist:
pascow — alles
supernichts — alles
nonstop stereo — alles
knochenfabrik — alles
chefdenker — alles
depeche mode — alles
casanovas schwule seite — alles
the yobs — xmas II (ist ja auch mal wieder an der zeit)



Vom Trecker auf die Tanzfläche. Gummistiefel-Pogo ist angesagt !

Bei meiner Ankunft am Duisburger Hauptbahnhof erblicke ich als erstes einen MSV-Fan, dessen zebragestreiftes Trikot groß die Rückennummer 88 präsentiert. Das kann ja heiter werden. Der komplette Bahnhof ist ein Pulverfass. Hunderte Hooligans des MSV Duisburg machen sich auf den Weg zum Pokalspiel bei Rot-Weiss Essen. Derbyzeit. Dumpfe Brutalität und Gewaltbereitschaft liegen in der Luft. Und alle entern dasselbe Gleis wie ich !!! Jackpot. Böller knallen, Sprechchöre eskalieren,... im Zug ist es dermaßen eng, dass Lars, Ilona und ich überhaupt keine Chance haben uns zu finden. In Essen ist der Spuk zum Glück vorbei.

Nun beginnt unsere eigentliche Reise, die mich sehr an unsere lustigen Ausflüge zu Anfangszeiten des Plastic Bombs erinnert. Ein paar Freunde sitzen mit Bier im Zug, reden Blödsinn, besuchen nette Typen und interviewen sie. In der Münsteraner Punkrock-Kneipe PLAN B treffen wir uns mit Ingo von den DONOTS. Was für ein mega netter Kerl !!! Ein wirklich feiner Mensch. Wir sind begeistert. Erst recht als er sich bereit erklärt heute Abend alle Getränke zu bezahlen. Vorbildlich :-)

Ingos neue Band SCHRAPPMESSER ist zur Zeit in aller Munde. Neben ihm spielen dort Chris und Philipp von WATERDOWN. Punk auf plattdeutsch. Gabs noch nicht. Gibts aber jetzt. Vom Trecker auf die Tanzfläche. Gummistiefel-Pogo ist angesagt ! SCHRAPPMESSER sind quasi eine Hommage an den guten alten Punk und Hardcore der 90er. GORILLA BISCUITS, DACKELBLUT, CRO-MAGS, HAMMERHEAD und viele mehr werden hier musikalisch oder textlich durch den Misthaufen gezogen. Die LP "Schlachtrufe Stimmungshits" läuft im Plastic Bomb Shop wie frische Kuhmilch. Pflichtstoff für Menschen mit Humor.

Es ist ein extrem geiler Abend, der aber noch lange nicht endet. Im Anschluss folgt eine Rückfahrt-Chaos mit allen Schikanen. Denn das Spiel MSV - RWE wurde zwischenzeitlich wegen Ausschreitungen für eine halbe Stunde unterbrochen. Und plötzlich drohen die ganzen Trottel auch auf der Rückfahrt wieder unsere Reisebegleiter zu werden. Keinen Bock auf die Armee der Schwachmaten. Deshalb steigen wir in Gelsenkirchen aus und irren erstmal ne Stunde durch den Bahnhof bis wir Stefan endlich finden, der uns mit dem Auto abholt. Die Nacht ist noch jung (Mitternacht), deshalb beschliessen wir in einem Anfall von Wahnsinn noch auf eine Halde bei Bottrop zu klettern, von der man einen fantastischen Ausblick über das gesamte nächtliche Ruhrgebiet hat. Mit Bier ist selbst der halbstündige Aufstieg erträglich. Die Belohnung folgt in Form einer wirklich phänomenale Aussicht. Nachts um halb 3 liegen wir alle lattenstramm aber glücklich im Bett. Am folgenden Morgen sieht mein Kopf aus wie ein Mettbrötchen. Wir sollten sowas wiederholen, soviel steht fest. Micha.-

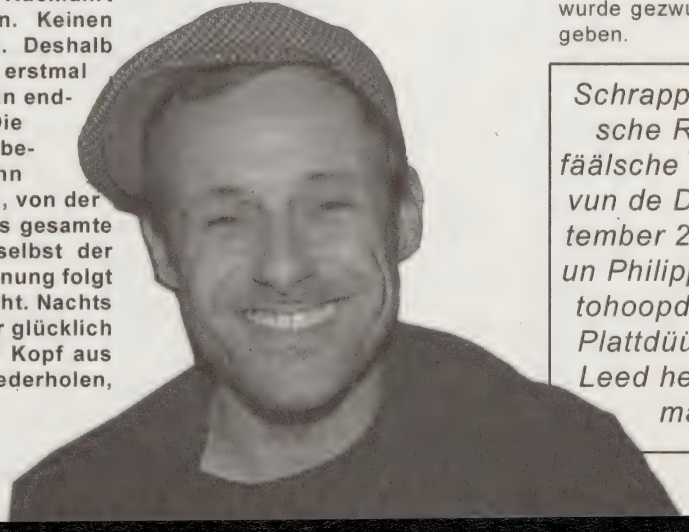
Kein Mensch unter 60 spricht noch Plattdeutsch? Seid ihr Sprachenforscher, oder wieso singt ihr auf Platt?
Haha, wir sind weder Sprachforscher noch haben wir einen Kulturauftrag. Fakt ist aber, dass man in den typischen Altherrenkneipen in Westfalen tendenziell bessere Chancen auf eine Gratisrunde Herrengedecke hat, wenn man auf Platt bestellt. Von daher kann ich es jedem nur empfehlen, Platt zu lernen - nicht zuletzt, weil dann die Texte auf dem SCHRAPPMESSER Album zumindest zu etwa 5 Prozent Sinn machen. Aber um eurer Frage mit dem nötigen Ernst zu begegnen: SCHRAPPMESSER ist halt aus einer Bierlaune entstanden. Wir haben schon oft auf DONOTS/WATERDOWN Shows darüber gesprochen, dass wir unbedingt mal gemeinsam Songs schreiben sollten - ein Mischung aus Old School Geknüppel, Deutschpunk und gepflegtem Asi-Tum. Und das ganze auf Platt, weil sich eben im Deutschpunk vieles sehr oft selbstreferenziell kopiert wiederholt. Plattdeutsch war da zumindest mal ein halbfrischer neuer Ansatz.

Ich glaube ja, dass eure Texte von Oma und Opa geschrieben wurden... Habt ihr die Oma mit Appelkorn bestochen?
Oma und Opa sind schon längst unter der Erde, aber in unserem Elternhaus wurde das Tagesgeschäft wirklich sehr oft „zweisprachig" verrichtet, auf Hochdeutsch und auf Platt. Demnach kann ich schon sagen, dass ich zumindest das plattdeutsche Gen auch meiner Oma zu verdanken habe. Und viel wichtiger: Das Wissen, wie man Doppelkopf spielt. Aber um ganz ehrlich zu sein: Ich verstehe Platt besser als ich es spreche. Ich besitze sogar ein Westfälisch-Plattdeutsch-Lexikon, damit ich auf bessere schlechtere Reime komme. Und ja: Ich habe gerade wirklich „bessere schlechtere" gesagt, denn das ist Ansatz und Gesetz bei SCHRAPPMESSER. Wir haben beispielsweise auch vom Gesang immer nur 2 Takes aufgenommen pro Song und dann den schlechteren verwendet.

Auf wessen Bauernhof wurde das RANCID-Cover nachgestellt?
Ob's ein Bauernhof ist, weiß ich nicht, aber das dürfte im schönen Mettingen sein, dem Geburtsdorf meiner Mutter. Ein Vorort vom noch schöneren Ibbenbüren. Und der sehr schöne Mann vorne drauf ist der Kruse. Ich hatte die Idee, dem Rancid-Cover zu huldigen samt Mistforke und dann hat der Meyer das mit dem Kruse umgesetzt. Künstlerisch extrem wertvoll, mit gigantischer Verbeugung vor Armstrong und co. und in bester Gesellschaft zur „The Shape Of Platt To Come" 7", die wir vor 2 Jahren über Bakraufarfita Records veröffentlicht haben. Da haben wir den famosen Suicical Tendencies Tribut gezollt mit dem Cover-Artwork. Der Suicidal Skull als Bauer mit Schnurrbart. Kommt auch ganz geil.

Wer kam denn auf die Schwachsinnsidee auf der Rückseite der LP keine Musik, sondern 20 Minuten lang Geräusche vom Bauernhof zu veröffentlichen?
Naja, aus der Bier-Not eine Tugend gemacht, würde ich sagen. Das Album ist von den Songs her eigentlich nur so knapp 20 Minuten lang, was einer Vinylseite entspricht. Uns fehlte also noch die zweite Seite. Da hab ich dann meinen Kumpel Bela von einer Newcomer-Band namens Die Ärzte gefragt, ob er nicht eine Hörspieleinleitung einsprechen mag zu einer kompletten Vinylseite Bauernhofgeräusche. Gesagt, getan. Hat er super gemacht, der geile Typ! Und sämtliche Tiere auf der B-Seite sind übrigens auch absolute Profis. Von den Ärzten werdet Ihr in Zukunft bestimmt mal was hören. Die klingen echt vielversprechend und bringen sicher irgendwann mal ein erstes Demo raus. Da helfen wir mit SCHRAPPMESSER natürlich gerne, um den Bela ganz groß rauszubringen und haben ihn auf der Platte vererwigt. Auch verewigt haben wir übrigens eine versteckte Botschaft, wenn man an der richtigen Stelle die B-Seite rückwärts abspielt. Das wiederum ist unser Tribut vor unser aller Lieblings-All-Time Band Slayer.

Auf der Rückseite der Platte wird die wirtschaftliche Nutzung von Tieren als idyllisches Landleben verklärt. Ist es Absicht dass die Platte dadurch nicht vegan ist?
(lacht) Tja, diese Frage müsste ich eigentlich an meine zwei Bandkollegen weitergeben, die sind nämlich beide Veganer, ich bin ja "nur" Vegetarier. Aber ich weiß ehrlich gesagt gar nicht was ich dazu sagen soll. Lass es mich mal so ausdrücken: Keines von den Tieren wurde gezwungen, ein Geräusch von sich zu geben.



Schrappmesser is en plattdüütsche Rock-Band ut de westfäälsche Kuntrei. Ingo Knollmann vun de Donots hett sik in'n September 2008 mit Christian Kruse un Philipp Meyer vun Waterdown tohoopdaan un se maakt nu op Plattdüütsch Musik. Dat eerste Leed heet Seucken un Kapottmaken. (Wikipedia)

Wir haben stundenlang in freier Wildbahn mit einem Tape-Recorder im Gebüsch gehockt und aufgenommen, wenn sich die Tiere dann nach stundenlangem Ausruhen freiwillig zu Wort gemeldet haben. Außerdem kriegen die Tiere jetzt auch GEMA und können sich davon dann wiederum Panzer kaufen. Und schon haben wir ein gutes Werk getan. Es wird Zeit, dass sich die Tierwelt bewaffnet und zurückschlägt. Und da sind SCHRAPPMESSER natürlich gerne Sponsor.

Wollen wir mal überprüfen wie authentisch dein Background ist. Nenn uns deine Lieblings-Bauernregel.
"Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert sich das Wetter - oder es bleibt, wie es ist." Die beste Bauernregel aller Zeiten, die auch ganz klar zeigt, wie Westfalen ticken: Alles ist scheißegal, solange die Tanke noch auf hat.

Seht ihr euch als Trendsetter? Trägt der Punk der Zukunft Gummistiefel statt Springerstiefel?
Nee, wir sehen uns eher als Trendreiter. Saufen ist ja gerade der neue Trend aus Amerika. Das machen drüben echt viele und da machen wir hier gerne mit. Außerdem mag ich den Gedanken, dass Gummistiefel und Mistforken das neue Merchandise werden. Wenn ich mir vorstelle, dass ich im Plastic Bomb Mailorder landwirtschaftliche Betriebsgeräte bestellen könnte, dann wird dem Bauern in mir ganz warm um's Herz.

Soll das dann so weiter gehen mit dem Artwork? Also soll das nächste Cover z.B. dann das Cover der ersten RAMONES LP sein, wo jemand von euch ne Kuh im Arm hat? Ein Witz lässt sich bekanntlich nicht endlos reproduzieren. Hat SCHRAPPMESSER überhaupt eine Zukunft?
Das stimmt. Endlos lässt sich der Witz nicht erzählen. Aber daher finde ich es auch ganz gut, wenn wir erst wieder aufnehmen, wenn wirklich neues Material da ist. Wir haben keine Zeitpläne und sammeln einfach nebenher schlechte Witze. Wenn genug da sind (oder halt das Bier alle ist, was bekanntlich das Schlimmste ist), dann nehmen wir mal wieder was auf, denke ich. Aber der Artwork-Geschichte sollten wir schon treu bleiben. Als nächstes müssten wir dann wohl bestenfalls die Black Flag Balken benutzen. Die könnten die Zitzen eines Kuheuters sein. Oder wir lassen den Bad Brains Blitz ins Ibbenbürener Rathaus einschlagen. Oder wir spielen ein Mash-Up aus Deutschpunk und Klassik ein. Statt „Schweineherbst" dann eben „Die Schweine Vier Jahreszeiten". Uiuiui, es geht schon wieder los mit den menschlichen Entgleisungen...

Warum und wofür wird Jens Rachut und DACKELBLUT auf dem Backcover der LP gedankt?
Es gibt ja in "Auf alles reimt sich saufen, zum Beispiel auf Bier" die Erwähnung von Dackelblut und die Huldigung von Jens Rachut. Wir haben das aufgenommen und nachdem wir alles produziert hatten haben wir uns gefragt ob das überhaupt OK ist. Ich hab dann bei Facebook einfach an den Kontakt geschrieben und gefragt „Ey, Hallo...dürfen wir dat überhaupt oder haste da was gegen Herr Rachut wenn wir da 'Danke' sagen und so?". Dann kam über deren Booker zurück, dass er das abspricht, weil es Rachut selbst nicht so mit dem Internet hat. Dann kam auch zurück „Jou, könnt ihr gerne machen". Und wir fanden das so nett, dass die so schnell geantwortet haben. Deswegen der Dank hinten auf der Platte. Und natürlich auch der Fandank für "Schützen und Fördern", eine der besten deutschen Punkrock-scheiben aller Zeiten. Ich hab neulich mal überlegt, bei der danach ist der Gesang einfach zu leise, ich verstehe die Texte nicht. Und das ist total schade, weil ich halt Rachuts Texte großartig finde.

Bei den DONOTS musst du immer professionell sein. Stimmt es, dass du eine neue Band brauchtest, damit du endlich mal sturzbesoffen auf der Bühne stehen kannst?
Als wir die Show in Aurich mit SCHRAPPMESSER gespielt haben hab ich mich soo unfassbar betrunken, dass ich mich an die Hälfte der Show nicht mehr erinnern kann. Und ich fand das im nachhinein genauso spektakulär wie traurig, weil man dann halt garnix mehr mitkriegt.. Ich glaube ich hab total viele von diesen Kids, die heutzutage in diesen Impericon-Hardcore-Shirts rumlaufen, von der Bühne angesaugt und gesagt, dass das eben nix mit Hardcore zu tun hat sich solche Helmfrisuren zu machen. Und ich glaube dann sind die auch geschlossen alle raus gegangen. So 30 Leute, dann war halt mehr Platz, aber das war in Ordnung.
Aber das mit den DONOTS dürft ihr euch gar nicht so professionell vorstellen. Das ist zwar irgendwie mein Job oder wie auch immer, aber das geht genau so ungeplant wie nur irgendwas. Also im Planen sind Westfalen nicht gut. Auch sind die besten Momente immer dann wenn Sachen kaputt gehen auf der Bühne.
...Schwer vorstellbar...
Ja, ich kann mir durchaus vorstellen, dass Leute, die uns nicht kennen und nix mit uns zu tun haben und einfach ne Show von uns ansehen, denken, das ist total durchgestylt und total durch-choreographiert. Und – genau das ist es nicht. Wir machen also seit 20 Jahren im Grunde genommen die Schrappmessernummer, nur – „auf nem musikalisch anderen Segment".

Ich habe schon lange keine DONOTS-Show mehr gesehen. Also ihr habt keine DSDS-Choreographie übernommen? (lachend)
Ich weiß ja gar nicht wie diese Bands da alle heißen. Aber wenn ich die schon sehe kriege ich das kalte Kotzen. Da will ich nichts mit zu tun haben mit der Scheiße.

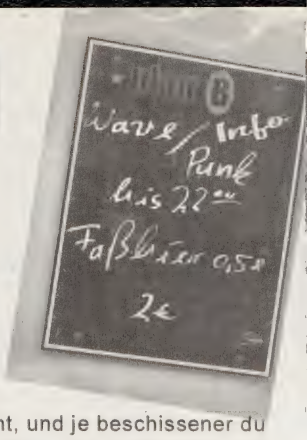
Warum hast du neben den DONOTS mit SCHRAPPMESSER jetzt eine zweite Band. Bist du noch nicht reich genug?
Ach ich hab jetzt extra meinen Flugzeugträger drei Straßen weiter geparkt. Das mach ich immer bei Interviews, so dass Ihr nicht mitkriegt, dass da drauf vom Aussterben bedrohte Tiere Pelze tragen von noch mehr vom Aussterben bedrohten Tieren.
Nee, auch da haben viele Leute ein falsches Verständnis davon wie groß die DONOTS sind und wie viel Geld wir damit machen. Ich darf damit meinen Lebensunterhalt bestreiten und ich muss mir nicht jedem Monat Sorgen machen wie ich die Miete bezahle. Aber ich kauf mir auch nicht dauernd irgendwelche Sachen oder so. Ich hätte das gerne so, dass ich mir um nix mehr Gedanken machen, das wär n netter Gedanke. Aber so'n bisschen Verzweiflung und n bisschen Unsicherheit muss ja auch sein.

Du hast jetzt 20 Jahre bei den DONOTS gesungen. Die letzte Platte kam beim Major-Label Universal raus. Willst du mit SCHRAPPMESSER jetzt endlich kommerziell erfolgreich werden?
(lacht) Naja, wir haben den Universal-Deal mit DONOTS auch nur gemacht, um dort die Strukturen kennenzulernen. Der Plan ist, dass SCHRAPPMESSER Universal schluckt. SCHRAPPMESSER wird dann n Major-Label und hört auf ne Band zu sein und Universal muss ne Band werden.

Was ist überhaupt ein Schrappmesser?
Äh, das ist ein ganz klassisches Küchenmesser, so ein kleines Schälmesser. Viele denken ja das wär so ein kleiner Möhrenschäler, aber sowas ist es nicht. Das ist einfach nur ein Messer mit so ner kurzen Klinge, kürzer als der Griff. Zum Kartoffeln- und Möhrenschälen und schneiden und so. Meine Oma hat nämlich damals immer mit plattdeutschem Akzent gesagt „Hol mir mal n Schrappmesser ausm Schrank". Und ich hab mir gedacht Schrappmesser is eigentlich n geniales Wort.

drei Flaschen mitgebrachtes Bier für die PB Crew und drei Gläser Bier für Ingo. Denn das Schlimmste ist wenn das Bier alle ist.

SCHRAPP MESSER



"Legal, illegal, Schnapsregal", "Half besuopen is wechschmäten Geld", "Auf alles reimt sich saufen, zum Beispiel auf Bier",... das sind deutliche Statements. Wurde dem Thema Alkohol im Punk bisher zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt?
(lacht) Das kann man so nicht Sagen. Also ich will auch gar nicht Straight Edge bashen, ich finde es auch gut wenn Leute sich für ein Leben ohne Alkohol entscheiden. Aber sind wir mal ganz ehrlich: das ist, da hat der Japaner schon Recht, der Klebstoff der Gesellschaft. Im Lonely Planet Japan steht „Alkohol ist der Klebstoff der Gesellschaft" und da muss ich einfach sagen – Stimmt.

Aus der Wikipedia-Seite über die DONOTS:
"Am 2. Dezember 2013 trat Alex bei Wer wird Millionär an. [...] Alex wurde mit den Worten „Der Gitarrist hat noch nie Alkohol getrunken." vorgestellt."
Musst du bei den DONOTS nüchtern sein und brauchst deswegen ein Ventil?
(lacht) Nee, Alex ist in der Tat der Einzige der nie Alkohol trinkt. Der Rest der DONOTS ist dem Alkohol nicht abgeneigt. Das Trendgetränk ist Gin-Tonic mit Gurke, kann ich sehr empfehlen. Da kannst du deinen Körper nämlich bescheissen weil der denkt er kriegt Vitamine zugeführt. Aber eigentlich braucht jede Band einen der nie trinkt, weil das geile is: der fährt.

In den Songs regnet es eine Hommage nach der anderen an alte Bands. Es fängt an mit den Trompeten von GORILLA BISCUITS und geht dann über zu CRO-MAGS, DACKELBLUT, HAMMERHEAD usw. Welche 3 Punk-/Hardcore-Bands der 80er und 90er bedeuten dir am meisten?
Boahr. Das ist am Ende immer so ungerecht gegenüber anderen Bands. Also wirklich Lieblingsbands von mir, jetzt nicht Einflüsse für Schrappmesser: Muss ich BAD RELIGION sagen, die hab ich sogar tätowiert, THE DESCENDENTS muss ich sagen, THE CLASH muss ich sagen, JAWBREAKER muss ich definitiv sagen, und jetzt wird's schwierig. Eigentlich hab ich ja auch ne Metalvergangenheit und irgendwie auch Gegenwart, z.B. SLAYER. Andererseits mag ich auch Singer/Songwriter, sammel zum Beispiel von Johny Cash alles, was es gibt, NEW ORDER und THE CURE find ich super – du siehst, ich könnte jetzt tausend Bands nennen und würde mich hinterher ärgern, weil ich die und die Band dann doch vergessen hab. Momentan hör ich unfassbar gerne alte Sachen wie THE DAMNED.

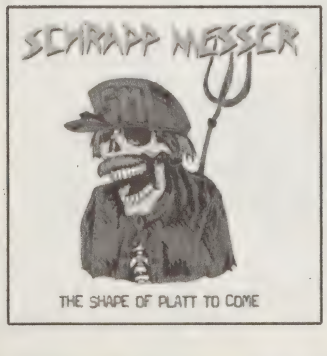
NOFX haben auch oft Songs und Platten, wo sie Bands und Personen aus ihrem musikalischen Background würdigen. Hattet ihr NOFX im Hinterkopf bei der Gründung von SCHRAPPMESSER?
Ach, das kam eigentlich frei davon. Ich mag eigentlich NOFX sehr gerne, mag Mike auch sehr gerne, hab mit den DONOTS ja auch extra nen Song für den ROCK AGAINST BUSH-Sampler gemacht. Und für den Tony Sly Tribute-Sampler haben wir auch einen Song von NO USE FOR A NAME beigesteuert, also ich kenn Mike schon seit Jahren. Er is n sehr lieber Kerl, und das Schöne ist, dass der mit Dachschaden Geld verdient. Wie geil ist es das zu sagen?!

Du machst das, was dir am meisten Spaß macht, und je beschissener du dich benimmst um so geiler finden die Leute das. Das is für mich das Konzept, das am nächsten dran ist an „Leb deinen Traum".

Gibt es bei SCHRAPPMESSER auch die Fans, die zu den Konzerten kommen, weil sie dich von den DONOTS her kennen?
Ja, also auch in Aurich waren n paar da die erstmal ziemlich erschrocken waren. Denen hat man dann auch angesehen – cool, aber doch gaaanz schön anders. Is son bisschen Kinderschreck-mäßig. Also ich finde es eben gut wenn man gar nicht so sehr dem folgt was alle sagen, solange man selbst das macht was einem Spaß macht. Für mich war ja auch das PLASTICBOMB und das OX so der Einstieg in die Tiefe. Und ich bin total glücklich wenn ich ne Mail bekomme „Ey durch dich bin ich auf den und den gekommen." Letztendlich ist bei SCHRAPPMESSER genau wie bei den DONOTS alles erlaubt was Spaß macht. Und es is mir ehrlich gesagt auch scheißegal ob Leute das verstehen was wir machen oder nicht.

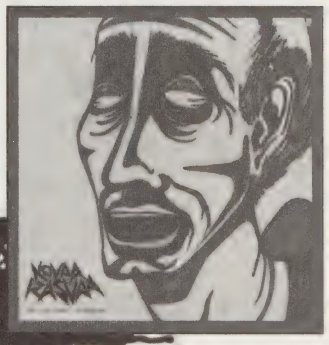
Schlussfrage: deine drei aktuellen Lieblingsplatten:
Die neue BANNER PILOT. Ich hab sie glücklicherweise schon ganz früh hören dürfen. Dann hör ich zur Zeit die neue CARCASS, megageil, halt ich für die beste Metalplatte der letzten 2-3 Jahre. Und die neue PASCOW.

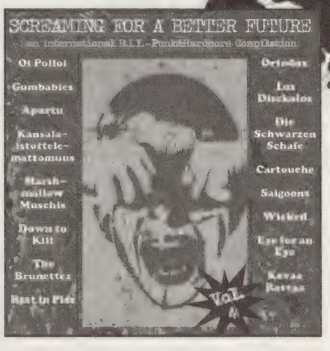
Interview: Lars + Micha.-



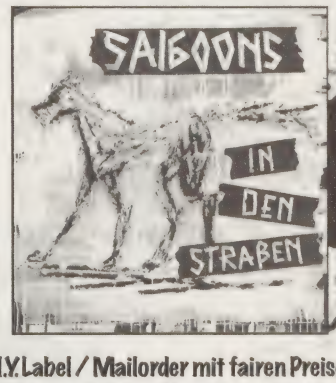
Campary Records

Kovaa Rasvaa
En ole edes olemassa
12 inch LP
Khatarina Nachfolgeband
HC / Crust





Screaming for a better future
12 inch LP
Soli-LP-Compilation
für die K.v.U. (Berlin), Linke Zentrum (Düsseldorf) und das Cafe Exil (Hamburg).



Saigoons
In den Straßen
12 inch LP
14 Garagenpunk Songs voller Energie und Drive, Top!!

OI POLLOI - 7"
Apurtu - 12"
Eye for an Eye - 12"
DIE SCHWARZEN SCHAFE & LOS DISCKOLOS - 12"

D.I.Y. Label / Mailorder mit fairen Preisen
www.campary-rec.de

Ihr habt in diesem Heft bestimmt schon den Sticker zur „Roten Hilfe“ gefunden. Viele wissen sicher, nicht zuletzt aus persönlicher Erfahrung oder von Soli-Veranstaltungen, was die Rote Hilfe ist. Trotzdem gibt es hier eine kleine Erklärung. Auf der Plastic Bomb Homepage findet ihr mit dem Suchbegriff „Rote Hilfe“ ein Interview mit Clara aus dem Bundesvorstand, es ist am 7.2.2014 auf plastic-bomb.de veröffentlicht worden. Aus diesem Interview stammen die Zitate im Text, außerdem gibt's noch mehr Infos zur Arbeitsweise des Vereins, zur Zeitschrift und so weiter.

Die Rote Hilfe ist ein Verein und gleichzeitig ein bundesweites Solidaritätsnetzwerk, die es in Deutschland seit 1975 gibt. Ihre Aufgabe ist es, linke Aktivist_innen, die wegen ihrer politischen Arbeit staatliche Repression erfahren haben, mit Beratung und Geld zu unterstützen. Im Augenblick hat der Verein 6.500 Mitglieder. Auf die Frage, welche Art von politischer Aktion die Rote Hilfe unterstützt sagt Clara aus dem Bundesvorstand: „Wir sind strömungsübergreifend, das heißt, es spielt keine Rolle, ob Leute sich als AnarchistInnen, SozialistInnen oder KommunistInnen sehen, ob sie als AntifaschistInnen, als FeministInnen, als AntimilitaristInnen, bei Anti-AKW-Aktionen oder im gewerkschaftlichen Bereich aktiv sind.“ Und weiter: „Auch die Aktionsformen sind für uns nicht ausschlaggebend. Ob Linke zivilen Ungehorsam oder militante Aktionen wählen, ist ihre Entscheidung.“
Die Rote Hilfe ist in ca 50 Ortsgruppen aufgeteilt, die für die Basisarbeit zuständig sind. An diese können sich Aktivist_innen, die wegen ihrer Arbeit staatliche Repressionen erfahren haben, wenden. Alle 2 Jahre gibt es dann eine Bundesdelegiertenversammlung, bei der die weitere Entwicklung des Vereins besprochen wird und bei der ein Bundesvorstand gewählt wird. Dieser ist dann u.a. für die Gesamtfinanzen und die Organisation von bundesweiten Aktivitäten zuständig.
Wer nun also in die Situation kommt, sich bei der Roten Hilfe Rat einzuholen, weil sie oder er nach einer Aktion belangt wurde oder eine Vorladung von der Polizei ins Haus geflattert ist, wendet sich also an die nächste Ortsgruppe, die dann erst einmal Rechtshilfetipps gibt. Mit der Ortsgruppe wird gemeinsam überlegt, wie es weiter geht. Dabei ist es für die Rote Hilfe aber wichtig, wie man sich selbst in der entsprechenden Situation verhalten hat.
Dazu heißt es: „Es gibt z.B. keine finanzielle Unterstützung, wenn du total besoffen warst, denn Alk hat auf einer Demo nichts zu suchen. Problematisch ist auch, wenn du bei der Festnahme oder auf dem Revier Aussagen gegenüber den Cops machst und sogar noch andere Leute anschuldigst - das geht gar nicht. Oder wenn du die Cops sexistisch oder rassistisch angepöbelt hast - das ist für uns keine linke Aktivität.“
Die Rote Hilfe ruft aber auch nach solche einer Sache dazu auf, vorbei zu kommen und gemeinsam zu versuchen, Schadensbegrenzung zu betreiben und zu beraten. Nur mit finanzieller Hilfe kann in solchen Fällen eher nicht gerechnet werden.

Die Rote Hilfe gibt nicht nur Rechtshilfetipps, sondern spricht auch Anwalts-Empfehlungen aus und geht, wenn es zu einer Verhandlung kommt, mit in den Gerichtssaal und leistet Unterstützung. Es gibt auch die Möglichkeit, solche Dinge in Absprache mit den Betroffenen politisch zu begleiten, zB mit einer Kundgebung vor dem Gerichtsgebäude und entsprechender Pressearbeit. Dazu sagt Clara: „Es ist total wichtig, Leute, die nach politischen Aktionen Stress mit Cops oder Justiz haben, nicht allein zu lassen. Ziel des Staates ist immer, linke AktivistInnen einzeln rauszugreifen und fertig zu machen, sie einzuschüchtern und dadurch von weiterer politischer Arbeit abzuhalten.“

Wie finanziert sich die Rote Hilfe eigentlich selbst und wo kommt das Geld für die Betroffenen her?
Dazu heißt es: „Das Geld kommt großteils durch Mitgliedsbeiträge zusammen, ein geringerer Teil durch Spenden. Die Aktiven in den Ortsgruppen und im Bundesvorstand arbeiten alle ehrenamtlich, können dann aber Ausgaben wie z.B. Fahrtkosten erstattet bekommen, wenn sie das nicht selbst übernehmen können. Nur in der Geschäftsstelle, wo Verwaltungsarbeiten erledigt werden, und im Literaturvertrieb, der Infomaterial zu verschiedenen Repressionsthemen verschickt, arbeiten Leute gegen Bezahlung.“
In der Regel kommt die eine Hälfte der Gelder, die an die Betroffenen gehen, aus dem Bundestopf, die andere Hälfte wird aus Solipartys und Aktionen vor Ort gestemmt.

Über die Beratung und die Finanzierung hinaus organisiert die Rote Hilfe auch häufig Vorträge zum sinnvollen Verhalten bei politischen Aktionen, zu Überwachung und anderen Repressionsthemen. Bei Demos organisiert sie oft den EA (Ermittlungsausschuss), die Support-Hotline, und verteilt Infobroschüren. Das „was tun wenn´s brennt“-Faltblatt hatten sicher schon viele in der Hand.

Wenn ihr selbst aktiv werden möchtet, um die Rote Hilfe zu supporten, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Am wichtigsten ist natürlich in erster Linie Geld. Besucht Solipartys und spendet vor Ort Geld, trinkt Soli-Cocktails oder werdet Vereinsmitglieder. Mit dem Mitgliedsbeitrag unterstützt ihr dauerhaft und macht damit Aktionen besser planbar. Es gibt auch die Möglichkeit, als Mitglied selbst in einer Ortsgruppe mitzumachen und Anderen zu helfen.
Außerdem sagt Clara: „Es ist aber auch total wichtig, Infomaterial zu verteilen und die Rote Hilfe bekannt zu machen. Je mehr linke Menschen über ihre Rechte Bescheid wissen, umso schwieriger wird es für den Staat, sie durch Repression klein zu kriegen. Kostenloses Infomaterial könnt ihr gegen Portokosten beim Literaturvertrieb der Roten Hilfe bestellen und dann auf Demos verteilen oder in Szeneläden auslegen.“

Vielleicht habt ihr mitbekommen, dass die Rote Hilfe in den letzten Jahren selbst immer wieder ins Fadenkreuz des Verfassungsschutz geraten ist und im Verfassungsschutzbericht Erwähnung gefunden hat. Dazu erklärt Clara: „Klar, beim Staat ist die Rote Hilfe nicht sehr beliebt - immerhin sabotieren wir ja die staatlichen Repressionsangriffe gegen Linke so gut es geht. Genau das wirft der Verfassungsschutz der Roten Hilfe auch vor: dass wir linke >StraftäterInnen< und >GewalttäterInnen< unterstützen und dass durch die praktische Solidarität der >abschreckende Charakter< ihrer Strafverfahren verloren geht.“ Doch da die Rote Hilfe ja nicht auf staatliche Gelder angewiesen ist, entsteht dadurch erst mal kein unmittelbarer Nachteil. Allerdings nehmen Rechte Kreise diese Erwähnung im VS-Bericht immer wieder gerne zum Anlass, um über die Rote Hilfe her zu ziehen und sie damit in die Presse zu bringen, gegen prominente Mitglieder Hetzkampagnen zu starten und das alles in ihrem Medium „Junge Freiheit“ breit zu treten. Clara sagt: „Das richtete sich gegen PolitikerInnen der Partei Die.Linke, aber auch der Grünen oder der Jusos, die ihre Sympathie für die Rote Hilfe offen bekannt gegeben hatten. Diese Hetzkampagnen stellten dann für die Betroffenen eine große Belastung dar.“

Abschließend bleibt zu sagen, dass die Rote Hilfe zur Organisation untereinander aufruft, außerdem dazu, mit der Roten Hilfe in Kontakt zu treten und zur praktischen Solidarität untereinander, denn so kann man staatliche Angriffe ins Leere laufen lassen. Alle Infos gibt's auf www.rote-hilfe.de

Ronja

Im Moment tut sich wirklich ja so einiges im Bereich des Hip Hop, besonders in dem Teil der Szene in welchem die Interpreten keine Angst vor intelligenten Texten mit politischen Inhalten haben. Auch KOBITO reiht sich ein in diese zugegeben immer länger werdende Schlange. Allerdings steht der Gute für Leute wohl ganz weit vorne, welche durchaus auch mal leisere und nachdenklichere Lyrics zu schätzen wissen . Trotz des gewissen Songwriter-Appeals seiner Stücke, ist das Wort Eingängigkeit für KOBITO nämlich trotzdem alles andere als ein Fremdwort. KOBITO kann nicht nur Hip Hop, er hat auch ein gutes Gespür für Pop und was einen Track zum Ohrwurm macht. Zeit die Punkrock-Scheuklappen abzulegen und den Bass am Verstärker ein bissel höher zu drehen und dem Guten mal ein wenig per Mail auf den Zahn zu fühlen. Die Antworten kamen übrigens in beeindruckender Geschwindigkeit und Ausführlichkeit, da könnte sich so manch ein Gitarren bewehrter Held der Arbeiterklasse durchaus mal ein Beispiel dran nehmen und ab...

PB: Hab gelesen, dass der Name KOBITO eine Abkürzung ist und für Kombination aus Bild und Ton steht. Wie kam es zu dieser eher technisch klingenden Namensgebung und weißt du, dass Kobito auf japanisch Zwerg bedeutet und es dortzulande sogar spezielle Läden gibt, die unter anderem Miniterrarien zur Haltung von gefangenen Kobitos verkaufen?
Kobito: Den Namen habe ich mir noch in der Schule ausgesucht. Dort haben wir einen alten Lehrfilm gesehen und am Ende im Abspann stand eben: Kombination aus Bild und Ton. Ich habe keine Ahnung warum, aber das hat mich sofort erwischt und ich habe noch in der Stunde die Abkürzung daraus gemacht und mich für den Namen entschieden. Vielleicht hat der Name also mehr mich gefunden als ich ihn. Man kann wirklich sagen, dass das sehr technisch klingt – für mich überwiegt aber die Idee im Namen. Mit der Kombination aus Bild und Ton verbinde ich ein Erlebnis von Musik, dass über das bloße Hören hinaus geht und Bilder erchafft. Ich glaube, das hört man auch raus, schließlich arbeite ich in Texten immer mit vielen Bildern und Metaphern, das ist mir seltsamerweise wirklich wichtig und ich glaube an die Kraft von solchen Bildern. Und das mit der japanischen Bedeutung habe ich erst später rausgesucht, seitdem versuche ich mich in der google-Bildersuche gegen diese verdammten Zwerge durchzusetzen. Ein Kampf gegen Windmühlen!

PB: Wie kam es eigentlich zu dem Wechsel von Twisted Chords zu Audiolith?
Kobito: Ich habe ja bereits im Jahr 2010 mal mit Audiolith zusammengearbeitet, als wir die Splitvinyl mit „Augen Zu" und „Durch diese Nächte" von Herrenmagazin und Frittenbude rausgebracht haben. Dadurch bestand bereits seit Jahren ein gewisser Kontakt, wir haben uns hier und da mal auf Konzerten von Kollegen wie Johnny Mauser und Captain Gips gesehen. Nach meinem Album „Zu Eklektisch", das bei Twisted Chords rauskam, meldete Audiolith dann durch den Song „Fangen Spielen" Interesse an. Und so einfach ging das – ich bin ganz ohne böses Blut von Twisted Chords zu Audiolith gewechselt, weil das einfach Sinn macht: Die haben bereits andere Leute aus meiner Sparte auf ihrem Label und sind einfach eine lustige Truppe. Daher habe ich mich entschieden, dort mein neues Album „Blaupausen" rauszubringen.

PB: Dein Vater macht ja Filme und ist in diesem Bereich ja auch alles andere als ein Unbekannter. Was hält denn dein alter Herr in handwerklicher Hinsicht von deinen Musik-Clips?
Kobito: Bisher hat er sich nie beschwert und war immer stolz und zufrieden. Ich denke, dass er das aber auch mit ganz anderen Augen anschaut als einen richtigen Film – er beurteilt vor allem, ob die Bilder zur Musik passen und andersrum. Am zufriedensten war er lustigerweise mit dem Video zu „Blaupausen", obwohl das so unaufwendig und schlicht ist. Ich hab das dann einfach mal so angenommen.

PB: ... und was hältst du deinerseits von der Arbeit deines Vaters, wie gefallen dir beispielsweise „Die Terroristen" oder „Die Frau des Polizisten"?
Kobito: Als „Die Terroristen" rauskam, war ich noch ganz klein und ich erinnere die Faszination all der verrückten Requisiten. Das ferngesteuerte Auto etwa, mit dem die Truppe Helmuth Kohl töten will, ist nach dem Dreh bei mir gelandet und hat mich auf der Stelle zum koolsten Kind auf dem Spielplatz gemacht. Das Teil fuhr halt 60 Stundenkilometer, gute Nummer in dem Alter.
Ich respektiere sehr, was er macht – gerade deshalb, weil sein Schaffen konsequent am Mainstream vorbeigeht und er wirklich ausschließlich Themen behandelt, die ihn bewegen. Und in beiden angeführten Filmen sind das Themen, die nicht auf einen unfassbaren Kassenerfolg in den Kinos hoffen lassen. „Die Frau des Polizisten" halte ich für seinen bisher besten Film, gleichzeitig aber auch den strengsten und ritualisiertesten Film. Sollte man sich angeschaut haben, finde ich.

PB: Helmut Kohl wollte ja seinerzeit „Die Terroristen" verbieten lassen, hast du zu dem Thema eventuell ein paar Hintergrundinfos?
Ich weiß nur, dass meinem Vater zu dem Zeitpunkt nichts besseres hätte passieren können. Ein unbekannter, junger Regisseur macht einen Film, der erstmal keine große Aufmerksamkeit erfährt – bis der Bundeskanzler darüber spricht und ihn als „Skandal" bezeichnet und sein Verbot fordert. Plötzlich gehen alle in die Kinos und wollen sehen, worum es geht. Eigentlich hätte mein Vater sich dafür mal bedanken sollen – heutzutage muss ich manchmal daran denken, wenn eigentlich uninteressante Rapalben erst durch die Indizierung einen Hype erfahren. Für einen Gangsterrapper zum Beispiel ist die Indizierung eher eine Art Auszeichnung und sorgt für Interesse und Aufmerksamkeit.

PB: Wie wichtig ist dir die visuelle Umsetzung deiner Musik, der Name KOBITO legt da ja eine gewisse Gleichberechtigung von Bild und Ton nahe?
Kobito: Videos sind auf jeden Fall wichtig und können dabei helfen, einen Song noch größer und direkter zu machen. Wenn man es schafft, die Stimmung eines Songs einzufangen und abzubilden, wirkt er einfach „mehr". In der Vergangenheit haben mir oft die Möglichkeiten gefehlt, Videoideen umzusetzen. Bei dem neuen Album „Blaupausen" ist es diesmal anders: Durch die Unterstützung von Audiolith und dadurch, dass ich viele fähige Leute kennengelernt habe, wird es mehr Videos geben. Ich bin sehr dankbar dafür, denn auch für die Filmcrews sind das natürlich keine Drehs, an denen sie besonders viel Geld verdienen –

das läuft alles auf einer Supportebene und macht mich stolz und glücklich. Natürlich warte ich auf den Moment, in dem ich Leute wie Urban Tree ordentlich bezahlen kann – denn bei allem Support, die Miete zahlt sich eben nicht von alleine.
Gleichberechtigt sind die beiden Ebenen trotzdem nicht – ich bin in erster Linie Texter und Rapper, Videos sind eher verstärkend und unterstützend.

PB: ... und wenn KOBITO ein Film und kein Rapper wäre, wer dürfte Regie führen, welchem Genre würde der Streifen angehören und wer würde dich spielen?
Also DAS ist eine ausgefallene Frage. Regie: Mein Vater auf keinen Fall, dafür verstehen wir uns einfach zu gut. Im Genre wäre es vielleicht ein Road Movie zwischen Häuserschluchten und weiten Feldern. Das fände ich schön. Ich habe nicht die geringste Ahnung, ob das passt – aber als großer Fan von Edward Norton würde ich ihn gern besetzen. Einfach, um ihn kennenzulernen.

PB: Du scheinst ja einen recht breitgefächerten Musikgeschmack zu haben, gibt es irgendeine Musikrichtung oder einen Interpreten, welche du überhaupt nicht leiden kannst und wenn ja warum?
Mit Heavy Metal kann ich nichts anfangen, ebenso wenig mit diesem David Guetta featuring Pitbull Geballer, was seit letztem Sommer übernommen zu haben scheint. Schlager geht auch nur klar, wenn ich mich darüber lustig machen darf, meistens geht das aber durch, ohne jemanden zu kränken.

PB: Ist zwar noch ein wenig hin bis zum 06.06., aber das ist ja der Veröffentlichungstermin deiner neuen Platte „Blaupausen". Wo liegt denn der Akzent beim kommenden Album, du hast mal in einem Interview gesagt, dass dir die vorherige Platte insgesamt und unterm Strich zu wenig politisch war?
Kobito: „Zu Eklektisch" war in der Form wichtig, um mich als Soloartist aus den Verpflichtungen durch die Crew Schlagzeiln frei zu strampeln – so sehe ich das heute. Trotzdem stimmt es, im Nachhinein finde ich das Album ein bisschen zu glatt, ein bisschen zu selbstgerecht an wenigen Stellen. Ich habe das dann selber vermisst, auch auf der Bühne. Mir fehlte das ungefilterte, das Wütende und Traurige. Daher habe ich bei „Blaupausen" wieder mehr um mich geschaut. Wenn „Zu Eklektisch" sich um mich drehte, dreht sich „Blaupausen" um die Auseinandersetzung mit meiner Umwelt und den Umständen unserer Gesellschaft. Der Fokus ist also weiter und dadurch auch politischer geworden.
„Blaupausen" ist in Wirklichkeit emotionaler und ehrlicher geworden – weil ich nichts verstecke, nichts zurückhalte und viele Themen behandle. Mein Freund MisterMo hat mir das geraten und ich habe es mir zu Herzen genommen. Dadurch sind auf dem neuen Album viel mehr konkrete Themen zu finden, keiner der Songs wurde einfach so drauflos geschrieben – da taucht die Idee einer starken Solidarität in Freundschaften oder Beziehungen auf oder ich habe über die Wut und die Verzweiflung geschrieben, die entsteht, wenn man nicht alles hinnehmen möchte und ein politisch denkender Mensch ist. Schließlich ist es nicht immer einfach, linke Politik zu denken und zu machen, die Enttäuschungen und Rückschläge sind häufiger als Erfolge und das tut weh. Ich glaube, „Blaupausen" ist bei weitem das Beste, was ich mit dem Team jemals auf die Beine gestellt habe und so verstehe ich auch die Rückmeldungen der Leute, die bereits reinhören konnten. Ich hoffe von Herzen, dass diese Platte auf ein paar offene Ohren trifft.

PB: ...und wie sieht es diesmal mit Gastauftritten aus?
Kobito: Es sind eigentlich recht wenige: Neben Kai Kani an den Plattentellern habe ich mir Pyro One auf einem wunderschönen Song über Liebe und Sex eingeladen, Disco Ctrl habe ich auf einem Song über Freundschaft gefeatured und schließlich singt Mal Élevé von Irie Révoltes einen Refrain für „Hoffnung". In dem Song geht es eben um die vielen Enttäuschungen und Rückschläge, denen man nur mit Hoffnung begegnen kann – und das tue ich seit Jahren. Produziert wurde viel von Beat2.0, außerdem von MisterMo und Image Ctrl sowie von Grossstadtgeflüster. Die Zusammenarbeit mit letzteren war auf jeden Fall eine der großen Neuerungen in der Arbeit am Album – das möchte ich in Zukunft gerne weiterführen.

PB: Du studiert ja glaube ich Geschichte. Ich kannte mal einen leicht misanthropischen Geschichtsprofessor, der seine Studenten zu Beginn des Studiums immer gefragt hat, was man den anderes aus der Geschichte lernen kann, außer das sich der Mensch an sich nicht ändert. Wie würde deine Antwort auf diese Frage ausfallen?
KOBITO: Meine Antwort ist leider, dass ich ein bisschen den Glauben an die Menschheit verloren habe. Egal, wohin man schaut und egal, in welcher Epoche: Die Leute waren schon immer mies zueinander, haben sich umgebracht und ausgegrenzt. Das ist schwer zu fassen und natürlich könnte man die Geschichte auch anders lesen und sehen, dass es schon immer schöne Gegenbeispiele gab, die Solidarität zwischen Menschen so alt wie die Menschheit selbst ist – mir gelingt das aber nicht wirklich. Die Leichenberge der Geschichte sind zu deprimierend. Aber: Mein Glaube an die Menschheit ist nicht zu verwechseln mit meinem Glauben an Menschen. Ich kenne so tolle Leute – Freunde, Freundinnen und Familie – und glaube fest an das Gute im Menschen. Eben nur nicht an das Gute in der Menschheit. Ist vielleicht eine philosophische Frage und ich habe keine wirklich ausformulierte Antwort darauf parat. Ich halte es mit Captain Gips: „Ich bleib dabei: Die Welt ist kacke, doch das Leben ist schön".

PB: Du hast ja auch, als du in Argentinien warst, bei einem genossenschaftlichen Radiosender gearbeitet. Was hast du denn da genau gemacht und wie ist dieser Sender organisiert?
Kobito: Ich habe da eine Menge gemacht: die Wände neu gestrichen, Interviews für den Sendebetrieb editiert und nicht zuletzt eine Menge Mate getrunken. Es war eine sehr interessante Erfahrung und ich habe viel über mich gelernt. Viele Texte vom neuen Album stammen aus meiner Zeit in Buenos Aires, als ich mit etwas Abstand zum üblichen Treiben in Berlin reflektiert habe, was mich antreibt und bewegt.
Der Sender selbst steht in einer ehemaligen Druckerei, die nach dem Crash 2001 samt aller Maschinen einfach aufgegeben wurde und von der Kooperative des Radios übernommen wurde. Das Programm hat einen starken Bezug zum Viertel, in dem es sendet – Baracas, ein berühmtes Arbeiterviertel mit sehr interessanter Geschichte. Viel Politik, viel Kultur, viele Diskussionen zu aktuellen Themen und vergeichsweise wenig Musik. Das alles war manchmal ein bisschen gewöhnungsbedürftig, denn ich verstehe Radio Gráfica zwar als einen linken Sender - gleichzeitig waren die Beiträge aber sehr patriotisch, darüber habe ich viel mit den Leuten dort diskutiert. Auch sowas ist eben immer interessant, um die eigenen Denkmuster mal aktiv zu durchleuchten. Ich habe verstanden, dass durch die Geschichte Argentiniens der Bezug zur Nation ein ganz anderer als bei uns ist. Für mich hat sich aber trotzdem nichts verändert und ich halte nach wie vor nichts von dem Konzept einer Nation.

PB: PUBLIC ENEMY oder BEASTIE BOYS?
Kobito: Inhaltlich: Public Enemy, Musikalisch: Beastie Boys.

PB: FALCO oder FANTA4?
Kobito: Fanta. Aber die Limonade.

PB: Irgendwelche letzten Worte?
Kobito: Ich hoffe, noch nicht so bald. Ich bin ganz gespannt, was das Jahr 2014 bringen wird und starte wirklich voller Energie und Neugier mit dem neuen Album. Ich merke auch schon, wie es mir wieder in den Fingern juckt, was Neues zu schreiben – dabei ist das Album noch nicht mal draußen. Mal sehen, wo die Reise hingeht, was für eine Richtung ich als nächstes einschlagen werde...noch habe ich keine Ahnung.
Ich freue mich jedenfalls über jedes offene Ohr für „Blaupausen". Hat die Platte verdient, wie ich finde.

PB: Danke für das Interview.

Interview von Basti

CATHOLIC GUILT

Es ist immer wieder wunderbar, wenn man auf neue junge Bands stößt, deren Sound einen so richtig überzeugt und mitreißt. Meine Mission heißt seit gut 30 Jahren „Hardcore Punk" - Mucke, sodass ich seither immer wieder gerne auf neue Bands im PLASTIC BOMB Fanzine hin, just wie im aktuellen Fall von CATHOLIC GUILT aus Österreich. Das Demo ist gerade vor etwas mehr als einem Jahr erschienen, was mich auf das Entschiedenste begeistert hatte. Und dann höre ich erstmal vier Meter lang nüscht mehr von der Band. Ausgerechnet im amerikanischen MAXIMUM R´n`R Fanzine lese ich Ende 2013 dann von der CATHOLIC GUILT Split 12" mit der spanischen Band INU. Tscha, was soll ich sagen...seither hat die Band mich an ihrem Arsch kleben...und dann erscheint auch noch die erste eigene 7". Kein Wunder, dass ich durchdrehe. Fazit: ein Interview muss her. Nun seht zu wie Ihr klar kommt!

Plastic Bomb: Wer sich für Hardcore Punk interessiert, der wird an CATHOLIC GUILT nicht lange vorbei kommen, ohne das er oder sie sich die Finger nach der Musik Eurer Band ableckt. Und dennoch kennen Euch leider noch nicht so viele Leute. Könnt Ihr bitte mal erzählen, wie Ihr zusammen gekommen seid oder was Euch dazu gebracht in einer Band zusammenzuspielen?

Catholic Guilt: Unser Bassist Franz und ich haben vorher bereits in einer anderen Band zusammengespielt. Zusammen mit Flo, unserem Drummer, wollte ich ebenso schon zuvor mal was machen. Graz ist eine kleine Stadt. Da kennt man gleich mal alle Personen, die sich für irgendeine Form von Punk interessieren. Die Anzahl der Leute, die sich auch noch für das Sub-Genre, das man machen will, interessieren, ist dann noch mal geringer. Wir können auch ganz gut miteinander, das ist ebenso wichtig, und nicht immer selbstverständlich in Bands. Nachdem ich die beiden also schon besser kannte, und bereits ein paar Songs fertig hatte, haben wir im Sommer/Herbst 2012 zu proben begonnen. Die erste Show spielten wir dann im Jänner 2013.

Plastic Bomb: Ihr ja bestimmt nicht erst mit CATHOLIC GUILT angefangen in einer Band zu spielen. Was habt Ihr zuvor verbrochen, bzw. gibt es noch andere Bandprojekte, wo Ihr spielt?

CG: Alle von uns waren zuvor in mehreren Bands und Projekten involviert. Alle will ich da jetzt gar nicht aufzählen. Die frühen Projekte hatten sich auch kaum aus der näheren Umgebung hinaus bewegt. Ich, für meinen Teil, spiele noch Schlagzeug in BORDEDOM (D-Beat Mucke a la Tragedy, The Holy Mountain, etc.), und erwähnenswert ist auch PLAGUE MASS, wo ich Bass spielte. Die gibt´s aber seit gut 3 Jahren nicht mehr. Unser Bassist spielt ebenso in BOREDOM und unser Drummer spielt noch in einer Band namens ANTS.

Plastic Bomb: Ihr kommt aus Österreich, aus einer gewissen schönen mittelgroßen Stadt namens Graz, die im vergangenen Jahr Kulturhauptstadt Europas war. Was geht bei Euch in der Stadt oder der Gegend ab, das dazu geführt hat das eine Band wie der Euren gibt?

CG: Graz ist eine gutbürgerliche Studentenstadt. Das heißt, ein Großteil der im Bezug auf´s Alter potenziellen Punk-KonzertgeherInnen kommt von irgendwo anders her, größtenteils aus dem ländlichen Umland, um in erster Linie deren Ausbildung dort zu absolvieren. Recht wenige von denen sind an DIY, Punk oder ähnliches interessiert. Die verschiedenen Szenen sind daher recht statisch und sehr übersichtlich. Die einzige DIY-Venue hier heißt SUB und ist eigentlich ganz cool, aber halt die einzige Möglichkeit ohne finanziellen Aufwand Shows zu machen. Generell gibt es kaum Plattformen wie Labels, Kollektive, Zines etc. Am ehesten gibt es in Graz sowie in ganz Österreich noch Plattformen für Indie Rock/Pop Bands sowie für melodischen Punkrock, also Bands, die klingen wollen wie irgendwelche allseits beliebten Fat Wreck Chords oder Epitaph Bands. Für so etwas, was wir machen, gibt es hier aber fast gar nichts.

Plastic Bomb: Gibt es irgendwelche Läden oder gar Plattenläden in Graz oder Umgebung, die Ihr unseren Lesern empfehlen würdet? Und welche Bands außer CATHOLIC GUILT in Eurer näheren Umgebung sollte man auf jeden Fall mal ein Ohr gönnen?

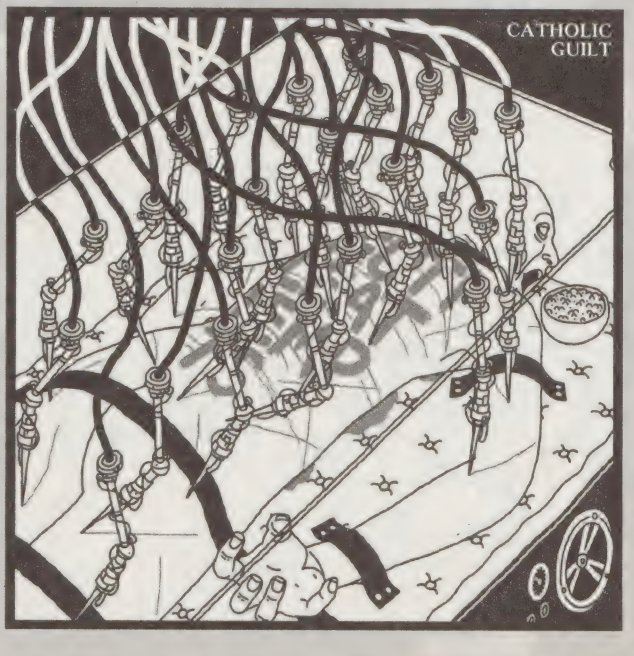
CG: In Graz und Umgebung gibt´s leider kaum etwas in die Richtung, weder coole Plattenläden noch Bands, die Genre-technisch so etwas ähnliches wie wir machen würden. RUIDOSA INMUNDICIA aus Wien sollten in der Zwischenzeit in diversen Kreisen schon recht bekannt sein. Ebenso SOTATILA, die mehr oder weniger aus den gleichen Leuten bestehen. DETERMINATION aus dem Seewinkel gibt´s nun auch schon viele Jahre. Ansonsten kann man die recht aktive Szene in Zagreb, was nur knapp 2 Stunden von Graz entfernt ist, erwähnen. Dort gibt´s Bands wie BIACK GUST, DIVIDED MINDS oder MODERN DELUSION.

Plastic Bomb: Euer erstes Demo ist vor ca. 1 1/2 Jahren eingeschlagen wie eine Granate. Hättet Ihr das erwartet, das man Euch die Türe einrennt? Könnt Ihr mit all dem Lob gut umgehen oder ist das Euch eigentlich vollkommen Latte?

CG: Naja, ich möchte jetzt nicht behaupten, dass man uns regelrecht die Tür deshalb eingerannt hat, aber ich war durchaus positiv überrascht und erfreut über die Rückmeldungen und über die Nachfrage. Nachdem A und B Seite zusammen nicht mal fünf Minuten lang sind und die Qualität jetzt auch nicht gerade herausragend ist, haben sich die Tapes echt gut verkauft. Wir mussten nach ein paar Monaten gleich welche nachmachen.

Plastic Bomb: Die einen sagen so und die anderen sagen so, was Euren Musikstil betrifft. Ich bin der Meinung, dass ich ganz viel alten Ami-Hardcore Punk der 80er Jahre aus Euren Songs heraushöre. Die Leute vom Ami-Fanzine Maximum Rock´n´Roll sind dieser Meinung und...ok...ich auch. Ist Euch das eigentlich bewusst, was Ihr da für einen Stil spielt bzw. hat Ihr irgendwelche Vorbilder, deren Einflüsse Ihr umsetzt? Oder wie würdet Ihr Eure musikalische Ausrichtung bezeichnen?

CG: Ja, mit diesem Etikett können wir uns ganz gut identifizieren. Also der Stil ist uns definitiv bewusst und auch gewollt. Allerdings gibt´s halt auch im US-Hardcore Punk verschiedenste Sub-Genres. Demnach sage ich mal, dass der Haupteinfluss wahrscheinlich von Midwest Bands wie z.B. HÜSKER DÜ, NECROS oder DIE KREUZEN kommt. HÜSKER DÜ sind vor allem in Bezug auf den Gitarrensound großes Vorbild. Aber auch viele andere Bands, die sich irgendwo im 80er Jahre Hardcore und Post-Punk Spektrum bewegen, genauso wie viele aktuelle Bands sind auf jeden Fall einflussreich. POISON IDEA ist definitiv recht offensichtlich, oder auch verschiedene Früh-80er UK Bands wie z.B. RUDIMENTARY PENI oder DISCHARGE.



Plastic Bomb: Nach Eurem Demo ist im vergangenen Jahr die Split LP „Degraded Cobardes" mit der spanischen Band INU herausgekommen? Ich „schwör´ Eusch", dass diese Split LP in ein paar Jahren ein gesuchtes Sammlerobjekt sein wird, weil es Euer musikalischer Erstling ist. Wie ist es zu der Kooperation mit INU gekommen, die musikalisch eine mächtig-schöne Ergänzung zu Eurer LP-Seite darstellen. Was Split LP´s betrifft möchte ich mich zu der kühnen Behauptung hinreißen lassen, dass es eine der besten Split LP´s „jemals" ist.

CG: Vielen Dank erst einmal für die netten Worte! Ja, die Split ist im September 2013 über diverse Labels herausgekommen. INU kommen aus La Coruna in Galizien und ich habe sie, wenn ich mich recht erinnere, im Jahr 2010 auf einer Tour mit BOREDOM kennengelernt. Wir spielten zwei oder drei Shows mit ihnen in Spanien und ich war von Anfang an von deren Stil begeistert. Die spielen nämlich eine geile Mischung aus japanischem Hardcore a la CRUDE, GAUZE etc. und IRON MAIDEN - Riffing. Die spanischen Vocals geben dann noch ihre eigene Note dazu. Abgesehen davon sind sie live großartig. Wir haben uns dann das ein oder andere Mal wieder getroffen und als wir mit CATHOLIC GUILT Songs für die Split und die 7" aufnahmen, dachte ich mir gleich, dass es Sinn machen würde mit ihnen eine Split zu machen. Wir waren dann letzten September im Zuge des Releases für knapp 2 Wochen zusammen auf Tour.

Plastic Bomb: Die Split LP ist von mehreren Plattenlabels veröffentlicht worden, so dürftet Ihr inzwischen auch in halb Spanien bekannt sein. Wann geht es dort hin?

CG: Kommenden September soll es für zwei Shows dort hingehen. Insgesamt gehen wir dann im Zuge des Releases unserer ersten LP für zwei Wochen auf Tour.

Plastic Bomb: Was Touren betrifft seid Ihr augenscheinlich nicht abgeneigt auch ungewöhnliche Wege zu beschreiten, was Eure letzte Tour Anfang dieses Jahres belegt. Während andere Bands meist die bekannten Läden hier im westlichen Teil Europas bespielen, habt Ihr Euch dieses Mal eher für den Osten entscheiden. Wie ist die Tour gelaufen, bzw. wo habt Ihr gespielt und gibt es das irgendwelche herausragenden Läden oder Bands, die Euch immer noch gut in Erinnerung sind?

CG: Die Tour war kurz, lediglich 7 Shows, aber super. Wir waren zuerst in München mit The ESTRANGED aus Portland, dann Erlangen, Prag und die letzten 4 Shows waren zusammen mit AUTISITIC YOUTH, ebenfalls aus Portland, in Wroclaw, Brno, Budapest und Zagreb. Die Läden waren alle ganz cool, und die Tour war sicher mitunter deshalb so gut, da die beiden zuvor erwähnten Bands durchaus einen gewissen Bekanntheitsgrad haben und deswegen alle Shows auch echt gut besucht waren. Außerdem finde ich persönlich beide Bands schon seit Jahren absolut großartig. Dann macht alles gleich noch mal extra Spaß.

Plastic Bomb: Quasi mit der Tour ist Anfang 2014 Eure neue 7" „Futile attempts" auf CUT THE CORD THAT...Records erschienen, die ebenfalls mit ein paar wunder-prächtigen Hardcore Punk Brechern aufwartet, die mir regelrecht beim Anhören die Unterbuxe aus der Hose gezogen hat! Vor Begeisterung hätte ich fast meinen Schreibtisch um getreten. Wie ist der Kontakt zum Label entstanden?

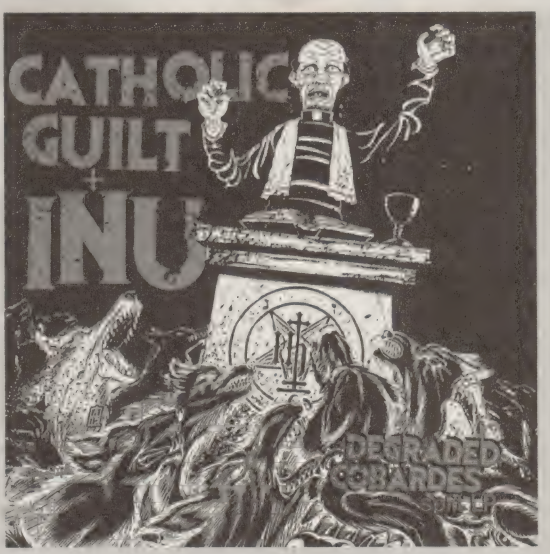
CG: Flo hatte uns letzten Sommer angeschrieben und angeboten die 7" zu veröffentlichen. Das hat uns natürlich sehr gefreut. Ich fand das Label schon zuvor super, und hab auch ein paar andere Releases von ihm in meinem Plattenregal. Er macht auch Tour-Booking und er dürfte uns wohl entdeckt haben, nachdem wir ein paar Shows mit Bands, die er gebucht hatte, zusammengespielt hatten. DOOMTOWN Records aus Zagreb haben sich dann ebenso noch am Release beteiligt.

Plastic Bomb: Welche Themen sind Euch in Bezug auf Eure Texte eigentlich wichtig? Ich mache mir da so meine Gedanken. Immerhin konnte ich sie mir ja schon durchlesen auf Euren Platten. Aber wie würdet Ihr den noch nicht-wissenden unter unseren Leser versuchen begreiflich zu machen, welche Themen Euch wichtig sind, die Ihr dem schmodderigen Publikum begrifflich machen wollt?

CG: Also spezielle Themen möchten wir mit unseren Texten eigentlich nicht wirklich ansprechen bzw. sollen keine klare Inhalte vermittelt werden. Es ist ja nicht so als gäbe es nicht schon hunderttausend Leute in Bands, die sich ihre Meinung zu irgendwelchen sozialen oder politischen Themen auf die Stirn tätowieren lassen und das dann auch ganz klar zum Ausdruck bringen. Die Texte sind in erster Linie persönlicher Natur, und zum Teil wahrscheinlich als recht kryptisch abzutun. Ich finde Texte einfach viel interessanter wenn sie was zur Interpretation offen lassen.

Plastic Bomb: Was kann man von Euch als nächstes erwarten? Werdet Ihr Schnarchgesichter Eure fetten Hintern auch mal ins westliche Deutschland bewegen, damit wir Euch vor Ort übelst abfeiern dürfen?

CG: Wie zuvor bereits erwähnt, gehen wir kommenden September für circa zwei Wochen auf Tour. Da werden wir dann auch mehrere Shows in DE spielen. Geplant und zum Teil schon gebucht sind Berlin, Leipzig, Kiel, Bremen, Münster, Frankfurt und Offenburg. Genaue Daten kann man dann demnächst unserem Blog entnehmen.



Plastic Bomb: Möchtet Ihr zum Abschluss noch etwas los werden? Irgendwelche abschließenden Kommentare?

CG: Vielen Dank fürs Interview! Wir haben gerade 10 Songs für unsere erste full-length aufgenommen. Die wird dann bis September über Phobiact Records draußen sein.

Interview: Helge Schreiber
catholicguiltpunx@hotmail.com
http://catholicguiltpunx.bandcamp.com

...wenn das der Führer wüßte...

Die schlechtesten Tonträger der letzten 3 Monate

MICHA

STANFIELDS - for king and country CD

Die Generation über 60 darf sich hier angesprochen fühlen. Alle, die Country-Bluegrass-Folk-Sound hören. So Bratwurst-Musik von John Denver und Roger Whittaker hören. Also Musik, die unsere Eltern hören. Oder sind es unsere Großeltern? Wer hat schon Bock nachdenklich und sentimental ins schwächer werdende Lagerfeuer zu blicken und traurigen Gedanken nachzuhängen? Ok, man kann zu dem Akkustik-Sound von THE STANFIELD auch Party machen. Wenn man zu den Siedlern gehört, die damals Nordamerika besiedelten. Oder wenn man Bock hat in langen Kleidern mit Blumenkranz im Haar Ringelreihen zu tanzen. Oder wenn man sich, selbst total Scheisse findet und sich eingesteht, dass man totaaaaal auf Hippie-Country-Kacke steht. Wenn man sich früher im Karneval gerne als Cowboy verkleidet hat. Oder wenn man der Marlboro-Man ist. Mit anderen Worten: Diese Platte wird ein Riesenhit und wird Unmengen Freunde finden. Nur nicht in meiner Rumpelbude und nicht im Umfeld meiner Ohren. Micha.- (Rookie Records)

DARK COUNTRY – s/t LP/CD

Stoner Rock, Metal Rock, hohe Stimmen... alles Sachen, mit denen du mich bis zum Südpol jagen kannst. Insofern bin ich froh als die Platte von DARK COUNTRY aus Portland, Oregon endlich zuende gehört ist und ich meine Schuldigkeit getan habe. Manchmal ist es eine Qual Reviews zu schreiben. Wieviel Kackmucke ich mir in den Jahren schon angehört habe... Das reicht für mehrere Leben. Die 8 Songs von DARK COUNTRY kommen auf die schwarze Liste. Die komische Eule vom Frontcover kuckt mich jetzt zwar böse an. Aber wer sich in schwarzen Nächten am wohlsten fühlt, dem gefällt es vielleicht auch auf schwarzen Listen. Auf GUNNER RECORDS kommen doch eigentlich meistens qualitativ echt gute Sachen raus. Keine Ahnung warum man sich diesen Griff ins Klo gegönnt hat... Micha.- (Gunner Records)

ATAKEKS

THE MENZINGERS: Rented World CD/ LP

Die erste LP der Menzingers erschien 2007 auf "Go-Kart" und "Mightier than sword", hieß "A lesson in the abuse of information technology" und hatte eine zum Titel passende Coverzeichnung, die sich auf eine für jedes Punkkid verständliche Weise mit der Verblödungsmaschinerie Fernsehen/ Massenmedien auseinandersetzte. Neben einer großartigen Version des CLASH-Songs "Straight to hell" umfasste das Album noch 12 weitere Stücke. Diese, sofern mit gesellschaftskritischen Inhalten versehen, erreichten zwar nie die Direktheit von ANTI-FLAG und betrachteten die Verhältnisse und ihre Folgen (Krieg/ Gewalt, Existenzkampf etc.) eher aus der Perspektive des Individuums denn aus einer übergeordneten politischen, gingen musikalisch aber zumindest in eine ähnliche Richtung. Poppiger, d. h. melodiöser, nicht zu rau produzierter und eingängiger Punk-Rock, der noch erkennen ließ, das die Jungs zumindest auch mal Hardcore-Platten gehört haben, mit Texten, die Raum für vielfältige Assoziationen ließen, so könnte man das wohl beschreiben. Weitere musikalische Bezugspunkte waren LAWRENCE ARMS, frühe ALKALINE TRIO, JOYCE MANOR und THE BROKEDOWNS, das heißt auch die MENZINGERS entstammen dieser inzwischen scheinbar riesigen Szene jüngerer und mittelalter amerikanischer Punkbands, die mit unterschiedlichen Gewichtungen auf den Spuren von JAWBREAKER, HOT WATER MUSIC, RADON, DILLINGER FOUR, THIS BIKE IS A PIPE BOMB, AGAINST ME! und eben ANTI-FLAG unterwegs sind.

Die zweite LP "Chamberlain waits" (2010, auf "Red Scare") hatte dann schon ein typisches "Emo"-Adultpunk-Cover, es gab Tour-Schnappschüsse von Bandmitgliedern und Landschaften in herbstlichen Farben zu sehen, aber zumindest bezog sich der Titel noch auf jenen militärisch-industriellen Komplex, in dessen Nähe die MENZINGERS aufgewachsen sind, und das lyrische Ich, das schreibende Individuum, haderte noch immer mit der es umgebenden Gesellschaft.

Mit der dritten LP "On the impossible past" folgte 2 Jahre später schließlich der Karrieresprung zu Epitaph und da mir das Cover nichts sagen wollte und die Songs, die ich im Netz gehört hatte, zwar nicht schlecht, aber auch nicht sonderlich mitreißend, sondern vor allem glatt klangen, verzichtete ich auf den Kauf des Vinyls. In Interviews allerdings betonten die MENZINGERS damals noch eine Punk- und eine politische Band zu sein und zu bleiben, wobei ihnen eine ironische Betrachtung von Problemen und Missständen und der Blick auf menschliche Verhaltensweisen eher liegen würden als Stand-up-and-fight!-Songs. Passenderweise beschäftigte man sich, immerhin inzwischen wohl Mitte 20, mit dem Erwachsenwerden, jenem Prozess also, der das nicht-musizierende (Klein-)Bürgerkind früher oder später in ein geregeltes Arbeitsverhältnis führt und zum Beispiel AGAINST ME! zu einem Major-Deal (s. geregeltes Arbeitsverhältnis) und der Zeile "The revolution was a lie" (aus: "I was a teenage anarchist") gebracht hat. GASLIGHT ANTHEM, die im Zusammenhang mit den MENZINGERS ebenfalls nicht unerwähnt bleiben sollten, waren, obgleich sie auf ihrer ersten LP JOE STRUMMER und WOODY GUTHRIE Tribut zollten und behaupteten sich Gedanken über die Regierung zu machen, nie sonderlich politisch. Mit AGAINST ME! gemein haben sie jedoch die Hinwendung zum Mainstream-Rock, zu SPRINGSTEEN, der hier weniger wegen seiner liberalen und sozialen Haltung als vielmehr wegen des Bildes vom ehrlichen, hemdsärmeligen und bodenständigen Rockmusiker, welches er verkörpert wie kein zweiter, von Bedeutung ist. Und natürlich wegen seines Gespürs für gute, also im Ohr bleibende Songs. Da verwundert es dann auch nicht, dass die neue CHUCK RAGAN-Platte ohne Probleme mit einem Spätwerk von BRYAN ADAMS verwechselt werden könnte und dass die hochgelobte "Revival-Tour" Folk(punk) inzwischen a) vom Punk und b) von jeglicher politischen Dringlichkeit befreit hat. Da die Revolution eine Lüge gewesen ist, kann man sich jetzt offenbar mit Wohlfühlklängen und Hinz und Kunz im seligen Publikum endlich in reaktionärer Gemütlichkeit einrichten, LAURA JANE GRACE und ihre Geschichte hin oder her.

Warum ich all das einer konkreten Betrachtung der neuen MENZINGERS-Scheibe voraus schicke? Weil ich der Auffassung bin, dass man diesem "Meisterwerk" ohne den Kontext in dem es entstanden ist zu beleuchten, nicht gerecht wird und der Kontext besteht für mich im Wesentlichen nicht aus irgendwelchen persönlichen Erfahrungen der Bandmitglieder oder irgendwelchen Umständen der Produktion. Der Kontext besteht aus einer (klein)bürgerlichen, kapitalistischen Gesellschaft, in der "Erwachsenwerden" bedeutet sich einzufügen (auch intellektuell) und seine Wut zu verlieren, und deren Prinzipien und Mechanismen auch die "Welt" der Musik und diese Szene durchdringen. Und diese werden nun durchaus sichtbar auf einer Homepage, die nichts anderes zu enthalten scheint als Links zu Twitter und Facebook und Vorankündigungen des neuen Albums, einem Facebookprofil mit nochmal 20 Hinweisen auf das neue Album und Konzertankündigungen, einem Cover mit sympathischem Bandphoto, einem Booklet mit zwei weiteren überflüssigen Bildern und einem neuen (?) Bandlogo, das ihr vermutlich schon bald auf 1000 T-Shirts bewundern könnt. Und all das wird von CEREBRAL BALLZY über HOT WATER MUSIC (die Uhr zur letzten Platte...) bis hin zu den MENZINGERS inzwischen von sehr vielen Menschen in der Szene (or should I say: Punkmusikkonsumenten?) offenbar als nicht mehr zu kritisierende Normalität akzeptiert. Sicherlich scheinen im Titel des Albums und in einzelnen Songs ("In Remission") noch Reste eines kritischen Bewusstseins durch. Genug jedenfalls um dem linksliberalen Kritiker und dem "alternativen" Musikfan den Eindruck einer "korrekten" Haltung zu vermitteln. Nur ist das alles viel zu unkonkret, viel zu sehr eingebunden in das Vermarktungskonzept, um dem Hörer noch wehzutun, Denkprozesse in Gang zu bringen, gar Aufklärung, die immer ein schmerzhafter Prozess ist, zu betreiben. Erschwerend hinzu kommt die Musik: Die Produktion, von der die Band gern in Interviews erzählt, ist so rund, das Tempo so gemäßigt, die Melodien sind so hübsch, dass "Rented World", gleich ob man sich zwischenzeitlich an GASLIGHT ANTHEM, LAWRENCE ARMS, AGAINST ME! oder ALKALINE TRIO erinnert fühlt (THE SMITHS wären zu hoch gegriffen), mich an dieser Stelle nur zu einer einzigen frohen Botschaft verleiten kann: Wer "White Crosses" oder "American Slang" oder die neue CHUCK RAGAN-LP für Meilensteine der Musikgeschichte hält, oder zumindest ein Glücksgefühl verspürt wenn er diese Platten hört, macht mit dem vorliegenden Album nicht mehr falsch als er vorher auch schon falsch gemacht hat. Und solange die Verkauften kaufen können, ist die Welt ja auch, gemietet oder nicht, im Großen und Ganzen.. (Epitaph)

BASTI

ALKBOTTLE - „Lager Export" CD

Puh, ist scheinbar sowat wie ne „Best Off" dieser mir zuvor gänzlich unbekannten österreichischen Kapelle. Insofern ist der Titel des hier enthaltenen Songs „A Band Die Ka Sau Kennt" schon irgendwie Programm, zumindest in meiner Welt. In Österreich sieht dies scheinbar doch etwas anders aus, da scheinen die Herren recht belirbt zu sein. Beschreiben würde ich das Ganze in musikalischer Hinsicht als eine abstruse Art von „Mundart-Hardrock" grobe Richtung (Rheinhard Fendrich jammt mit TANKWART auf dem Backstage-Klo von AC/DC) bezeichnen. Wem sich angesichts dieser wenigen Eingangs-Informationen schon die Fußnägel von ganz alleine hoch rollen, brauch nicht weiterlesen, das sind körperliche Warnsignale, welche man zurecht keinesfalls leichtfertig ignorieren sollte. Allen anderen sei folgendes Nietzsche Zitat mit auf den Weg gegeben: „Und wenn du lange in einen Abgrund blickst, blickt der Abgrund auch in dich hinein." Das gilt übrigens nicht nur fürs weitere Lesen dieses Reviews, sondern auch oder gerade fürs Probehören des besagten Tonträgers. Wobei der Begriff akustische Abgründe an und für sich für das hier Gebotene ehrlich gesagt noch ziemlich geschmeichelt ist. Die „Lager Export" ist zwar nicht der schlimmste Österreich-Export seit Hitler, aber auf jeden Fall ein sicherer Kandidat für die „Führer-Seite"... - Basti- (www.ats-records.com)

DISTRESS - „Life, Death...Rebirth" LP

Wenn wat mit Dis- im Bandnamen, dann viel lieber DISTEMPER. Laut Wikepedia führt DISTRESS zu einer stark erhöhten Anspannung des Körpers durch Ausschüttung bestimmter Neurotransmitter und Hormone, z. B. Adrenalin und Noradrenalin. Auf Dauer führt dies allerdings zu einer Abnahme der Aufmerksamkeit und Leistungsfähigkeit. Bei einer Langzeitwirkung von DISTRESS sowie fehlenden Copingstrategien (Saufen, Wichsen etc.) kann es gar zu einem Burnout-Syndrom kommen. Im Prinzip wurde die Scheibe damit auch schon perfekt musikalisch beschrieben. Als Eustress (spricht sich Oi!-Stress) bezeichnet die Wissenschaft übrigens die Stressoren (ebenfalls laut Wikipedia: Als Stressoren (auch: Stressfaktoren) werden alle inneren und äußeren Reize bezeichnet, die Stress verursachen und dadurch das betroffene Individuum zu einer Anpassungsreaktion veranlassen. Der Organismus interpretiert die auf ihn einwirkenden Reize und ihre Auswirkungen für die jeweilige Situation und bewertet sie entweder positiv oder negativ) die den Organismus positiv beeinflussen. Ich tu dann mal wat für meine Gesundheit und wechsele den Tonträger... - Basti- (www.halvfabrikat.net / www.rawmanticdisasters.blogspot.ru / www.upthepuxrecords.blogspot.co)

GARAGE 16 – „Same" CD

(www.sj.rec.de / www.elb-powerrecords.com)

Puh, echt ganz schön harter Tobak. Wenn man die CD über den VLC-Media-Player wiedergibt, lügt dat Dingen was von wegen der Interpret des laufenden Songs wären KAUTA, eine so harmlose wie zahnlose baskische Indierock-Kapelle mit dem Song „Zeinberri?". Dabei klingen GARAGE 16 keineswegs mediterran, sondern so deutsch wie Eisbein mit Sauerkraut und Kartoffelpüree und bei derartigen Klängen mutiere sogar ich zeitweise zum Veganer, zumindest in akustischer Hinsicht. Genauer gesagt wird hier leider von Anfang bis Ende 0815-Deutsch Rock mit nur sehr dezenten Punkanleihen geboten (allerdings ohne die latent völkische Komponente). Auch wenn einer der Songs „Edelweißpiraten" heißt, ist hier dennoch durchwegs die Genre übliche Mischung aus Selbstbeweihräucherung und Selbstmitleid angesagt. Thema des besagten Songs sind auch nicht die historischen Edelweißpiraten, die Herren feiern sich vielmehr bloß selbst ab. Apropos Pathos selbiger wird ohnehin auf der gesamten Platte ziemlich groß geschrieben. Textzeilen wie „Zwischen Traum und Wirklichkeit entstehen diese Lieder, fahrt zur Hölle, oder – kniet nieder" sind zwar wie das Info behauptet keine stumpfen Sauf- und Ficktexte, trotzdem insgesamt lyrisch doch wohl eher auf dem Niveau einer Schülerband, die in der 5. Klasse als Onkelz-Coverband angefangen hat und mittlerweile auch eigene Texte schreibt. Gerade die langsamen Songs sind echt ziemlich grausam - wat für ein weinerliches Gedudel. Dann doch lieber gar keine Musik hören, 24 Stunden Straßenlärm, ne Großbaustelle und nachtaktive Alkoholiker-Ehepaare im Dauerstreit als Nachbarn, oder in einer schmucken Flugeinflugschneise oder gegenüber von nem Nato-Truppenübungsplatz wohnen. Derartiges kommt einem beim „Genuss" dieses Tonträgers vergleichsweise gar nicht mal so schlimm vor. Wenn der Lebenspartner Deutschrockfan ist, bleibt wahrscheinlich nur die Lösung den doppelten Van Gogh zu machen. Die klassische ein Ohr Lösung dürfte bei unfreiwilligen Dauerkonsum für den ein oder anderen sensibleren Zeitge-

nossen vermutlich doch etwas zu inkonsequent und nicht weitreichend genug sein. Schlimm nur, wenn der oder die Angebetete bei so nem Zeug event. auch noch mitsingt und man vielleicht Lippen lesen kann. Stellen sich mir nur noch folgende Fragen: Kann man eigentlich mit so ner geschmacklicher Behinderung umsonst Straßenbahn fahren und gibt es auch in irgendeiner Form attraktive Menschen (egal ob charakterlich, äußerlich oder intellektuell), die solche Bands hören? -Basti-

KAPTAIN HORN - „Same" LP

In der Mythologie der alten Griechen ist von einem mysteriösen Gegenstand die Rede, der schnurstracks alles Übel in die Welt entlassen soll, wenn er je von neugieriger Hand geöffnet werden sollte. Gemeint ist selbstverständlich die sagenumwobene Büchse der Pandora. Seitdem ich den geistigen Ergüssen von Kaptain Horn (immerhin Gründungsmitglied von EXTRABREIT) in Form dieses Tonträgers hier lauschen musste, bin ich aber fest davon überzeugt, dass die bisher bekannte Version dieser klassischen Sage des griechischen Altertums lediglich aufgrund von Übersetzungsfehlern zustande kam. Anstelle der Büchse der Pandora war vermutlich der Tonträger des KAPTAIN HORN gemeint und anstelle des Öffnens der Büchse wahrscheinlich das Auflegen des Selbigen auf unschuldige Plattenspieler. Anders ist die hier enthaltene musikalische Moppelkotze jedenfalls nicht zu erklären.... -Basti- (KLACK KLACK)

RONJA

King Ping – Tippen Tappen Tödchen - DVD

Ein Film, bei dem mir recht schnell der Spruch „gut gemeint ist das Gegenteil von gut gemacht" in den Sinn kommt. Eine ganz gute Grundstory, die man aber auch auf einen Kurzfilm hätte reduziert können. Handlungsstränge, die so sehr in die Länge gezogen werden, dass man in der dritten Szene schon wieder vergessen hat, was in der Ersten passiert ist. Weil den Machern das möglicherweise schon selbst in den Sinn kam, wiederholen sich die wichtigeren Passagen, was den Nerv-Faktor von sinnlosen Wiederholungen nach Werbepausen hat. Es wird schon klar, wie man sich die Licht- und Ton-Effekte und ihre Wirkung filmerisch vorgestellt hatte, leider ging aber auch das weitestgehende in die Hose und trägt eigentlich auch nur dazu bei, den Film in die Länge zu ziehen. Um genau zu sein, wird an Effekten und künstlerischen Eigenheiten alles geboten, was vermutlich an der Filmhochschule mal ausprobiert werden durfte.

Die Sprüche sind in Prinzip bei Peter Thorwarth (BangBoomBang) abgeklatscht und die Klischeereiterei wie „der schwule Rokker", „die zickige Medizinerin" und „die beiden Nerds" sind höchstens auf dem Niveau von einem dieser „modernen" Tatort-Folgen. Für Menschen, die sonst nix erleben, sind die Abfeier-Kommentare auf der DVD-Hülle vielleicht zutreffend, ich hab das Gefühl, das alles schon 100x gesehen zu haben, in dem meisten Fällen auch noch besser umgesetzt.

Der einzig Lustige im ganzen Film ist BelaB. in einer Nebenrolle als Friseurin Biggi, die sich die Gelegenheit, immer wieder zu singen, nicht nehmen lässt. Aber Elvis war ja auch nie „nur Schauspieler". Von der schauspielerischen Leistung her holen wirklich alle Prominenten und die, die es mal werden wollen, alles aus ihrer Rolle raus, aber das hilft dieser möchtegern-trashigen Tatort-hommage auch nicht weiter. Mega unlustig und langweilig. Das Einzige, was am Ende nochmal halbwegs zum Kichern ist, ist Sinan Akkus (Herr Turculu bei Stromberg), der einen Kommentar zum Film und zum making off bei den Specials, die die DVD mit sich bringt, abgibt. 96 Minuten Langeweile und Talentverschwendung.

Ronja

Was der Führer sonst noch wissen sollte

Heute: Wir machen unsere Stadt schön.

Vor einigen Wochen beschlossen ein paar Freunde und ich eine Aktion zu starten, die man wohl in cooleren Kreisen „guerilla gardening" nennt. Dass das bei uns nicht ganz so cool werden würde und noch weniger guerilla-mäßig, war irgendwie von vorn herein klar.

Relativ unkoordiniert machte ich mich auf den Weg zum Baumarkt, um ein paar Pflanzen, Samen, Schaufeln und ähnlichen Kram zu kaufen. Vor Ort war ich mir erst mal unsicher, auf was da zu achten wäre, Aussaatzeitpunkt, Pflanztiefe, voraussichtlicher Spreißzeitpunkt, eher Sonnenverliebt oder Schattengewächs, ich schmiss erst mal alles in meinen Einkaufwagen. Meine Mission lautete außerdem, ein paar Pflänzchen zu kaufen, die schon als solche zu erkennen waren und ihre bunten Köpfchen schon Richtung Sonne reckten. Und am Ende nicht mehr als 30,- oder 40,- Euro da zu lassen. Keine einfache Aufgabe, denn scheinbar gilt da die Faustregel „um so günstiger das Blümchen, desto abgerockerter die Erscheinung".

Den ganzen Krams heil nach Hause zu kriegen war die nächste Herausforderung, alle Pflänzchen vorsichtig im Kofferraum verteilen und seitlich mit dem Werkzeug, Decken und Müllbeuteln abstützen, damit sie in der nächsten Kurve nicht noch mehr Blätter lassen.

Am nächsten Morgen wars dann so weit. Nicht halb so viele Teilnehmer_innen wie erwartet treffen sich deutlich pünktlicher als erwartet am „neudorfer Markt" in Duisburg, einem kleinen Rasenstück, das für duisburger Verhältnisse eigentlich relativ fit aussieht. Na ja, hätten die im Herbst mal das Laub weggeräumt, wär vielleicht auch noch ein bisschen mehr Rasen da...aber im großen und ganzen sehe ich praktisch keinen Müll auf der Wiese, keine Spritzen im Sandkasten und sogar eine halbwegs intakte Bank.

Trotzdem setzten wir unseren Plan in die Tat um, wir vergruben die fertigen Blümchen, dazu die Samen, wobei die Blumen in erster Linie dazu dienen sollten, uns später beim gießen noch wissen zu lassen, wo wir gesät hatten. Um die Bank und die Bäume rum verscharrten wir die fertigen Zwiebeln, aus denen später bis zu 90cm hohe Superblumen wachsen sollten und (hoffentlich planmäßig) Mitte Juni ihre volle Pracht entfalten werden. Mehrere Stunden lang buddelten und scharrten wir vor uns hin, machten Pause, futterten zusammen, repräsentierten und tooken unsere City back. Eine Reihe von Bürger_innen traten mit uns in Kontakt und spendeten sogar unaufgefordert Geld für die Pflanzen und für´s Bier. Stunden später kam dann doch noch die Polizei. Interessiert fragten die Herren nach, was wir da wohl so machen würden, fragten nicht nach irgendwelchen Genehmigungen oder Erlaubnissen, sie sagten uns sogar, dass sie das, was wir tun, schön fänden. Dass die Bürger_innen sich gewundert hätten, was wir da tun, haben sie uns dann doch auch noch gesagt...und dass deswegen wohl jemand die Polizei gerufen hätte. Um die Polizei fragen zu lassen, was wir da machen. Die Schutzmänner machten sich dann auch umgehend auf den Weg zu dem Mann mit Hund, der am anderen Ende der Wiese auf den Bericht wartete. Nach ihrem Abflug kam er dann doch noch zu uns und erzählte, dass er Angst gehabt hätte, uns direkt zu fragen, weil er sich bei einem von uns nicht sicher gewesen wäre, ob er nicht doch ein Türke ist. Aber jetzt, wo ihm die Polizisten gesagt haben, dass er selbst fragen soll und aufhören soll, Steuergelder zu verschwenden, kam er ja dann doch mal rüber.

Ich weiß garnicht, welcher Teil der Geschichte mich jetzt mehr aufregt und warum sie jetzt eigentlich hier in der Führerecke gelandet ist, wo´s doch um Blümchen und nen schönen Nachmittag im Park ging. Ob es der Umstand ist, dass die Cops mal ausnahmsweise was cooles gemacht haben oder die grenzlose Dummheit des Anwohners... Wie dem auch sei. Ronja

Demnächst:

H.I.C. SYSTEEMI

H.I.C. SYSTEEMI – Total blackout LP
Die komplette ROR-LP plus 8 geile, nie zuvor veröffentlichte Bonustracks!

HoHNIE records
c/o Andreas Höhn
An der Kuhtränke 7
31535 Neustadt
GERMANY
phone: ++49 (0) 50 32 / 6 32 93
www.hoehnierecords.de
post@hoehnierecords.de

KEINE ZUKUNFT IST HEUTE !!

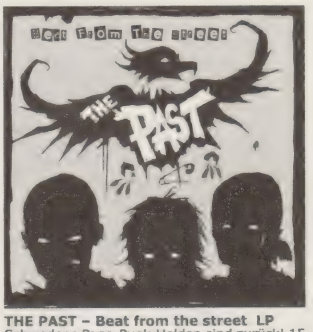
Großhandelspreisliste anfordern!

MARIONETZ – Weltmeister 12"
4 brandneue Hits der Münchner Fun-Punk-Legende um Ausnahmesänger SIGI POP! Wie immer mit tollen Ohrwurm-Melodien inklusive dem Titelsong, der mit etwas Glück zur Fussball-Hymne werden könnte! Limitierte Auflage von 500 Stück, davon 200 in pink-transparentem Vinyl!

RIISTETYT – Raped future LP
Ihre letzte Scheibe auf ROR! Mehr Punk-Rock hier als auf ihren früheren Scheiben, aber dennoch unverkennbar im RIISTETYT-Sound! Kommt mit einem Bonustrack aus der selben Session von 1984! Die ersten 200 Stück in farbigem Vinyl!

PERRO CALIENTE – En mi corazón para siempre EP
Der zweite Streich des deutsch-baskischen Freundschaftsprojektes kann mit 4 Hits aufwarten, darunter das unglaubliche „Mas suicidas que los toreros de Pamplona"! Texte in castellano und basque! Wieder limitiert auf 300 Exemplare, davon 100 in farbigem Vinyl!

BRUTAL VERSCHIMMELT – LP
Das längst überfällige Re-Release der Kult-Scheibe aus dem Allgäu von 1983! Dreckspunk vom feinsten!
Sind im Juni/Juli wieder ausgiebig auf Tour! Daten unter www.brutalverschimmelt.org!



THE PAST – Beat from the street LP
Schwedens Pogo-Punk-Helden sind zurück! 15 unglaubliche Kracher wie „Plastic baby", „Destroy" „Beat from the street" zum 1. Mal aufgenommen! Dazu noch alte Klassiker wie „Kalashnikov blues", die es in den 80ern nur in recht bescheidener Qualität auf einem Sampler gab! Die ersten 200 Stück in pissgelbem Vinyl! **Last copies!**

NAMENLOS – Armut macht den Mensch zum Tier 10"
Tolles drittes (Mini-)Album der Ost-Berliner Kult-Combo! Wieder grossartige neue Songs wie „Lass nicht zu, dass Deine Träume sterben" und neue Versionen von 3 alten Klassikern wie „MfS"! Limitiert auf 500 Stück!

CDs im Vertrieb von BROKENSILENCE !!

Kotzgrüne Liste mit viel Deutsch-Punk, Kultplatten aus Skandinavien, Brasilien, Osteuropa, UK, USA sowie viele Sonderangebote unter www.hoehnierecords.de im Internet! Kein Facebook, myspace etc. !

Zugegeben: Ursprünglich stand ein Interview mit Peter Pan Speedrock nicht auf der Agenda, die wir auf dem Redaktionstreffen zusammen gestellt haben. Ich hatte zwar mitbekommen, dass es ein neues Album namens "Buckle up and shove it!" gibt und hatte auch vor, mir das so bald wie möglich rein zu ziehen, aber das stand jetzt nicht ganz oben auf meiner persönlichen To-Do-Liste.
Immer wenn der Redaktionsschluss vorbei ist und alle Redakteur_innen ihre Beiträge eingereicht haben, können wir zum ersten mal ne Hochrechnung machen, wie viele Seiten wir für´s nächste Heft haben und dann heißt es entweder „bei den Redakteur_innen anrufen und ihnen mitteilen, dass das ein oder andere Interview noch gekürzt werden muss" oder in ganz seltenen Fällen „noch was persönliches schreiben oder ein Interview führen, damit der restliche Platz sinnvoll gefüllt werden kann".
Dieses mal ist der „wir brauchen noch was Schönes" Fall eingetreten. Nachdem ich mich in die neue Scheibe rein gehört hatte, erschien es mir nicht nur in Anbetracht des Platzproblems als eine gute Idee, den Jungs eine Plattform zu geben, ein paar Fragen zur neuen Platte und zur Band im Allgemeinen zu beantworten. Denn das Album ist wirklich gut geworden, abwechslungsreich und mit guten Ideen angereichert. Aus einem Lückenfüller ist also ein echt interessantes Interview geworden, so soll´s laufen! Ronja

Ihr habt euch ja, als ihr in Amerika auf Tour mit Nashville Pussy unterwegs gewesen seid, mal kurzfristig getrennt und ihn Rekordzeit wieder zusammen gerauft. Was waren denn da genau die Hintergründe?
Haha, das war ein klassischer Fall von Jungs, die zu lang in einem vollgestopften Mini-Van auf Tour waren und zu viel gefeiert und getrunken hatten. Nach unserer Show in Calgary ist es dann eskaliert. Was als dummer Streit über garnichts begann, hat sich zu einem kleinem Nahkampf entwickelt und daraufhin hat jemand die Band verlassen. Zum Glück kamen nach einer Mütze voll Schlaf alle wieder zur Besinnung und das Konzert, das wir in Edmonton mit Nashville Pussy zusammen gespielt haben, war das Beste der ganzen Tour.

Warum habt ihr euch für eine Covernummer des Songs „New Rose" von the Damned entschieden? Musste der nicht schon genau so oft dran glauben wie „Ring of Fire" oder „you´ll never walk alone"?
Ja, das stimmt. Aber wir fanden den Song immer super. Wir haben ihn vor ein paar Jahren schon ne Zeit lang gespielt. Als wir vor einigen Jahren mal gefragt wurden, ob wir einen Punkrock-Klassiker für einen Sampler (der „respect your roots worldwide" hieß) aufnehmen würden, war es klar dass wir diesen Song nehmen würden.

Welche sind denn eure Top 3 der meistgecovertsten Songs?
1. Ace Of Spades - Motörhead
2. Kick Out The Jams - MC5
3. Search & Destroy - Iggy & The Stooges

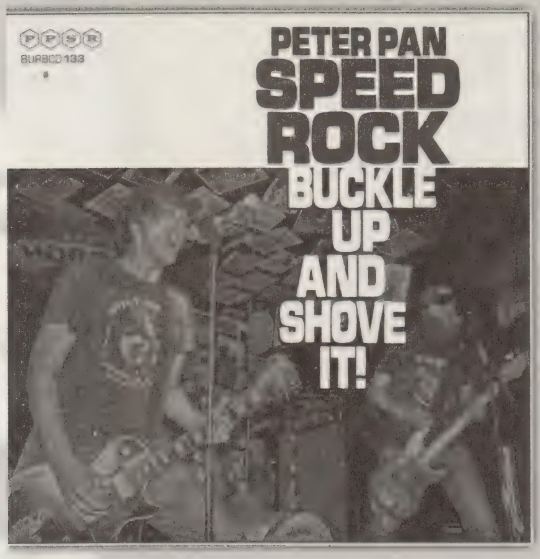
Orientiert sich eine Band wie ihr, die seit vielen Jahren und vielen Alben sehr klar ihr eigenes Ding durchzieht, noch an anderen Bands? Seid ihr eine Band, bei der man den Songs anhört, welche Musik die Bandmitglieder grade selbst privat hören? Und wenn ja, welche sind das grade aktuell beim neuen Album?
Natürlich bist du immer davon beeinflusst, was du selbst hörst, so ist das auch bei diesem Album. Ich weiß nicht, ob man das jetzt auch raushören kann, aber während der Zeit, in der wir aufgenommen haben, hab ich Midnight, Doomriders und vor allem Earthless gehört.

Ihr hattet im Studio einen Gastsänger am Start, Spark Retard von Demented are Go. Entstand dieser Beitrag aus einer freundschaftlichen Verbindung oder dachtet ihr, dass er eure Musik an einer bestimmten Stelle bereichern könne?
Also, wir kennen ihn schon lange und sind auch alle Fans von Demented. Ich persönlich verfolge die Band schon, seit ich denken kann. Wir haben auch vor einiger Zeit mal ne Coverversion von „love is like electrocution" aufgenommen, aber eigentlich war es Peter, der mit der Idee ankam. Und wenn du mich fragst, ist „heart full of soul" der beste Song des Albums. Und Sparky´s Stimme gibt dem ganzen definitiv nochmal ne ganz andere Richtung.

Wie würdet ihr denn selbst die Songs auf dem neuen Album beschreiben? Typischer Peter Pan Speedrock-Style? Oder gab es eine Form der Entwicklung?
Es ist nach wie vor 100% Speedrock, aber ich würde jetzt nicht sagen, dass es ein „typisches Peter Pan Speedrock-Album" ist. Wir haben ein bisschen mit Rhythmus und Song-Struktur gespielt, zum Beispiel sind die Songs „get you high" und „murdertrck" absolut untypisch gegenüber allem, was wir vorher gemacht haben. Wir hatten jetzt aber auch nicht das Ziel, alles anders zu machen, sondern einfach ein Album, das noch besser ist als unser Letztes.

Die meisten eurer bisherigen Scheiben wurden entweder auf dem Benelux-Label „Suburban Records" oder auf verschiedenen ausländischen Labels wie „Bitzcore" oder „People like You" veröffentlicht. Die neue Scheibe "Buckle up and shove it!" kommt bei SPV aus Hannover raus. Wie seid ihr mit den Leuten da in Kontakt gekommen und wie kamt ihr zu dem Entschluss, die Scheibe da zu veröffentlichen?
Ich glaub, die Idee hängt schon ne ganze Zeit lang in der Luft, und jetzt haben wir sie eben umgesetzt. Der Hauptgrund für uns war, dass wir das Label echt gern mögen und abgesehen davon war das für uns ein großer Schritt nach vorne. Außerdem, wer will nicht mit Bands wie Supersuckers, Nashville Pussy, Monster Magnet und Rose Tattoo auf dem gleichen Label sein?!

Es gibt ja unzählige Verfilmungen der Peter Pan Kindergeschichten von James Matthew Barrie. Unter anderem ja auch „Hook" von Steven Spielberg mit Dustin Hoffman in der Hauptrolle. Wenn PETER PAN SPEEDROCK ein Film und keine Band wäre, wer würde Regie führen, wer würde euch spielen und welchem Genre würde der Film angehören?
Ich glaube, für die Verfilmung wäre Terry Gilliam zuständig. Natürlich würden wir von den



größten Bad-Ass-Schauspielern von allen verkörpert werden: Benicio Del Toro, Michael Madsen und Mickey Rourke. Das Genre wäre so ein verdrehter Roadmovie, nehm ich an...Rated R !
(anm: Ein mit der Bewertung „rated R" versehener Film kann intensive Darstellungen von Sexualität, Gewalt oder Drogenkonsum enthalten. Eltern wird daher davon abgeraten, ihren Kindern den Besuch des Films zu erlauben.)

Angenommen, ihr müsstet euch die Spielberg Verfilmung der Peter Pan Geschichte angucken, was würdet ihr tun um euch die Aufführung des Films erträglicher zu machen?
Ich glaub nicht, dass ich mir den Film schon mal angesehen hätte (und wenn doch, hab ich´s vergessen). Daher kann ich da keine Antwort drauf geben.

Eure Musik wird ja allgemein eher mit Auto- als mit Fahrradfahren assoziiert, was habt ihr denn selbst für fahrbare Untersätze und was haltet ihr eigentlich vom Fahrradfahren an sich?
Vom gesundheitlichen Standpunkt aus gesehen sollte ich wohl um einiges mehr Fahrrad fahren, aber aus verschiedenen Gründen mach ich das nie, haha. Ich fahre lieber meinen ´87er Mercedes 190D. Das ist um einiges bequemer.

Eure Musik wird von Rezensenten immer gern mit den alten Helden von Motörhead verglichen. Stellt die Band für euch tatsächlich ein „Vorbild" dar? Und wenn ja, nur musikalisch gesehen oder auch vom Lebenswandel? Möchtet ihr auch, wie Lemmy, mit fast 70 Jahren noch auf der Bühne stehen?
In gewisser Hinsicht wird Motörhead immer ein Vorbild sein, da sie mit ihrem simplen, überlauten Vollgas-Rock'n'Roll einfach DAS Original Heavy-Powertrio sind. Da gibt es kein Drumherumkommen. Und als Person hat Lemmy mir bei meinem Handeln auch immer über die Schulter geschaut. Ich habe eine Menge Respekt für die Art und Weise, wie er sein gesamtes Leben dem Rock'n'Roll, und nichts außer Rock'n'Roll, gewidmet hat.

Wie findet ihr´s, dass Motörhead in letzter Zeit immer wieder Gigs absagen mussten und damit Fans enttäuschen und Veranstaltern Probleme bereiten? Gibt es einen Zeitpunkt, an dem man „es gut sein lassen sollte"? Oder lieber bis zum bitteren Ende durchziehen, so lange man Lust hat, live zu spielen?
Alles was ich dazu sagen kann ist: Ich hoffe, dass Lemmy wieder auf die Beine kommt, so wie das schon öfter passiert ist und ich will auch grade nicht drüber nachdenken, ob er bald aufhört. Ein Typ wie Lemmy ist dazu bestimmt, auf der Bühne zu sterben, wenn du mich fragst. Und sich mit einem Knall zu verabschieden.

Wie viele Konzerte habt ihr denn schon gegeben? Ihr zählt doch mit, oder? Und ihr habt ein persönliches Ziel, erzählt mal!
Eigentlich zählt unser Manager für uns mit und vor ein paar Wochen haben wir die 1.800er Marke genommen. Somit müssen wir noch ein paar Shows spielen, da wir beschlossen haben, die Ramones zu überholen, die ein bisschen mehr als 2.300 Konzerte gespielt haben.

Was ist denn eigentlich mit dem „Speedfest", das ihr seit mehreren Jahren veranstaltet? Das klingt ja nach nem total coolen Festival mit ner Menge guter Bands. Veranstaltet ihr das Festival in Eindhoven (Niederlande) noch? Und hättet ihr früher je gedacht, dass das Festival mal so beliebt wird?
Also, als wir das Festival zum ersten mal vor einigen Jahren durchgeführt haben, haben wir gehofft dass so 1.500 Leute kommen. Wir hätten nie erwartet, dass plötzlich 3.200 Menschen kommen. Das "Speedfest" war von Anfang an ein „smash hit". Inzwischen hat das Festival immer um die 5.000 Besucher, die der Veranstaltungsladen „Klokgebouw" in Eindhoven grade noch so fassen kann. Wir haben jetzt angefangen, das 9.Festival zusammen zu stellen, Datum ist der 22.November 2014 und wir hoffen, dass ihr alle vorbei kommt, um mit uns ein paar Bier zu trinken!

Ok, wir schreiben und das mal alle in den Kalender, haha. Vielen Dank für das Interview!!
Fragen von: Ronja, Basti, Helge

TINTA LEAL

Brandnew 6-song EP

Justicia Ya!

OUT NOW!

For information on digital downloads, CDs and merchandise go to

www.tintaleal.com

APOLOGIES, I HAVE NONE

Ohne das ich es geplant hätte, sind mir APOLOGIES I HAVE NONE im letzten Jahr öfters über den Weg gelaufen. Sehr schnell fand ich gefallen an ihrem Stil, der aus meiner Sicht nicht wirklich in irgendwelche Schubladen passt. Grund genug, mein Schulenglisch aus dem Demenzbereich des Hirnes zu zerren und mal ein paar fragen auf die Insel zu schicken. Sänger und Gitarrist Josh schikkte zurück

Also, lasst uns beginnen. Bitte stellt die Band mal unseren Lesern vor.
Hallo Leser, Apologies I have none ist eine Rock-Band aus London. Wir schreiben traurige Lieder, die glüklich klingen, um unsere Hörer zu verwirren.

Dann erzählt uns mal die Bandgeschichte. Wie hat es angefangen?
Dan und ich begannen die Band als Duo (Schlagzeug und Gitarre). Nachdem wir ein paar Jahre so gespielt haben, wurde uns klar, dass wir ein paar bessere Musiker in die Band bekommen mussten. So haben wir uns zum traditionellen Setup erweitert, was dann auch viel besser funktioniert hat. Vor der „London" – CD haben wir ein paar EPs gemacht, aber erst als wir „London" gemacht haben, hatte ich das Gefühl, das wir das wir da angekommen sind, wo wir hin wollten.

Habt ihr richtig gelernt Eure Instrumente spielen oder war es learning by doing?
Auf jeden Fall lernen durch learning by doing.

Habt Ihr wirklich keine Entschuldigung für igar nichts? Oder gibt es doch etwas, für das ihr euch entschuldigen würdet, z.B. für einen abgefuckten Gig?
Natürlich machen wir das. Einige abgefukkte Gigs dürften da auf jeden Fall enthalten sein. Es gibt viele Entschuldigungen, die ich gegenüber ein paar Leuten mal äußern sollte, aber ich mache das nicht wirklich immer.

Ihr bevorzugt eine Art Kinderchor-Gesang. Gibt es keinen guten Sänger bei euch, der den Job alleine machen könnte, oder ist jeder in der Band ein so guter Sänger, dass ihr euch nicht entscheiden konntet?
Haha, gute Frage. Ja, wir haben ein bisschen mit Gruppengesang auf der London experimentiert und ich denke, es hat gut funktioniert. Wir sind derzeit ein neues Album am aufnehmen und auf diesem wird es dann weniger mehrstimmigen Gesang geben. Und bei der Frage, ob denn kein guter Sänger in der Band sei bin ich sicher, dass es Leute gibt, die sagen, ja, dem ist so, keine Ahnung.

Ich habe Euch im letzten Jahr mehrere Male in Deutschland gesehen. Hat es Euch da gefallen? Was war der beste?
Ich liebe es in Deutschland zu spielen. Wir haben dort im vergangenen Jahr so viel gespielt, da ist es ziemlich schwer, einen besten Moment zu wählen. Wir waren auf ein paar coolen Festivals und haben mit einer Menge von unseren Lieblingsbands gespielt hat, und es war überall großartig. Ich denke, mein persönliches Highlight war, als wir mit Grade beim Monster Bash in Berlin spielten.. Ich liebe diese Band und hätte nie gedacht, dass ich jemals die Chance habe, sie zu sehen oder mit ihnen zu spielen, und das auch noch in einer meiner deutschen Lieblingsstädte. Perfekt.

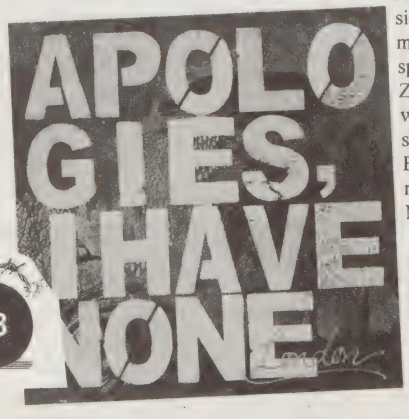
Vor ein paar Tagen habt Ihr auf dem Reeperbahn-Festival gespielt. Was habt ihr erlebt?
Es war wirklich großartig. Wir hatten ein paar harte Tage bis zum Festival und so, und als wir endlich in Hamburg ankamen, waren wir nicht in der allerbesten Laune. Doch das Festival und unsere Show haben so viel Spaß gemacht, es war alles gut am Ende.

Wer macht die Texte, wer die Musik?
Dan und ich schreibe die Texte. Wir schreiben Songs jeweils separat in der Regel mischen wir unsere Ergebnisse auch nicht zusammen. Bei der Musik wiederum kommen wir zusammen, wenn es bereits ein solides Grundgerüst gibt. Dieses wird dann bearbeitet und von der Band als Ganzes optimiert, bis alle ihren Beitrag geleistet haben und alle glücklich sind. Das dauert oft sehr lange Zeit!

Eure Texte sind durchaus eher düster, oder?
Ja, das sind sie, denke ich. Das ist, was ich in Songs hören mag und das ist auch, was ich schreiben möchte. Man kann viel über jemanden lernen, wenn man mal die dunkle Seite der Persönlichkeit und deren

Erfahrungen betrachtet. Das heißt nicht, dass ich keine schönen, sonnigen Dinge genießen kann, aber die besten Songs sind für mich diejenigen, die dir das Gefühl geben, dass Dir soeben eine Fledermaus ins Gesicht geflogen ist.

Erzählt uns mal über die aktuelle Szene in Großbritannien. Was an neuen guten Bands könnt ihr uns empfehlen?
Es gibt so viele gute Bands in Großbritannien da weiß ich gar nicht wo ich anfangen soll. Great Cynics sind immer oben auf meiner Empfehlungsliste. Sie haben in Deutschland zu Beginn des Jahres mit Broadway Calls gespielt, also bin ich sicher, dass viele Leute bereits von ihnen wissen. Wir haben seit Jahren immer mal wieder Gigs mit ihnen und es ist immer gut, wenn man sieht wie befreundete Bands besser und besser werden. Gnarwolves sind jedermanns Lieblings –Punk-Band in Großbritannien und es ist sehr leicht zu verstehen, warum. Auch sie sind in Deutschland gewesen, ich sicher, dass einige Leute sie bereits kennen, aber ich denke, dass im nächsten Jahr so ziemlich jeder ihrem Namen kennen wird. Bangers haben gerade eine neue Platte rausgebracht und sind eine weiterere Band, mit der wir ab und an spielen und die in Zukunft große Dinge tun werden. Wie ich anfangs sagte, es gibt so viele Bands, die ich könnte noch ewig hier weiter Namen auflisten.



Ihr habt eine lange Zeit auf Tour verbracht in diesem Jahr. Erzählt mal eine lustige Geschichten aus dieser Zeit?
In der Regel vermeide ich diese Art von Frage. Die meisten Tour-Geschichten scheinen Dinge zu sein, die man entweder nicht wirklich jemals nach außen erzählt, oder sie sind einfach nicht mehr lustig, wenn man sie im Nachhinein erzählt. Es tut uns leid, dude.

Welche Band war die coolste, mit der ihr bislanf gespielt habt? Mit wem möchtet ihr unbedingt mal einen gemeinsamen Auftritt haben?
Ich glaube, mein Lieblingsband (von der ich ein großer Fan bin), mit der wir im letzten Jahr gespielt haben waren Boysetsfire und, im Vorgriff auf deine nächste Frage The Gaslight Anthem. Boysetsfire ist die Band, zu der Dan und ich jederzeit gehen würden, und an denen sich Apologies vom Stil her am Anfang ausgerichtet hat.

Ihr habt, wie erwähnt, mit The Gaslight Anthem gespielt. Wusstet ihr von der etwas merkwürdigen religiösen Ausrichtung ihres Sängers.
Ja, ich wusste, dass er religiös ist. Aber nur deshalb, weil sich darüber das Maul zerrissen wird, weil irgendwelche Leute aus der Punk-Community irgendwelche Scheiße über ihn im Netz verbreitet haben. Was aber genau jetzt seine Einstellung ist, weiß ich nicht.

Was denkst Du allgemein über Religion?
Gute Frage . Ich bin kein religiöser Mensch, aber ich wurde als Kind dazu gebracht, in die Kirche zu gehen Viele Mitglieder meiner Familie sind religiös, insofern habe ich einige Erfahrung und auch Interesse. Ich habe keine feste Haltung zur Religion , da ich sie nicht als eine statische , definierbare Sache ansehe. Wenn man sich zum Beispiel die Bibel ansieht, da können zwei Personen völlig verschiedene Lehren daraus ziehen und völlig entgegengesetzte Lebensauffassungen aus dem Studium des gleichen Buches ziehen. Sie können beide an den gleichen Gott glauben und auch ein paar Grundüberzeugungen gemeinsamen haben, aber darüber hinaus haben sie nicht viel gemeinsam. Religion ist nicht Mathematik, es gibt keine Formeln oder richtige und falsche Antworten. Es ist nicht so starr. Ich kann nicht akzeptieren, wenn ich, aus den Medien, aus dem Netz oder im Gespräch mit Menschen so Sachen sehe oder höre wie „Das Christentum hasst Homosexuelle", „Der Islam hasst Frauen" oder „Religion lehrt dich dieses oder jenes". Es ist Schwachsinn , unabhängig davon, was die verschiedenen religiösen Bücher, denen die Menschen folgen sagen , sind all diese Lehren durch Personen gefiltert und offensichtlich ergibt sich daraus eine solche Vielzahl von Deutungsmöglichkeiten, dass es die konkrete Wahrheit einfach nicht gibt. Es bleibt nichts davon hängen. Gibt es keine homosexuellen Christen? Wenn Du über Religion sprichst, dann sprichst Du in Wirklichkeit über die Leute, die diese Religion zur Schau stellen.
Es gibt zwei Gebote, von denen ich denke, es wäre gut, wenn jeder danach leben würde :
1) Don´t be a cunt
2) Versuche und sei ehrlich.
Für einige Menschen, ist ihre Religion das, was ihnen hilft, so zu leben und das ist gut für sie .Ich finde, Religion verwirrend und komplex, aber dennoch sehr interessant

Welche Frage habt ihr vermisst?
Wie oft wird es mich überkommen, bis ich durchdrehe? Bis ich alles verliere?

Ja, da kann ich jetzt auch nicht weiterhelfen. Trotzdem vielen Dank für das Interview.
Häktor

Diskographie:
2009: To sticks and six strings
2010: Sat in Vicky park 7"
2011: split 12" mit Calvinball und Onsind
2012: London 12"
www. http://apologiesihavenone.co.uk/

KARAWANE

Für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen

„Die Karawane“ ist ein Verein aus Hamburg, der mit Geld, Rechthilfe und anderen Dingen versucht, Flüchtlingen in Deutschland zu helfen. Mario ist ein Typ, der mit seinen Freunden zusammen einen Download-Sampler mit 34 Song zusammen gestellt hat, um Geld für die Karawane und damit für Menschen, die aus Lampedusa nach Deutschland gekommen sind, zu helfen. Hier ein kleines Interview in dem ihr erfahrt, was es mit dem Sampler auf sich hat und wo ihr ihn kriegen könnt! Ronja

Hallo Mario! Was ist das für ein Sampler, den ihr da gebastelt habt? Gibt´s den nur online, was kostet er und wie krieg ich ihn?
Moin erstma. Das Ganze ist ein Sampler der als Download angeboten wird. Vertreten sind 34 Bands, hauptsächlich aus den Richtungen Punk, Hardcore und Ska. Da wir den Erlös zu 100% weiterleiten, verzichten wir auf ne gepresste CD, heute is MP3 ja durchaus gesellschaftlich akzeptiert. Da wir jedem/r zugestehen wollen, daß er/sie wenig Asche hat, haben wir uns auf 5,-€ geeinigt- jede/r darf gerne mehr Spenden, jede/r wie er/sie kann. Wer mehr machen will, kann sich ja zusätzlich lokal engagieren.
Der Sampler wird für 5 EUR als Download auf lampedusasolisampler.bandcamp.com angeboten - wobei man selber entscheiden kann ob man bereit ist auch mehr zu zahlen.

Wer hat die Bands ausgewählt und angefragt und nach welchem Prinzip?
Gibts Bands, die ihr aus nem besonderen Grund dabei haben wolltet (engagement? Texte?) Oder durfte jede_r mitmachen?
Wir haben unter anderem in der Facebook Gruppe „Bands für Konzerte“ aufgerufen, dass wir Bands mit thematisch passenden GEMA-freien Songs suchen für einen Solisampler. GEMA-frei, da keiner von uns gesteigerte Lust hatte sich mit Bürokratie auseinander zu setzen. Zugegeben, nicht alle Songs treffen hundertprozentig das Thema, aber dafür sind´s halt 34 Songs geworden. Es haben sich auch Bands mit, sagen wir mal „fragwürdigem Hintergrund“ gemeldet, aber wir wollten a) keine Plattform für politisch merkwürdige Bands bieten und b) keine Diskussionswelle auf Kosten des Samplers aufkommen lassen.

Wie lang habt ihr denn gebraucht, bis ihr alle Songs zusammen hattet und alles fertig war? Wer hat das Artwork gemacht und die Zusammenstellung, seid ihr ne Gruppe oder ein Freundeskreis oder was?
Wir sind 3 Freunde die zusammen Mucke machen und halt die gleichen politischen Ansätze verfolgen. Da wir mit unsrer Band auf der Releaseparty vom letzten (Hamburger) Solisampler gespielt haben und festgestellt haben, dass da Nachfragen von Seiten anderer Bands vorhanden sind, dachten wir, dass ein Solisampler ne gute Möglichkeit ist, Geld für die Refugees zusammen zu bekommen. Das Ganze hat schon um die 3 Monate gebraucht, da das alles ne Freizeit D.I.Y. Produktion ist und wir halt nich nen Sampler mit 10 Bands raushauen wollten. Die Leute sollen ja schon wat für ihre Kohle kriegen. Das Artwork haben wir selbst gemacht, die Zusammenstellung ist mehr oder weniger willkürlich.

Ok, was passiert jetzt mit der Kohle die da rum kommt? Auf wie viel Geld hofft ihr und was macht ihr damit?
Die Kohle wird an den Förderverein Karawane e.V. in Hamburg weitergeleitet. Wir hoffen auf keine konkrete Summe, daher ist alles was reinkommt ein Plus. Da Flüchtlingsarbeit Geld kostet, freuen wir uns natürlich wenn´s Unmengen Schotter wird.

Erzähl mal, wer die Karawane ist, was deren anliegen ist und wofür die unser Geld brauchen?
Das ist ein Verein der Flüchtlinge mit Beratung, Rechtshilfe und Geld für z.B. Fahrkarten, etc. unterstützt. Flüchtlinge brauchen ja mehr als ein Dach über dem Kopf. Zum Beispiel Hilfe bei Behördengängen, Rechtsberatung nach meistens willkürlichen Polizeiaktionen und vieles mehr. Und das kostet in unsrem Land (leider noch immer) Geld, das die Flüchtlinge nicht haben. Mehr Infos über die Arbeit des Förderverein Karawane e.V. auf thecaravan.org/

Hamburg ist ja einer der Orte, die in den Medien sehr oft mit den ganzen Refugee-Themen vertreten waren. Ich erinnere mich an den St.Pauli-Pfarrer, der Menschen in seiner Kirche einquartiert hat, selbstorganisierte Flüchtlingsgruppen die selbst für ihr Bleiberecht gekämpft und gehungert haben, zahlreiche Demos mit massenhaft Teilnehmer_innen.... Erzähl mal, was du noch so mitbekommen hast...!
Zunächst mal ist das Thema in Hamburg nach wie vor aktuell. Das geforderte Bleiberecht für die gesamte Gruppe „Lampedusa in Hamburg“ wird immer noch von unsrem „Sozial“demokratischen Senat unter König Olaf Scholz abgelehnt, obwohl der Hamburger Senat locker Ermessensspielraum hätte. Abgesehen davon sind es in Hamburg ja nicht nur diese 300 Menschen. Da gibt es noch ne ganze Menge mehr die Hilfe brauchen. Die Bullen halten sich zur Zeit mit rassistischen Kontrollen zurück, was nicht heißt dass sie nicht stattfinden. Das Thema hat in Hamburg ziemlich viele unterschiedliche Menschen zusammen auf die Straße gebracht, was zeigt dass das Thema in der Stadt von mehr Leuten als nur der linken Szene wahr und ernst genommen wird.

Möchtest du noch selbst was sagen, irgendwas, was ich noch nicht gefragt hab?
Jede/r sollte einmal überlegen wie viel Hilfe sie oder er benötigen würde, nach einer Flucht vor Bürgerkrieg und Völkermord. Wir sind uns einig daß wir über jeden der einem die Hand reicht heilfroh wären. So einfach ist das. Wie gesagt jede und jeder kann etwas tun und das beste ist: Es tut gar nicht weh!

Danke dir für das Interview!!

SCHEUKLAPPEN STATT BADEKAPPEN – DUISBURG UNTER WASSER –

Es begann im Urlaub. In der frischen Morgenluft der Toskana. Pünktlich um 7 klingelte der Wecker. Jeden Morgen. Im Urlaub ! Zuhause im Alltag verzichte ich für gewöhnlich komplett auf den kalten Mörder meiner Träume und pflege erst dann die warme Bettdecke zu lüften, wenn sich genügend Tageslicht durch die Jalousien gekämpft hat. Ausgerechnet im Urlaub griff ich nun auf diese ungeliebte wie nervtötende Geissel der Zivilisation zurück. Unverschämt gut gelaunt hüpfte ich tatendurstig aus dem Bett, zog die Badehose an, warf ein Handtuch salopp über die Schulter, und in wenigen Schritten war der Pool erreicht. Der Pool glich einer Oase unter freiem Himmel und lag extrem idyllisch. Fernab der Tourismus-Hochburgen, mitten in der Natur. Ganz alleine zog ich meine Bahnen und schaute der Sonne bei ihrem Siegeszug über die sanften Hügel zu. Anschließend war ich fit und frisch für den neuen Tag, machte Frühstück für zwei und wirkte irritierend lebendig.

Natürlich lässt sich dieses ungewohnte Gefühl sprudelnder Lebensfreude nicht zu beliebigen Zeiten an unbeliebten Orten reproduzieren. Dennoch wuchs in mir die Idee auch im heimischen Duisburg des öfteren das Schwimmbad zu frequentieren und in unerschlossene Welten körperlicher Fitness vorzudringen. Gute Vorsätze kann man schließlich nicht nur an Silvester fassen. Man kann sie auch nach einem Urlaub schnell wieder verwerfen. Aber nichts da. Als Mann der Tat übe ich mich nun 2x in der Woche in der sportiven Wasserverdrängung. Stets um 7 Uhr morgens. Selbst im Winter.

Der Wahnsinn trägt den Namen Micha als Halskette. Ich bin so heiss drauf, dass es zischt wenn mein Körper ins Wasser gleitet. Anschließend gehts dann tiefenentspannt und verhältnismäßig gut gelaunt zur Arbeit.

Ein Duisburger Schwimmbad ist natürlich nicht irgendein Schwimmbad. Ihr ahnt es bereits, wenn ihr in der Vergangenheit Stories über Duisburg im Plastic Bomb gelesen habt: Auch in Duisburg wachsen Rosen, doch geübter sind wir im jäten von Unkraut. Selbstverständlich ist dies kein modernes Erlebnisbad mit allen technischen Raffinessen, welche die kaum noch zu befriedigende Spaßgesellschaft zum Glücklichsein benötigt. Es handelt sich um ein 40 Jahre altes Schwimmbad, in dem man aus dem Ursprünglichsten aller Gründe seine Zeit verbringt: Schwimmen. Keine Wasserrutsche, kein Whirlpool, keine Liegestühle und kein Spaß. Einfach nur schwimmen. Dieses Schwimmbad ist ... funktionell. Der Kulisse der Stadt angepasst. Also sehr schmucklos oder dem eher schlichten Naturell der Bürger entsprechend. Der gemeine Duisburger kommt damit bestens klar. Er ist Entbehrungen gewöhnt. Ach, ein Erlebnisbad würde hier schon allein aus Trotz niemand wollen. Ein Salzwasserfisch wechselt ja auch nicht kurzerhand ins Süßwasser, nur weil zuviel Salz den Blutdruck in die Höhe treibt. Es gibt nicht mal diese Anti-Fußpilz-Sprühmittelanlagen. Vermutlich weg rationalisiert. Fusspilz bekommt hier sowieso niemand. Schon alleine aus Trotz.

Wer wissen möchte, wie die vergnügungshungrige Nachkriegsjugend ihre Zeit verschwendete, kommt nach Duisburg. 3 von 5 Pissbecken sind außer Betrieb und mit einer blauen Plastik-Burka verhüllt. Keine der Kloschüsseln besitzt eine Brille. Manche Türen der Umkleidekabinen schliessen nicht mehr, weil sie total verzogen sind. An einigen Kabinen fehlt die Türe gleich komplett. Vielleicht hat man sie im Ofen verheizt, um das Wasser der Duschen auf Temperatur zu bringen, wer weiss.

Kurzum, hier kann man sich wohlfühlen. Hier kreuzen keine selbstverliebten Posergockel auf. Es gibt keine Familienerlebniswelt. Und keinen Aussenbereich. Dieses nackte Becken voll Wasser steht im Mittelpunkt des Interesses. Hier schwimme ich monoton und ohne Unterbrechung meine 50 Bahnen. Um diese Uhrzeit ist ein ganz spezielles Klientel im Bad versammelt. In der Mehrheit Rentner, die traditionell früh aus dem Bett fallen, weil sie Angst haben sonst nicht mehr aufzuwachen. Man kennt sich, man grüßt sich. Alle außer mir. Ich muss noch viel lernen. Zum Beispiel rekordverdächtig langsam zu schwimmen wie die Rentner mit gaaanz wichtigem Gesichtsausdruck. Das betrifft vor allem die Männer.

Du musst dich im Wasser mit stolzem und würdevollem Blick bewegen als wäre dies ein staatstragender Akt. Ein Akt von nationaler, wenn nicht gar globaler Bedeutung. Hier entscheiden sich Rentengesetze, der Ukraine-Konflikt und das Wetter der nächsten Tage.

Die Männer sind in der Mehrzahl relativ schlank. Krokodile würden sich sicherlich eher der anwesenden Weiblichkeit zuwenden. Mitunter mächtige Körper pflügen sanft durch die glatte See. Gerne schwimmen 3-4 davon nebeneinander und versperren anderen den Weg, während sie ununterbrochen reden und gackern. Nervensägen. Brot kann schimmeln - aber was könnt ihr? Wichtig: Die Haare dürfen nicht nass werden. Tippitoppi-Omi-Frisuren. Hochtoupierte Statussymbole. Sie steigen aus dem Wasser und sehen aus als hätten sie gerade den Friseursessel verlassen.

Du musst dir deine Bahn erkämpfen. Die oberste Regel lautet: Wenn du eine Bahn sicher hast, weiche keinen Zentimeter von ihr ab. Willst du höflich sein und weichst jemand anderem aus, dann wird dieser deine Schwäche sofort ausnutzen. Und alle anderen ebenfalls. Du bist deine Bahn los und kannst fortan im zickzack um die anderen herumschwimmen. So schnell geht das. Hier herrschen raue Sitten. In der Liebe, im Krieg und im Schwimmbad ist alles erlaubt.

Apropos Kreuz-und-Quer-Schwimmen... Gerade manche Männer sind in dieser Disziplin ganz große Künstler. Ich rede von all denjenigen, die nicht mit ihren stolzen, würdevollen Blicken die kommende Bundestagswahl entscheiden. Dum-di-dum... Man(n) benimmt sich gerne als wäre man(n) alleine im Becken. Mit arglos umher streifenden Blicken werden große Löcher in die Hallendecke geträumt. Würden sich Männer draussen auf der Strasse genauso gedankenverloren bewegen, sie würden pausenlos gegen Laternen, Mülltonnen und parkende Autos stolpern. Wie in einen schwarz-weissen Charlie-Chaplin-Slapstick des vergangenen Jahrhunderts.

Die Taucherbrille schützt meine Augen vor dem Chlor, nicht aber vor manch tragischer Körperwelten-Inszenierung

DUISBURG

~~Kultur~~
~~Niveau~~
~~Sex-Appeal~~
~~Arbeit~~
~~Esprit~~
~~schönes Wetter~~
~~Frauenparkplätze~~
~~Sauerstoff~~
~~Zukunft~~
~~Folklore~~
~~1. Liga~~
~~Alpenpanorama~~
~~High Society~~
~~Sinn~~
~~Spass~~
~~Hochdeutsch~~
~~Schwebebahn~~
Eisenpimmel ✓

unterhalb der Wasseroberfläche. Das Schauspiel mutet an wie das Wassertreten einer Herde Flusspferde. Inmitten einer fast schon poetischen Stille führen Männer- und Frauenleiber urkomische Tänze auf. Wie in Zeitlupe.

Es gibt auch ein täglich wiederkehrendes Ritual. Um Punkt (!) 8 Uhr kommt der Bademeister und wirft eine Leine ins Wasser, die das Becken trennt. Links die Schüler, rechts die Rentner. Da der Bademeister eine wasserscheue Gestalt ist bittet er jemandem aus dem Becken besagtes Seil schwimmend von einer Seite des Beckens zur anderen zu befördern. Auf diesen Moment warten die Rentner bereits wie ein Löwenrudel auf frisches Antilopenfleisch. Der Chef der Rentner-Clique darf das Seil durchs Becken ziehen. Bewundernde Blicke der Geschlagenen begleiten ihn. Auch ein paar flotte Sprüche. Es ist ein bisschen wie der Triumphzug Cäsars im Kolosseum Rom nach der Rückkehr von einem siegreichem Feldzug.

Keine Frage, der feuchte Trümmertempel ist ein eigenes Universum. Hier pulsiert das Leben. Wer denkt da noch an die Toskana?

Micha.-

Punk Plus ...über den Tellerrand heute: Mittelalter-Rock

Seit geraumer Zeit schießen sogenannte Mittelaltermärkte aus dem Boden. Inzwischen finden sie in jedem Kaff, das über einen angeblich historischen Steinhaufen verfügt, in schöner Regelmäßigkeit statt. Als Provinzpunk mit eingeschränkten Freizeitmöglichkeiten habe auch ich mal so eine Veranstaltung besucht, und war erstaunt, dass es neben den üblichen Verkaufs-, Fress- und Saufbuden ein durchaus erträgliches Musikprogramm gab in Form der Band Saltatio Mortis, die für richtig Stimmung sorgte. Auch wenn ich gerade Saltatio Mortis heute etwas kritisch sehe - aber da kommen wir gleich noch zu- habe ich das Mittelalterrock- Genre weiterhin verfolgt und möchte euch an dieser Stelle mal ein paar Bands vorstellen sowie mit sonstigen Infos versorgen. Natürlich sind die von mir vorgestellten Bands nur ein Querschnitt einer immer größer werdenden Szene. Wer von euch seine favorisierte Mittelalterrockband vermisst, möge mir verzeihen.

Bands

IN EXTREMO

Ich glaube, ich wage mich nicht zu weit aus dem Fenster, wenn ich behaupte, dass In Extremo (zu Deutsch: „zu guter Letzt" oder auch „in Vollendung") die zumindest kommerziell erfolgreichste Band im Mittelalterrockbereich ist. Gegründet 1995 startete In Extremo quasi als 2 Bands: eine Rock und eine Mittelalterband. Erst nach und nach vereinten sich die beiden Pole bis 1998 die Mischung entstanden ist, mit der In Extremo die größten Erfolge erzielen konnten. In Extremo kommt mit den bisherigen 11 Studioalben sowie 4 Livealben bzw. DVD´s auf etwa 1,5 Millionen verkaufte Tonträger. Zudem sind sie eine sehr aktive Liveband, die bereits alle großen Festivals der Republik, darunter auch Wacken, abhaken konnte. Auf der aktuellen Tour findet der geneigte Punk bisweilen Dritte Wahl als Vorband. Keinen Gefallen taten sich In Extremo, mit Ihrem Auftritt beim Vaya-con-Tioz-Festival, wo auch die Böhsen Onkelz auftraten. Ich hätte gerne die Band Dnach befragt, aber trotz Zusage kam leider kein direktes Gespräch zustande. Aber vielleicht später.

Corvus Corax

Wie auch In Extremo haben Corvus Corax (deutsch: Kolkrabe) Ihre Wurzeln in der ehemaligen DDR. Während die erstgenannten bis zur Wende ausharrten nahmen die Begründer von Corvus Corax , Castus und Venustatus den Weg über Ungarn in den Westen, noch bevor die Mauer fiel. Kurz darauf gründeten sie Corvus Corax, mit denen Sie es bis heute auf 12 Longplayer plus diverser Livemitschnitte gebracht haben, wenn ich richtig gezählt habe. Inhaltlich ist die Band unglaublich flexibel. So wurden z.B. 2005 Teile der Carmina Burana mit Hilfe eines Sinfonieorchesters und eines Chors neu vertont. Aktuell liegt der thematische Schwerpunkt der Band in der nordischen und keltischen Mythologie, Dies gelingt, ohne in den Verdacht zu geraten, irgendwie im braunen Dreck zu wühlen. Nebenbei hat die Band noch bei diversen Filmen (u.a. Die Wanderhure) sowie Computergames (z.B. Dragon Age) und Hörbüchern und Hörspielen die Musik gemacht. Nebenprojekt der Band ist BerlinskiBeat, wo tanzbarer Balkanbeat in die Welt gesetzt wird.

Saltatio Mortis

Häufig bei den bereits erwähnten Mittelaltermärkten anzutreffen sind Saltatio Mortis (Totentanz). In der Anfangszeit hat die Band noch elektronische Beats mit mittelalterlichen Instrumenten kombiniert, doch inzwischen wich die Elektronik herkömmlichen Rockinstrumenten. Bei Saltatio Mortis bin ich im Zwiespalt, einerseits ist die Band textlich hochinteressant und übt auch Kritik an Machtmissbrauch und Kapitalismus und unterstützt Sea Shepherd, andererseits steht die Band nationaler Symbolik recht offen gegenüber und hatte auch einen Gastauftritt bei den Rammsteinclones Ost+Front. Zudem ist es zumindest ungeschickt, eine DVD „Wild und Frei" zu betiteln. In Interviews beteuert die Band allerdings, alles andere als Rechts zu sein. Tja, ich bin ratlos.

Schandmaul

Aus der Gegend um München stammen die 1998 gegründeten Schandmaul, welche zwar auch die typischen mittelalterlichen Instrumente wie Schalmei, Drehleier und Dudelsack verwenden, sich nach eigenem Bekunden aber eher als Folk-Rock Band sehen. Deshalb sei diese durchaus sehr caritativ tätige Band hier nur kurz erwähnt.

Subway to Sally

Auch die 1992 gegründeten Subway to Sally definieren sich eher nicht als Mittelalter-Rock-Band. Ich würde den Stil von Subway to Sally auch eher als Mittelalter-Metal bezeichnen, wobei die Band auch lieber das Wort Folk für sich verwendet. Dennoch sind sie live absolut sehenswert.

Feuerschwanz

Wie es sich für ein boomendes Genre gehört, so hat auch die Mittelalterszene die passende Parodie, und zwar in Form der Erlanger Gruppe Feuerschwanz. (Des Hauptmanns geiler Haufen). Wer dem Mittelalterlichen zugeneigt ist, gleichzeitig aber Bands wie J.B.O. gut findet, ist hier genau richtig. Thematisch ist man zwar breit aufgestellt und besingt z.B. mittelalterliche Berufsstände genauso wie man alte Märchen und sagen neu interpretiert, aber letztendlich läuft es in der Regel auf´s (Met-) Saufen und Ficken heraus. Wäre Feuerschwanz also nicht also bekennende Parodie unterwegs, hätte ich sie hier als Mittelalter-Oi! bezeichnet.

Elmsfeuer

Weniger den Rittern, sondern mehr den Piraten thematisch zugewandt sind Elmsfeuer aus Hessen. Statt des im Mittelalterrockbands üblichen Dudelsacks benutzt Elmsfeuer stattdessen Akkordeon und Geige. Klar, dass es inhaltlich bei den Lieder um Themen wie Kaperfahrten und Vergnügungen beim Landgang geht. Die rockigere Variante zu Carmen-Nebel-Bands wie Santiano.

CRUCIAL RESPONSE

LABEL & MAILORDER XXX

Autistic Youth – Graves 7"	5,50 Euro	Crass – Anti-War Tasche (langer Henkel)	4,90 Euro
Blitz – All Out Attack 7"	7,50 Euro	Subhumans – Rats Tasse	7,90 Euro
DRI/Raw Power 2x7" flexi (col.)	9,90 Euro	Angry Samoans – Logo Baseball Cap	14,90 Euro
Gas Rag – Demo 7"	5,00 Euro	Bad Brains – Logo Baseball Cap (Special Offer)	9,90 Euro
Mind Trap – Demo 2013 7"	4,50 Euro	Capitalism – Baseball Cap (Special Offer)	9,90 Euro
Off! – Learn To Obey 7" (Record Store Day)	10,00 Euro	Crucifix – Bomb Baseball Cap	14,90 Euro
Off! – Live At Generation 7" (Record Store Day)	7,00 Euro	Channel 3 – Baseball Cap	14,90 Euro
Partisans – Police Story 7"	7,50 Euro	Dead Kennedys – Logo Baseball Cap	14,90 Euro
Snob Value – s/t 7"	5,00 Euro	Dicks – Logo Baseball Cap	14,90 Euro
SOA – First Demo 7" (col.)	5,90 Euro	Fear – Logo Baseball Cap (Special Offer)	9,90 Euro
Zero Boys – Living In The 80's 7"	5,90 Euro	Gauze – Logo Baseball Cap	14,90 Euro
Bl'ast – The Expression Of Power 3xLP	27,90 Euro	Hüsker Dü – Logo Baseball Cap	14,90 Euro
Cryptic Slaughter – Live In Grave LP (gatefold)	14,90 Euro	JFA – Logo Baseball Cap	14,90 Euro
Fear Of God – As Statues Fell LP	14,90 Euro	Nausea – Logo Baseball Cap (Special Offer)	9,90 Euro
Off! – Wasted Years LP	22,00 Euro	Negative Approach – Logo Baseball Cap	14,90 Euro
Offenders – Endless Struggle/ We Must Rebel 2xLP	24,50 Euro	Poison Idea – Logo Baseball Cap	14,90 Euro
Ripcord – Fast 'n' Furious 2xLP (col.) + CD	19,90 Euro	RKL – Baseball Cap	14,90 Euro
Rupture – Corupture LP + flexi	16,90 Euro	Roter Stern – Baseball Cap	14,90 Euro
Upset Noise – Rebellione Controllata 12" (col.)	12,90 Euro	Subhumans – Baseball Cap	14,90 Euro
V.A. Starting From Zero LP (Burial, Sniffing Glue, Snob Value, Citizens Patrol, Vitamin X, Seein' Red, Reproach, Sex Drive, Clocked Out, Isolation...) 34 songs by 24 bands (col.)	12,50 Euro	Uniform Choice – Use Your Head Baseball Cap	14,90 Euro
Raw Power – You're The Victim/ God's Course CD	10,00 Euro	Wasted Youth – Logo Baseball Cap	14,90 Euro
Barge – Lose Demo	5,00 Euro	Grand Step Billy Sneaker petrol, schwarz, taupe (vegan)	59,90 Euro
Isolation – 2013 Demo	5,00 Euro	Grand Step Marley Sneaker rost, petrol, schwarz (vegan)	55,90 Euro
Protestor – s/t Demo	5,00 Euro	Vans Authentic Sneaker schwarz/schwarz	54,90 Euro
Black Flag – Police Story Shirt (Special Offer)	7,90 Euro	Vans Authentic Sneaker schwarz/weiß	54,90 Euro
Crass – Logo Shirt (Special Offer)	7,90 Euro	Vans Old Skool Sneaker schwarz/schwarz (vegan)	64,90 Euro
Discharge – Fight Back Shirt (Special Offer)	7,90 Euro	Vans Old Skool Sneaker schwarz/weiß	64,90 Euro
Freeze – Princess Die Shirt (Special Offer)	7,90 Euro	Collegejacke (schwarz/weiss, rot/weiss, blau/weiss oder schwarz/schwarz) (vegan)	59,90 Euro
Negazione – Shirt	10,90 Euro	Wir können auch die Jacken gegen Aufpreis bedrucken! Bandmerchandise auf Anfrage auch möglich!	
Subhumans – Shirt	10,90 Euro	Porto innerhalb Deutschlands 5,00 Euro. Bestellungen über unseren Online-Shop oder telefonisch möglich!	
Negative FX – Charles Manson Zipper	27,50 Euro		

Von-der-Mark-Str. 31, 47137 Duisburg, 0203 • 4557939

HARD ■ CORE STORE.CRUCIALRESPONSE.COM

Mittelaltermäkte / Festivals

Wie eingangs schon erwähnt boomen die Mittelaltermärkte und sind eigentlich so gut wie überall in Deutschland zu finden. Einer der Veranstalter ist „Mittelalterliches-Phantasie-Spectaculum (MPS), die eine ganze Reihen von Mittelaltermärkten organisieren, bei denen in der Regel auch bekanntere Mittelalterrockbands auftreten. Näheres könnt ihr unter www.spectaculum.de finden. Ein vermeintliches Gesamtverzeichnis aller Mittelaltermärkte ist unter www.marktkalendarium.de zu finden, wenngleich die Seite auch etwas unübersichtlich ist.

Zahlreiche Mittelalterrockbands spielen oft und gerne auf den Standardfestivals wie Rock am Ring, Rock im Park oder auch in Wacken. Daneben sind sie häufig auf Festivals der Gothic-Szene wie z.B. dem M´era Luna Festival in Hildesheim oder dem Wave-Gothic-Treffen in Leipzig zu finden. Als thematisch „reineres" Mittelalterfestival wären das Schlosshof-Festival in Höchstadt/Aisch, das Feuertanz-Festival oder auch das Pirates-Festival in Jülich zu nennen.

Zines

Das Gothic-Zine Sonic Seducer hat aktuell ein Mittelalter-Special herausgebracht. Ansonsten tauchen die entsprechenden Bands auch gerne mal im Orkus oder im Zillo auf. Als reines Mittelalterzine, das inhaltlich aber weit über die Musik herausgeht, wäre das Miroque zu nennen.

Weitere Links

Unter www.mittelalter-abc.de findet man eigentlich alles Rund um den Mittelalterkult, sei es zum Thema Musik, Klamotten oder aber auch eine Fechtkampfschule. Unter www.mittelalter.net, www.elbenwald.de oder www.mittelalterkleidung.de, um nur einige Links zu nennen, gibt es eine große Auswahl entsprechend „authentischer" Kleidung. Als Forum für den Mittelalter(Rock)interessierten Menschen bietet sich www.ma-szeneforen.de an.

Schlusswort

Auch wenn ich bei der Recherche zu diesem Artikel nur auf einige Bands gestoßen bin, die in der Grauzone unterwegs sind oder die mal nicht wirklich nachgedacht haben bei dem, was sie so tun, gehe ich davon aus, dass auch oder gerade in der Mittelalterrockszene braune Idioten unterwegs sind. Gerade wenn es inhaltlich in den Bereich nordische Götter und Mythen geht, ist es angebracht, sehr genau hinzuschauen und hinzuhören.

Häktor

ALLE MEINE FREUNDE DIE STEHN AUF BARCELONA UND ICH WEISS NICHT WARUM WARUM WARUM

(irgendwie PASCOW)

Vorab, das gilt natürlich nicht für die Stadt Barcelona, sondern eher für den großen FCB, der so etwas ähnliches wie Fussball anbietet. Die Stadt Barcelona selbst ist natürlich großartig, brauche ich wahrscheinlich niemandem erzählen, der schon einmal dort war. Für alle anderen sei gesagt: prima Stadt, die man auch in günstig gut bereisen kann. Alle 50 Meter gibt es kleine Supermärkte, die anscheinend ausschließlich von Indern betrieben werden dürfen, die gut gekühlte Dosengetränke für 60 Cent verkaufen. Dosen geschnappt und ab damit an den Strand. Viel mehr braucht es nicht um glücklich zu sein. Kultur gibt es natürlich auch zu Genüge und genügend Bars und Restaurants mit vegetarischem/veganen Angebot auch. Als zentrale Wohngebiete bieten sich El Raval (Ex-Rotlichtbezirk) und Barri Gotic an. Besonders schön ist auch der Ortsteil Barceloneta, der sich anschließt und

in den unverschämt guten Stadtstrand mündet. Das ist fast schon zuviel des Guten: super interressante Stadt mit endlosem Sandstrand.

Aber zurück zum Fußball: Bereits am Vorabend des "großen" Spiels werde ich von Bine freundlich aber bestimmt darauf aufmerksam gemacht, dass Biertrinken und Fußball hier nicht zsammengehören - was sie nur von mir denkt... Nach einem flüchtigen Blick in den Reiseführer steht dort tatsächlich geschrieben, dass es unüblich sei mit einem Sixpack unterm Arm zum Stadion zu gehen. Schwer vorstellbar für mich, aber tatsächlich habe ich niemanden (!) mit einem Bier in der Hand auf dem Weg ins Stadion gesehen und es waren gut 70.000 Menschen auf dem Weg dorthin.
Wir gingen gemeinsam mit ausschließlich gutgelaunten Menschen, Großeltern mit Enkelkindern, Familienvätern mit Söhnen und ganzen Familien und natürlich den unvermeidlichen Japanern. Diese Japaner, was die allein an Trikots, Schals und Mützen einkauften war wirklich unglaublich. Noch besser allerdings war, dass jeder alles natürlich sofort angezogen hat. Alle sahen gleich bescheuert aus und alle waren irgendwie Messi. Bine meinte sowieso, dass es ja den anderen Spielern von Barcelona gegenüber irgendwie unfair sei, da in Barcelona anscheinend ausschließlich Trikots mit "Messi" drauf verkauft werden. Ich habe zwar noch ein paarmal "Neymar" gesichtet und einmal "Manolo", aber das waren wohl nur Fehldrucke.

Im Stadion selbst war es seltsam leise, alle haben gesittet ihre Plätze eingenommen und ruhig gewartet. Die Zeit wurde sich vertrieben mit Smartphones (nirgendwo findet man eine höhere Handy pro Kopf-Quote als in Spanien) oder Gesprächen über Gott und die Welt. Gegessen werden Unmengen von Pipas (Vogelkerne) und getrunken wird - richtig: nichts. Als mich der gewohnte Stadiondurst überkam hatte ich die Auswahl zwischen Wasser und Cola, ich entschied mich für einen Cafe con leche. Keine Kaffeemaschinenplörre, sondern feinster frisch gemachter Kaffe aus so einer schicken chromglänzender Station, die so komische Geräusche macht wie alte Menschen kurz vorm Sterben (chchchchchchc). In aller Ruhe wurde mir der Kaffee zubereitet und zum Schluss fehlte nur noch das in den Milchschaum gezeichnete Wappen von Barcelona. Hatte ich schon erwähnt, dass ich der einzige am Getränkestand war? Ich nahm noch einen angebotenen Keks zum Getränk und trank den ersten und letzten Kaffee meines Lebens in einem Stadion.

Apropos alleine - als ich den Kaffee wieder loswerden wollten war ich auch auf der Toilette alleine. Als ich aus altem Reflex noch einen St. Pauli-Aufkleber auf dem Spiegel zurückließ (im Ernst: der einzige Aufkleber im ganzen Klo !!!!!) wurde mir klar, dass ich bestimmt beim Kleben gefilmt wurde und mir noch eine Anzeige wegen Irgendwas ins Haus flattert. Nun denn, immerhin für den magischen FC.

Das Spiel selbst plätscherte so vor sich hin, Barcelona spielte sein Handballsystem. Immer schön mit Kurzpass um den Strafraum rum, Doppelpass und Tor mit Ansage. Nach einem Tor wurde sich kurz erhoben, artig applaudiert und umgehend wieder Platz genommen. Bemerkenswert sind auch die Ordner, die um das Spielfeld herum sitzen (!), mit dem Rücken zum Spielfeld. Auch sie stehen bei einem Tor kurz auf, um sich dann mit dem Publikum nach vollbrachter Ekstase wieder hinzusetzen. Die Polizei war auch zugegen, wir zählten 2 Einsatzwagen und gesehen haben wir im Innenraum ganze 6 Männer in schicken schwarzen Uniformen und Sonnenbrillen (coolo). Während die meisten Fußballspiele hier bei uns zu Polizeifestspielen mutieren und so mancher Stadionvorplatz bei Spielen mit St .Pauli-Beteiligung aussieht wie eine Großmesse für Polizeifahrzeuge, scheint das in Barcelona nicht nötig zu sein. Friedliches, bestens erzogenes Operettenpublikum, dass zwischen Facebook, Flappy Bird und Whatsapp auch manchmal Richtung Spielfeld blickt. Gut, die Karten kosten ab 45□, dafür kann man schon einmal aufs Spielfeld gucken. Die Krönung war vor mir ein Junge, der die komplette 2 .Halbzeit auf seinem Nintendo 3DS spielte. Die Ironie war, dass er tatsächlich FIFA.Soccer in klein spielte. Das ist wirklich eine Farce und hätte ich Bier gehabt, hätte ich gewusst wo

ich es drüber geschüttet hätte. Hinter dem Tor von Barcelona mühten sich ca .50 Ultras redlich mit Gesängen und einer Trommel ein wenig für Stimmung zu sorgen, aber es war vergebliche Mühe.

So soll also Fußball sein? England und Italien haben es schon hinbekommen, Spanien ist auf dem Weg dahin (Classico und Derbys einmal ausgenommen). Ganz nebenbei, der Gegner kam aus Osasuna und das Spiel endete mit 7:0. Hier bei uns hätte das Stadion gebrannt, ich denke mal 500 Ruhrgebietsfans, ganz gleich von welchem Verein hätten das Stadion in einen Hexenkessel verwandelt, nicht so in Barcelona (sei mal bitte leise - ich will telefonieren). Ein 7:0 ist hier nichts besonderes, zu groß ist in Spanien die Kluft zwischen den Geldvereinen und den anderen. Aber diese Entwicklung steht uns ja in Deutschland auch bevor mit Bayern und Dortmund.

Da merkt man erst was wir in Deutschland noch alles verteidigt haben: bezahlbare Kartenpreise, Stehplätze, Bier und vor allem eine Stimmung in den Stadien, um die uns andere Länder beneiden.
Nach dem Schlusspfiff, den bestimmt ein Drittel der Zuschauer nicht mehr im Stadion erlebten, war ich dermaßen vergrämt, dass ich sogar auf den Besuch des FC Barcelona Museums direkt im Stadion verzichtete. Sehr zur Verwunderung von Bine wollte ich auch nicht mal mehr in den Fanshop, ging sowieso nicht, war wegen Überfüllung bereits geschlossen - Japaner.

Andi B.

An dieser Stelle habt ihr bislang immer 3-4 Seiten mit Terminen vorgefunden. Wir haben uns entschlossen, in Zukunft nur noch die Termine abzudrucken, die wir als Plastic Bomb selbst präsentieren.
Das hat 2 Gründe.
1. Sind wir der Meinung, dass gedruckte Termine in einem Heft, das 3 Monate im Umlauf ist, nicht aktuell genug sind. Aufgrund von Absagen, Verschiebungen und Änderungen ist man eh angehalten, vorm Konzert nochmal auf die Homepage der Band oder des Konzertladens zu schauen. In Zeiten von Newslettern, Online-Konzertkalendern und sozialen Netzwerken sind wir uns sicher, dass ihr auch so an eure Termine kommt.
2. Ist die Zahl der Redaktions-Mitglieder zu unserer großen Freunde stark angewachsen, was aber vor jedem Redaktionsschluss ein riesiges Platzproblem mit sich bringt. Wir haben die Termine also zu Gunsten von Interviews, Berichten und persönlichen Beiträgen im Heft eingespart und hoffen, dass ihr daran mindestens genau so viel Freunde habt! Die Redaktion.

PLASTIC BOMB präsentiert und unterstützt:

PLASTIC BOMB PARTY

05.07. Oberhausen / Druckluft
LA FRACTION (F)
BLANK PAGES, RUINS
TODESKOMMANDO ATOMSTURM
YOUTH AVOIDERS (F)
BAZOOKA ZIRKUS
Trash Tombola, veganes Essen, Bowle, Plattenstand
Beginn: 18 Uhr
Vorher: 12-17 Uhr PLASTIC BOMB Lagerverkauf
mit EL FISCH live
Plastic Bomb Lager, Heckenstr. 35
Hinterhof, 47058 Duisburg-Duissern

AGGROPUNK FEST 2014

TOXOPLASMA
POPPERKLOPPER
ALARMSIGNAL
AUF BEWÄHRUNG
www.aggropunk.com/fest2014
27.06. Oberhausen, Kulttempel
28.06. Nürnberg, K4 (Festsaal)

MILENRAMA

29.08.14 Bonn, Bla
30.08.14 Düsseldorf, LZ Hinterhof
04.09.14 Kiel, Schaubude+Headlines/SWE
05.09.14 Flensburg, Hafermarkt
06.09.14 Hamburg, Störte
09.09.14 Berlin, TWH
12.09.14 Oberhausen, Druckluft
13.09.14 Koblenz, Jam-Club
16.09.14 Trier, Ex-Haus
17.09.14 St. Ingbert, JuZ+Deäd Kätz
Booking: maks@rilrec.de

FESTIVAL DER VOLXMUSIK

ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN+MIMMI`S+Freunde
02/10/ Oberhausen Druckluft (+ Plastic Bomb Plattenstand)
03/10/ Köln Underground
04/10/ Osnabrück Rosenhof
06/10/ Frankfurt Zoom
07/10/ Erlangen E-Werk
08/10/ München Feierwerk
09/10/ Graz Explosive
10/10/ Wien Szene
11/10/ Steyer Roeda
14/10/ Bremen Lagerhaus
15/10/ Hamburg Knust
16/10/ Rostock JAZ
17/10/ Kiel Pumpe
18/10/ Hannover Faust 60er
19/10/ Bielefeld Forum
22/10/ Dresden Chemiefabrik
23/10/ Cottbus Gladhouse
24/10/ Berlin Bi Nuu
25/10/ Annaberg Alte Brauerei
28/10/ Göttingen Musa
29/10/ Stuttgart Universum
30/10/ Karlsruhe Alte Hackerei
01/11/ Weinheim Cafe Central

10 Jahre BAKRAUFARFITA RECORDS

4.10. Berlin
SCHRAPPMESSER , DIVAKOLLEKTIV, ALL ABOARD!
FRAU MANSMANN
Beginn: 20:30 Uhr pünktlich
Infos/VVK: www.bfr-records.de
Jägerklause, Grünberger Str. 1, 10243 Berlin

BACK TO FUTURE

www.back-to-future.com
17.-19.7. Glaubitz bei Riesa
ADICTS, ZERO BOYS, NEKROMANTIX, GENERATORS, OXO86
REAL McKENZIES, ANGELIC UPSTARTS, RESTARTS, HASS
LOKALMATADORE, AGENT ORANGE, LOS FASTIDIOS,
FAHNENFLUCHT, BURNING LADY, CHEFDENKER
THE TOTEN CRACKHUREN , HOTEL ENERGIEBALL

SUBHUMANS

www.turbo-booking.de
07.06. NL-Enschede, AtakPunk Festival
08.06. BE-Hotton, Melrock Festival
09.06. Bonn, Kult 41
10.06. Hannover, Stumpf
11.06. CZ-Prague, 007
12.06. Berlin, Tommyhaus
13.06. Kiel, Alte Meierei
14.06. Bremen, Friese

FAHNENFLUCHT

31.05. Neubrandenburg, Punx Picnic
06.06. Bochum, Bhf. Langendreer
17.-19.07. Glaubitz, Back To Future

HASS

13.06. Hamburg, Hafenklang
14.06. Berlin, Magnet Club
27.06. Karlsruhe, Alte Hackerei
17.-19.07. Glaubitz, Back To Future

POPPERKLOPPER

27.06. Oberhausen, Kulttempel AGGROPUNK FEST 2014
28.06. Nürnberg, K4 (Festsaal) AGGROPUNK FEST 2014
02.08. Berlin, Resist To Exist Festival

TOXOPLASMA

20.06. Hamburg, Hafenklang
21.06. Osnabrück, Bastard Club
27.06. Oberhausen, Kulttempel AGGROPUNK FEST 2014
28.06. Nürnberg, K4 (Festsaal) AGGROPUNK FEST 2014

ADOLESCENTS

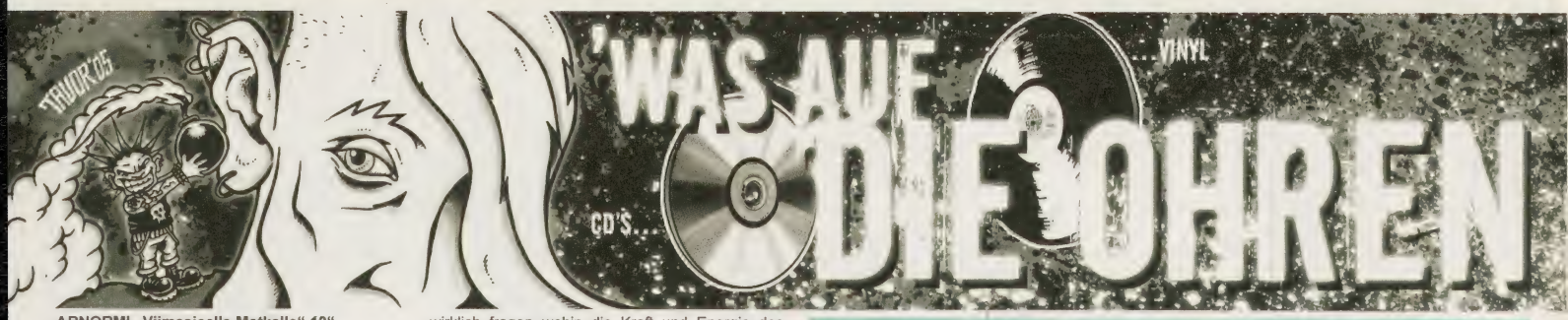
09.08. Essen, Panic Room
10.08. Karlsruhe, Alte Hackerei
11.08. Wiesbaden, Schlachthof

BURNING LADY

17.07. Glaubitz, Back to Future
18.07. Coesfeld, Fabrik
19.07. Kiel, Räucherei

RIOT BRIGADE

30.05. Neubrandenburg, AJZ
31.05. Nürnberg, Desi, Fight Back Festival
08.06. Ravensburg, Mötte34 Fest
05.07. AT-Wien, Arena



ABNORMI „Viimesieelle Matkalle“ 10“
Die Finnen ABNORMI waren erst gerade im Frühjahr hier in unserer Gegend auf Tour und hatten diese neue 10“ mit im Tour Gepäck, wobei der Titel der hier vorliegenden 10“ „Auf zur letzten Reise“ übersetzt heißt. Bei ABNORMI fühle ich mich sehr angenehm an die alten Finnen Hardcore Punk Bands der 80er Jahre erinnert, da sie den gleichen kruden und krassen Stiefel durchziehen. Der einzigen Unterschied zu damals dürfte darin liegen, dass ABNORMI einen wesentlich schnelleren Stiefel spielen als die Band damals. Es hat ätzend lange gedauert, bis diese 10“ endlich erschienen ist, denn die sieben Songs wurden bereits Ende 2010 aufgenommen, 2011 mit dem Gesang versehen und 2012 gemastert. Egal, jetzt ist das Teil endlich draußen und ich freue mich wie ein junger Hüpfer. Seit 1999 gibt es diese Band, die in den vergangenen Jahren regelmäßig in Europa auf Tour war. Textlich gesehen sind alle Texte abgedruckt und auch auf Englisch übersetzt worden. Die Inhalte bewegen sich eher auf einer angepissten epischen und düsteren Ebene. Der Titelsong mit seinen über drei Minuten entwickelt sich zu einem echten Monster, der einen schier in den Wahnsinn treiben kann. Das ist so ein Song, wo die Begrifflichkeit „treibender Hardcore Punk“ wie die Faust auf´s Auge passt. Musikalisch sind ABNORMI auf dieser 10“ so verdammt kompromisslos, das es richtig Spaß macht. Tolle 10“! Helge (Blame The Victim Records, blamethevictim13@gmail.com)

ARMS LIKE SNAKES - the awakening CD
Ist meine Wahrnehmung verdreht, oder kommen in letzter Zeit wirklich wieder viel mehr melodische Punkbands an den Start, als noch vor paar Jahren? ARMS LIKE SNAKES hauen in eine Kerbe wie HOT WATER MUSIC, BOUNCING SOULS oder die ruhigeren Songs von GOOD RIDDANCE. Diese 7 Song EP setzt dabei weniger auf Tempo und sich ewig wiederholende Ohh und Ahh - Parts, dafür stehen Midtempo Beats, klare Melodien und ein vermitteltes Gefühl von Lockerheit im Vordergrund. Der Song "the longest day on earth" holt dann hingegen doch das altbekannte Ohhohh zum Mitsingen aus der Trickkiste. Die Band aus Süddeutschland liefert mit dieser EP eine runde Sache. Für Fans dieses Genres sehr empfehlenswert. Knut (Midsummer Rec.)

ANAL THUNDER „Time of your life“ CD + DVD
Diese Veröffentlichung einer Band aus Finnland ist gediegen schön ausgefallen, auch wenn man es als Band mit SO EINEM Bandnamen bestimmt nicht einfach hat. Aber erwartet bitte nicht gleich eine D-Beat oder Crust Band, denn effektiv bekommt man das genau Gegenteil an Musik geboten. ANAL THUNDER bewegen sich in einem ziemlich weiten stilistischen Punk Rock Bereich, da sie verschiedene Stile mixen. Könnte glatt eine Band auf Fat Wreckchords sein, da sie eine deutlich spürbare und qualitativ hochwertige Melodiekante mit am Start haben, die allerdings sehr unpeinlich wirkt. 13 Jahre gibt es ANAL THUNDER bereits und sie haben in der Zwischenzeit eine ganze Reihe von Veröffentlichungen an den Start gebracht, wobei ich hier allerdings zum ersten Mal was von der Band höre. Das Großartige an dieser Veröffentlichung ist aber nicht nur der ziemlich gute schnell gespielte Punk Rock, der immer wieder mit unerwarteten Momenten aufwartet, sondern auch das wirklich sehr geil aufgemachte Digipack Layout, das ich für gerne für einen Layout-Preis vorschlagen würde wollen. Und dann liegt auch noch diese UNSÄGLICH lustige DVD bei, welche die besten Szenen aus der 13-jährigen Bandgeschichte zeigt. Meine Fresse, was können die Finnen SAUFEN! Ich meine „richtig saufen“. Waren oft in Europa auf Tour und haben eigentlich NIX anderes gemacht als SAUFEN. Nicht blöd-prollig saufen, sondern einfach lustig, weil sie sich gerne selbst auf die Schippe nehmen. Und sich gerne mal auch komplett ausziehen. Ist zwar alles auf Finnisch, aber netterweise wurde alles auf Englisch untertitelt. Sie zeigen jedem den Stinkefinger, der sich moralin gibt. Ich halte diese Veröffentlichung einer absurden Band für anmaßend gut!!! Helge (Stupido Records, www.stupido.fi)

ANGELIC UPSTARTS - power of the press LP
Repress der ANGELIC UPSTARTS LP von 1986. Die 12 Songs sind nicht mehr ganz so schwungvoll wie die früheren Werke. Man muss sich wirklich fragen wohin die Kraft und Energie des Punks ist. Nicht wenige Songs sind im Tempo von "Solidarity" (z.B. "Brighton Bomb"). Nichtsdestotrotz sind hier ein paar Perlen zu finden, zum Beispiel mit "Joe where are you now?" ein kritischer Song über THE CLASH und JOE STRUMMER und deren Abkehr vom Punk. Angesichts der eben beschriebenen Kraftlosigkeit der UPSTARTS-Songs eine Kritik, die einen Schmunzeln lässt. Teilweise sind die Songs etwas wavig, wie die späteren Sachen von BLITZ (z.B. "Empty street", "Here I come"). Der Song "Power of the press" liegt etwas über dem Durchschnitt. Und "Stab in the back" weiss zu gefallen, weil es etwas härter ist. "Power of the press" ist ok, gehört aber sicher nicht zu den besten Platten der englischen Oi!-Punkband. Live werden aus gutem Grund auch keine Songs mehr davon gespielt. Micha.- (www.madbutcher.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

AUSBRUCH - harte Zeiten LP + MP3
Deutschsprachiger Punk von 1985 ! Schon das Cover ist großartig. Der Spruch "Harte Zeiten" und dazu dieses Kind mit seinem Spielzeuggewehr und Schützenhut und seiner Schürze, haha... AUSBRUCH waren eine kritische, politische Punkband, die es aber geschickt vermied mit platten Parolen zu nerven. Bei den Texten von Songs wie "Wo ist die Freiheit?", "Schlachtfeld Europa", "Zuviele Nazis", "Massaker", "Südafrika" etc. werden die damals wichtigen Thema behandelt. Der kalte Krieg zwischen den USA und der UDSSR, der sein Zentrum bei uns in Europa hatte. Das Apartheits-Terror-Regime in Südafrika, die alten und neuen Nazis, welche einfach nicht verschwinden wollen... Textlich äußert sich die 1981 in Geilenkirchen und Aachen gegründeten AUSBRUCH klar und deutlich. Musikalisch sind sie unaufgeregt und nicht so hart und hasserfüllt, wie man vielleicht vermuten könnte. Wie so viele Bands der 80er-Jahre besitzen auch AUSBRUCH ihren ganz eigenen, charakteristischen Sound. Für mein persönliches Empfinden schlagen sie ein bisschen eine Brücke zwischen TON STEINE SCHERBEN und dem Deutschpunk der 80er. Der größte Hit der Platte, der den Einzug auf viele Mixtapes und Sampler fand und findet, ist natürlich "Deutschland brennt". Riesen-Hit, immer noch großartig zu hören. "Sieh das Feuer in den Städten, folge dem Schein Molotow. Sieh das Feuer in den Städten, diese kleine Hoffnung hast du noch. Berlin brennt, Hamburg brennt, München brennt, Deutschland brennt !" Geil. Das obligatorische Mitgröhl-Sauflied "Ich bin voll" darf auch nicht fehlen, haha... „Harte Zeiten“ ist ein zeitloser Deutschpunk-Klassiker und erscheint im restaurierten Originalartwork, ergänzt durch ein Inlay mit Fotos und Linernotes von Bassist Hansel Dieken und kommt mit Downloadcode. Knaller ! Die LP muss jedem empfohlen werden, der auf Deutschpunk aus den 80ern steht ! Micha.- (www.twisted-chords.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

AUTISTIC YOUTH „Graves“ 7“
Es scheint so, als würden AUTISTIC YOUTH zu „everybodies darlings“ werden. Zu gut sind die bisherigen Veröffentlichungen der Band aus Portland ausgefallen, zu gut waren deren Liveshows auf den bisherigen Touren. So melodisch kann doch keine Punk Band heutzutage mehr sein? Doch, sie kann. Vor allem, wenn man AUTISTIC YOUTH heißt. Und wisst Ihr, was das tolle an dieser 7“ ist? Es ist eine exklusive 7“, die ausschließlich in Europa erschienen ist. Und es lohnt sich wirklich nach dieser feinen 7“ Ausschau zu halten, das sage ich Euch! Neben dem Titeltrack „Graves“ gibt es auf der B-Seite noch zwei weitere Songs zu hören, wobei mir speziell der Song „About these words“ hervorragend gefallen hat. Diese 7“ steht SABOTAGE Records hervorragend zu Gesicht. Ich bin so ziemlich hin und weg! Helge (Sabotage / Taken By Surprise; www.sabotagerecords.net)

BABOON SHOW - damnation LP + MP3 / CD
Die meisten von uns haben die BABOON SHOW durch ihre großartige Platte "Punkrock Harbor" kennen- und lieben gelernt. Dieses rotzige, neue Unverbrauchte und auch Verrückte hat uns elektrisiert. Diese wilde Party aus Punkrock und Rock´n´Roll. Manche waren vom etwas rockigeren, gebremsteren Nachfolger "People´s republic" aufgrund einiger schlapper Songs leicht enttäuscht. Die gute Nachricht lautet nun: Mit "Damnation" ändert sich das wieder !!! Grundlegend. Die Schweden kehren in die Erfolgsspur zurück. Es geht direkt richtig klasse los. Das ist feinsten Kick-Ass-Punkrock mit Rotz und und Schaum vorm Mund. Die ersten 5 Songs geben Gas, besitzen Melodien und sind verdammt bissig und aggro. "The shame", "wake up", "high five with the guys", "the history", "damnation" - alles geil. Mehr Garage weniger Hall Of Fame. Dann kommt mit "Lobby boy" ein langsamer, aber absolut eindrucksvoller Rocksong. Wenn hier Ozzy Osbourne singen würde, dann könnte das Lied auf von einer BLACK SABBATH Platte sein. Der tiefe Bass ist mörderisch ! Politiker, Lobbyisten und die Privilegierten bekommen wieder ordentlich auf die Fresse. In vielen Texten. Sowieso schafft die BABOON SHOW wieder den Spagat zwischen Politik und Party. "Jesus" ist ein geiler Rocker. Und "Is there a better way" ist scheisse-nochmal ein Hit ! Erinnert an STATUS QUO in den 70ern, oder? Schnell mal die "Quo live" LP rausgeholt. Und richtig. Treffer. Mega-gute Version eines auch im Original guten Songs (glaubt ihr nicht? is aber so). "Straight from the heart" ist dann wieder punkrockiger. 77-Punk trifft auf Powerpop. Ohrwurm.Den Schluss bildet "Break another finger". Ein Rocker, der nicht richtig aus der Hüfte kommt, aber es nicht mehr schafft den exzellenten Eindruck der gesamten Scheibe zu schmälern. "Damnation" ist ein verdammt heisses Eisen ! Ihr solltet Handschuhe anziehen, bevor ihr die Platten auflegt oder die CD in den Player schiebt ! Erstauflage der LP in farbigem Vinyl + MP3-Code. Micha.- (Kidnap Music / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

BELLA WRECK - „Same“ LP
So, so „Finaly! Berlin has a REAL rock'n'roll band“. Die Jungs sind schon mal nicht annähernd so bescheiden, wie dat Cover ausschaut. Klappern gehört ja bekanntlich zum Handwerk und ein bisschen große Fresse is ja eigentlich auch nie verkehrt, zumindest wenn auch wat dahinter steckt. Ehrlich gesagt gibt es meiner Meinung nach wenige Kapellen, welche heutzutage den ollen Johnny Thunders und Konsorten ausbuddeln und wo das Ergebnis dann nicht wenigstens ein bissel nach Tod und Verwesung riecht. Die Leichenfledderei klingt hier aber im Gegenteil, sogar ziemlich lebendig und frisch (könnte aber auch an der vergleichsweise eher antiseptischen aber nichtsdestotrotz energisch druckvollen Produktion liegen). Sound mäßig also eher Sushi als muffiger Surströmming, obgleich Schweden, oder genauer gesagt die HELLACOPTERS, musikalisch eigentlich gar nicht so weit weg sind (zumindest die späteren, allerdings sind BELLA WRECK in Sachen durchschnittlicher Reisegeschwindigkeit insgesamt doch deutlich flotter unterwegs). Starkes Debüt, tolle Songs (mein persönlicher Anspieltipp wäre „Vienna“), geile Melodien (cooler Powerpop-Einfluss). Lässt euch vom eher bescheidenen Cover nicht täuschen, die Scheibe kann was. (Facebook) -Basti-

BERMONES - never mind the bermones - this is punk 7“ / CD
Es ist nicht das erste Mal, dass das gute alte SEX PISTOLS Cover für Abwandlungen her halten muss. Auf dem knallgeben Cover von PLASTIC BOMB #14 hieß es "Never mind the Sex Pistols - This is Punkrock". Nun legen die BERMONES ihre Version vor. Auf der CD geben sie 3 Songs zum Besten: "Punk", "Straßenbahn" und "Geisterbahn". Das ist poppiger Punkrock im alten Stil. Gut produziert und sauber gespielt. Und dann gibt es noch einen halbwegs lustigen, aber auch etwas nervigen Hiddentrack, für den man 10 Minuten vorspulen muss. Das ist eine Coverversion von "Tage wie diese" von den TOTEN HOSEN mit grauenhaft schlechtem Kindergesang. Da ist sogar das Original überzeugender, und das will schon was heißen. Besser ist das die Coverversion des SKEPTIKER-Songs "Straßenschlacht", der hier "Straßenbahn" heißt. Witzige Idee. Ich kann nicht sagen, dass mich die BERMONES jetzt mega umwerfen. Aber schlecht isses auch nicht. Micha.- (Hörsturzproduktion / www.pukemusic-berlin.de)

BESSERBITCH - „Moments Of Grey“ CD
Der Name BESSERBITCH setzt sich scheinbar wirklich aus dem teutonischen Komparativ von gut und dem angelsächsischen Wörtchen „bitch“ zusammen. Gibt sicher BESSERe Bandnamen und ist zugegen auch vielleicht fast schon so wat wie eine Hypothek. Allerdings sind hier doch keine schwitzigen, haarigen Jünglinge mit Samenstau im Endstadium am Werke, auch wenn der Name BESSERBITCH derartiges durchaus suggerieren könnte, sondern 4 Damen aus dem schwedischen Stockholm (oder auch „Shitholm“ wie die Band ihre Heimatstadt wenig liebevoll nennt, der gleichnamige Song wäre auch mein Anspieltipp). Auch kein bierbäuchiger Schweinrock, wat hier wirklich mit außerordentlicher Energie kredenzt wird, sondern ziemlich „tighter“ (ausnahmsweise mal nicht doppeldeutig gemeint) und meistens auch recht flotter Punkrock. Im Plattenregal würde ich die Ladies irgendwo zwischen den DISTILLERS und VULTURE CULTURE einordnen. Gesungen wird übrigens auf englisch und graue Momente muss man trotz des anders lautenden Albumtitels wirklich mit der Lupe suchen. 10 abwechslungsreiche Songs und keine Ausfälle. (www.bolerorecords.se) -Basti-

BLOOD OR WHISKEY - „Tell The Truth And Shame The Devil“ CD
Die neue Platte der Iren brauchte einige Zeit zur Reifung. Ähnlich lang wie manch guter Whiskey zur Reifung braucht, nämlich mehr als 8 Jahre sind seit der letzten LP „No Time To Explain“ immerhin ins Land gegangen. Die Kollegen aus Leixlip (in der

Nähe von Dublin) hatten durchaus aber auch einige Schicksalsschläge zu verzeichnen. So erlag Flötist Alan Confrey beispielsweise 2005 einem Herzinfakt und bei einem anderen Mitglied wurde Krebs diagnostiziert. In musikalischer Hinsicht sind BLOOD OR WHISKEY definitiv eher Single Malt als Blend und totz verschiedener Einflüsse (Folk, Punk, Rock und Ska) auf keinen Fall Verschnitt. Die Platte wurde übrigens komplett selbst finanziert. Der Titel des Albums „Tell The Truth And Shame The Devil“ bezieht sich übrigens auf ein altes englisches Sprichwort („While You Live, Tell The Truth And Shame The Devil“), welches bereits im 16. Jahrhundert erstmals bei irgendeinem Pfaffen seine schriftliche Erwähnung fand. Wörtlich übersetzt bedeutet es soviel wie „sag zeitlebens die Wahrheit und beschäme (dadurch) den Teufel.“ Bin von den 11 Songs schwer angetan, sehr mitreißende aber keineswegs oberflächliche oder gar plumpe Angelegenheit und meiner Meinung nach die bisher beste Platte der Iren überhaupt. Textlich übrigens keine ganz leichte Kost, drehen sich die Texte vornehmlich um Themen wie Krieg, Krankheit, Emigration und Rezession – trotzdem macht sich keine Resignation breit. Schöne Scheibe! (www.bloodorwhiskey.ie) -Basti-

BLOODSUCKING ZOMBIES FROM OUTER SPACE - „Toxic Terror Trax Music From The Post – Apocalypse“ CD / LP

Geile Platte! Bereits das 5. Album der blutsaugenden außerirdischen Untoten von aus dem Weltall und immer noch keine Abnutzungserscheinungen an den Beißwerkzeugen oder gar aufkommender Verwesungsgeruch. Die Platte (Spielzeit von 66:6 Minuten (inklusive etwas Hidden Track Funkstille)) ist bis zur Halsschlagader angefüllt mit blutigen Horror-Hits (wie beispielsweise den postapokalyptischen Leckerbissen „Kids Of The Apocalypse“ und „Forest Of Chernobyl“). Die Texte kreisen hierbei um Genre übliche Themen wie Frankensteins Braut, Jason Vorhees und so Sachen wie Werwolf Besuche im Schwesternheim. Aber auch für eine Liebeserklärung an Schauspielerin Linda Blair fanden die ZOMBIES diesmal Zeit und Platz (wobei es eigentlich Eileen Dietz war, die in den härteren Szenen im Film „Der Exorzist“ als besessene Regan zu sehen war). Der Hiddentrack ist übrigens wieder in Wiener Mundart gehalten und besingt das Schicksal des Serienmörders Harald Sassak, der als „Gaskassier“ in die österreichische Kriminalgeschichte eingegangen ist. Durchwegs gelungene Platte, abwechslungsreich und gut produziert. Nöh, hab nix zu meckern! Kommt auf jeden Fall in meine Playlist der nächsten Ausgabe... (Schlitzer-Pepi Rec.) -Basti-

BOY - darkest visions CD

Aus dem tschechischen Brno kommen BOY. Sie sind eine der ganz wenigen Bands, denen die Fussstapfen von TURBONEGRO nicht zu groß sind. Ich spreche natürlich von den alten TURBONEGRO, nicht von den heutigen Karikaturen. BOY spielen hitverdächtigen Deathpunk mit jeder Menge Kick Ass, Chören und Gitarren. Punk, Rock´n´Roll, Hardcore... das sind die Substanzen, aus denen BOY ihre Kraft beziehen. Alles sehr stimmig und mit haufenweise guten Songs und dem frühen TURBONEGRO-Feeling. Das Piano wird an den richtigen stellen gekonnt eingesetzt und untermalt die Atmosphäre der Songs perfekt. Ein paar Kontroversen gibt es um die Band wegen ihres Outfits und der Vorliebe für Uniformen. Auch bei uns gab es intern Diskussionen darüber. SS-Uniform? US-Bullen-Uniform? Oder ganz was anderes? Man kann darüber streiten ob es cool oder korrekt ist diese Stilelemente zu nutzen. Allerdings spielen bei BOY Leute von den MAD PIGS und PIPES AND PINTS, die über jeden Zweifel erhaben sind, die sich jederzeit klar antifaschistisch positionieren. Wichtig ist immer noch wer die Menschen in der Band sind und was für Standpunkte sie vertreten. Insofern muss man hier kein Fass aufmachen und dem Outfit nicht mehr Bedeutung beimessen als es im Gesamtkontext verdient. Die Texte sind ok. Es ist dieses typische Outsider-Ding. Erzähl mir nicht was ich machen soll. Erzähl mir nicht wie ich rumlaufen soll. Über die Textzeile "Do you think I care that my English sucks" musste ich herzhaft lachen. Ebenfalls über die "etwas" platte Sexfantasie "Du wirst der Tunnel sein, und ich der Mitternachtszug", hahaha... Man hat was zu lachen und kann zur Mucke gut abfeiern. ;-) Micha.- (www.wolverine-records.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

BOYS – Punk Rock Menopause LP/CD

Ist es wirklich fast 35 Jahre her, dass die englischen Punkrock-Pioniere THE BOYS zuletzt ein Album veröffentlichten?! In der Zwischenzeit konnte ich mich mehrfach von den immer noch vorhandenen Livequalitäten der Band überzeugen. Jetzt zeigen die BOYS, die sich auf Grund des fortgeschrittenen Altern ruhig in OLDIES umbenennen könnten, dass sie es auch im Studio noch drauf haben. Und zwar verdammt gut. Wie in ihren besten Tagen verknüpfen sie 77er-Punkrock mit Powerpop, Glampunk und 70s-Pub-Rock zu hochmelodischen Songs, deren prägnante Refrains im Ohr bleiben. Hier geht es nicht um die Geschwindigkeit der Songs, sondern um Schönheit und Tanzbarkeit. Oder Schunkelbarkeit, je nachdem. Die Songs klingen als wären sie auf direktem Weg aus den 70er-Jahren eingeflogen worden. Sehr frisch und sofort präsent. Party und Punkrock sind die Themen. Ich schätze mal, dass alle Freunde von THE BOYS und deren alten Platten mit diesem Album richtig gut zurecht kommen werden. Denn so einen Sound wie THE BOYS macht heutzutage kaum noch eine Band. Wenn man es mit anderen neuen Veröffentlichungen alter Punkbands vergleicht, dann ist das Ergebnis in höchstem Maße respektabel. Micha.- (Wolverine Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

BRAINDEAD - libertalia CD

Die LP-Version ist schon lange draussen bzw. auch schon wieder ausverkauft, soviel ich weiss. Jahre später erscheint die CD-Version auf 6 Labels. Sonderliches Vertrauen in den Absatz von CDs ist also nicht spürbar. Verständlich, denn Vinyl läuft besser. BRAINDEAD sind eine coole Band aus Hamburg, die politischen Punk mit Dub, Reggae und Ska kombiniert. Das Ganze geht musikalisch und ideologisch in die Richtung von CITIZEN FISH und INNER TERRESTRIALS. Mit den AUTONOMADS waren sie auf Tour, was auch hervorragend passt. Sehr entspannter Sound baut diverse Brücken zwischen Punkrock, Ska und Dub. Ich stehe auf so einen Sound. Auch wenn man sagen muss, dass BRAINDEAD alles in allem nicht an die oben genannten Bands rankommen. Eine gute Platte ist es trotzdem. Und zudem des öfteren mein Soundtrack, wenn ich Pakete im Plastic Bomb Lager packe. Micha.- (Antikörper Export + 6 weitere Labels)

BRUT - footsteps 2x7"

Die Doppel-Single hat eine so lange Spielzeit, dass man die Songs eigentlich auch auf LP hätte pressen können. BRUT kommen aus der Schweiz und spielen einen harten Mix aus Hardcore und Trash-Metal oder Speedmetal mit teils keifendem Gesang. Ich mag es wenn die Songs anfangen zu brodeln, wenn sich Spannung aufbaut und sowas wie eine Bedrohung in der Luft liegt. Und dann explodiert das Ganze irgendwann, und es geht ab. Das ist verdammt heftiger Sound von BRUT, dem ich was abgewinnen kann. Es spielen Leute von WORNOUT und CWILL mit. Die Single kommt im Klappcover. Das Artwork ist nicht meins. Micha.- (Strongly Opposed, pablopposed@hotmail.com)

BULLENWAGEN KLAUN UND DIE INNENSTADT DEMOLIEREN - 7"

DER Szenehit aus Hamburg !!! Jetzt erstmals auf Vinyl erhältlich. Die 500 Exemplare dürften rasend schnell ausverkauft sein, denn schon in der ersten Woche nach Erscheinen waren 200 Stück vergriffen. Der Song an sich ein ein klassischer, eingängiger Riotsong zum Mitsingen und Durchdrehen. Dürfte jeder kennen, der aus Hamburg kommt, dort Freunde hat oder/und ab und zu bei den Nordlichtern zu Gast ist. Es gibt noch 2 weitere Versionen auf der Single. Eine düstere, gesprochene mit gelegentlicher irrer Piano-Untermalung. Und einmal Electro-Trash von ELECTRO MOB : SANKT PAULI. Die Single wird mal ein Kult-Teil, das steht fest. Das Artwork ist dem Text angemessen, haha... Sehr gut. Micha.- (www.riotbikerecords.net / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

DIE BULLEN - Die Bullen komm` CD / limitierte LP

Hamburger Schule war letzte Woche, heute ist Kieler Schule angesagt. DIE BULLEN aus Kiel schlagen musikalisch in die Ecke von anderen Kieler Bands wie TACKLEBERRY oder POWER, wobei sie in manchen Songs auch elektronische Elemente haben. Punkrock mit Schlagstock heißt es im Opener mit dem klangvollem Titel "der lange Schwanz des Gesetzes". Spätestens jetzt checkt hoffentlich jede und jeder, ja DIE BULLEN sind eine "Themenband", aber das machen sie richtig gut, mit viel Wortwitz, ironisch, zynisch und auch nach dem zweiten und dritten hören immer noch amüsant. Wenn du zu den Leuten gehörst, die Themenbands eher peinlich und witzlos finden, hör sie dir trotzdem mal an, deine Meinung könnte sich ändern. DIE BULLEN sagen "all criminals are bastards" von wem haben die das nur? Melodischer Punkrock der viele Stellen hat die hängen bleiben. Knut (Gunner Records)

BURNING SONS „Built to fall“ CD

Wer meinen Empfehlungen in Punkto Reviews über die Jahre hinweg gefolgt ist, dem wird der Bandnamen BURNING SONS bestimmt bekannt vorkommen. Vor gut zwei Jahren hatte ich mal ein Interview mit denen im PLASTIC BOMB gemacht. Aus Milwaukee in Wisconsin stammt diese Bands, die in den vergangen drei Jahren drei Platten auf dem legendären Mystic Records aus Kalifornien veröffentlicht haben. Sie waren sozusagen die erste aktuelle Band, die nach 25 Jahren wieder etwas neues auf Mystic Records veröffentlichten. Auf der hier vorliegenden CD gibt es zwei neue Songs, einmal einen neuen schnellen guten Songs direkt als Opener der CD, plus mit „Death Factory“ einen TERVEET KÄDET Cover-Song. Zwei Singles und eine 12“ waren bislang erschienen, wobei diese Songs nun alle auf einer CD auf DRUNK WITH POWER Records wiederveröffentlicht wurden, sodass die Sachen nun auch in Europa erhältlich sind. DWP Records hatten zuletzt die aktuelle BLOOD PATROL LP als CD-Version herausgebracht, als auch die OUT COLD CD aus Boston. Warum ich das erwähne. Weil das DRUNK WITH POWER Label im tiefsten Russland sitzt, knapp 2000 KM in Izhevsk östlich von Moskau gelegen. Label Macher Nikita singt selbst bei der schweineeilen Hardcore Punk Thrash Band UNBROKEN BONES, die ich für völlig krass geil halte. Und das ausgerechnet die BURNING SONS CD auf einem russischen Label erscheint, hätte ich nie erwartet. Ganz großes Kino! Helge (Drunk With Power Records, www.dwprecords.bigcartel.com)

CATHOLIC GUILT / INU „Degraded Corbades“ Split 12“

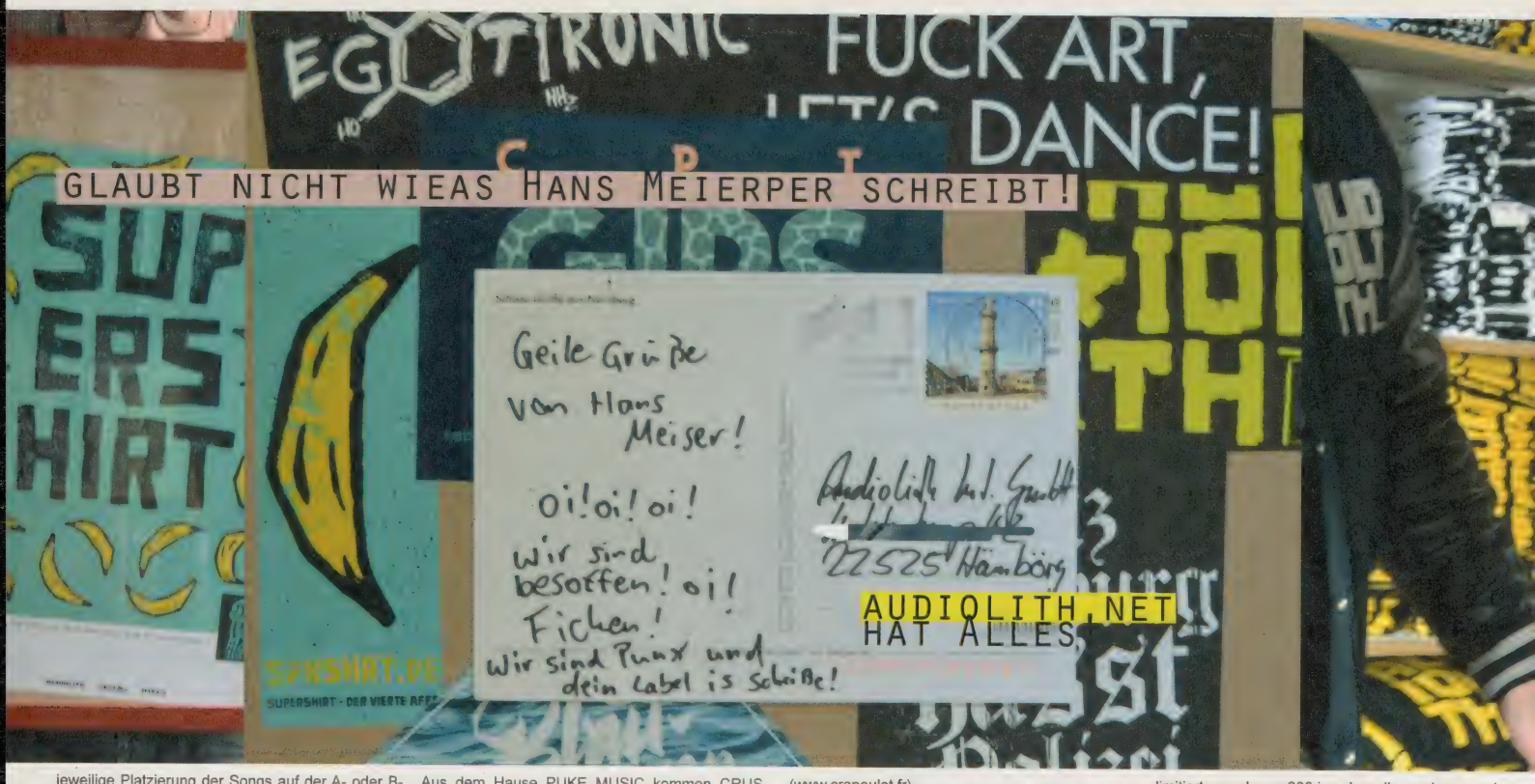
Die österreichische Band CATHOLIC GUILT war mir bereits im voran gegangenen Jahr durch ihr großartiges Demo Tape mehr als positiv aufgefallen. Die Band spielt einen hervorragenden 80er Jahre Ami Hardcore Punk, wo ich regelrecht hin und weg war. Und sind ENDLICH die ersten Songs auf Vinyl gepresst worden, wobei CATHOLIC GUILT ihre drei Songs vom Demo neu aufgenommen und natürlich auch neue Songs eingespielt haben. Die Aufnahmequalität ist grandios fett und bolzt mich regelrecht durch die Gegend. Der Song „Degraded“ ist für mich bereits jetzt ein absoluter Ohrwurm und wird in der Zukunft als ein echter Klassiker des Euro HC Punk gelten, da bin ich mir sicher! Würde ich Euch hier nicht schreiben, dass die Band aus Graz kommt, dann würdet Ihr beim Anhören hundert pro der Meinung sein, das diese Band aus den Staaten kommt. Du heiliges Kanonenrohr, was für ein Feuerwehr hier abgefackelt wird!!!! Und auf der anderen Vinylseite bekommt ebenfalls eine gute Band zu hören, und zwar INU aus Coruna in Spanien, die geradlinigen Hardcore Punk spielen. Die Songs (Gitarre, Bass, Drums) hören sich teilweise stark nach Japan-Punk an, wobei der typische spanisch-sprachige Gesang dem ganzen einen tollen rauen Touch gibt. Diese Split 12“ ist eine der wirklich guten Hardcore Punk Veröffentlichungen der vergangenen Jahre. Arschgeil von beiden Bands! Helge (Derrick Hunter Records, Destroy Yourself Records, Grita o Muerre Records, Dzukhell Records, Subversive Ways Records, Symphony of Destruction Records, Panda Banda Records)

CATHOLIC GUILT „Futile Attempts“ 7“

Und wie aus dem Nichts erscheint nach der schweine geilen Split LP vom Ende letzten Jahres nun rechtzeitig zur kurzen Euro-Ost Tour auch noch eine neue 7“, die ebenfalls sechs richtig feiste 80er Jahre Ami Hardcore Punk Songs enthält. Mir gefällt vor allem der sich antiquiert anhörende Gitarrensound, so Marke frühe T.S.O.L./REBEL TRUTH. Vor allem vom Songwriting her werden nur die besten und anscheinend effektivsten Elemente des alten Ami Hardcore Punk verwendet, sodass das Resultat ganz weit oben auf der maximalen Skala anzusiedeln ist. Insgesamt bekommt man den ganzen Schmonz in einem aktuellen Soundgewand dargeboten, so dass einem die Songs mit einer urwüchsigen Wuchte aus den Boxen entgegen knallen. Eine der geilsten Euro HC Punk Bands seit langem! Es war dringend notwendig ein Interview mit der Band zu führen. Siehe dazu diese Ausgabe. Helge (Cut The Cord That...Records, www.ctct-records.tumblr.com)

THE CAVEMANN FIVE - „I've Been Waiting / Sorry 'Bout That“ 7“ Single

Ich persönlich mag am Garagenpunk hauptsächlich diese primitive, wilde, jugendliche Energie, welchen Bands wie beispielsweise den SONICS zu ihren Glanzzeiten zu eigen war. Roh & hart aber trotzdem immer tanzbar und über ganze Länge formidabel zum Arschwackeln geeignet. THE CAVEMANN FIVE aus dem französischen Lyon beherzigen genau ebendiese recht einfache aber ebenso effektive Formel, wenn sie hier ihr akustisches Süppchen nach Steinzeitküchenart kochen. 2 Songs insgesamt, wobei die



jeweilige Platzierung der Songs auf der A- oder B-Seite ganz sicher nichts mit der Qualität des Gebotenen zu tun hat. (Sound Flat Records) -Basti-

CARNIST „Unlearn" LP
Holla, die Waldfee! Hier ist gerade eben ein heftiger Hardcore Punk Sturm über mich weggezogen! CARNIST kommen aus London und sehen sich selbst als politische Band. Die Texte sind zwar noch kleiner gedruckt als die Reviews des Ox-Fanzines, aber man kann deutlich und spürbar herauslesen, das sie sehr ausgewogene und vor allem geschick formulierte Texte verwenden, um ihre Inhalte an den Hörer zu bringen. Die einzelnen Songs hören sich allesamt angepisst und heftig an, auch wenn hier und da mal ein paar Ruhepausen eingelegt werden. Aber selbst die nimmt man nicht unbedingt als Ruhepause wahr, weil es trotzdem voller Power zugeht. Bei CARNIST spielen Leuten, die u.a. bei Bands SHELS, PLAGUE MASS, UNQUIET GRAVE, MOMENTUM, LIGHT BEARER bzw. FALL OF EFRAFA gespielt haben. Knüppel aus dem Sack und das direkt nach nach vorne weg...so liebe ich Hardcore Punk! Keine Fisimatenten, keine Gefangenen! Arghh!!! Yes!!! Helge (Alerta Antifascita, www.doomrock.com)

CRUSHING CASPARS - fuck the world no regrets CD
Aus dem Hause PUKE MUSIC kommen CRUSHING CASPARS durch die Tür gecrusht. Du drücks play und sofort geht es zur Sache. Zwischendurch wird bei einem Moshpart mal Halt gemacht, aber es geht auch ratzfatz wieder weiter. Die Rostocker Band brachte bereits 1997 ihre erste Single raus, alle Achtung, nach der ganzen Zeit sind die Herren immer noch sau flott unterwegs. Vergleiche zu Bands wie AGNOSTIC FRONT, MADBALL oder WARZONE sind schwer vermeidbar, auch wenn CRUSHING CASPAR ein wenig gedrosselter wirken. 6 Songs haben es auf diese CD-EP geschafft. Knut (PukeMusic/BrokenSilence)

DECRANEO - s/t LP
Nein, in Mallorca wohnen nicht ausschließlich Deutsche. Man munkelt dort würden tatsächlich auch vereinzelt Mallorquiner leben. Sogar Punks. Und ein paar von denen haben eine Band namens DECRANEO. Das Cover sieht geil bunt und punkig aus. So ein bisschen wie das HUMAN PARASIT Fanzine. DECRANEO spielen richtig guten, flotten Punkrock mit Sängerin. 77er-Style trifft auf Pogo-Punkrock. Rotzig & räudig. Ab geht´s. Da komm ich super drauf klar ! Man merkt, dass hier Spaß drin steckt. Und Leben. Und Enthusiasmus. Und Punkrock. Auch die angepisste Stimme der Sängerin gefällt mir gut. Alle Texte sind in Spanisch, was ebenfalls cool ist. Ein echt feines Teil !!! Micha.- (www.crapoulet.fr)

CHOKING REVENGE - in your face CD
In your face und es kommt kein "ich hau dir vor die Fresse Hardcore"? Dafür aber CHOKING REVENGE mit einem beachtlichen sehr rockigen Punk Rock Album. Alle Instrumente kommen sehr schön klar heraus und der Sänger steht wie eine Wand davor und macht einen super Job. An manchen Stellen erinnern mich CHOKING REVENGE an BAD RELIGION, was selten einer Band gelingt. Auch an SOCIAL DISTORTION könnte CHOKING REVENGE erinnern. Textlich gibt es auf "in your face" einen bunten Mix von persönlichen Dingen, ausgedachten Geschichten, aber auch Texte die sich als antifaschistisch verstehen und sich gegen Krieg aussprechen. Knut (PukeMusic/BrokenSilence)

DIME RUNNERS - can´t express 7"+MP3
Wenn ich die DIME RUNNERS höre, dann denke ich sofort an alten End-70er / Früh-80er US-Punkrock. Beide Songs, "Can´t express" und "Drink it up", sind rotzige, simple 77er-Punkrock-Songs. Mit Melodien und bemüht um Eingängigkeit. "Can´t express" gelingt das etwas besser, weshalb es vermutlich auf Seite A angesiedelt wurde. Ich schätze mal das Freunde der STITCHES und BRIEFS mit dieser Single gut fahren. Die 7" ist auf 300 Stück limitiert, von denen 200 in sehr geilem schwarz-gelbem Vinyl kommen. Ein MP3-Code liegt allen Singles bei. Micha.- (www.wandarecords.de)

DISCO VOLANTE – We are forever again CD (TU NICHT GUT Records)
Über diese Scheibe gibt es eigentlich nur zwei schlechte Dinge zu sagen: 1. Leider ist die Band schon seit 2009 nicht mehr existent, es wird also schwer, sie live zu sehen. 2. Die Nachpressung des zweiten Albums dieser schwedischen Band erscheint nur auf CD.
Ansonsten ist dass eine hammergeile Schwedenpunk Scheibe von drei Mädels und einem jungen Mann, die hier ein wahres Hitfeuerwerk abbrennen. Die zehn Songs von der ursprünglichen Version werden außerdem um sechs Bonustracks ergänzt, die sich problemlos an die anderen anschließen. Coole Gitarrenmelodien, hohe Geschwindigkeit, ein bisschen Turbonegro und das alles mit einer großartigen Sängerin, die ganz genau weiß, was sie da tut. Das gilt für die anderen Bandmitglieder natürlich auch. Was soll ich sagen? Besorgt euch das Teil! Daniel

DIVAKOLLEKTIV - Futter LP+MP3 / CD
Die Königin ist tot, es lebe die Königin. Oder besser gesagt die Diva. "Futter" ist die Debüt-Scheibe des Berliner DIVAKOLLEKTIVs, welches sich vorher noch die STATTMATRATZEN nannte. Ihre unbekümmerte, rotzige Art haben sie sich glücklicherweise bewahrt. Das ist rotziger Grosse-Fresse-Punkrock mit NDW-Einschlag. Sehr erfrischend und direkt. Bei einem Titel wie "Futter" geht es logischerweise viel um selbiges. "Tatort Biostulle", "Tiefkühlpizza und TV", "Drei Äpfel und ein Huhn", "Vitamin B", und dazu gönnen sich die "Rotwein´n´Cola Miezen" ab und zu ein ein Glas frisch gepressten Katzensaft. Das sind Geschickten aus dem Partyleben, aus der Wohlstandsgesellschaft, aus dem Bermudadreieck zwischen Disco, Couch und Fussboden. Alles sehr bunt, schrill und stimmig. Das Album gibt es als CD sowieso als LP in grünem Vinyl mit MP3-Code. Micha.- (www.bfr-records.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

DR. HELL „Drunken Zombies" CD
The Ghoulies are back in town! DR. HELL aus Hassfurt liefern eine CD voll Songs mit ihrer Version von Horror-Punk Rock ab. Da fühlt man sich sofort, als würde man in einer ewig andauernden Halloween-Zeitschleife leben. Schminktechnisch liegen sie bereits ganz weit vorne, zu mindestens wenn man sich im Netz mal die Fotos von DR. HELL ansieht. Musikalisch spielen sie einen gediegenen Durchschnitt dessen, was Horrorpunk ausmacht. Insgesamt 11 Songs werden auf dieser CD geboten, die immerhin eine Spielzeit von knapp über 30 Minuten haben. Den Chorus Gesang mit seinen „Woo-Ohhh"´s direkt beim ersten Song finde ich nur bedingt gelungen, da es sich eher als gewollt und leider nur durchschnittlich ausgeführt anhört. Egal, die Band hat Spaß an dem, was sie machen und spielen und das zählt. Außerdem haben sie diese CD in Eigenregie herausgebracht. Insgesamt gut im Studio aufgenommen. Gitarre, Bass und Drums kommen gut rüber, der Gesang kickt mich letztendlich leider nicht wirklich, und die Backing Vocals hören sich ebenfalls eher mau an. Vielleicht stören mich ein paar Schwächen beim Songwriting. So wie es jetzt ist: Nett! Mehr nicht. Da

geht noch einiges mehr. Helge (Dr. Hell, www.BloodyPunkrock.com)

DÖRT BIRDS LP
Es ist immer eine Wohltat Platten von neuen Bands aus Berlin zu hören. Ok, beim Bandnamen war ich vor dem ersten Anhören etwas zurückhaltend gewesen. Aber gleich schon mit dem ersten Song auf der LP hatte mich die Band mit ihrer Musik für sich gewonnen, da man hier derben und schnellen Hardcore Punk mit furztrockenem kehligen Gesang zu hören bekommt. Die Aufnahme ist von der Qualität her absolut exzellent ausgefallen und trägt zum sehr guten Gesamteindruck bei. Textlich liegen mir die DÖRT BIRDS ebenfalls, da sie für einige Themen wirklich gute Wortkombinationen zusammengetragen haben, wie bei Songs „Wer nichts hat“, „Kiezverkauf“, „Abgrund“ und vor allem bei „Morsches Holz“, welcher ein Anti-Nazi Song ist, wo es darum geht dass Nazis einen I.Q. wie morsches Holz haben. Die Texte spiegeln auf faszinierende Art und Weise eine sehr ehrliche Sicht auf unsere Gesellschaft wieder. Mir gefällt u.a. auch der leicht metallische Touch der Songs, der zum Glück aber nie überhand nimmt oder gar droht peinlich zu werden. Die DÖRT BIRDS LP ist eine krasse geile Hardcore Punk LP, die sich bereits jetzt regelmäßig auf meinem Plattenteller dreht und weiterhin drehen wird. Dies ist eine 100%ige DIY-Produktion. Sehr empfehlenswert! Helge
(www.doertbirds.bandcamp.com, dreckvogel@gmail.com)

EASTIE ROIS – „Scheissegang“ LP
Der Name des Plattenlabels is ja allein für sich genommen schon mal ziemlich cool. Verboten In Deutschland ist das Label von STEREO TOTAL Mitglied Brezel Göring („Ich kümmere mich um Musikgruppen, die glauben, mit einer Veröffentlichung auf Verboten In Deutschland ihre schwierige Lage keineswegs verschlechtern zu können“). Selbiger hat den vorliegenden Tonträger übrigens auch produziert und zeigt sich zudem auch für das (ausnahmsweise mal) äußerst lesenswerte Info verantwortlich:“Ich werde jetzt ihre Unkenntnis erweitern, und Sie mit einige Feinheiten dieses Produktes vertraut machen. Diese Platte wurde auf 4-Spur-Kasetten aufgenommen, dem schmutzigen Hinterhof der Musikproduktionswerkzeuge. Trotzdem – wie wir in der Folge sehen werden – stehen Aufwand und Ergebnis bei dieser Produktion in einem krassen Missverhältnis: Das zu Hörende wird nicht einmal den bescheidensten Ansprüchen gerecht.“ Zeugt ebenso wie der Bandname von Humor. Geboten wird ziemlich minimalistischer „Killed By Death“-Deutschpunk, der sich im Plattenregal wahrscheinlich auch recht gut neben Bands wie den SHOCKS oder MANN KACKT SICH IN DIE HOSE machen würde. Guter Humor, ordentlich Witz & Rotz und die 19 Songs besitzen trotz der grundsätzlich doch eher minimalistischen Herangehensweise dennoch auch einen guten Blick für die notwendigen Details. Schöne Scheibe! (Verboten In Deutschland) -Basti-

EL CAMINO CAR CRASH - routine LP + MP3
das Label TAKE IT BACK RECORDS hat sich nach einer verdammt großartigen Platte von GRAY MATTER benannt. Besagte Platte erschien auf DISCHORD RECORDS, und auch diese LP hier von EL CAMINO CAR CRASH würde gut in deren Labelprogramm passen. Die auf 500 Exemplare limitierte LP mit ihren 6 Songs ist beseelt vom unkonventionellen 90er-Hardcore. Tonnenschwer, breakreich, leicht schwierig und doch explosiv. Der Sound ist vor allem sehr wuchtig. Der Sound wird vor allem live auf Konzerten in der Lage sein ultraintensiv rüber zu kommen, Chaos zu stiften und das Publikum durchdrehen lassen. EL CAMINO CAR CRASH aus dem österreichischen Dornbirn sind verdammt mächtig und gewaltig. In der LP-Hülle steckt ein sehr schön gestaltetes, großes Booklet, ein Aufkleber und ein Downloadcode. Micha.-(www.takeitback.bandcamp.com)

EGOTRONIC – Die Natur ist dein Feind CD/LP
Egotronic machen 2014 Elektropunk mit mehr Punk als Elektro, das sollte bereits die Runde gemacht haben. Auch das „tronic“ im Namen wird dem Bandsound immer gerechter. Das neue Album erinnert zum Teil stark an früheren Hamburger Indiepunk, was sich spannend mit dem elektronischen Anteil zusammenfügt, der bei Egotronic nach wie vor groß ist. „Die Natur ist dein Feind“ verabschiedet sich aber ein ganzes Stück weiter vom prägenden Elektropunk der ersten beiden Alben. Überraschend kommt dies nach acht bzw. sieben Jahren kaum. Spätestens 2011 kündigte sich auf „Macht keinen Lärm“ mit Songs wie „Rannte der Sonne hinterher“ die jetzige Weiterentwicklung an. Mittlerweile ragt eben keine bratzige Hymne heraus, sondern der komplexere Bandsound, der auf dem neuen Album seinen vorläufigen Höhepunkt findet. Neben einem noch breiteren Gitarren-Einsatz als auf der letzten Platte und dem Schlagzeug, das neuerdings die Songs strukturiert, machen sich auch Änderungen im Songwriting bemerkbar. Unbeschwerte Melodien wie im Titelsong oder in „Nicht Dazu Gehoer'n“ wechseln sich ab mit einer ganzen Reihe melancholischer Stücke („Glücksversprechen“, „Noch Nicht Vorbei“, „Wie Lange?“). Die Platte besitzt eine leicht düstere Grundstimmung. Ähnlich wie bei EA80 oder den Fliehenden Stürmen, allerdings nicht ganz so schwermütig, weiß die aufgebaute Atmosphäre aber zu gefallen. Textlich haben Egotronic dabei keineswegs an Konsequenz eingebüßt, was als Vorwurf bisher noch jede Platte begleitete und quasi schon als „Egotronic's Law“ bezeichnet werden könnte. Rassistische deutsche Bürgermobs, nationalen Kollektivismus und Pop-Nationalismus greifen Egotronic so vehement an wie eh und je. Sehr gelungen ist in diesem Zusammenhang das Dackelblut-Cover „Edwin van der Sar“ als letzter Song, eine Indiepunk-Perle aus dem Jahr 1997 mit fabelhaftem Text. Insgesamt ist das sechste Egotronic-Album trotz Punkrock-Attitüde vielleicht das bisher ruhigste. Darin liegt aber auch ein großer Reiz. Egotronic wirken unaufgeregter, sind bei allen musikalischen Neuerungen dennoch unverändert wütend und kritisch geblieben. Spannend ist die neue Platte nicht zuletzt für alle, denen (deutschsprachiger) Elektropunk musikalisch bisher nicht ausgefeilt genug schien. Hier könnt ihr nun euch vom Gegenteil überzeugen lassen. Kadda

ENRAGED MINORITY - „Antitude“ CD/LP
Fand ja schon die kürzlich erschienene Split-Live-Scheibe mit THE OPPRESSED wirklich äußerst gelungen. War deshalb vor dem Einlegen der neuen Platte auch mehr als gespannt, ob die Jungs aus Freiburg es diesmal denn schaffen würden, ihre offensichtlich vorhandenen Live-Qualitäten auch im Studio einigermaßen zur Entfaltung zu bringen. Um es kurz zu machen: Die „Antitude“ enttäuschst in keinster Weise. Die Jungs sind definitiv auf dem richtigen Weg. Druckvoller Sound, kämpferische Texte und korrekte „Antitude“. Besonders gelungen ist meiner Meinung nach der Song „They Shall Not Pass“. Thematisch geht es in dem Lied um den legendären Battle of the Cable Street, welcher am 4. Oktober 1936 im Londoner Eastend stattfand. Ungefähr 3000 Schwarzhemden tragende Anhänger der British Union Of Fascists wollten damals durch die Cable Street im jüdischen Teil des Eastends marschieren. Die Schwarzhemden trafen dabei auf etwa 300 000 Gegendemonstranten, welche die faschistischen Provokateure mit einem Hagel aus Pflastersteinen und Unrat bedachten. Auch die über 10 000 Geleit-Fuß-Bullen und 4 000 Bullen zu Pferd bekamen ordentlich ihr Fett weg (welche ihrerseits selbstredend auch nicht gerade zimperlich zu Werke gingen), sodass die Demonstration schließlich westwärts umgeleitet und danach auch ziemlich rasch aufgelöst wurde. Starker Song zum Thema und auch der Rest des Albums kann hörbar was. An mancher Stelle wirkt die Platte hier und da vielleicht noch etwas ungeschliffen, hat aber eher einen gewissen Charme, als dass es denn wirklich stören würde. 12 Songs, die ordentlich knallen, aber dennoch auch die ein oder andere Melodie zu bieten haben. Gute Platte! (www.madbutcher.de) -Basti-

ENTRAILS OUT! - Am Puls der Zeit LP/CD
Wanne-Eickels finest grindcore massacre is back on track! Nach gefühlten 10000 Jahren hauen ENTRAILS OUT ein Album raus und das hat sich gewaschen. Hier klatschen einem stapelweise Blast-Beats ins Gesicht und werden zwischendruch von oberbrutalen Moshparts unterbrochen. Dies wird dann noch von miesen, fiesen, fast ekelerregenden Metal-Gitarrenriffs ergänzt, aber hey, genau so soll es sein. Schnell, laut, brutal und kompromisslos. Lyrisch werden einige Klischees humorvoll bedient und absoluter Nonsens ist auch dabei. Wenn du zu den Menschen gehörst, die zum Lachen in den Keller gehen oder einfach gar nicht lachen, wird das wohl nicht dein lieblings Album werden. Wenn du deine Kindheit mit He-Man und anderen Actionfiguren verbracht hast, wirst du dich mit diesem Album vermutlich pudelwohl fühlen, denn ENTRAILS OUT sind nicht irgendwer, sondern Superhelden aus dem Weltall, die entweder unsere scheiß Welt retten werden oder alles in Schutt und Asche zerlegen. Mir egal was genau passiert, Fakt ist, meine Nachbarn werden dieses Album lieben und sehr wahrscheinlich gar nicht genug davon bekommen. Knut (Cobra Rec. / Moment of collapse Rec.)

ESTRANGED „Type Fondry Session 1“ LP
Ich würde ESTRANGED inzwischen mal als eine der Originale bezeichnen, die diesen wunderbaren Ami-Punk mit 80er Jahre Wave-Einfluß bekannt gemacht haben. Auf dieser LP findet man eine Zusammenstellung der frühen Aufnahme-Sessions im Type Foundry Studio in Portland, Oregon. Diese Session enthält acht Songs von den mittlerweile ausverkauften "s/t", "Sacred Decay", "Entranced"-Singles als auch den Songs von der Split mit AUTISTIC YOUTH als auch dem Song "Nothing To Say" von der PDX-Compilation. Ich bin einhellig und ganz ausdrücklich der Meinung, das es sich hier um einen Pflichtkauf für Alle handelt, die alle Tassen...ähem...diese Singles noch nicht im Schrank haben! Helge (Sabotage Records, www.sabotagerecords.net)

ESTRANGED LP
Meine favorisierte Düster-Punk-Formation aus den USA liefert hier ihr neues Album, welches mich regelrecht im Sturm genommen hat. Schmacht! Dieses dritte Album (das andere neue Singles-Rerelease Album jetzt nicht mit eingerechnet) hat fast vier Jahre gebraucht, bis es endlich erschienen ist. Die Wartezeit hat sich auf jeden Fall gelohnt, denn das Resultat ist erneut richtig richtig gut geworden. Herrlich unaufgeregt machen The ESTRANGED genau da weiter, wo beim Abschluss der letzten LP ihre Instrumente aus der Hand gelegt haben. Soll heißen sie stricken weiter an ihrem formidablen Soundgewand, den wir Leute aus der weltweiten Szenen so schätzen und lieben gelernt haben.
Es gibt erneut eine wundervolle Fülle an melancholischen Punk Songs zu hören, die einen guten Querschnitt aus den guten Momenten von Bands wie den WIPERS, JOY DIVISION oder aktuellen Bands wie BELLICOSE MINDS, NEW FLESH oder SPECTRES. So wunderbar unaufgeregt. Helge (Sabotage Records, www.sabotagerecords.net)

FAR AWAY TOWN / DIRT DEFLECTOR Split 7“
Bei diesen beiden Bands handelt es sich um Stoner Bands aus Österreich. FAR AWAY TOWN aus Wien und DIRT DEFLECTOR aus Linz, wobei beide jeweils einen Songs auf ihrer jeweiligen Single-Seite zum besten geben. Beide Bands machen ihre Sache wirklich sehr gut und bretzeln gut einen weg. Der Song von DIRT DEFLECTOR gefällt mir einen Touch besser, was vornehmlich daran liegt, das es hier etwas flotter zur Sache geht, mehr im Stile der frühen BLACK SABBATH Sachen. Allerdings ohne Gesang. Beide Bands haben ihren Song jeweils gut fett im Studio aufgenommen, aber schön rau, damit der Charme erhalten bleibt und man sich nicht an irgendeinen sterilen Bombast-Studiosound anbiedert. Von FAR AWAY TOWN soll es dieses Jahr einen Longplayer geben. Wir dürfen gespannt sein. Helge (www.farawaytown.com)

FLUTEN „Splitter“ CD
Hiermit möchte ich eine Ode an die Promo-Schreiben kundtun, die uns Fanziner seit Jahrzehnten begleiten und wahlweise behilflich sind, uns manchmal zutiefst verstören oder und auch mal dazu verleiten wollen dem jeweiligen Ersteller-in der Promo-Schreiben ein für alle Male die Finger zu brechen. Im Falle von FLUTEN möchte ich einen großen Teil des Promo-Schreibens in diese Review übernehmen: „FLUTEN sind für Typen aus Hamburg. Was noch? Schubladen? Bitteschön: Hardcore! Punk! Post – Punk! Indierock! Bisschen Elektro! Bisschen Foals, bisschen ganz alte BLUMFELD, bisschen noch ältere Bob Tilton, bisschen Stop and Go, bisschen Schreien, bisschen Melodie. Für dein Aerobic-Workout nach dem siebenstündigen Montagsmeeting. Für deinen noch immer leeren Jute-Beutel mit den ziemlich hellen Dreiecken. Für die traurige Eule, die du dir letzte Woche auf den Unterarm tätowiert hast. Für deinen Nachbarn, der seit Stunden die neusten Haftbefehl-Videos auf Youtube pumpt. Für deinen schönen Vintage Plattenspieler, oder wenn dir der Kopf dröhnt, weil der neue Berliner Club in deinem neuen Berliner Viertel noch beschissener war, als es dir die Schweden in der 800-Meter Schlange am Eingang erzählt haben. Vermutlich aber für etwas ganz anderes. Wer weiß das schon? Musik eben. Die neue Platte heißt „Splitter“ und ist sehr schön geworden.“ Verstört nachdem du das gelesen hast? Ja, das war ich auch. Aber GENAU DAS Gefühl hatte ich auch, als ich die CD gehört hatte. Die Infos aus dem Promo-Schreiben machten dann aber auf einmal Sinn. Von allem bekommt man etwas zu hören und dazu auch noch ziemlich gut gemacht. Helge (Flight 13 Records / Broken Silence)

FRENCH NAILS - s/t LP + MP3
Gibt es eigentlich auf DISCHORD RECORDS eine Band aus Deutschland? Ich wüsste keine. Ein heisser Tipp für das Label aus Washington D.C. wären aber FRENCH NAILS. Die Band aus Karlsruhe und Landau weckt Erinnerungen an Bands wie FUGAZI, RITES OF SPRING und REFUSED. Intelligenter, leicht sperriger Hardcore trifft auf Postpunk und Noiserock. Die Lieder laden

DISCO VOLANTE

Re-Release des Erfolgsalbums „We Are Forever“, das 2009 als „Bestes schwedisches Punkalbum“ mit dem Manifest-Award ausgezeichnet wurde. Mit sechs Bonustracks.

Review und Track auf CD in dieser Ausgabe!

zum Tanzen und Mitwippen ein ohne dabei besonders eingängig oder markant zu sein. Die Platte weiss eher in ihrer Gesamtheit zu gefallen statt durch einzelne Songs Ausrufezeichen zu setzen. Wer auf diesen unkonventionellen, groovigen DISCHRORD-Sound a la FUGANZI steht wird hier gut bedient. Die LP besitzt einen MP3-Downloadcode. Micha.- (www.twisted-chords.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

GANG CONTROL - keep the pma 10"+MP3

Die 10" kommt in grünem Vinyl + MP3-Code + Aufnäher + Aufkleber + Textheft. Alleine das zeigt schon wie Band und Label mit dem Herzen dabei sind. Wer LEFTÖVER CRACK mag, dem sei dringend empfohlen mal ein bis zwei Ohren auf GANG CONTROL aus Farsta - Stockholm zu werfen. Schneller, überzeugender Hardcore/Punkrock mit heraus geschrieenem Gesang wechselt sich ab mit tanzbarem, gut gelauntem Ska-Punk. Diese beiden vermeintlichen Gegensätze gestalten den Sound interessant und spannend. Der politische Ansatz ist immer gegenwärtig. Auch bei den Skapunk-Parts. Ich kann mir gut vorstellen, dass bei einem Konzert eine Zeile wie "Raise your fist if you don´t like police" sehr viel Anklang findet. Party & Politics. Peace & Unity. Die 10" taugt was. Sie besitzt zwar nur 6 Lieder, aber ihr seid ja noch jung und steht bestimmt gerne auf, um die Platte ab und zu umzudrehen ;-) Limitiert auf 300 Exemplare. Micha.- (www.riotbikerecords.net / im Plastic Bomb shop: www.mailorders.de)

GLEICHLAUFSCHWANKUNG - Grenzüberschreitung LP+CD / CD

Die DDR muss ein ziemlich Trauma hinterlassen haben. Wie sonst ist es zu erklären, dass 25 Jahre nach dem Fall der Mauer immer noch die DDR großes Thema für die Leute von GLEICHLAUF-SCHWANKUNG ist? Wenn man sich das Cover und den Titel anschaut und direkt als erstes auf der Platte wieder einen Einspieler aus der DDR-Politik hört, dann fragt man sich schon, ob das heute noch jemand braucht. Willkommen im Gestern. Ansonsten zelebrieren die durchgeknallten Torgauer Spaßpunks wieder ihre ganz spezielle Art von Humor. Mit Texten über Nasentattoos, Menschenfresser, Fahrradsattelabdeckhauben, Dschungelpunk, Sternburg fürs Elsass, eine Schamschutzwand und so weiter. Ich muss gestehen, dass sich der Witz von GLEICHLAUF-SCHWANKUNG nach diversen Platten inzwischen ziemlich abgenutzt hat. Die einen können drüber lachen, die anderen schütteln den Kopf. Punk trifft auf Ballermann und Klamauk. Der Gesang ist wie immer männlich und weiblich. Unterstützung gibt´s unter anderem von SCHMACHWANDERUNK, ELBTALHERZEN und BATAILLON OST. Der Kindergesang ist ganz ganz schlimm. Jeder LP liegt die CD-Version der Platte bei, ein Aufkleber, ein Poster und ein Sternburg-Aufkleber für die Heckscheibe. Die Aufmachung ist also Top. Micha.- (www.saalepower-records.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

GEDRÄNGEL - dookie LP

GEDRÄNGEL lösen bei mir Gegrinse aus. Es scheint sich um einen lustigen Haufen bei der Belegschaft dieser Band zu handeln. Den Albumtitel gab es von GREEN DAY schon mal und auf dem Plattencover ist die Fresse von THE OFFSPRING Sänger Dexter Holland zu sehen, wenn ich mich nicht täusche. Der dritte Song auf der LP scheint mir auch ein Song von THE OFFSPRING zu sein. Nur der Text wurde geändert und heißt "ja ja". Auch bei anderen Bands wurde abgekupfert, z.B. bei MINOR THREAT, wobei auch hier der Text geändert wurde. Ob nicht auch noch bei weiteren Songs geklaut wurde, bin ich mir nicht sicher. Die Songs haben eher kurze Titel wie "faul","toi" oder "idfgi". Die Scheibe ist einseitig bespielt und die B-Seite bedruckt. An sich ist dieses Album durch und durch kurios, aber das macht es auch irgendwie sympathisch. Knut

GRACE WILL FALL - no rush CD

Lange habe ich nicht mehr ein Album einer solchen Gangart gehört. Genau diese Gangart ist schwer zu beschreiben, es ist als hätten AT THE DRIVE-IN Kinder mit den späteren Sachen von REFUSED gezeugt und diese Kinder wiederum Kinder mit diversen moderneren Hardcore Bands. Manche würden es Post-Hardcore bezeichnen. Es ist irgendwo wild, chaotisch und vieles kommt unerwartet daher. GRACE WILL FALL sind kreativ, eigenwillig und vertrackt am Werke, aber genau darin hat dieses Album seine Stärke. Die Betonung liegt meistens auf den Gitarren Riffs und der Band gelingt ein geiler Wechsel zwischen treibenden Parts und coolen Grooves. Gesungen wird in schwedisch und englisch über persönliche Dinge, Moralfragen und auch DIY-Ethik. Die Band gibts bereits seit 2002 und nach unterschiedlichen Split-Singles und zwei Alben ist dies ihr mittlerweile drittes Album. Knut (Midsummer Records)

GRUPPE 80 -zack zack 7"

Yeah! GRUPPE 80 kommen mit spritzigem deutschsprachigem Punk daher und machen richtig Laune. Der erste Song ist sympatischer Weise gegen Faschos, hört auf den Titel "heul doch" und ich finde die Thematik wurde in diesem Song nochmal auf tolle Weise besungen. Die anderen Songs "Spießerschwein","wir wollen nichts" und "orientierungslos" lassen auch nicht zu wünschen übrig. Schöne klare Bassläufe runden die ganze Geschichte ab. Einizges Manko, im letzten Song hätte nach meinem subjektiven Empfinden die Orgel wegbleiben können, aber das ist wohl subjektive Geschmackssache. GRUPPE 80 überzeugen mit Gewiefheit, Spritzigkeit und Yeah-Faktor. Knut (Höhne Rec.)

HANS AM FELSEN - ein Leben lang LP+7"

Es muss eine Ewigkeit her sein, dass ich mal eine CD von HANS AM FELSEN besaß, die in einem LP-Cover daher kam. Das muss ganz zu Anfang der Plastic Bomb Geschichte gewesen sein. 1993 oder 1994... Keine Ahnung, wo die heute ist. Aber da bekanntlich alles irgendwann wiederkehrt, liegt hier plötzlich eine LP, auf der die Aufnahmen der CD drauf sind. Nach so vielen Jahren... Da die Band kaum jemand kennt, ist das natürlich eine kleine Auflage. Besonders markant die die Violine und der mehrstimmige Gesang. Gröhlend männlich rauh und weiblich schön. HAF liessen sich musikalisch in kein Korsett stecken. Das Gerüst besteht zwar am Minimal-Punk, aber der Sound wurde mit sperrigen, experimentellen Elementen versetzt. Zu Beginn waren HAF eher vom Rumpelpunk beeinflusst, später sind die Sachen rockiger, hardcoriger, besser geworden. Jeder Song ist quasi eine Wundertüte. Alles kann passieren. Und das ist ja das Schöne am Punk. Als einzigen Coversong präsentiert man "Sick of you" von GWAR. Anspieltipps sind: "HAF", "Hula Bay" und "Ein Leben lang". Es liegt auch eine einseitig bespielte Single mit 2 sehr sehr geilen, unveröffentlichten Songs bei ("Mit leichtem Hinken sodomiert der Weihnachtsmann" und "Ich hasse dich"). Das Coverartwork ist echt schön geworden. Vinylfarben: 91x grün transparent, 91 x bunt, 91 x gelbmarmoriert, 60 x schwarz, alle mit EP schwarz im Rauhcover und Textheft. Micha.- (Hörsturzproduktion)

HAPPY EVER AFTER „s/t“ 12“

Zur 100.-Veröffentlichung gratuliere ich X-MIST Records ganz recht herzlich! Und es ist mir eine besondere Freude die großartigen Songs von HAPPY EVER AFTER auf dieser 12“ nach langen Jahren endlich wieder zu hören. Selbstverständlich ist diese Veröffentlichung ganz eng mit der Machern von X-MIST Records verbunden, da ein Teil der Leute hier selbst an den Instrumenten am Start war. Wäre diese 12“ mit ihren fünf Songs aktuell in der heutigen Zeit erschienen, dann würde ich sie über den Klee hinweg loben. Diese fünf Songs stammen von der 1989 erschienenen 7“, einer Split 7“ mit 2BAD, dem „X-Press“ LP Sampler als auch einem unveröffentlichten Instrumental Song. An den Musikgeräten sind Armin (Bass) und Andy (Drums), die beide zusammen bei SKEEZICKS spielten, dann Ute (Gitarre) von APES OF WRATH und Jason Honea (Vocals und Mandoline) von SOCIAL UNREST aus Amerika. Die Band bestand über einen Zeitraum von rund acht Monaten und spielte zum Ende hin eine kleine Tour mit sechs Konzerten, bevor Sänger Jason wieder nach Hause zurükkehrte. Was von HAPPY EVER AFTER in Erinnerung bleibt ist die wunderbare Musik, die sich sehr stark im Post-Punk Bereich bewegte. Selbstverständlich war da der tolle Gesang von Jason, so dass sich die Songs stark nach SOCIAL UNREST anhören. Die Instrumentierung orientierte sich allerdings mehr an den Bands auf Dischord Records, irgendwo zwischen Fugazi und Embrace, allerdings mit einem deutlich stärker hörbaren Punk-Appeal. Mit „Lexico Devil“ haben sie zudem eine tolle Cover Version des GERMS Songs abgeliefert, die mich damals schon begeistert hat. Diese 12“ von HAPPY EVER AFTER ist bereits jetzt eine meiner Lieblingsplatten auf X-MIST Records!!! Das Cover wurde mit einem zwei-farbigen Siebdruck auf einem Karton versehen, was einen edlen Eindruck hinterlässt. Leider ist diese wunderbare Platte auf lediglich 152 Exemplare limitiert. Ich liebe diese Platte. Helge (X-Mist Records)

HENRY FONDA "Deutschland du Täter"

Leckooomio! Was eine Wucht. Wenn jemand ein Zaun ausreißt und dann anstatt einen Neuen hinzustellen, einen riesen Krater in das Gelände sprengt, dann sind es Henry Fonda. Powerviolence steht auf HFs Sprengstoff und davon haben die Berliner genug im Gepäck. Textlich wird die gehasste gesellschaftliche Gesamtscheiße beleuchtet und verdammt, darauf passende Samples unterstreichen dies zusätzlich wie mit einem fetten Marker. Genre-LiebhaberInnen könnten der Ansicht sein, die Scheibe sei sehr metallisch geworden. Dass HF im Vergleich zu den frühen Sachen metallischer geworden sind, lässt sich nur schwer bestreiten. Mir persönlich gefällt das sehr gut, da es zum einen diesem Album ultra viel Druck verleiht und zum anderen merkt man, dass die Band nicht irgendwo bei Status-Quo hängen geblieben ist. Für das Auge kommt die Platte einseitig bespielt mit einem Foto auf der B-Seite, aber die Ohren zählen und die werden sau-heiß! Rapha (Nerdcore Records)

HERIDA PROFUNDA LP
Meine Güte, das ist ja mal ein krasses Crust-Core Brett von einer Band aus Gorzow Wielkopolski aus Polen. Die LP fängt mit einem mehr als mystischen Feenwelten-Soundbett an, was man ansonsten nur von CD´s für das Autogene Training kennt. Und nach knapp zwei Minuten bricht das Monster aus und es wird geknüppelt und gebrettert, als gäbe es kein Morgen. Wobei es aber nicht ausschließlich Crust zu hören gibt, sondern auch einen mehr als guten Hardcore Punk Anteil. Diesbezüglich benenne ich hiermit „Paraliz" zu meinem persönlichen Favoriten Song von HERIDA PROFUNDA....was für ein Brecher-Song ist das denn??? Woah!!! Die Aufnahme ist zudem ziemlich fett ausgefallen, was zum guten Eindruck beiträgt. Diese LP wurde von insgesamt acht Record Labels veröffentlicht, wobei alle Beteiligten hiermit zum Ausdruck bringen möchten, dass man andere Bands und Labels davor warnen möchte bitte ja nicht mit No Sanctuary Records aus Polen zusammenzuarbeiten. Ansonsten wäre diese LP vermutlich bereits ein Jahr früher erschienen. Das ist echter Kräher-Core! Helge (Bomb This Shit Records, bombthisshit@gmx.de)

HIRNSÄULE - no dogs no dogma LP+CD
Woooah... was muss diese Platte in der Herstellung gekostet haben...?! Sie kommt in farbigem Vinyl als einseitig bespielte Picture-LP mit im Siebdruckverfahren bedruckter Rückseite, plus beiliegender CD-Version, plus Poster, plus Aufkleber, plus Textblatt und selbst bedrucktem Siebdruckcover. Der Wahnsinn !!! Das sieht alles richtig gut aus, das komplette Artwork !!! Der Titel "No dogs no dogma" hat auch Charme. Kommen wir zur Musik. Das ist individueller Punk und Hardcore. Nicht 08/15, aber auch nicht schräg oder vertrackt. Einfach intelligenter, besonderer Sound mit Tiefgang und Substanz. In ein paar Songs werde ich an die DEAD KENNEDYS erinnert. Die Texte sind engagiert und kritisch. Hauptsächlich in Englisch, auch mal in Spanisch. HIRNSÄULE aus Osnabrück haben sich hier richtig richtig ins Zeug gelegt. Mega cooles D.I.Y.-Release mit viiiiel Liebe zum Detail und dem Herzen am richtigen Fleck. Micha.- (Umsturz Records / martin.mauritz[at]gmail.com)

HÖRINFAKT - abhörSKAndal CD
Richtig geraten! Hier ist Ska Punk angesagt. "Abhörskandal" ist bereits das zweite Album dieser 7 Herren aus Dessau. Thematisch geht es auf diesem Album sowohl nachdenklich zu, z.B. bei Songs wie "das nennt ihr Freiheit" oder auch "Strand", aber der Spaß darf natürlich auch nicht zu kurz kommen, wo ich an dieser Stelle einfach nur den spannenden Titel "komm nackt und bring Bier mit" erwähnen brauche. HÖRINFAKT machen keinen klassischen Rudeboy Ska sondern Ska Punk, bei dem die Gitarre in manchen Songpassagen auch mal verzerrt an den Start gehen darf. Das Album ist gut aufgenommen und steht solide da, nur den totalen Boom-Effekt vermisse ich ein wenig. Knut (PukeMusic/BrokenSilence)

Jackals - No solution
Geil! Nachdem auf Hardware zuletzt ja meist die Amikeule geschwungen wurde, kommt jetzt mit den Jackals eine Band, die nicht nur aus UK kommt, sondern auch etwas europäischer bzw. englischer klingt. Grundgerüst ist zwar schon recht old schooliger Hardcore, dazu gibt es jedoch jede Menge Thrashparts, hier und dort auch mal einen Crustpart und auch immer wieder powervolle Midtempopassagen. Insgesamt etwas härter als viele Ami HC Sachen, dazu passend auch soundmäßig etwas fetter geraten. Finde die Scheibe megageil, weil sie zum einen eine geile abgefucktdüstere Atmosphäre hat, zum anderen aber auch voll abgeht. Killer Scheibe! (hardwarerecords.com). Herder

KAKKAHÄTÄ – 77 „Huoltoasemalle Unohdettu Mies" CD
Klar, noch NIE von dieser Band aus Finnland gehört. Wie auch. Und dann DAS! Die volle Granate! Die Wucht! Wer „77" im Bandnamen hat, der spielt genau diesen Stil, ansonsten macht das keinen Sinn. Das schön aufgemachte Digipack-Layout zeigt auf der Innenseite die vier Bandmitglieder in einem selbstironisch fotografierten Moment, wo sie alle mit nacktem Oberkörper stehen und Faxen machen. 16 Songs befinden sich auf dieser CD, die mir mit jedem Anhören immer besser gefallen. Ich habe Null Ahnung worüber die Band singt, weil alles auf Finnisch mit ohne Übersetzung gesungen wird, aber das Finnisch als solches hört sich so wunderbar hart und krass an, dass ich beim Zuhören einfach nur in Erstaunen schwelge, das die Finnen auch ´77er Punk Rock so schön krass hinkriegen. Hier gibt es wunderbar raue Punk Rock Perlen zu hören! Helge (Stupido Records, www.stupdio.fi)

KALLES ANKER - „Bis Nichts Mehr Geht" CD
Der Name der Kollegen verbreitet nicht umsonst ein gewisses maritimes Flair. Von der Grundstimmung her allerdings doch eher hungrige Seemöwen, die sich lauthals kreischend über Heringskadaver hermachen, als Ausflug mit dem Segelboot bei sommerlichen Sonnenschein und lauer Brise. Kommen aus Schleswig-Holstein, genauer gesagt aus Heiligenhafen. Da ist es bekanntlich nicht sehr weit zur Ostsee. Die 130 km, welche es braucht bis man in Hamburg ist, sind rein geographisch betrachtet auch nicht wirklich weit. Musikalisch kann eine gewisse Nähe zur Hansestadt auch nicht völlig geleugnet werden. Genauer gesagt zum Hamburger-Schlaupunk aus dem Hause Jensen. Hierzu gesellt sich außerdem ein sehr starker (NY)-Hardcore Einfluss, der mich persönlich an Bands wie HAMMERHEAD denken lässt. Herausstechen (im positiven Sinne) tut die außergewöhnlich raue Stimme von Sänger Tobi. Die nicht zu fette Produktion passt auch sehr gut zur eher düsteren Grundstimmung des Tonträgers. Textlich sind KALLES ANKER übrigens eher direkt und nicht so schwarzhumorig verklausuliert wie manch musikalisch ähnlich gelagerte Kapelle. Man hört auf jeden Fall, dass die Herren mit dem Herzen dabei sind. Die 13 Songs gibt es übrigens für den Spottpreis von 5 Euronen...(Facebook.com/Kalles Anker) -Basti-

KALLES KAVIAR - „Volume 6" CD/LP
Der Plattentitel kriegt jetzt nicht unbedingt einen Preis für Kreativität (von wegen die 6. Veröffentlichung einer Band Vol. 6 zu nennen, wobei die „Jamaican Rythms" glaube ich auch nur ne 10" war). Der Name KALLES KAVIAR hat übrigens überhaupt nichts mit den etwas absoitigen sexuellen Vorlieben von Kalle zu tun, sondern bezieht sich auf eine in Schweden sehr beliebte geräucherte Kaviar-Creme. Warum sich eine Band aus der Schweiz nach einer schwedischen Fischcreme aus der Tube benannt hat, welche bislang übrigens stets ein Garant für exzellenten jamaikanischen Ska, (Early) Reggae und Rocksteady war, entzieht sich ehrlich gesagt meiner Kenntnis. Dennoch selbstverständlich immer noch besser als KALLES SKAVIAR oder STÖREIER. Keine Ahnung, ob hier die Namensfindung durch irgendwelche traumatischen Urlaubserlebnisse oder längere Besuche mit der Freundin bei nem schwedischen Klappstuhlhersteller beeinflusst wurde. Was ich aber weiß, die Platte hier kann was. Jenseits derartiger Oberflächlichkeiten wird hier nämlich einfach grandios gute Musik geboten. Mein Lieblingssong des Albums ist eindeutig „Emma Peel" (Diana Rigg als Emma Peel fand ich schon in der Pubertät ziemlich knorke (räusper) . Die von ihr verkörperte Rolle gilt nicht umsonst als die Mutter starker Frauenfiguren in Actionserien und das obwohl sich der Name Ema Peel eigentlich von Man Appeal ableitete.). Covern tun die Herren auch, nämlich die BELTONES (nicht die Streetpunk-Amis, sondern die Reggae Combo aus den späten 60ern um Hal Anthony Lewinson, dem Cousin von Jimmie Cliff) und das auch recht versiert. Der Sound der Kollegen hat ansonsten stets eine schöne warme Note und ist insgesamt auch um einiges vielschichtiger als vieles was sich sonst so im Early Reggae Sektor tummelt (sind aber auch 8 Musiker + Gäste hier am Werke). Ist zwar noch recht früh, trotzdem für mich eine der Platten des laufenden Jahres in Sachen Reggae und Artverwandtes, wat KALLES KAVIAR hier abliefern. Wenn dat Niveau gehalten oder gar noch gesteigert wird, darf die nächste Platte von mir aus auch „Volume 7" heißen... (www.kalleskaviar.ch) -Basti-

KOBITO - „Blaupausen" CD / LP / Download
Bereits das 2. Soloalbum des „Songwriter"-Rappers aus Berlin. Schon seit 2005 aktiv, war der Gute auch unter anderem Gründungsmitglied der SCHLAGZEILN. Im direkten Vergleich zu seiner Arbeit bei den eben Genannten schlägt KOBITO auf seinen Solopfaden über weite Strecken hörbar leisere Töne an. Nichtsdestotrotz natürlich so politisch wie eh und je, allerdings werden in den durchwegs persönlichen Texten auch eher intelligente Fragen gestellt, als das hier dem geneigten Hörer im Dauertakt eine ausgelutschte Parole nach der anderen um die Ohren gehauen wird. Das gilt selbst für eher druckvolle Tracks wie „Wut": „Könnte manchmal durchdrehen, wenn ich wieder mal davon lese, wie die Bullen Menschen prügeln, als wäre das gerade kein Mensch gewesen. Kann auf ewig nicht verstehen, wie sowas geht in einem Schädel, sage, wie kannst du dir nach der Arbeit in die Augen sehen?" Insgesamt würde ich die Stimmung der „Blaupausen" als recht zurückgelehnt und entspannt bezeichnen, was nicht heißen soll, dass es hier nüscht zum Tanzen und Arschwackeln gibt oder gar sowat wie akute Narkolepsie-Gefahr bestehen würde, aber Wut wird hier doch generell eher in positiver Wiese kanalisiert als allzu ungehemmt und ungerichtet ausgelebt oder übertrieben zelebriert. Der Sound der Platte wird natürlich nicht unwesentlich von der Stimme des Berliners selbst geprägt und selbige hat, selbst wenn sie hier und da von teilweise doch eher sphärischen Klängen unterlegt ist, trotzdem stets etwas extrem waches an sich. Ein gewisser Blick für die nötigen Details in Sachen Songwriting lässt sich sicher ebenfalls nicht leugnen. Auch wenn Hip Hop an und für sich sich nicht wirklich, das ist was ich daheim für gewöhnlich freiwillig auflege, kann ich an der Platte trotzdem partout nichts schlechtes finden. Wer jetzt ein wenig neugierig geworden ist, muss sich allerdings noch bis zum Releasetermin am 06.06 gedulden. (www.audiolith.net) -Basti-

KOMPLETT TOURETTE / ZUCKERBROT UND PEITSCHE - Split LP
Wieder mal ne prima Scheibe auf HÖRSTURZ PRODUKTION. KOMPLETTE TOURETTE machen so Punkrock´n´Roll. Nicht übel, aber knallt mir nicht den Hocker unterm Hinter weg. Die Band war eine spontane Formation in Dresden. Der Sänger von den früheren THE BRATS aus Hagen ist ebenso dabei wie der Schlagzeuger von BOTTLES und der Bassist von PAPARAZZI, U-HAFT, DEFÄKATION, ZAHNFÄULE und so weiter. KOMPLETTE TOURETTE haben sich nach kürzester Zeit wieder aufgelöst wegen Streitereien. Besser gefallen mir ZUCKERBROT UND PEITSCHE. Das ist eine aktuelle Band aus Dresden mit einer stimmgewaltigen, schrillen Sängerin, deren Stimme ganz geil Richtung GRUFTROSEN, HANSAPLAST, NINA HAGEN, SUPERBOND geht. Zumindest ein bisschen. Dazu serviert die Band simplen schnoddrigen Pogo-Deutschpunk mit politischem Anspruch ("War!!", "Niemand und keiner") und auch persönlichen Texten ("Ich nerv mich selbst"). Wenn mir einer erzählen würde das wäre ne alte Band aus den 80ern, dann würde ich das sofort glauben. Gefällt ! Von der LP gibt es das Vinyl 53 x schwarz, 33 x gold, 58 x neongrün, 55 x rot. Mit Textheft. Micha.- (Hörsturz Produktion)

KOVAA RASVAA - En ole edes olemassa LP
Aus der Asche der finnischen Punkband KHATARINA entstand KOVAA RASVAA. Zu hören ist 18x Suomi / Scandinavian Hardcore mit einer Sängerin, die wirklich wild klingt. Der Gesang ist hammerhart herausgeschrien und sorgt für diverse Explosionen meinen Ohren. Und genauso kompromisslos ist auch die Mucke. Das ist derber, herber D.I.Y.-Hardcore, der manchmal los knüppelt und poltert als würde dadurch all die Scheisse von der Weltkugel runtergefegt. Das ist absolut Punk, das ist absolut "dagegen", das ist unverfälschter, wilder Sound. Trifft nicht ganz meinen Nerv, weiss aber durch seine Urspünglichkeit und den vollkommen ehrlichen Charakter zu punkten. Die leicht metallischen Parts müssten nicht unbedingt sein. Das Coverartwork ist nicht gerade ein Hinkucker. Finde ich eher schwach. Micha.- (Campary Records / im Plastic Bomb shop: www.mailorders.de)

KSM 40/BURT split 7"
KSM40 verfolgen mich schon seit Jahren und sie sind so eine Band die pro Veröffentlichung immer noch eine Schüppe drauf legen. Die Vorgänger 10" "the taste of rust" hat schon geballert ohne Ende und die 3 Songs auf dieser Split 7" gehen, wie es sich für KSM40 gehört, nur nach vorne. Dunkler, aber nicht weniger schnell, kommen Burt daher. Sie schaffen es auf 8 satte Songs, die auch zu überzeugen wissen. Lyrisch wird von beiden Bands ausgeteilt, nicht nur nach außen sondern auch die "eigene" Szene bekommt ihr fett weg. Lohnenswerte Split. Knut (Sengaja Rec./Puzzle Rec.)

LAS ASPIRADORAS - „Haciendo Amigos" LP (Sound Flat Records)
Wow, die gehen ja ab wie Schmitz Katze. Herrlich überdreht die Herren aus Spanien. Aspiradora ist übrigens spanisch für Staubsauger. Machen aber trotz des Namens keinen sauberen Noise oder saugenenden Industrial, sondern völlig unter Strom stehenden Garagenpunk der wirklich äußerst gelungenen Sorte. Dominante schön verstrahlte Orgel, herrlich abgefuckter Gesang, spanische Lyrics und insgesamt mehr Energie als die Bundesregierung für die Durchführung 2er Energiewenden benötigen würde. Die Songs sind auch schön aufs wesentliche reduziert, kein unnötiger Schnickschnack. Definitiv eine der wenigen Veröffentlichungen, die hier als Promo ankommen, welche ich mir auch selbst kaufen würde. Läuft auf 45, was ja bekanntlich für einen besseren Klang sorgt, aber auch leider für eine geringere Gesamtspielzeit. Dafür gibt es auf der „Haciendo Amigos" aber absolut kein Füllmaterial zu hören. Die 10 Songs sind echt ein Erlebnis und lassen dem geneigten Hörer wirklich kaum Zeit zum Luftholen. Der Titel des Albums bedeutet übrigens übersetzt so viel wie „Freunde machen" und ich bin auch fest davon überzeugt, dass sich die Spanier mit dieser grandiosen Platte hier einige neue Freunde machen werden. (Sound Flat Records) -Basti-

LEVITATIONS „Partners in crime" 7"
Das ist die erste Single der Berliner Frauen-Band LEVITATIONS, welche sich musikalisch sehr Retro anhört. Irgendwie nach Bands vom Anfang der 80er Jahre, wo es noch außergewöhnlich Punk bzw. New Wave Bands gab. Einige der LEVITATIONS Songs sind so richtig schön melodisch, irgendwo auch Punk Rock, aber auch ganz anders. Mir kommen da die guten alten GO-GO´s in den Sinn. Teilweise aber auch moderne Bands, wie z.B. MASSHYSTERI bei ihren ruhigeren Songs. Sehr eigenständig und vor allem gut gemacht! Helge (Cut The Cord That...Records, www.ctct-records.tumblr.com)

LEFT CULTURE - subculture CD
Eines lauen Frühlingsabends saß ich mit Patti Pattex gemütlich vorm AZ Mülheim. Chris von LEFT CULTURE gesellte sich zu uns. Er spielte mit LEFT CULTURE an diesem Abend im AZ. Im Gespräch erfuhr ich, dass er ebenfalls bei CUT

VOLCANO E.V. PRÄSENTIERT
VOLCANO
EGOTRONIC
FEINE SAHNE FISCHFILET
FAHNEN FLUCHT
RADIO HAVANNA
LIGHT YOUR ANCHOR
CHOKING ON ILLUSIONS
DREAM CATCHER
THE DAY WE FALL
12. JULI 2014
SKATEPARK THELEY
START: 14.00 UHR
VVK: TICKET-REGIONAL.DE / 15€ ZZGL. GEBÜHREN
FB.COM/VOLCANOFESTIVAL WWW.FESTIVALVOLCANO.DE

MY SKIN hinterm Schlagzeug sitzt. Den Auftritt konnte ich mir aus Zeitgründen nicht mehr anschauen, die CD entschädigt aber für das Verpasste. LEFT CULTURE sind klassischer D.I.Y.-Hardcorepunk aus Berlin. Nichts Aufgepumptes, nichts Verwässertes, keine Band, der es um Erfolg geht. Statt dessen steht wütender Punk mit der entsprechenden Attitüde und Texten im Vordergrund. Vom rauen, heiseren Gesang nachdrücklich formuliert. Da kann ich es auch verschmerzen, dass die Songs mich nicht komplett umhauen, weil man alles irgendwie, irgendwo, irgendwann schon mal gehört hat und sich kein eigener Charakter herausbildet. Die Texte sind bis auf einen deutschsprachigen von Chris alle in Englisch. Abgeschlossen und abgerundet werden die 13 Songs von "Subculture" am Ende von einer schön-tanzbaren Skapunk-Version des Klassikers "Guns of brixton". Micha.- (left-culture@gmx.de)

THE LOCAL SPASTICS - s/t LP

THE LOCAL SPASTICS aus den Niederlanden kommen auf ihrem Debüt-Album mit Punkrock, der von Hardrock durchsetzt ist, daher. Klingt fast danach, als hätte es GARY GLITTER mit MOTÖRHEAD, HELLACOPTERS und der Punkband von nebenan getrieben. Der Gesang ist sehr lässig und leicht röhrig, was den Eindruck verleiht, dass die Band alles einfach rausgeklopft hat, ohne großartig Zeit und Mühe zu investieren, was mir die Sache sympathisch macht. Das Album ist treibend und natürlich liegt der Fokus durch den Hardrock Einfluss auf der Gitarre. Die Titel hören auf Namen wie "freaks, guitar, fuck my life und we dont sleep at night". Also schnell die alte Kutte aus der Kiste kramen, Sonnenbrille aufsetzen und die lange Mähne schwingen. Knut (AMSTERDAM RECORDING COMPANY)

LOMBEGO SURFERS „Ticket out of town" CD

Im ersten Augenblick habe ich gedacht „Oh, schon wieder eine neue Lombego Surfers CD" und hatte eigentlich nicht viel erwartet. Immerhin gibt es diese Band mit Mitgliedern aus der Schweiz als auch aus Boston in den USA bereits seit 25 Jahren, die eine ganze Reihe von Alben veröffentlicht haben. Aber mit dem Anhören jeden einzelnen Songs merke ich, wie mir dieses neue LOMBEGO SUFERS Album immer besser gefällt und bin darüber ich in der Tat mehr als überrascht. Bereits ab dem vierten Song „I was wrong" bin ich bereits Fan von diesem Album, da mich der Song vom Gesang her stark an Bon Scott/AC-DC in den 70er Jahren AC-DC erinnert. Zum Glück kommt der Song ohne Heavy Metal aus, sondern bewegt sich wie die anderen Songs oftmals in der Schnittmenge aus Proto-Punk und guten altem Gitarrenlastigen Ami-Punk. Und der Song „Out of touch" erinnert mich von der Gitarrenarbeit bzw. der Songanlage her stark an die guten alten BULLET LAVOLTA. Toll, echt! Da macht sich der Boston-Einfluss bemerkbar! Und in diesem echt geilen Stil geht es Song für Song weiter. Wenn IGGY POP mal eine durchgehend gute neue Scheibe schreiben wollte, dann müsste sie sich so anhören wie diese neue LOMBEGO SURFERS CD. Ansonsten höre ich mir lieber andere schnelle Sachen an, aber das hier hat mich von der Qualität her voll überzeugt. Helge
(Flight 13 Records / Broken Silence)

LOS GRINGOS - surf fast, sleep long LP + MP3

"Surf fast, sleep long", haha... Nicht übel. Ich sehe die Bandmitglieder förmlich auf ihren Surfbrettern über die Ruhr und den Rhein-Herne-Kanal brettern, um anschließend in süßen Träumen von den hohen Wellen der Ruhrgebietswasserwege zu versinken. Denn dort kommen die LOS GRINGOS her. Hier spielt unter anderem Rapha von ALARMSTUFE GERD mit. Allerdings nicht als Sänger, denn.... richtig gute Surf-Bands besitzen gar keinen Gesang. Ausnahmen bestätigen die Regel, denn ein Song mit Gesang ist dann doch auf der LP. LOS GRINGOS spielen gekonnten, punkigen Surf-Instrumental-Sound mit Stil, Charme und der nötigen Leichtigkeit. Gerade diese Leichtigkeit MUSS beim Surfsound spürbar sein. Sie muss die Musik sanft durch den Raum tragen. Und das machen die LOS GRINGOS in ihren 17 (!) Songs wirklich richtig gut. Die LOS GRINGOS führen den Hörer auf seiner musikalischen Reise von den Stränden des Ruhrgebiets geradewegs an die Küste Kaliforniens. Die LP (+MP3-Code) sollte man ruhig mal antesten. Micha.- (www.losgringos.bandcamp.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

LYNX LYNX - trailer park 10"

Minimalismus als Trumpf. LYNX LYNX lieben das Schlichte, das Ursprüngliche, die Monotonie. All das findet man schon gleich im Opener und Titeltrack "Trailer Park", der durch seine konsequente Langsamkeit, seine gezielte Monotonie und ständigen Wiederholungen seine Anker tief in den Ohren der Hörer vergräbt. Durch seine Konsequenz wird der Song zum Hit. LYNX LYNX sind eine Garageband aus Dortmund mit 60s-Einflüsse, Rock´n´Roll, Psychedelic und etwas Blues. Alle sehr stimmig, sehr homogen und mit dem passenden trashigen Soundgewand. Wenn man das Gefühl hat die Musik von LYNX LYNX würde alt klingen, dann hat die Band einiges richtig gemacht. Iggy und die CRAMPS würden das ähnlich sehen, wetten? Die 10" kommt mit 5 Songs, darunter eine BUDDY HOLLY Coverversion und besitzt einen MP3-Code. Limitiert ist die 10" auf 300 Exemplare. Micha.- (www.offlabelrecords.de)

MARSHMALLO MUSCHIS „Im Brustton der Überzeugung" CD

In Eigenregie wurde diese CD der Düsseldorfer Punk Rock veröffentlicht, wo drei Frauen am Start sind. Seit bereits 10 Jahren sind die MARSHMALLOW MUSCHIS unterwegs und liefern hier eine voll Breitseite ihres bisherigen Schaffens ab. Man hört der Band an, dass sie Spaß daran haben ihre Musik zu spielen, aber das heißt nicht automatisch, das man die Musik gut finden muss. Die Songs sind einfach zu durchschnittlich und würden mich auf einem Live Konzert ziemlich schnell wieder nach draußen vor die Tür befördern. Aber bitte nicht von meiner Meinung abhalten lassen, macht ja weiter mit dem, was Euch viel Spaß bereitet. Helge
(www.facebook.com/marshmallowmuschis)

MARTIN BISI – Ex Nihilo CD

Möchte wohl schwere Kost sein, das hier. Ist es auch. Sieben Songs, alle zwischen vier und achteinhalb Minuten. Merkwürdige Klangwelten, eine Opernsängerin, Dissonanzen. Aber ohne das Treibende, dass man vom Noise oder Postpunk kennt, immer wieder bruchstückhaft, anstrengende Rhythmen. Anscheinend ist der Typ ein berühmter Produzent (Sonic Youth und so), deshalb sagt auch das Info in den „bullet points": 3. Martin Bisi geht 2014 in den USA und Europa mit Band auf Tour. Für gewöhnlich gibt es gute Tour-Presse mit Album Reviews oder Interviews, in denen er zu den Entwicklungen im Musikgeschehen der vergangenen Jahrzehnte befragt wird. Hiermit geschehen. Sonst noch was? Daniel

MASKED INTRUDER – s/t CD

Ziemlich sweeter PopPunk, den uns MASKED INTRUDER hier um die Ohren hauen. Referenzen zu BAD RELIGION oder hier und da auch NOFX sind zu erkennen – aber hier eben immer eine Spur catchier, melodischer und bubblegum-mäßiger, ohne dabei zu glatt zu sein. Das Ganze ist erstklassig produziert und somit vielleicht eher nichts für Puristen von dreckigem Rotzepunk. Ursprünglich nur als CD auf Red Scare erschienen, schiebt Fat Wreck die Scheibe nun auch auf Vinyl nach. Textlich geht es natürlich um Herzschmerz-Themen, aber wen das nicht stört, der kann mit MASKED INTRUDER ne schicke Sommer-Sonne-Strand-und-Bier-Scheibe ergattern. Macht Spaß! (Fat Wreck Chords) Daniel

MAULERS BOUTIQUE - „Same" CD

Keine Ahnung ob der Name des Ensembles eine Anspielung auf das 2. Album der Beastie Boys sein soll („Paul's Boutique"), angesichts der auf der Platte enthaltenen Mucke, erscheint dieser Gedanke aber gar nicht mal so abwegig. Die Mitglieder dieser illustren Kapelle stammen aus den unterschiedlichen Subkulturen und machen hier ganz unbefangen Musik zusammen. Grundzutaten sind Hip-Hop, Punk und Metal. Hat stellenweise auch so ein gewisses 90er Jahre Crossoverfeeling a la SUCH A SURGE und Konsorten. Selbiges wird ja heutzutage nicht unbedingt überall uneingeschränkt als Pluspunkt gesehen, kommt hier und in dieser Form aber größtenteils überraschend unpeinlich rüber. Für Leute, welche in den 90ern sozialisiert wurden, ist der Erwerb dieser Platte vielleicht eine brauchbare Methode zur Vergangenheitsbewältigung.(P.O.sin-music / http://www.posin-music.de/) -Basti-

MAYDAY - „Comme Une Bombe" LP/CD

Keine Sorge, dies ist nicht der Sampler zur gleichnamigen 15 Stunden andauernden musikalischen Dauerfolter in der Dortmunder Westfalenhalle, sondern ganz gefälliger Oi!/Streetpunk aus Montreal. Die 3 wohl frisierten Herren und die Dame an der

Gitarre bringen dem geneigten Hörer 10 Songs zu Gehör, wovon 7 in französischer und 3 in englischer Sprache gehalten sind. Musikalisch und textlich eher oldschool und einfach gehalten (nichtsdestotrotz nicht mit klaren Ansagen an irgendwelche braunen Kameraden geizend) , gefallen mir persönlich die französischen Stücke etwas besser als ihre angelsächsisch intonierten Kollegen. Apropos oldschool, besagte französische Stücke erinnern übrigens in der Tat an Kapellen wie CAMERA SILENS (oder KOMINTERN SECT), welche MAYDAY nach eigener Aussage zu ihren musikalischen Vorbildern zählen. Ist aber selbstverständlich noch etwas Luft nach oben. Ist aber auch erst das erste Album der Kollegen und dafür eigentlich auch schon recht ordentlich, allerdings mit einer Spielzeit von ca. 30 min auch recht schnell wieder vorbei. (www.mad-butcher.de) -Basti-

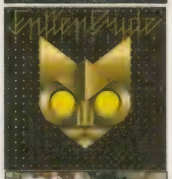
MIGRE LE TIGRE - heed the call CD
Singer/Songwriter Musik soll wohl zurzeit der hippe Scheiß überhaupt sein auf den auf einmal alle abfahren. Da mir aus diesem Genre eigentlich nur Bands wie JAKKO AND JAY so wie ONE NIGHT STAND IN NORTH DAKOTA bekannt sind, kann ich auch nur dazu Vergleiche ziehen. MIGRE LE TIGRE ist eine one-man-band aus der Schweiz, einer der Herren der zuvor bei der Band RENTOKILL gespielt hat und "heed the call" ist das Debüt-Album. Dieses Album beschränkt sich auf einer akustik Gitarre und Gesang. Schön ist der Wechsel zwischen den Songs, die wirklich sehr melodisch und eher klar daher kommen und denen die etwas flotter sind, rauher wirken und nach vorne gehen. Im Gesang steckt viel Herz und die Texte geizen nicht mit Tiefgang. Ein Song auf dem Album ist komplett Acapella, aber dieser Song turnt meiner Meinung nach eher ab. Ansonsten ist dieses Album vor allen für Fans dieses Genres sehr zu empfehlen. Knut (No Reason Rec./Ashes Rec./Subversiv Rec.)

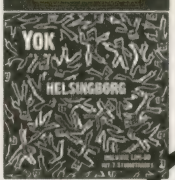
MILENRAMA - impotencia inducida CD
Das Herz geht mir auf. Die letzte CD von MILENRAMA wurde von mir und in meinem Freundeskreis abgefeiert wie Freibier. MILENRAMA aus Barcelona spielen richtig richtig großartigen politischen Punkrock mit tollem weiblichem Gesang, mit einem ungebremsten Vorwärtsdrang, der trotzdem schöne Melodien parat hat. Das ist auf "impotencia inducida" genauso wie auf dem Vorgänger hörbar. Die 10 Songs bestehen aus aggressiv vorwärts preschenden Hardcore/Punkrock mit Melodie. Dioe Band bezieht klar Stellung gegen Rassismus, Faschismus, Homophobie und andere Brechreiz fördernde Entwicklungen. MILENRAMA stehen für Punkrock mit Hirn, Herz und Leidenschaft. Auf der letzten CDs waren insgesamt mehr Hits. Allerdings ist es schon geil, dass MILENRAMA aus dem Ruhrgebietsschlachtruf "Ja wat denn?" einen Song gemacht haben, haha... Erstmals kommt von MILENRAMA auch was auf Vinyl raus. Neben der CD-Version erscheint "impotencia inducida" auch als LP + MP3-Code. Sehr cool ! Ich freue mich auch aus freundschaftlicher Verbundenheit, dass ihr Label RIL REC. sich mehr und mehr zu einen richtig guten Punkrock-Label entwickelt. Erscheint am: 2.5.2014. Micha.- (Ril Rec. / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

MISSSTAND - die netten Jahre sind vorbei LP +CD
Wieder so ein mega gut aufgemachtes D.I.Y.-Release, alle Achtung !!! Die LP kommt in transparent-blauem Vinyl, es liegt zusätzlich die CD-Version bei, und ausserdem besitzt die Platte ein fettes (!) Klappcover mit sehr geiler, punkiger Aufmachung ! Mir geht echt immer das Herz auf, wenn ich solche Platten bekomme. Man spürt zu jeder Zeit, dass der Band diese Platte wichtig ist. Nicht Geiz ist geil, sondern Herz, Hirn und Enthusiasmus. Klasse ! MISSSTAND kommen aus Österreich, und dies ist ihr zweiter Longplayer. Vielleicht kennt sie einer von euch durch den Song "Ich bin kein Teil von euch" auf dem 3.AGGRO-PUNK Sampler. Textlich bin ich mit ihnen auf einer Linie. "Antifascista", "Zement brennt", "Was gibt euch das Recht?"... das ist kritisch, antifaschistisch und ohne Bock auf überflüssige Kompromisse. Die Musik ist flotter, mitreissender Punk im Stil von ALARMSIGNAL. Als Gastsänger mischen Steff von ALARMSIGNAL, Tom von ANTIMANIAX sowie Chris und Fabi von KOTZREIZ mit. Wer auf engagierten, guten deutschsprachigen Punk steht, sollte sich unbedingt mit dieser Platte von MISSSTAND beschenken. Micha.- (www.missstand-punk.tk / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

MOFA POLICE - „Seperate Ways“ CD
„Rockpunk from Klein Flöthe since 2011“ steht im Info. Der Begriff „Rockpunk“ ist auch ziemlich passend. Sänger Derte, ehemals COBRA GANG, bringt in musikalischer Hinsicht aber auch einiges an Gepäck in die seit 2008 andauernde Bandbeziehung mit. Melodischer Ami-Punkrock trifft auf dezente Hardcore-Einflüsse und macht auch vor leichten Emo-Einflüssen nicht Halt. Das Ergebnis ist (gemessen am Verhältnis der verwendeten Zutaten) überraschend eigenständig und individuell und klingt vor allem, im Gegensatz zur eher ländlichen Herkunft der Kapelle, auch alles andere als provinziell. Der Gesang ist auch nicht schlecht, erinnert gelegentlich etwas an den dicken Michel von NOFX. In Sachen Tempo könnte

PLASTIC BOMB MAILORDER





Audiolith - 10 years from now Vol.3 2xLP / 2xCD ..... 16,90 / 13,90 €
Arliss Nancy-wild american runners CD/LP+MP3 (farbiges Vinyl) 12,50 / 13,90 €
Autonomads - One Day This Will All Be LP / CD ..... 10,90 / 9,90 €
Autonomads - no mans land LP. (Reggae-Punk) ..... 9,50 €
Autonomads / Black Star Dub Collective LP (farbiges Vinyl !!!) ..... 11,90 €
Bellicose Minds - the spine LP (Postpunk) ..... 10,50 €
Busters All Stars - skinhead luv affair LP ..... 9,90 €
Captain Capa - foxes LP / CD ..... 14,50 / 12,90 €
Captain Gips - 20.000 Meilen unter dem Yeah LP+MP3 / CD .... 14,00 / 12,90 €
Chaoze One - letztes Kapitel LP / CD ..... 9,50 / 9,50 €
Chaoze One - Rapression LP / CD ..... 9,50 / 10,90 €
Chaoze One - fame CD ..... 10,90 €
Chuck Ragan - nontypical 7" ..... 6,75 €
Chuck Ragan - till midnight LP / CD ..... 16,90 / 13,50 €
Chuck Ragan - live at skaters palace 2xLP ..... 19,50 €
Corner Boys – Molotov Cocktail 7" (Pascal Briggs, Vom Ritchie) ..... 3,90 €
Dark Shadows - autumn still ..... LP+MP3 15,90 / 14,90 €
Dave Hause - devour LP + CD / CD ..... 19,50 / 13,90 €
Egotronic - die Natur ist dein Feind LP+MP3 / CD ..... 15,50 / 14,00 €
Egotronic / Grim104 - Kriegserklärung 7" ..... 4,90 €
Egotronic - macht keinen Lärm CD+DVD ..... 14,00 €
Egotronic - Ausflug mit Freunden LP / 2xCD ..... 13,99 / 13,99 €
Frittenbude - Delfinarium 2xLP / CD ..... 16,90 / 14,00 €
Frittenbude - Katzengold 2xLP / CD ..... 16,90 / 14,00 €
Fuck Art - Let´s Dance - Atlas LP+MP3 / CD ..... 14,50 / 14,50 €
Goldene Zitronen - Die Entstehung LP+DVD ..... 19,90 €
Goldene Zitronen - Schafott LP+DVD ..... 19,90 €
Die Goldenen Zitronen - who´s bad 2xLP / CD ..... 19,90 / 15,00 €
Inner terrestrials - tales of terror 2xLP / CD (Reggae-Punk) ..... 13,50 / 8,90 €
Jaya The Cat - O'Farrell CD / LP (farbiges Vinyl !!!) ..... 11,50 / 11,50 €
Jaya The Cat -first beer of a new day LP / CD ..... 11,50 / 11,50 €
Jaya The Cat / Forum Walters - Split 7" ..... 5,00 €
Jaya The Cat -The new international sound of hedonism LP / CD 14,90 / 13,90 €
Joy Division - love will tear us apart 7" ..... 7,50 €
Kobito - zu elektrisch CD ..... 10,90 €
Koffin Kats - born of the motor CD / LP (farbiges Vinyl !!!) 11,90 / 11,90 €
Marcus Wiebusch - Konfetti LP+MP3 / CD ..... 18,90 / 18,90 €
Moby - that´s when i reach for my revolver 7" ..... 7,00 €
Nirvana - bleach LP+MP3 ..... 17,50 €
N.R.F.B. - nuclear raped fuck bomb LP / CD ..... 13,90 / 13,90 €
Nuclear Raped Fuck Bomb (N.R.F.B.)-Trüffelbürste LP+CD /CD 16,90 / 14,90 €
Offenders - generation nowhere CD / LP ..... 11,90 / 11,90 €
Originators - introducing the... 12"+MP3 (farbiges Vinyl !!!) ..... 9,90 €
Pyro One - Irrlicht CD ..... 10,50 €
Pyro One - Tränen des Harlekin CD ..... 10,90 €
Red City Radio - titles CD / LP + MP3 (farbiges Vinyl !!!) ..... 13,90 / 14,90 €
Refpolk - über mich hinaus CD (Schlagzeiln) ..... 9,90 €
Schlagzeiln - der Complex LP ..... 9,90 €
Sect - s/t LP (Postpunk) ..... 12,50 €
Silver Shine / The Rocketz - Split LP (farbiges Vinyl !!!) (Psychobilly) .. 13,90 €
Skatalites - walk with me LP / CD ..... 15,50 / 13,90 €
Skaos - more fire CD ..... 14,50 €
Sookee - lila Samt LP / CD ..... 16,50 / 9,90 €
Sookee-bitches butches dykes... CD/LP+MP3 (farbiges Vinyl) .... 8,90 / 16,00 €
Sookee - quing - CD ..... 6,90 €
Sookee + Kobito - deine Elstern CD ..... 6,90 €
Supershirt - Kunstwerk LP / CD ..... 14,00 / 14,00 €
Supershirt & Captain Capa 7" ..... 5,00 €
The Spirit Of Ska - silver jubilee CD ..... 9,50 €
Tim Vantol - if we go down LP / CD ..... 16,00 / 14,90 €
Toasters - pool shark LP ..... 8,90 €
Toasters - thrill me up LP (limitiert !!!) ..... 9,90 €
The Toten Crackhuren - jung, talentlos,... CD / LP (farbig) ..... 11,50 / 11,50 €
The Toten Crackhuren im Kofferraum-Mama, ich blute LP+CD ..... 13,50 €
The Toten Crackhuren im Kofferraum-Mama,ich blute 2xCD/CD 13,90 / 11,50 €
Yok - Helsingborg LP+CD / CD ..... 14,00 / 9,90 €

+ SNEAKER, JACKEN, T-SHIRTS, KAPUS, BEANIES, CAPS, BANDANAS, etc.

PLASTIC BOMB MAILORDER, Postfach 100205, D-47002 Duisburg

MAILORDERS.de

für mein Gusto ab und an etwas mehr Gas gegeben werden (Luffi am Mofa aufbohren oder Luffi-Einsatz dünner machen, größere Düse, anderes Kettenrad, Krümer kürzen, Auspuff entdrosseln, könnte Abhilfe schaffen). Hier is ja aber auch die MOFA POLICE und nicht die KOBRA MOFA GANG am Werke. (mofapolice.jimdo.com) -Basti-

THE MOONSTONES - „Cuando Cae La Noche" LP

Kommen wie die überaus grandiosen LAS ASPIRADORAS ebenfalls aus dem sonnigen Spanien, gehen aber bei ähnlichen musikalischen Einflüssen grundsätzlich doch etwas respektvoller (im Sinne von originalgetreuer) mit ihren mutmaßlichen musikalischen Vorfahren um. Soll aber jetzt auch nicht heißen, dass die Platte so staubtrocken wie Mondgestein geraten wäre. Vielmehr wird auf der „Cuando Cae La Noche" das sleazige Evangelium von Bands wie den CHESTERFIELD KINGS gepredigt und das auch ziemlich wortgetreu, wenn man mal von den spanischen Lyrics absieht. Selbige werden auf der Platte auch in Form einer spanifizierten Version von „She Told Me Lies" gecovert. Ansonsten gibt es hier aber (fürs Genre eher unüblich) ausschließlich ziemlich gelungene Eigenkompositionen zu hören. Cool auch, dass das Grundtempo der Platte insgesamt recht hoch ist. Schöne Scheibe! (Sound Flat Records) -Basti-

MORBID MOSH ATTACK - s/t 10"

Mal ganz naiv ins Blaue gefragt: Welchen Sound erwartet ihr von einer Band mit Namen MORBID MOSH ATTACK? Ich erwartete definitiv tiefe, aggressive, bösartige Vocals. Außerdem heftigen, knallharten Crust, der sich einen Kampf liefert mit Brachial-Hardcore und geradlinigem Metal. Und was soll ich euch sagen? Volltreffer, na logo. Auf der 10" sind 7 Songs mit Titeln wie "Warlord" (Antikriegssong), "Bullshit tradition" (handelt vom doppelmoralischen Kampf gegen Drogen der USA), "Rotten Mind (Einsamkeit, Hoffnungslosigkeit im Leben) und so weiter. Im Textheft sind ein paar Erklärungen zu den Songs abgedruckt. Musik und Texte bilden also eine Einheit. MORBID MOSH ATTACK geben mir gerade die richtige Dosis Energie und Aggressionen, die ich brauche. By the way, ein Aufkleber liegt auch bei. Micha.- (Rotten Mind Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

MORNING GLORY – „War Psalms" CD

Auf der Plus-Seite ist definitiv der recht individuell klingende Sound zu verbuchen. Ziemlich eigenwillige aber nichtsdestotrotz dabei stets auch höchst individuelle Mischung, was die Mannen um das ehemalige LEFTOVER CRACK Mitglied Ezra Kire dem Rezensenten hier mit der „War Psalms" auf die mehr oder minder geneigten Lauscher geben. Trotz der LEFTOVER CRACK Vergangenheit des Sängers gibt es hier übrigens weder hörbare Crustnoch Ska-Einflüsse (Saxophon gibt es aber sehr wohl). Hier regieren eindeutig Pop, Metal und Alternative (und a little bit Punk) und herauskommen tut dabei letztendlich irgendetwas zwischen CHUMBAWAMBA, ANTHRAX und A WILHELM SCREAM. Das mit dem Punk schlägt sich allerdings in musikalischer Hinsicht (außer in den Texten) kaum hörbar nieder. Textlich anscheinend auch sehr engagiert (anscheinend weil die Texte leider nicht beiliegen) und kämpferisch die Herren. Allerdings sprechen Songtitel wie „Nationality Anthem" und „War Dance" trotzdem eine recht deutliche Sprache. 13 abwechslungsreiche Songs mit sehr individueller Note, bisweilen doch etwas gewöhnungsbedürftig, trotzdem keine Kacke mit Senf. (www.fatwreck.com) -Basti-

MOVEMENT - move! LP

Als die Platte im Original erschien, hab ich sie verdammt oft gehört und viele Konzerte der Band gesucht. Die waren immer ein Knaller. Und ich freute mich, dass es endlich eine Band gab, welche die bis dato unerreichbaren THE JAM würdig vertraten. Das dänische Trio von THE MOVEMENT spielt auf seinem Debütalbum "Move!" von 2003 besten Modpunk mit etlichen Hits wie zum Beispiel "Control your temper" und dem herausragenden "Truth is...". Besonders gut gefiel mir die linke politische Einstellung der Band, aus der sie nie einen Hehl machte. So heißt es in "Truth is..." sehr treffen: "Right wing and fascist, conservatives and classiest, sponsered by the rich man, protected by police men". Schade nur, dass man das Textblatt einseitig bedruckt hat und die lesenswerten Texte dort winzig klein abgedruckt sind. Sparen am falschen Ende nennt man das. Das ist auch schon das einzig Negative an der LP, dessen Coverhintergrund bei der Nachpressung Grün ist, während er im Original Rot war. Wer die Platte noch nicht hat und auf THE JAM und Modpunk im Allgemeinen steht, der sollte nicht zögern sich dieses Meisterwerk zu kaufen. Micha.- (www.madbutcher.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

MOTUS - Nasred Puta CD

(zghchogar@hotmail.com)Wieder mal sehr schöner Jugo-Punk dieser kroatischen Punkband aus Zagreb. Diese CD kam 1995 heraus, also während des Jugoslawienkrieges. Wie sehr sich das auf die Texte ausgewirkt hat, kann ich leider nicht beurteilen... Musikalisch ist auf dieser Scheibe der Metal-Einfluss etwas ausgeprägter, als auf anderen MOTUS-Scheiben, aber der Punkrock überwiegt noch immer bei Weitem. Der Gesang ist auf dieser Scheibe auch etwas weniger melodisch, als man es von MOTUS gewohnt ist. Die teilweise raue Stimme tut diesem Album richtig gut! Auf diesem Album gibt es auch ein englisches Lied, mit dem Titel „Too Drunk of Promises". Allerdings erfasse ich den Sinn des Liedes genau so wenig, wie bei den serbokroatischen Songs. Aber egal. Insgesamt 10 Tracks, die allesamt gut anhörbar sind. -Latti-

MOTUS – Razlike CD

(zghchogar@hotmail.com)Auf ihrem 4. Tonträger, der aus dem Jahre 1998 ist, bringen diese Jungs aus Zagreb schönen geradlinigen und schnörkellosen Punkrock, mit leicht melodischen serbokroatischen Gesang. Für Fans von Jugopunk genau das Richtige. 13 kurzweilige Lieder befinden sich auf dieser CD, deren Texte im Booklet auch auf Deutsch und Englisch übersetzt wurden. Beispielsweise im Song „Tajnica" geht es um Frauen, die sich kurz nach dem Jugoslawienkrieg prostituiert haben, um durchzukommen. Im Lied „Zubi" ist auch ein deutschsprachiger Dialog enthalten, wo ein Arbeitssuchender abgelehnt wird, damit wird auf subtile Art angedeutet, dass viele Kroaten in Österreich und Deutschland versuchen Arbeit zu finden. In dem Song geht es nämlich darum, dass viele Kroaten im Ausland unterbezahlte billige Arbeitskräfte sind. In „Veceras je..." erfährt man, was passieren kann, wenn die Freundin betrunken ist... Alles in allem ein sehr schönes Album dieser kroatischen Kult-Punkband, die es schon seit 1988 gibt. -Latti-

Mülheim Asozial / Cocktailbar Stammheim – Split 7"

Woran erkennt man, dass eine Band es geschafft hat? Wenn die ersten sie wieder scheiße finden, weil „der Hype" zu groß ist. Diese Sätze las ich dieser Tage irgendwo und fand sie recht treffend. (Den Urheber habe ich leider vergessen, sorry...) Zum Glück ist davon bei Konzerten der vier Beklopptен noch nix zu spüren und wir dürfen uns nach wie vor über zahlreiche auf die AZ-Bühnen der Republik purzelnde Punker freuen. Passend dazu hier also Nachschub unser aller Lieblings Studentenpunker aus Köln-Mülheim. Zwei neue (Über-)Hits und ein Cover der Cocktailbar Stammheim mit neuem Text. Herrlich!

Aber genug der bierseligen Herrlichkeit, auf der Flip gibt es nämlich endlich mal wieder Nachschub der großartigen Cocktailbar Stammheim. Und es geht zunächst etwas ernster zur Sache, widmen sich Cocktailbar Stammheim doch treffend und direkt der aktuellen Pogromstimmung im Land. Danach ein Mülheim Asozial Cover mit, genau, neuem Text, und ein schicker Flit aus den Achtzigern. Na, wer kennt ihn noch? Ach ja: Pflichtkauf, ne?!! Daniel (Twisted Chords Rec)

MURDER SHE SAID – Kill your Darlings CD

Am Ende einer selbstverschuldeten Nachtschicht noch fix ein paar Sätze zu dieser Band aus Chemnitz, da mir die Scheibe ganz gut gefällt und die Band außerdem recht sympathisch wirkt. MURDER SHE SAID spielen eine abwechlungsreiche Mischung aus Punk und Hardcore, erfinden dabei das Rad nicht neu, machen ihren Job aber insgesamt gut. Die Songs könnten vielleicht etwas kürzer sein – diese Einschätzung könnte aber auch meinem Zustand geschuldet sein. Schönes Zitat aus dem Booklet: "You may have heard these songs a hundred times before. You may have screamed these words a thousand times before. Now shout it one more time. Stay punk." Läuft! Daniel

MYSTIC BREW – „Your Reality" 7"

Der 5er kommt aus Russland, genauer gesagt aus Samara, welches immerhin die 6. größte Stadt in Russlands ist und fabriziert 60er Garagensound. Gesungen wird auf englisch und das auch relativ akzentfrei. Der Trashfaktor hält sich in Grenzen, die grundsätzliche Herangehensweise an die Musik ist schon eher ernsthaft. Die Kollegen musizieren übrigens erst 2 Jahre lang gemeinsam. Dafür kann sich das Gebotene durchaus sehen bzw. hören lassen. Gelegentlich könnte es hier und da etwas mehr scheppern im Gebälk, ist insgesamt und vom Gesamteindruck stellenweise schon etwas verhalten und der Punkfaktor ist auch relativ gering (ich lege da daheim doch lieber die SONICS auf). Trotzdem auf jeden Fall keine schlechte Single. Wobei mir persönlich die B-Seite mit "Don't Cry No More" aufgrund des erhöten Tempos doch etwas besser gefällt. (Soundflat Records) -Basti-

NEW FLESH „Reality" LP

Mir gefällt im Augenblick diese Welle von amerikanischen Bands, die Punk Rock mit einem guten Schuss englischen 80er Jahre New Wave verbinden, wie z.B. BELLICOSE MINDS oder auch The ESTRANGED. Und genau in diese Sparte fallen The NEW FLESH aus Oakland in der Bay Area im nördlichen Kalifornien, wo u.a. auch Bryan von NEON PISS mitspielt. Die acht Songs sind verdammt gut aufgenommen worden und bestechen durch ihren sehr harmonischen und vor allem melancholischen Sound, der teilweise an rotzigen Post-Punk erinnert. Abgerundet wird er mit diesem vorhin schon erwähnten wunderbaren 80er Jahre New Wave Einschlag, Marke JOY DIVISION. Hat mir extrem gut gefallen. Wer auf solch einen Sound steht, der sollte auf jeden Fall in diese LP reinhören. Mir gefällt vor allem, dass die meisten Songs im schnelleren Tempo gespielt werden, so das da immer etwas los ist. Helge (Cut The Cord That...Records, www.ctct-records.tumblr.com)

THE NORVINS - „No Tyme For Tears" CD

60ties Beatpunk aus Pariser Garagen. Nicht schlecht, hat durchaus Hand und Fuzz dat Teil (Rosenmontags-Quoten-Kalauer). Der musikalische Innovationsfaktor tendiert selbstredend asymptotisch gegen Null. Die Gitarren könnten sich etwas mehr nach brutzelndem Bratenfett anhören, ist für meine Ohren etwas höhenlastig & vergleichsweise arg sauber ausgefallen die Produktion der „No Tyme For Tears" (als ob Mama die Garage vor der Aufnahme der Platte extra gründlich aufgeräumt hätte). Als quasi Ausgleich hierfür ist die Stimme von Sänger Ed angenehm rau. Positiv zu vermerken ist definitiv der relativ hohe Anteil an eigenen Songs (nur 2 Cover, nämlich von den HUNS („Destination Lonely") und THE EPIC FIVE („I Need Your Lovin'"). Von den 14 Songs sind unterm Strich immerhin ganze 12 Eigenkompositionen. Selbige sind übrigens recht abwechslungs- und facettenreich geraten.Vielleicht nicht die Neuerfindung des Rades, rollt aber dennoch gut und ohne einen Platten durch. Für Freunde von Bands wie den FUZZTONES und Konsorten höchstwahrscheinlich keine Fehlinvestition.(Soundflat Records) -Basti-

NOT TONIGHT & THE HEADACHES „Love and other weapons of mass destruction" CD

Ich schätze das englische BOSS TUNEAGE Platten Label seit einigen Jahren sehr, wobei mir die Veröffentlichungen auf dem „Retro Series" Unterlabel am besten gefallen. Bei den aktuellen Veröffentlichungen auf BOSS TUNEAGE habe ich immer so mal meine Schwierigkeiten, da der Macher Aston sehr auf Melodic Punk steht. Und genau diese Art von Musik spielen NOT TONIGHT & THE HEADACHES. Gleich direkt beim ersten Song habe ich meine erste Krise bekommen, denn der Gesang hört sich sooo melodisch und sooo unmännlich doof an, dass ich es kaum ertragen kann. Spieltechnisch haben sie natürlich einiges drauf, auch der Vergleich zu den poppigen Songs der HARD-ONS und zu den DESCENDENTS darf man gelten lassen, aber der Gesang ist für meinen Geschmack einfach over the top! So singt man, wenn man a.) Mädchen für sich gewinnen will, oder b.) Oma´s Liebling werden will. Es kommt selten vor, das ich beim Anhören einer CD mal einem Sänger wehtun möchte, so reizt mich der Typ! Und dabei ist die Musik ansonsten gar nicht mal schlecht. Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

NO WEATHER TALKS - disintegrator 7" + MP3

Was für eine geile Band?! Punkrock aus Hamburg voller Kraft, Melancholie und Melodien. Und mit einer ebenso schönen wie ausdrucksstarken weiblichen Stimme, die von der Akzentuierung manchmal vielleicht ein bisschen Over-the-top ist. Die Songs besitzen Drive, gehen vorwärts und haben diese unglaubliche Schönheit, diese ans Herz gehenden Melodien und eine melancholische Note, die ich liebe. Gerade wenn man poppigen Punkrock spielt kann man viel falsch machen. Zum Beispiel wenn Songs in sentimentale Schnulzen münden. Bei NO WEATHER TALKS besteht diese Gefahr nicht. Auch live war ich von der Band bereits schwer angetan. Alles cool. Die 2.EP der Band. enthält 4 Songs und kommt mit MP3-Code. Micha.- (Gunner Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

NUDES „Sister" 7"

Wooooaaahhh! Bands wie die NUDES aus Seattle an der Westküste in den USA bzw. Grenze nach Kanada treiben mich echt in den Wahnsinn, wobei das sicherlich nicht negativ gemeint ist. Bei der Musik von Bands wie den NUDES kann ich mich so richtig gehen lassen, bis ich beim Anhören so richtig austicke, bis mir mein eigenes Frühwarnsystem gerade eben noch rechtzeitig mitteilt runterzufahren, ansonsten habe ich den Krankenwagen und Menschen mit Zwangsjacke vor meiner Tür stehen, harr-harr! Für mich sind die NUDES eine der derzeit heißesten Hardcore Punk Bands aus den USA, wobei sie im Raum Seattle regelmäßig und viel spielen. Die Musik auf dieser „Sister" 7" würde ich am ehesten mit Bands wie DEEP WOUND, frühe ACCÜSED und DOUBLE NEGATIVE vergleichen. Mittelschnelle Songs gehen in rasend schnelle

Parts über, der Sänger hört sich so richtig fies und dreckig an. Das hier hört sich kompakt und dicht an, verdammt schnell und rotzig wie Sau! Helge (Inimical Records, www.inimical.com)

NUCLEAR CULT „Cruel Routine" 7"
Ihr solltet Euren Hardcore Punk Horizont, was Berlin betrifft, ab sofort um einen Bandnamen erweitern. NUCLEAR CULT hatten 2010 das „Heimspiel" Demo veröffentlicht und 2011 die „Better Nightmares" 7". Und nun das neue Monster von Seven Inch, wo die Berliner Spacken „mal eben" ZEHN Songs rausballern. Die Aufnahmequalität ist aller erste Sahne, so kommt das Endresultat auf dieser 7" richtig geil rüber. Hier wird ausschließlich im höchsten Gang geknüppelt, was nahe dran am Grind ist, aber doch zum Glück vom Drumbeat her als Hardcore Punk verortet werden kann. „Wenn die Schweine ziehen", „Gönner", „Shredderfee" oder „Satt" ziehen mir die Beine weg, echt! Krasses Brett, was NUCLEAR CULT hier vom Stapel lassen. Dazu kommt diese 7" auch noch in einem aufwändig gestalteten Cover daher, was einiges für das Auge her macht. Und für die Ohren sowieso. Helge (Heart First Records, www.heartfirst.net)

OFF! - wasted years LP/CD
Den mega Hype zu Beginn der Karriere von OFF! konnte ich einigermaßen nachvollziehen. Es ist schon sehr geil, wenn der ehemalige Sänger von BLACK FLAG und CIRCLE JERKS nach zig Jahren zu seinen Wurzeln zurückkehrt und sich wieder dem Sound seiner früheren Bands widmet. Und zwar richtig richtig gut. Die Singles wussten zu gefallen. Mit der ersten LP hatten sich OFF! aber selbst entzaubert. Das war langweiliger, berechenbarer Hardcore/Punk. Auch im Stil von früher. Aber OFF! klangen dort wie eine billige Kopie der originalen Bands mit einfallslosen Songs nach dem immer selben Schema. Die 2.LP "Wasted Years" ist wieder besser. Sie ist frischer, lebendiger und abwechslungsreicher. Sie Songs wirken trotz gewohnt minimalistischer Auslegung besser ausgearbeitet, variabel im Tempo, mit mehr Wumms. Ich hab die Spielzeiten der OFF-Songs ihrer älteren Platten nicht im Kopf. Aber ich habe das Gefühl, diese Songs hier sind noch immer kurz, aber nicht mehr ganz so kurz wie wir das von OFF! kennen. Aber sie besitzen mehr Inhalt, mehr Wendungen und sie knallen verdammt gut. Es bleibt mehr hängen. An "Wasted years" gibt es einfach mehr zu entdecken als bei der ersten LP. Man hat sich nicht so schnell satt gehört. Obwohl oder weil richtige Hits kaum vorhanden sind. Bei mir läuft die Platte gerade verdammt oft. Die Energie und Aggressivität springt über und pushed mich. Es ist eine der besten Platten der Gegenwart, die den Sound und Spirit des frühen 80s-Hardcores exzellent zu reaktivieren vermag. Das einzig, was mich an OFF! weiterhin maßlos nervt sind die Preise für ihre Platten. Wenn man die LPs für über 20 Euro kaufen / verkaufen muss, dann ist das einfach zum Kotzen und totale Abzocke. Das würde sicher auch anders gehen. Micha.- (im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

PÄÄ KII „s/t" CD
Diese Band ist sozusagen eine Punk Rock Allstar Band aus Finnland, die mit dieser Scheibe die Punk Rock Platte des Jahres 2013 abgeliefert hat. So berichtet es die Homepage des finnischen Platten Labels STUPIDO Records, wobei ich diese Meinung in der Tat teilen möchte. Die Musik von PÄÄ KII kann man auch ein bisschen in der Power-Pop Ecke verorten, wobei die Punk-Kante hier aber viel zu deutlich durchscheint. Höre ich mir diese CD an, dann bekomme ich innerhalb kürzester Zeit richtig gute Laune. Das hier ist ganz großes Kino! Da quillt die Melodie direkt flüssig aus dem CD-Player, wenn man die Songs abspielt. Erwartet hier bitte nichts schnelles oder hardcoriges, sondern stellt Euch auf einfachen Punk Rock ein, der eher in Richtung 1977 geht. Insgesamt ein wirklich famoses Album, wo ich mich über mich selbst freue, weil ich nicht nur Hardcore – Punk gut finden kann. Der Blick über den Tellerrand funktioniert noch und bereitet mir ein paar wirklich schöne Stunden mit der Musik von PÄÄ KII !!! Helge (Stupido Records, www.stupdio.fi)

PETER PAN SPEEDROCK - „Buckle Up And Shove It!" LP / CD
Was ist eigentlich von einer neuen PPSR-Platte anderes zu erwarten, außer dass hier höchstwahrscheinlich ein weiterer Soundtrack zur etwas großzügigeren Auslegung der hiesigen Straßenverkehrsordnung geboten wird. Von einer Band welche sich selbst nach dem Typen, der nicht erwachsen werden wollte benannt hat, erwartet doch niemand ernsthaft so was wie einen großen musikalischen Reifeprozess, oder?. Insofern auf jeden Fall geliefert wie bestellt. Ich persönlich mag ja so einen Sound. Fand die Holländer persönlich auch immer besser als einige der Referenzgrößen aus Schweden oder Amiland, weil geradliniger und mit weniger Gedudel und deutlich mehr Wumms unter der Haube. 2 Cover gibt es, wobei das DAMNED Cover („New Rose") doch etwas arg berechenbar und wenig überraschend geraten ist. Dafür entschädigen aber 11 gelungene Eigenkompositionen und eine ebenso gelungene Interpretation des YARBIRDS Songs „Heart Full Of Soul". Letztere hätte auch vermutlich Lemmy nicht besser hingekriegt. Der Song klingt in der Form

Vielleicht habt ihr den "Plastic Bomb Festival-Planner" schon in die Finger bekommen?

Hierbei handelt es sich um ein 32-Seiten Umsonst-Fanzine, in dem alle Punkfestivals aufgeführt sind, die 2014 statt finden.

Entstanden ist das Heft in Kooperation zwischen der Plastic Bomb Redaktion und den Veranstaltern der einzelnen Festivals.

Ihr findet das Heft in Kneipen, Konzertläden und (gegen eine winzige Schutzgebühr) im Plastic Bomb Onlineshop

Auflage. 5.000 Stück

schon fast mehr nach MOTÖRHEAD als es Lemmy und Co selbst tun... (SPV) -Basti-

PLANNER „Canada is the reason" LP
Hey, das ist doch mal wieder eine positive Überraschung! PLANNER liefern hier auf dieser Debut LP einen tollen Punk Rock Mix ab, wobei die Musik von einem grandiosen Post-Punk Rhythmus (Bass & Drums) dominiert wird, wo noch nicht einmal schnell gespielt werden muss und man trotzdem das Gefühl hat die reißen hier gleich die Hütte ein. Ich meine mich noch an das 2012 veröffentlichte Demo auf Yakuzzi Tapes erinnern zu können, was mir damals bereits positiv in Erinnerung geblieben war. Die Band selbst kommt aus Flensburg, Kiel und Hamburg und dürfte mit dieser LP wohlweislich ein Ticket für freies Reisen in unserer Republik gewonnen haben, damit PLANNER ihre teilweise schon fast tanzbaren Songs Landauf Landab spielen können. Textlich überraschen sie mich mit einen paar herrlichen Wortspielen, die sie bereits in den Songtiteln umgesetzt haben, wie z.B. bei „Quälattack", „Piano Reeves", „Rumor Tumor" oder „What the Fork". Diese Debut LP von PLANNER hat mir sehr viel Spaß bereitet. Überraschend gut! Helge (Moment of Collapse Records, www.momentofcollapse.com)

PARASIGHT - munden fuld af logn // lommen fuld af profit LP
Brettern, brettern und brettern! PARASIGHT brettern dir ordentlichen Crust bis D-Beat vor den Latz. Die Band hat einen guten Druck und die Gitarren samt Bass machen eine sehr dunkle Stimmung. In manchen Songs wird eine Gitarre auch mal melodischer, aber weichspülen tut das die Sache zum Glück nicht. Alle Songs sind in Dänisch, manche Textteile lassen sich erahnen, aber druckreif ist da mein möchtegern Sprachverständnis dann doch wieder nicht. PARASIGHT erinnern mich an Bands wie THE NOW-DENIAL oder VICTIMS und ich kann mir vorstellen dass die Band auch live ein druckvolles Set runterspielt. Beidseitig bespielte LP mit 9 lupenreinen Songs. Knut (Modstand/Fucking Kill Rec./Phobia Rec.)

PLAINE CRASSE - s/t LP
10 Jahre und diverse Demos hat hat es gedauert bis tatsächlich die erste LP der französischen Band erscheint. Texte sind alle auf Französisch. Es ist ein ziemliches Gepolter und Gerumpel. PLAINE CRASSE spielen etwas chaotischen DISORDER-Anarchopunk, der auf Brachial-Hardcore, Crust und BLACK FLAG Sound trifft. Das ist keine leichte Kost, ich sag´s euch. Wenn man keinen Bock auf Mainstream hat und die Wut echt ist, dann klingen Bands eben so. Das Cover besteht aus grauem recyceltem Karton, der mit schwarzer, gelber und blauer Farbe im Siebdruckverfahren bedruckt wurde. In der Mitte ist ein kreisrundes Loch, durch das man die LP sieht. Schön gemacht. Trotzdem ist das keine Platte, die einen bleibenden Eindruck vermitteln kann. Micha.-

PLASTIKSCHMIDT „Ab hier danach" CD-EP
Aus Coburg kommen PLASTIKSCHMIDT, die auf dieser CD-EP „nur" drei Songs mit einer Spielzeit von knapp unter sieben Minuten zum Anhören anbieten. Das reicht aber bereits aus mich zu der Aussage zu bringen, dass ich von dieser Band liebend gerne mehr Songs hören möchte. Geboten wird ein saucooler Punk Rock Stil, welcher mich bei „Männerlippen" stark an den jungen Jens Rachut erinnert. Hier wird aber nichts nachgeäfft, sondern einfach nur gut und gerne eigenen Musik gespielt. Das Songwriting ist wirklich sehr gut ausgefallen, die Studioaufnahme ebenfalls, noch besser der Gesang als solches. Und textlich liegt diese Band ganz weit vorne, weil sehr wohl überlegt und inhaltlich gut umgesetzt. Sehr kritisch und anspruchsvoll. Toll! Ich bin begeistert.
(www.toxic-toast.de oder direkt bei der Band für 2,50 Euro: christiane-vogt@gmx.de)

PORNO „s/t" 7"
Aus Siegen stammen PORNO, was eine deutschsprachige Punk Band ist und seit 2004 für kräftig Bambule sorgt. Der Bandnamen...nun ja, der steht der Band irgendwie im Weg, denn musikalisch und textlich bewegt sich die Band meilenweit entfernt von Bands wie den KASSIERERN oder BRIGADE S, wo man derartiges Gedankengut, welches man mit dem Begriff „Porno" assoziiert, vermuten könnte. Das Cover der 7" ist arg mau ausgefallen (was soll denn das überhaupt sein?!?), daher fragt man sich von vorne herein, was man hier musikalisch überhaupt erwarten darf. Zum Glück spielt die Band Hardcore Punk Musik, den ich in dieser Form als grundehrlich und sympathisch betrachte. Auch die Texte gehen gut rein, wie bei „Hedonist Personal Freedom", „Game over" oder „Drei Tage ohne Licht", wobei der letztgenannte Song mein Favorit auf dieser 7" ist. Helge (www.porno-punk.de.vu, Darkpunk@hotmail.de)

PRIMITVE AGRESSION - s/t 7"
Oh wie geil ist das denn? Ich liebe alten schnellen Hardcore Punk immer noch und PRIMITIVE AGRESSION sind so eine Band, die mich daran erinnern und mein Herz höher schlagen lassen. Diese Band aus Frankreich kann mit Sicherheit nicht abstreiten, ihre Einflüsse bei Bands wie MINOR THREAT, oder aus "jüngeren Tagen" bei Bands wie DS13 oder ExTxA zu haben. PA machen ordentlich Tempo und kratzen dir den Schmock aus den Ohren. Leider habe ich kein Textblatt vorliegen, aber der Sänger klingt verdammt angepisst. Keine Kompromisse, wenn du diese Scheibe auflegst ist direkt Action angesagt und man bekommt sofort Lust auf ein schrömmeliges, lautes und stinkiges Kellerkonzert. Knut (Frisbee Rec./Der Crapület/Fred is dead/Mosque Rec.)

QUESTIONS „Out of Society" 7"
Im vergangenen Jahr war die QUESTIONS Doppel LP „Rise up" ein echtes Highlight in meinem bescheidenen Haushalt. Ein Kieler Plattenlabel hatte zwei noch recht frische Alben der Band aus Sao Paulo in Brasilien für Europa auf einer Doppel LP herausgebracht. Absolut herausragend war und ist das Artwork von QUESTIONS, das in Form von schwarz/weißen Linoleum-Drucken den Inhalt der Texte eindrucksvoll illustrieren. Auch zu dieser neuen 7" ist ein zwanzig-seitiges A5-Booklet mitgekommen, welches extrem geil gelayoutet wurde. Neben den Texten wurde noch einmal ein Statement zur Band als auch der eigenen Einstellung abgegeben. Abgerundet wird das Layout von einer ganzen Reihe von Fotos, Flyer und Presseberichten. Musikalisch bewegen sich QUESTIONS im Bereich der frühen SICK OF IT ALL, soll heißen New York oder Ostküsten Hardcore, der gerne auch mal einen Moshpart mit sich führt und auch vor schweren Gitarrengriffen keine Angst hat. Allerdings sind die Brasilianer noch „echt" oder besser gesagt „authentisch" und keine Poser. Den Jungs von QUESTIONS nehme ich ihre Mission auf jeden Fall ab, denn das Leben in Brasilien hat seine eigenen Maßstäbe. Formidable Single! Helge (Seven Eight Life Records, www.seveneightlife.com)

RAF - „Come On" 10"
Very British Mod Sound aus Amerika mit ner Mischung aus End-70er-Insel-Revival-Sound, moderneren Elementen und ner guten Kelle (Power)-Pop-Appeal. Kommt insgesamt sehr leichtfüßig um die Ecke, was keinesfalls negativ gemeint ist. Im Gegenteil, die Songs sind allesamt äußerst eingängig, selbst wenn mal etwas leisere Töne angeschlagen werden und wachsen, sobald die Nadel wieder aufs Vinyl gesetzt wird, trotzdem jedes mal ein kleines bisschen mehr. Bei der Frage ob man das Ganze hier nun als ziemlich retro, unglaublich zeitlos, oder aufgrund seiner moderner Elemente als eine Art Wiederbelebung des Genres betrachten sollte, würde ich persönlich eher zu der zeitlosen Variante tendieren. Wie dem auch sei, man kann den Herren ein gewisses Talent für das Schreiben veritabler Hymen jedenfalls nicht absprechen. Wobei die Portländer mit Songs wie „We Are The Mods", „Modern World" und „Ready, Steady, Go" (allein schon von den Titeln her) ziemlich auf Nummer sicher gehen (sind übrigens, anders als man denken könnte, alles drei Eigenkompositionen und keine Cover) und die übrigen 3 Songs sind auch nicht von schlechten Eltern. Wer RAF Mods nicht für kostenlose Erweiterungen von Flugsimulatoren hält, oder einfach ein Faible für den Mod-Revival Sound hat, oder gerne wissen möchte, was denn gut angezogene Menschen so für Musik machen, sollte mal 1 oder 2 Ohren riskieren. Macht definitiv Lust auf ein Album... (www.timeforaction.de) -Basti-

RAMPAGE KIDS - s/t 7"
Als ich Felix beim "Resist to exist" in Berlin traf, erzählte er von seiner Band RAMPAGE KIDS. Höre ich mir gerne an, lautete meine Antwort. Und nun liegt hier die Single. Zu hören ist deutschsprachiger Punk / Hardcore mit klaren 80er-Jahre Mauerstadt-Einschlag. Vor allem der raue, heisere Gesang erinnert ein wenig an alte Berliner Bands wie ZERSTÖRTE JUGEND. Und das Wort "Gesang" steht hier nicht einfach nur so. Denn diesen Gesang kann man wirklich auch so bezeichnen. Das ist D.I.Y.-Punk mit geballter Faust und einem unterschwelligen Gefühl von Endzeitstimmung. Die Texte sind gut formuliert, aussagekräftig und zeugen von einer korrekten Einstellung. Die RAMPAGE KIDS besitzen einen eigenen Charakter und auch sowas wie Wiedererkennungswert, was heutzutage selten geworden ist. Die Single mit ihrem 6 Songs ist auf 500 Exemplare limitiert und kommt in lila-transparentem Vinyl. Micha.- (Hochdruck Musick, Kotzbrocken Records, Subwix, Militanz Recprds, S.N. Rex)

RANDOM CONFLICT „Tradition is the enemy" LP
Ich bin angetreten um Euch auf

ein paar Bands aufmerksam zu machen, die heute richtig geilen Hardcore Punk spielen. Die Krux ist, dass hier oftmals nur diejenigen Bands aus den USA bekannt sind, die auf den altbekannten Platten Labels ihre Platten veröffentlicht haben. Oder es sind Bands, die aus New York, Boston, Washington DC, Chicago, Minneapolis, Portland oder Kalifornien stammen. Und dabei gibt es noch so viele hammergeile Bands, die aus anderen Szenetechnisch abgelegenen Orten stammen und ihre Platten auf kleinen Labels veröffentlicht haben, so wie z.B. im Fall von RANDOM CONFLICT aus Huntsville in Alabama, die sich bereits 1988 gegründet haben. Es gibt eine ganze Fülle von Veröffentlichungen (sieben Alben und drei Singles) von dieser Band, wobei Ihr davon ausgehen könnt, dass sie es nach 25 Jahren drauf haben richtig geilen Ami Hardcore Punk zu spielen. Was mir speziell an der Musik von RANDOM CONFLICT gefällt ist die Tatsache, dass sie nach wie vor knallharten und schnellen Hardcore Punk spielen und keine Altherren-Rock-Scheiße vom Stapel lassen. Vor allem der raue kernige Gesang gefällt mir, da er mir regelrecht unter die Haut geht. Vielleicht darf ich D.O.A. als Vergleich nehmen, die auf jeder ihrer jüngsten Veröffentlichungen 1-2 Songs dabei hatten, die schneller gespielt waren und meist die richtig guten Songs auf den Alben waren...während der Rest eher langsamer Punk Rock war, der nicht besonders aus dem Quark kam. Wenn man all die guten schnellen Songs von D.O.A. nimmt, dann kommt man qualitätsmäßig an die Songs von RANDOM CONFLICT heran! Textlich liegen mir solche Songs wie „Fools die", „Deprogramm, Decontrol", „Self-centered, self-destruction" oder „Bringing truth to power" sehr nahe. Die LP kommt in gelb-schwarz gesprenkelten Vinyl und enthält auch einen Downloadcode. Mir gefällt diese deftige Band wirklich sehr gut!!! Helge (No Profit Records, www.noprofitrecords.com)

RAPTUS - was, wenn supermann ein arschloch ist? LP/CD

Isch sachet ösch, de köllsche jongs han immer de schalk im nacke. Ich weiß, das ist jetzt kein astreines kölsch, soll aber heißen RAPTUS ist eine fleißige Band aus Köln, die Humor beweist. Die Band gibt es schon über 10 Jahre und hat schon diverse Veröffentlichungen rausgehauen und reihenweise Konzerte gespielt. RAPTUS haben auf "was, wenn supermann ein arschloch ist?" viel zu bieten. Das Album kann witzig sein und Wortwitz beweisen, aber auch gleichermaßen scheiße-ehrlich sein und Probleme aufzeigen. Zudem steckt da meiner Meinung nach jede Menge Herz drin. Volle Packung, volles Programm. Damals hatte ich sowas immer als Fun-Punk in meinem Kopf gespeichert, aber das ist ja heute scheinbar bei vielen Leuten als negativ oder peinlich belegt. Die 18 Songs sind alle in deutscher Sprache, sprengen nie die 2 Minuten Marke und gewinnen im Ohr durch eine fette Portion Charme. Knut (Subwix/TrueTrash)

RASENDER STILLSTAND - Ausrasten CD

Die CD der Dortmunder Band RASENDER STILLSTAND ist eine Hommage an den 80er-Jahre-Anarcho-Punkbands der Thatcher-Zeit in England. Wenn man das Textblatt ausbreitet, dann sieht man auf einer Seite eine Collage, die an CRASS erinnert. Da passt der Spruch "What vision is left and is anyone asking?" von der CRASS-LP "Penis envy" perfekt dazu. Das gilt auch für die DIRT Coverversion "Democrazy". Der Gesang von RASENDER STILLSTAND ist mal weiblich, mal männlich, aber nur selten singen beide in einem Lied gemeinsam. Auf Ausdruck und Akzentuierung wird viel Wert gelegt. Nur gelegentlich ist mit der Gesang zu theatralisch ("shout with a loud voice"). Die politischen Texte sind meist auf Deutsch, gelegentlich auch auf Englisch. Wichtig ist nicht nur die Musik, sondern stets auch die Aussage. Insgesamt siegt hier der wilde Charakter, die Freiheitsliebe und der Wunsch nach Individualität. Was auch für die Musik gilt. Diese ist tief verwurzelt im Punk, im Hardcore, im linken Underground und ist auf der Suche nach dem Individuellen, nach dem Besonderen. Es wird versucht die ausgetretenen Pfade verlassen ohne die Basis aus dem Auge zu verlieren. Die CD ist eine Eigenproduktion im Digipack. Micha.- (www.rasender-stillstand.de)

REALITY RETURNS - s/t 7"

Der Hardcore von REALITY RETURNS lebt durch seine Kraft, seine Wucht und seine Schwere. Denn die Lieder sind nicht schnell, sondern in sehr sehr gemäßigtem Tempo. Auf Dauer ist das Ganze dann etwas eintönig, und auch die Härte kommt nicht mehr so richtig rüber, weil eben die Geschwindigkeit fehlt. Das Artwork ist ausßergewöhnlich und ganz chic. Single kommt mit Aufkleber und MP3-Code. Micha.- (www.takeitback.bandcamp.com)

REICHTUM PLAKAT ERDE / THE CHERRYPOPS / DIE ZELTEN! / EL FISH - split 7"

Mit vier Bands auf einer Single knallt das Label(und Plattenladen!) NEW LIFE SHARK aus Essen ein echtes Sammlerstück auf den Tisch. Die ausgewählten Bands kommen alle aus dem Pott. REICHTUM PLAKAT ERDE sind mit einem sehr souligen Indypöp Song am Start, wie ihn auch einst LUKAS SHERFEY von THE MOVEMENT zu seinen Solozeiten spielte. THE CHERRYPOPS legen mit sehr schönem 60s beatlastigem Punkrock den nächsten Knaller nach. Auf der B-Seite geht es bei DIE ZELTEN! weitaus kraftvoller und sehr verdreht zur Sache. Zu guter letzt singt und spielt dir dann auch noch EL FISH von den LOKALMATADOREN ein Ständchen. Die Single kam anlässlich des RECORD STORE DAY 2014 und kommt in schikkem weißen Vinyl und feiner Aufmachung. Der Laden ist übrigens für Mucke-begeisterte Menschen definitiv ein Besuch wert. Knut (NEW LIFE SHARK REC.)

REPLICA 7"

Diese Band ist so mit das derbste, was man derzeit aus den USA an aktuellem Hardcore Punk bekommen kann. Woahhhh, ist das ein krasser Brecher! Und dann die Erkenntnis: es sind drei Frauen, die gemeinsam mit einem Schlagzeuger hier so eine Bambule veranstalten! Diese Single auf Cut The Cord That...Records ist die neu gemasterte Euro-Version, wobei diese 7" zuerst auf Prank Records aus den USA erschienen war. Als Euro-Pressung übrigens auf 500 Stück limitiert. Die Leute aus der Band haben zuvor bei Bands wie NO STATIC, INFECT, X´s X´s als auch DUCK & COVER gespielt. Aber erst bei REPLICA gehen sie ab wie ein Frettchen! Die fünf Song bewegen sich zwischen klassischem Hardcore Punk der 80er Jahre als auch dem Speed und der Rohheit des von mir so verehrten brasilianischen Hardcore Punks! REPLICA sind vor allem eine ungemeine und ungestüme Band. Regelrecht brilliant! Bitte mehr davon, bitte! Jetzt! Helge (Cut The Cord That...Records, www.ctct-records.tumblr.com)

RIPCORD „Fast´n´Furious – The complete Demos" CD / Do-LP

Ich kann RIPCORD total gut leiden, ich liebe die beiden Singles als auch die LP´s. Und der Song „Furder" ist einer meiner absoluten All-Time Favourite Hardcore Punk Songs ever! Und ich finde auch die Bands geil, in denen die RIPCORD Leute nach der Auflösung Ende der 80er Jahre weiter gespielt haben, wie ...na klar...HERESY, aber auch andere wie CAN´T DECIDE, SPITE, DUMBSTRUCK
oder VIOLENT ARREST. Natürlich ist von RIPCORD in der Zwischenzeit einiges wiederveröffentlicht worden, was ich gut finde, damit die interessierten jüngeren Punks zu guten Preisen an den geilen alten Stoff ran können. Aber muss man unbedingt jede RIPCORD Wiederveröffentlichung gut finden? Auf der CD bzw. DO-LP kriegt man insgesamt 42 Songs (plus einem hidden Bonus Track) von fünf Demos zu hören. Muss das sein? Die fünf Demos sind in chronologischer Reihenfolge zu hören, wobei mich das erste Demo gleich direkt positiv wie negativ überrascht. Positiv, weil es einen SUPER Sound hat. Sie waren damals im Studio, wo AMEBIX ihre Klassiker aufgenommen hatten. Auf diesem ersten Demo hören sich RIPCORD vom Sound her sehr ähnlich an wie auf der „Poetic Justice" LP von 1988, außer das sie hier noch nicht wirklich gut spielen konnten. Das erste Demo finde ich vielleicht gerade mal „nett", mehr aber nicht. Dann kommen aber die nächsten vier Demos, die mir wesentlich besser gefallen. 1987 erschien die „Defiance of Power" LP auf Manic Ears, die einfach total ungestüm klang, sehr dreckig und einfach aufgenommen war, die eine superangepisste Stimmung versprühte und war völlig dazu geeignet war Ohrenkatarrh hervorzurufen. Mit jedem weiteren Demo näherten sich RIPCORD dem später von mir so sehr verehrten RIPCORD Sound, wie er auf den Platten festgehalten wurde. Die Wiederveröffentlichung auf BOSS TUNEAGE RETRO SERIES ist von meinem ARTCORE Fanzine Kollegen Welly sehr gut gelayoutet worden, wobei das Frontcover vom amerikanischen Carton Zeichner Brian Walsby (ex-Drummer bei SCARED STRAIGHT bzw. DOUBLE NEGATIVE) stammt. Auf LP – Größe definitiv besser zu sehen. Dazu kommt ein fettes Booklet mit allem was das Herz begehrt. Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

RIISTETYT "Korppien Paraati" CD

RIISTETYT aus Tampere sind so etwas wie DER Klassiker des Finnland Hardcore Punk schlechthin. Sie sind der Hardcore Koloss unter den Hardcore Punk Bands vom Anfang der 80er Jahre. RIISTETYT, was übersetzt soviel wie „Ausgebeutet" bedeutet und in Anlehnung an den Bandnamen EXPLOITED zu sehen ist. Ja, das ist DIE Band, die Anfang der 80er Jahre Alben auf Rock´o´Rama Records aus Köln in Lizenz veröffentlicht hat, bevor der Label Betreiber Egoldt in die rechte Ecke abdriftete. Und ja, es ist auch DIE Band, die 2007 auf der ersten Tour nach der Reunion so maßlos enttäuschte, da der Sänger Lasse so unterirdisch daneben war. Dieses negative Image ist bis heute in den Köpfen hängen geblieben. Mit diesem neuen Album hat die Band eine neue Chance verdient, denn das Teil ist eine echte Granate. Dazu muss man aber von vorne herein sagen, dass man diesen typischen Finnen-Sound vom Anfang der 80er Jahre nicht mehr hinkriegen kann, daher möchte ich die Kritiker gleich den Wind aus den Segeln nehmen, die nur auf das Original schwören. Vielleicht passt hier der Vergleich zu RAW POWER sehr gut, die ebenfalls seit Urzeiten existieren und an sich den gleichen schnellen Hardcore Punk wie vor 30 Jahren spielen, außer das die Gitarre im heutigen Soundgewand und Studio - Möglichkeiten aufgenommen wurde. Selbst die paar Gitarren-Leads verzeihe ich der Band, denn der Rest ist einfach nur brachial und voll feist, so wie ich es von RIISTETYT mir wünschen würde. Neben Sänger Lasse ist noch der Bassist Piise von der Urbesetzung am Start. Ein weiteres Bandmitglied, Nappi, ist leider verstorben und wurde mit einer entsprechenden Widmung im Innenteil des Digipacks gewürdigt. Textlich geht es immer noch sehr angepisst zur Sache, wobei ich die krasse finnische Sprache nach wie vor nicht verstehe. Zumindest sind alle Texte auf Englisch übersetzt, so kann ich mit Befugnis schreiben, dass mir die Texte zu Songs wie „Das Kapital" (heißt echt so!), „Heil Amerika" und „ War Dog Zapata" gut gefallen. Die Aufnahmequalität ist voll der Hammer, sodass es eine wahre Freude ist sich diese Knaller-CD anzuhören. Grandioser Finnen Hardcore Punk der Neuzeit! Was für ein Geballer! Arrghh!!! In Finnland als Digipack CD auf Stupido Records als auch als „normale" CD in Brasilien auf Terötten Records erschienen). Helge (Stupido Records, www.stupido.fi; Terötten Records)

RUGGINE - apocalisse CD

Mehr Labels als Songs auf einer CD, das ist doch mal eine stramme Leistung. Da steht es zwölf zu acht für die Labels, aber wir sind hier ja nicht beim Handball. RUGGINE aus Milano (Bella Italia!) machen Hardcore und zwar so einen Hardcore, dessen Sound mich als Teenager vom klassischen Deutschpunk überhaupt zum Hardcore gebracht hat. RUGGINE hauen demnach in eine Kerbe wie z.B. AGNOSTIC FRONT, SLAPSHOT oder CAUSE FOR ALARM. Es wird geknüppelt was das Zeug hält und an manchen Stellen darf auch mal die Doppelfußmaschine zum Vorschein kommen. Von den fünf italienischen Songs verstehe ich leider kein Wort, die beiden eigenen Songs in englischer Sprache sind sehr plump. Es geht um "pride, unity und wer jetzt hardcore ist und wer nicht". Dem kann ich persönlich nicht mehr so viel abgewinnen, aber wer drauf steht, bitte. Als letzten Song gibt es dann noch passender Weise und auch gelungen "the eliminator" von AGNOSTIC FRONT. Knut (Subwix + 11weitere Labels)

SAIGOONS - in den Straßen LP

Erst dachte ich ja das wäre ein Pferd auf dem Cover. Aaaber, das ist passend zum Titel vermutlich ein räudiger, bissger Strassenköter. Gefällt mir gut, das Artwork. Schön schwarz-weiss und punkig. Das Düsseldorfer Trio spielt bei uns inner Ecke in jeder Pommesbude und hat nun seinen ersten Longplayer draussen. Und der kann sich hören lassen. Minimalismus ist Trumpf. Das ist 77er-Punkrock mit 60s-Garage-Akzenten und deutschsprachigen und englischen Texten. Mit Stil und Charme und natürlich - wie es der Titel andeutet - dem Geschmack der Strasse. Die Songs auf der LP sind nicht brillant, aber durchweg gutklassig. Mal abgesehen von ein paar Ausnahmen wie z.B. das vom Text nervige "Wolf" oder das etwas langatmige "walksurfer", was mir nicht so gut gefällt. Das Ende von "110" erinnert stark an "bro hymn" von PENNYWISE. Zufall? Die LP ist auf nur 250 Stück limitiert, und jedem Exemplar liegt ein Downloadcode bei. Micha.- (Campary Records / My Delight records / John Steam Records / im Plastic bomb shop: www.mailorders.de)

SAVANTS.- one million suns LP / CD

Seit 10 Jahren existieren THE SAVANTS aus Tübingen. Sie erlangten überregional nie besondere Bekanntheit, machen aber eigentlich ganz korrekten Sound. Das ist flotter, freudiger Punk mit Melodien. THE SAVANTS klingen als wären NOFX ein großer Einfluss für sie. Hinzu kommt etwas Pop, etwas Folk und ein ganz kleines bisschen Ska. Die meisten der 17 Songs gehen ganz gut ins Ohr. Einige sind eher schwächer. Die Texte sind meist in Englisch, einige allerdings auch auf Deutsch. Die englischen sagen mir persönlich in der Regel mehr zu. Das Coverartwork sieht etwas.... naja... jugendlich aus. Es gibt sicher Bands, die was Schöneres hingekriegt hätten. Andererseits passt das Artwork auch zum schwungvollen Punkrock mit seiner fröhlichen Note. CD kommt im Digipack, LP mit MP3-Code. Micha.- (Hulk Räckorz / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

SCREAMING FOR A BETTER FUTURE Vol.4 LP

Vor ein paar Jahrzehnten gab es richtig geile Punk- und Hardcore-Sampler. Labels und Bands gaben sich Mühe etwas Schönes, vielleicht sogar Exklusives auf die Beine zu stellen. Nach dieser Zeit überschwemmten unzählige, lieblose, belanglose Sampler die Szene. Neuerdings gibt es wieder

einige Compilations, die Mut machen. Zum Beispiel die des MAXIMUM ROCK`N`ROLL in den USA. Und auch der SCREAMING FOR A BETTER FUTURE Vol.4 auf dem Düsseldorfer Label CAMPARY RECORDS ist eine sehr gelungene Zusammenstellung. Es ist ein Benefit für Cafe Exil in Hamburg,Kvu Berlin und Linkes Zentrum Düsseldorf. Ein internationaler LP-Samper mit 16 Bands davon 80% unveröffentlichte Songs plus 20 Seiten Booklet ! Viele Bands liefern qualitativ gute Songs ab. Und die Internationalität ist auch ein Pluspunkt. OI POLLOI (SCO), GUM BABIES (D), APURTU (Baskenland), kansalaistottelemattomuus, (FIN), SCHWARZE SCHAFE (D), CARTOUCHE (F), EYE FOR AN EYE (PL), WICKED (CH), LOS DISCKOLOS (ARG) u.a. Ok, am Ende jeder Seite sind ein paar eher schwächere Songs zu finden. Aber das Niveau bleibt insgesamt hoch. Es hat leider den Anschein, dass die Lautstärke der einzelnen Songs nicht richtig aufeinander abgestimmt wurde. Manches ist etwas lauter, anders leiser. Auch wenn über zwei Jahrzehnte vergangen sind seit Teil 3 erschien, gibt es immer noch subkulturelle Projekte, die es wert sind, mit einer derartigen Veröffentlichung unterstützt zu werden. Unterstützt diese Projekte und tut euch selbst noch was Gutes, indem ihr den Sampler kauft. Eine klassische Win-Win-Situation. Micha:- (www.campary-rec.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

SENDING LIGHTS - haven 7"+ MP3
Verzweiflung, tiefste Verzweiflung... nicht nur beim Sänger stellt sich dieses trübe Gefühl ein, auch bei mir als Hörer. Denn auf diesen schreienden, emotionalen Regenwetter-Gesang voller Verzweiflung stehe ich in der Regel überhaupt nicht. SENDING LIGHTS sind eine Band aus Würzburg, die Emo-Hardcore mit Postrock kombiniert. Zumindest das nenne ich einen gelungenen Ansatz. Die Songs gehen dadurch in die Tiefe, bauen dichte Soundwände auf, und wenn man Bock hat sich auf den Sound einzulassen, dann wird es leicht sein sich darin zu verlieren und ihn zu geniessen. Die Single besitzt 4 Songs und eine ungewöhnlich lange Spielzeit. Das Vinyl ist farbig und auf 300 Stück limitiert. Micha.- www.riotbikerecords.net)

THE SHAKERS - „A Whole Lotta Shakers!" LP
1000% authentisch wirkender Mersey Beat, hört sich nicht nur nach Liverpool 1962 an, sondern sieht auch optisch verdammt danach aus und kommen dazu auch noch wirklich aus Liverpool die Herren. Das finde nicht nur ich so, sondern auch Bill Harry, der seinerzeit immerhin die fürs Genre namensgebende Zeitung Mersey Beat gegründet hat. Punkfaktor tendiert selbstverständlich asymptotisch gegen Null. Trotzdem nicht übel und das obwohl ich bei der musikalischen Gretchenfrage grundsätzlich eigentlich doch eher zu den frühen STONES tendieren würde. Die Band ist aber auch schon seit den 60ern unterwegs, insofern ist das mit der Authentizität auch nicht gerade ein unlösbares Rätsel. 14 Songs, recht viele Cover, aber auch einige qualitativ hochwertige selbstpersönlich geschriebene Klopfer. Kommt man, wenn man derartiges mag, glaube ich nur schwer dran vorbei. (www.soundflat-records.de) -Basti-

THE SHITLERS - gold ihre groessten erfolge CD
"Gold ihre groessten Erfolge" hört sich ertmal verdammt nach einem Best-Of an, ist aber natürlich keins. Bei diesem Album handelt es sich, wenn ich richtig informiert bin, um das erste Album dieser Bochumer Truppe. Von sich selbst sagen THE SHITLERS, dass sie Punk Rock wie NOFX und RANCID spielen, das könnte von den Instrumenten auch fast hinkommen, aber allein der deutschsprachige Gesang lässt mir diese Vergleiche in weite Ferne rücken. THE SHITLERS spielen spritzigen, witzigen bis hinzu albernen Deutschpunk. Es geht um Saufen, Bochum und alles was den SHITLERS so in den Sinn kommt. Solides Deutschpunk Album mit 15 Songs und einem Bonus Track. Knut (Subwix)

The Sentenced - Out for Blood
Wenn es um deutsche Hardcore Labels geht, die auch international einen mehr als guten Ruf ihr eigen nennen, so darf natürlich Hardware Records nicht fehlen in dieser ja doch eher kurzen Aufzählung. Warum gab es da eigentlich noch nie ein Bombe Interview? Wird geändert. The Sentenced sind mal wieder so eine richtig schön asige Hardcore Band, bei der man den Eindruck hat, dass da vier Jungs wutschnaubend in den Proberaum gehen, die Scheiße aus ihren Instrumenten prügeln und anschließend genauso wütend den Proberaum wieder verlassen. Roh und authentisch. Vier Skinhead Hardcore Fetzer mit oberasozialen Vocals. Wer Short Fuse oder Isolation aus deutschen Landen oder so was wie 86 Mentality gut findet, bekommt hier die volle Dröhnung. U.a. mit Wiccans Leuten. Noch so eine gute Band, auch auf Hardware Recs. (hardware-records.com). Herder

THE SCANDALS - time machines CD / LP limitiert
Album rein, Augen zu, abschalten und ich finde mich auf einem kleineren Open-Air-Festival Ende der Neunziger wieder. Wenn jetzt noch die Sonne scheint, man ein paar Bier und eine Veggie Bratwurst irgendwo abgegriffen hat, kann man es sich mit diesem Album richtig gut gehen lassen. THE SCANDALS aus New Jersey spielen verträumten aber kernigen melodischen Punk, wie es auch BOUNCING SOULS, HOT WATER MUSIC oder THE VADERS tun. Diese Art rauen Gesang findet man bei einigen Bands auf GUNNER RECORDS. Ich denke da zum Beispiel an ARLISS NANCY und RED CITY RADIO. Die wärme Stimme transportiert viel Gefühl zum Hörer. Dieses Album ist allerdings mit nur 5 neuen Songs bestückt, einer Akustikversion von "allnighters" und 5 Songs der "trenchknife"-EP. Knut + Micha.- (Gunner Rec.)

SKAOS - „More Fire" CD
Morgen ist der offizielle Veröffentlichungstermin des neuen Albums der altehrwürdigen bajuwarischen SKA-Institution aus Krumbach bei Günzburg. Es ist sicher keine Übertreibung, wenn man behauptet, dass die Kollegen hierzulande zusammen mit Bands wie den BUSTERS frühe Pionierarbeit in Sachen Ska geleistet haben. Musikalisch keineswegs puristisch, sondern im Gegenteil stets sehr offen gegenüber Einflüssen aus anderen Genres, waren SKAOS auch schon immer eine Band, welche sich herzlich wenig um irgendwelche an den Haaren herbeigezogenen Szenekonventionen scherte. Ganze 8 Jahre sind seit der letzten Platte vergangen, trotzdem klingen SKAOS auf der „More Fire" immer noch wie SKAOS. Soll heißen musikalische Abwechslung und vielschichtige Einflüsse sind nicht nur hörbar vorhanden, sondern werden geradezu genüsslich zelebriert. Im Vergleich zu einigen späteren Sachen, welche mir da spontan so in den Kopf schießen, wirkt das kreative KAOS auf mich aber insgesamt doch etwas kontrollierter und die Songs dadurch auch im Endeffekt weniger vollgepfropft, was sich doch recht positiv auf die Eingängigkeit der 12 Songs auswirkt. In Sachen Geschwindigkeit wird auch Abwechslung geboten und zum Glück auch nicht nur Vollgas gegeben. Meine Anspieltipps wäre „Line Of Fire" und „Johnny". Dürfte sowohl alten Fans gefallen, als auch einigen Leuten, welche bis jetzt einen großen Bogen um die „Invincible Seven" gemacht haben. Mit „Sunshine" haben die Jungs außerdem noch einen ziemlichen Sommerhit am Start, fehlt nur noch der Sommer... (www.porkpieska.com) -Basti-

SLEAFORD MODS – Austerity Dogs LP
(Harbinger Sound 2013)
Mein Album des Jahres 2013. Die SLEAFORD MODS sind ein Duo aus der Nähe von Nottingham in England und sie machen Punk ohne Gitarren. Scheinbar aus dem Nichts gekommen, wurden sie ganz plötzlich von der Untergrund Fachpresse abgefeiert, also habe ich auch mal reingehört. Und bin seither Fan. Ein wenig Recherche ergab, dass Sänger Jason Williamson SLEAFORD MODS schon seit 2006 betreibt, von aus dem Nichts also keine Rede sein kann. Mittlerweile hat er sich aber mit Produzent und Beatbastler Andrew Fearn zusammengetan, der dem nöligen, mega angepissten Sprechgesang den passenden Sound verpasst: Nämlich simple, minimalistische Beats, für die er einfache Bassläufe selbst einspielt, und diese dann am Computer bearbeitet. Hier und da noch ein paar Keyboard Töne, ein Sample oder ein fiepsen: Fertig. Live übrigens einfach nur beeindruckend und witzig und anders als alles bisher gesehene. Mr. Fearn drückt während der Auftritte ca. dreimal auf den Laptop, trinkt ansonsten Bier und nickt mit dem Kopf. Während sein Partner am Micro einfach mal komplett ausrastet und seine Hasstiraden gegen alles und jeden dem Publikum entgegen rotzt. Ich freue mich jedenfalls auf den 13.5., da sind die beiden wieder in Duisburg. Yeah! Daniel

S.O.A. (STATE OF ALERT) - first demo 12/29/80 7"
STATE OF ALERT waren die allererste Band von Henry Rollins. Also noch bevor er zu BLACK FLAG wechselte. Der Gesang ist auch im Alter von 19 Jahren schon rau und markant. Wenn ich mir manchmal den Bubigesang von anderen Bands dagegen anhöre... Der Rest der Band ist zu diesem Zeitpunkt gerade mal 15-16 Jahre alt. Und trotzdem kann diese Band wirklich einiges. Nicht zufällig ist sie Insidern der Hardcore-/Punkszene stets ein Begriff gewesen. Bisher kennen wir von S.O.A. ihre 3 Songs von der legendären "Flex your head" Compilation und die 10 Songs der "No policy" 7". Letztere gab es zusammen mit 3 anderen ganz frühen Releases auf DISCHORD RECORDS auch mal auf einer LP. Auf dieser EP hier sind nun die 8 Songs des ersten Demos der Band, welches Ende 1980 erschien. Der Sound ist extrem gut ! Das hätte ich in dieser Form nicht erwartet. Die Songs sind von den eben genannten Tonträgern bekannt. Die Versionen sind auch gar nicht mal sooo verschieden. Es sind 8 kurze, knackige Songs. In wenigen Sekunden ist hier alles gesagt. So rau und direkt war Hardcore 1980. Die EP ist Pflichtstoff für alle, die auf den alten Sound stehen. Micha.- (Dischord Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

START A FIRE - Mein Name ist Bedauern CD / LP + MP3
Oha, ein Konzeptalbum. Sowas findet man nicht häufig. Denn das Bedeutet viel viel Arbeit. "Mein Name ist Bedauern" erzählt die Geschichte einer Freundschaft von der Kindheit bis zum Tod. Mit außergewöhnlichen Worten und ausführlichen Texten. Kampf der Oberflächlichkeit, dem Tiefgang eine Chance. Mit Zitaten von Goethe, Mühsam, Leonhard,... Teilweise ist mir das ein bisschen zu schwülstig und theatralisch. Aber das ist Ansichtssache. Die Musik bewegt sich irgendwo zwischen Hardcore, Rock und Screamo. Ausdrucksstark, intensiv, düster, melancholisch,... sperrig, rockig, dramatisch, eigenwillig. Für die Platte von START A FIRE sollte man sich Zeit nehmen. Sie verdient es, dass man sich mit ihr befasst. Auch wenn die Musik mir persönlich nicht viel gibt. Denn ich mag dieses Theatralische, dieses Leidende und Verzweifelte nicht so sehr. Genauso wie ich ESCAPADO und AT THE DRIVE-IN nicht sooo viel abgewinnen kann. Und ich mag auch die Gesangstimmen von START A FIRE nicht. Insofern: Respekt vor der Platte und dem Engagement, es trifft nur nicht meinen Geschmack. "Mein Name ist Bedauern" erscheint als CD und als LP+MP3-Code. Micha.- (www.twisted-chords.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

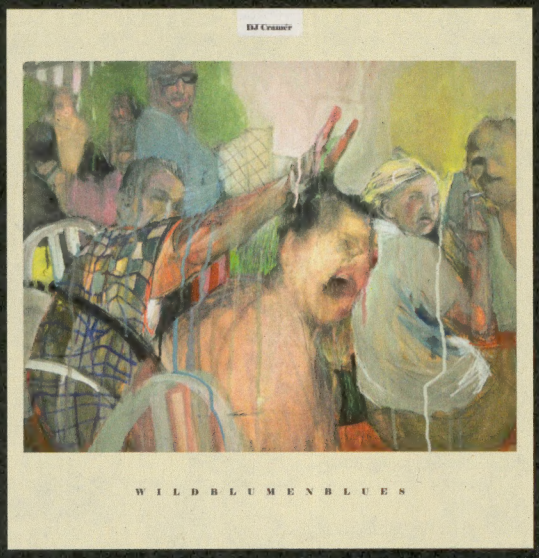
STALKING THE NEIGHBORHOOD - s/t DEMO
Was andere als wirklich zeitfüllendes Hobby haben, hat diese Bochumer Band als Bandnamen. Dafür gibts bei mir natürlich erstmal Punkte. Demo reingeschmissen und der erste Song knallt gut rein. Tempo kommt gut und zwei von den fünf Songs können durch melodischere Parts überzeugen.
STALKING THE NEIGHBOURS spielen rauen Punk mit Herz und Verstand. Weitere Songs sollen auch schon fertig sein und ich hätte mir mit noch mehr Songs dieses DEMO auch als Album vorstellen können. Auch wenn ich sonst meistens auf die Optik kacke, sorry, aber bei der Optik von dem DEMO hätte die Band mehr abreißen können. Knut (diy)

STREET EATERS 12"
Dies ist bereits die zweite Platte von zwei Leuten, die ausschließlich mit einem Bass als auch einem Drum-Kit Musik machen. Allerdings unterscheiden sie sich ganz erheblich von der Bonner Band GUTS PIE EARSHOT, die musikalisch in eine andere Richtung gehen. STREET EATERS aus den USA bieten ein paar schöne fluffige Punk Rock Songs, die mich an eine Mischung aus alten UK-Punk Bands wie DAN oder JOYCE McKINNEY EXPERIENCE und Ami-Bands wie RUNAWAYS oder GO-GO´s erinnern. Von den Go-Go´s wird mit „Blades" übrigens auch ein gut gespielter Coversong geboten. Ich finde, dass diese Band schön kurzweilig rüberkommt, einfach sympathisch. Auf 500 Stück limitiert. Helge
(Cut The Cord That...Records, www.ctct-records.tumblr.com)

SUICIDE SYNDICATE - watch it fall 7"
Fünf Päpste aus unterscheidlichen Legislaturperioden (heißt das bei Päpsten überhaupt so?) mit Hakenkreuzen in den Augen springen mir bei dieser Single zu erst ins Gesicht. So viel zur Optik. SUICIDE SYNDICATE gelingt ein Mix aus Street Punk und Horror Punk, soll heißen, musikalisch gibt es hier Punkrock der etwas düster anmutet. Der Sänger röhrt dabei ordentlich, vielleicht gehört er zu den Menschen die ihre Cornflakes mit Whisky löffeln. Der Drummer hingegen spielt an wenigen Stellen wohl auch eine Orgel. Wenn ihr die Band mal live sehen solltet, bitte darauf achten ob er das gleichzeitig tut. Die Single kommt mit Download-Code. Knut (Switchlight Rec.)

TEMPO 30 - Spiel des Lebens CD
Nach mehr als 10 Jahren hauen TEMPO 30 nun endlich ihre erste richtige CD raus, schreibt die Band selbst. Für die Umschreibung würde eigentlich folgender Satz ausreichen: Deutschpunk aus dem Bilderbuch. Aber es steckt schon noch was mehr dahinter. Die CD wurde in Eigenregie aufgenommen und wird auch in Eigenregie vertrieben. DIY und unkommerziell wird sehr ernst genommen, du bekommst die CD bei der Band ab 2 Euro, was sehr sympathisch und ein sehr faires Ding ist. Textlich kann ich leider nicht viel neues entdecken, aber wer erfindet heute das Deutschpunk-Rad noch neu? Je mehr Bier im Blutkreislauf, desto höher der Mitgröhl und Pogofaktor, wäre meine physikalische Formel zu diesem Album. Knut (diy)

T-55`s power up 12"
Umeå Hardcore, jawoll. Die Band aus dem schwedischen Nordosten hat in der Vergangenheit zahllose gute Bands hervorgebracht. Und die Stadt ist auch gekannt dafür, dass Mitglieder gerne zwischen Bands hin und her hüpfen. Denn gemessen an der Menge guter Bands ist die Szene dort eher nicht so groß. So kommt es, dass Karl, der Gitarrist von AC4 auch bei den T-55`s spielt.



Acts:

Sex Gods . The Spamchords . Duesenjaeger
Trieblaut . Martial Arts Niggers . Purple Dawn
Mad Man´s Milk . Goldner Anker
Two Laughing Idiots . The Roaring 420s
Nomad Riders . Oscott . todi
The Grizzly Adams Band
The Damnation Kids
Mickey Brumaire

plus Kurzgeschichte „Das Pogo"
von Martin Zerrenner / The Roaring 420s

Wildblumenblues LP / CDigipack Sampler

a Compilation by Dj Cramér
. Wildblumenbluesvinyldisko .

pkmo07
pkmuzik@gmx.de

get your copy at your
local record store
or buy it online:

www.pkmuzik.net
www.flight13.com

Die Band spielt simplen, vorwärts preschenden 80s-Hardcore mit einem leichten MOTÖRHEAD-Touch. Am besten gefällt mit der eher langsame, rotzige Song namens "Government (gotta get out)" am Ende der Platte, der mit seinem räudigen 77er-Touch an Bands wie die DEAD BOYS, GERMS und STOOGES erinnert. Die Platte ist einseitig bespielt und kommt mit MP3-Downloadcode. Sie enthält außerdem eine Postkarte, ein dickes Beiblatt, und auf der nicht bespielten Seite der LP ist bei der Erstauflage ein Panzer per Hand aufgedruckt worden. Micha.- (janml-records.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

TINTA LEAL - justicia ya! 7"
In der Vergangenheit hat mich TITAL LEAL, die Band mit dem Wirkungskreis in der Schweiz und Deutschland, bereits das ein oder andere Mal aus den Stiefel geboxt. Das ist mächtiger, brachialer Old School Hardcore. Ein bisschen AGNOSTIC FRONT schwingt in den Songs immer mit. Diese Band kennt nur den Vorwärtsgang. Der Rückwärtsgang wurde aus dem Tourbus längst ausgebaut. Es wird nicht lange um den heissen Brei herum lamentiert. Auf "Juszicia ya"" geht es sofort zur Sache. 5x Vollgas. Die Texte sind wieder in Englisch, aber auch mal in Spanisch. Das ist von früheren Releases von TINTA LEAL bekannt. Das Coverartwork hat mir früher besser gefallen als bei dieser Platte. Die Mucke ist aber genauso geil und knallt wieder enorm. Micha.- (www.tintaleal.com)

TROUBLE ORCHESTRA - „Heiter" CD
Das Hip Hop ein weites Feld ist, hat das TROUBLE ORCHESTRA bereits in der Vergangenheit schon ziemlich eindrucksvoll unter Beweis gestellt und dies sowohl in musikalischer als auch thematischer Hinsicht. Der Sound der letzten Single war ebenfalls sehr breit gefächert. Auf der „Heiter" wird dieser Weg konsequent weitergegangen. Die Grundzutat ist selbstverständlich nach wie vor Hip Hop, allerdings gesellt sich hierzu diesmal außerdem ein recht starker Postpunk-Einfluss. Erinnert mich musikalisch gelegentlich an die britischen Kernasis von THE STREETS (allerdings ohne den Proll-Faktor), obwohl auf der „Heiter" die Akzente selbstverständlich völlig anders gesetzt worden sind und ich zu bedenken geben möchte, das ich von Hip Hop generell soviel Ahnung habe wie Punks von Schluckaufmusik. Herausgekommen ist hierbei die meiner Meinung nach definitiv beste Buchstabensuppe, die das TROUBLE ORCHESTRA bisher gekocht hat. Textlich nachdenklich, aber keineswegs humorlos oder zu verkopft, wird Musik gemacht die einfach ziemlich nah am Leben ist und sich nicht in irgendwelchen pubertären Gangster-Fantasien verliert. An Gesellschaftskritik und politischen Statements wurde auch diesmal selbstverständlich nicht gespart. Artet aber trotzdem nie in plumpes Parolengespamme aus. Wirklich riesen Entwicklung und unglaublich viele Details, welche hier geboten werden. Erscheinen tut das gute Stück übrigens erst am 26.05.. (www.audiolith.net) -Basti-

TROPHY SCARS – Holy Vacants CD
Auf ihrem vierten Album präsentiert uns diese Posthardcore Band aus New Jersey eine epische Reise durch den Rock. Das klingt zunächst mal scheiße, schließlich ist Punk irgendwann auch mal ein Gegenentwurf zu dem ganzen 70er Jahre Bombast-Rock gewesen, der Stadien füllte und sich vor allem mit sich selbst beschäftigte. Aber bevor ich abschweife: Was wir hier hören, erinnert eher an frühen Psych- und alternativen Prograck und geht für mich erstaunlich klar. Erzählt wird auf diesem Konzeptalbum die Geschichte eines Liebespaares, dass sich Engelsblut – die Quelle der ewigen Jugend – trinkend auf eine mörderische Reise begibt, sich dabei selbst verliert und Bonnie und Clyde mäßig auf den Abgrund zusteuert. Die Musik ist allerdings gar nicht so düster und brutal, wie sich diese Geschichte anhört. Hier und da erinnert mich der Sound an die großartigen GRAVEYARD, eine der wenigen (aktuellen) Bands, bei denen für mich Rock auch noch klar geht. Aber es finden sich auch ruhige Songs auf diesem Album, fast schon balladenhaft, mit Bläsersätzen und/oder Klavierbegleitung, ohne dabei aber ins Kitschige zu verfallen. Leider kenne ich die vorherigen Alben der Band nicht, daher kann ich zur Entwicklung nichts sagen. Aber das hier finde ich super. (Monotreme) Daniel

UNCONTROLLABLE URGH LP
Diese Band ist eine echte Entdeckung, da ich selten eine so tolle Pop-Punk Band habe spielen hören. UNCONTROLLABLE URGH aus Dallas in Texas hören sich so ungefähr wie eine punk-rockige Version von WEEZER an. Oder wie MARKED MEN in Moll. Oder wie die DICKIES, nur in Gut. Die Melodien sind so satt und grün wie irische Wiesen, so schmackhaft wie erlesener teurer Single Malt Whiskey gemixt mit billiger Cola-Light. Lecker!!! Diese LP ist einfach eine der richtig guten LP´s des Jahres 2014, erschienen auf dem holländischen Repunkerator Records Label, welches vom ehemaligen Sänger der NO PIGS (die Wissenden unter Euch werden die Augenbrauen in Ehrerbietung hochziehen) betrieben wird. One of the finest punk records of this year! Awesome! Helge (Repunkerator Records, www.facebook.com/RepunkeratorRecords)

V/A „Berlin Tristesse" 7" Sampler
Boah, wat für ein Knaller-Berlin Sampler! Hier auf diesem Single-Sampler sind Bands vertreten, die mit ihrer Hardcore Punk Musik den Sound vertreten, für den Berlin eigentlich immer gestanden hat. In der heutigen Wahrnehmung meinen die meisten Leute, dass die Musik um Cortex Records herum der einzig wahre Hardcore Punk sei. Die Coretex Bands haben ganz klar ihre Berechtigung, aber es gibt eine ganze Reihe von jungen neuen Bands, die einen richtig fetten Hardcore Punk Sound vom Stapel lassen, wie man hier auf diesem eindrucksvollen 7" Sampler hören kann. MÜLLTÜTE (Ex-Bombenalarm), PIG//CONTROL und PEACEBASTARD sind bereits durch ihre Singles auf HEART FIRST bekannt, bzw. von daher schätze ich diese Bands auf das Entschiedenste! BITTER CROP hören sich stark nach den Post-Punk Bands aus Portland im Stile von ESTRANGED und RED DONS an, während NUCLEAR CULT mit die schnellste und heftigste Band auf diesem Sampler ist. Abgeschlossen wir die Runde von EARTH CRUST DISPLACEMENT, die sich würdig in diesen erlesenen Kreis eingebettet haben. Und um die „Berliner Tristesse" richtig zu würdigen, hat Flo von Heart First Records sich einiges einfallen lassen, wie z.B. dass er drei Postkarten beigelegt hat, wo er eigene Stilsichere Tristesse fotografiert hat. Und noch´n Poster liegt bei. Fetter geht's nicht. Einige wenige Exemplare wurden zudem mit einem „KZ-36"-Cover versehen. Diese Sonderversion hat fünf Postkarten, weißes Vinyl und das Sondercover als Einleger und den Leserbrief von Captain Vicious aus dem Sounds Magazin vom Anfang der 80er Jahre. Es ist eine Wohltat, dass bereits damals der Buchautor Hollow Skai gedisst wurde. Hat er sich redlich verdient! Das hier ist eine insgesamt höchst aufwändige Produktion und vom Resultat her allererste Sahne! Helge (Heart First Records, www.heartfirst.net)

VA - „The Spirit Of Ska – Silver Jubilee Edition" CD
Deutschlands erstes Ska-Label feiert dieses Jahr silberne Hochzeit und alle Leute mit Geschmack sind herzlich dazu eingeladen ausgelassen mitzufeiern. Die bereits seit 25 Jahren in Labelform gegossene Liebesbeziehung zwischen Matzge und jamaikanischer Schluckaufmusik jeglicher Couleur hat der Szene hierzulande definitiv schon viele positive Impulse geschenkt. Eine ganze Reihe von Pork Pie Veröffentlichungen möchte ich persönlich jedenfalls nicht in meiner selbstpersönlichen Plattensammlung missen. Das der Gute ein ziemlich sicheres Händchen beim Zusammenstellen von Samplern besitzt, hat er in der Vergangenheit auch schon ausgiebig unter Beweis gestellt („SKA.. SKA.. SKANDAL!","UNITED COLOURS OF SKA" und auch diese Reihe hier hat bisher keineswegs geschwächelt, is ja auch mittlerweile schon der dritte Teil). Im Vergleich zur Tonträger gewordenen Nabelschau anderer Labels können ähnlich gelagerte Pork Pie Produkte meistens einfach mehr, was natürlich nicht unwesentlich an der Songauswahl liegt. Nicht minder wichtig ist selbstredend das eigentlich Ausgangsmaterial der späteren Zusammenstellung. Letzteres besteht hier aus Songs, welche größtenteils den Veröffentlichungen der letzten 5 Jahre entnommen wurden. Die Namen VALKYRIANS, TOMMY TORNADO, BABYLOVE & THE VAN DANGOS, DISTEMPER, DR. RING DING SKA-VAGANZA, MR. REVIEW, YELLOW UMBRELLA und EL BOSSO & DIE PING PONGS bürgen für Qualität. Als zulässige Ausreden für den brutalen Nichterwerb dieses unschuldigen Tonträgers können übrigens bloß ins Feld geführt werden: 1. Eine schwere CD-Allergie 2. Eine völlige Offbeat-Legasthenie 3. und oder nahezu kompletter Besitz der hier verarbeiteten LPs (aber selbst für diese Zeitgenossen gibt es hier einen SKAOS Track vom kommenden Album)... (www.porkpieska.com) -Basti-

VA - „Wolf Party" CD
Anlässlich einer Neuseelandtour des Beatmans wart die Idee zu diesem Sampler geboren. Selbiger bietet einen unterhaltsamen Einblick in die „wilde wirre Welt" des Neuseeländer Garagen Untergrunds. Zusammengestellt wurde diese faszinierende Mischung aus schepperndem Surftrash, kuriosen musikalischen Obskuritäten und wildem Garagenkrams übrigens von Dylan Herkins (Stink Magnetic Records, TAPEMAN, LIGHTNING TAPEWOLF). Gar nichts falsch machen tun hier übrigens die WRONGDOINGS mit ihrem grandiosen Song „Moonlight". Hammer Song, schade dass man in den Weiten des Internets kaum was über die Band findet und auch das Info gibt zu dem Thema leider nicht viel her (musikalisch würde ich den Song irgendwo zwischen den CRAMPS und den DETROIT COBRAS nur mit ohne Soul ansiedeln). Ebenfalls positiv aufgefallen sind mir BAD EVIL mit „Mermaids Ride UFOs" und VOODOO SAVAGE & HIS SAVAGES mit „Beat It With A Rock". Ansonsten sind auf diesem Sampler (der auch so was wie ein Konzeptalbum zum Thema Canidae und Parties ist) aber auch einige sehr obskure Sachen enthalten, welche (freundlich ausgedrückt) höchstens so etwas wie Hörspielcharakter besitzen (z.B. der Beitrag von DELANEY DAVIDSON, der ansonsten eigentlich recht empfehlenswerte Singer/Songwriter Mucke macht). Wer für gewöhnlich mit dem Label-Programm von Voodoo Rhythm zurechtkommt, tut aber mit dem Erwerb dieses Tonträgers sicher nichts falsches. (www.voodoorhythm.com) -Basti-

YOK - Helsingborg CD
Es gibt doch einige Menschen, die auf mich den stärksten Eindruck machen, wenn sie alleine musizieren, nur mit ihrer Gitarre, ihrem Klavier oder, wie hier, ihrer Quetsche oder Uku, ganz ohne allen Budenzauber, NOFX. TV SMITH gehört dazu, auch HANNES WADER, immer noch, und der YOK auf jeden Fall, obwohl er nicht müde wird, allen möglichen Kram mit allen möglichen anderen Menschen auszuprobieren. Ist ja auch ein sehr sympathischer Zug an ihm, dass er sich nicht einrichten will, im gemütlichen "Heimatabend" für alte und neue Fans, mit den Hits, die vielen reichen würden, sondern neue Geschichten erzählt, auch eckig und sperrig sein kann, sich versingt und die Aufnahme für so eine CD nicht bis zur Perfektion nachbearbeiten lässt und hinter den üppigen Live-Part noch sieben neue Nummern packt, die wieder ganz anders klingen, mit Drums und manchmal Sprechgesang und der Genossin Anja dabei. Und die THEES UHLMANN-Verarsche "Zum Lachen und Scheißen..." ("...gehen die Dachse den Baum hinauf") ist so großartig geworden, dass ich Tränen gelacht habe (ach Thees, "das Leben ist hart" und für viele noch härter, aber so wird´s nicht besser!) und an den Rest gewöhne ich mich bestimmt auch noch und finde Stücke, die ich öfter hören werde. Aber der YOK hat auch ne schwer melancholische Seite, kann manchmal ganz schön traurig sein (ja, beides gleichzeitig) und damit erwischt er mich fast immer zuerst. Passenderweise eröffnet "Sich selbst" diesen Live-Mitschnitt und in dem später folgenden und wesentlich neueren "Regen in Tel Aviv" gibt´s ebenfalls ein paar Zeilen, die mir näher gehen als jede Gender-Debatte, wenngleich ich, was er dazu scheibt und singt, durchaus teile (gegen EISENPIMMEL sagt er ja nix). Ick froi mir also außerordentlich diese beiden Songs demnächst auch auf Vinyl hören zu können. Fast genauso mag ich allerdings den sehr differenzierten Song zum Thema Gentrifizierung (ergänzend bitte "Yuppietown" von ALISTAIR HULETT auflegen!), der zeigt, dass sich in der Kritik an den kapitalistischen Verhältnissen Überblick und Vehemenz keineswegs ausschließen müssen. Gleich danach (nicht die CD-Reihenfolge, sondern meine!) kommen dann die alten Kracher "The future is unwritten" und "Liselotte Meyer IV", hübsch nach vorne, und das tatsächlich wunderbar französische, wiederum neuere "Ressentiments" (kauft Platten von BREL und BRASSENS, ihr Säcke!). Auch der Song "Anlauf", mit seiner klar formulierten Aufforderung einander Halt zu geben, "die Gruppe" also nicht nur als Mittel zum Zweck (Kampf), sondern tatsächlich als menschliche Gemeinschaft aufzufassen, gefällt mir gut, das nachdenkliche "Sortierte Freiheit" sowieso ("Psychotherapie und Bäume pflanzen") und die letzte Live-Nummer "Zeiten und Fetzen", ein Song über und wohl auch für Freude und Freundinnen, na ja, die hatta echt richtig schön gemacht. Inspiriert von DAVE HAUSE glaube ich, aber viel besser. Wobei: Den Dave kenn ich ja auch nicht. Wie immer kommt der Tonträger, dies sei der Vollständigkeit halber noch erwähnt, in einer liebevoll gestalteten Hülle mit dickem Booklet. Up the Geschwindigkeitsbegrenzungen mit Nietenarmbändern und "Chaos is mir lieber" sowieso! ATAKEKS (ab dafür! records/ http://pocket-punk.so36.net)

ZERFALL - Ostkreuz in Flammen LP
Schneller, aggressiver Deutschpunk aus Ostberlin. ZERFALL spielen nen flotten Stiefel. Schon alleine die beiden ersten Songs "Ostkreuz" und "Haut ab" machen richtig Alarm und laden ordentlich zum Pogo ein. Richtig guter Sound mit rauem Charme. Druckvoll und mit Volldampf voraus. Die Songs tragen dann auch stilechte Namen wie "Berlin", "Pogo", "Bier", "Staatsgewalt", "Irrenhaus", "Widerstand" und so weiter. Eine Liebeserklärung an den Pfeffi ist auch drauf. Nur das Coverartwork finde ich sau-hässlich. 59 x schwarz, 79 x neonorange, 55 x blau transparent, 60 x rot transparent. Alle kommen mit Textblatt. Der Rest der Auflage war eine Fehlpressung und wurde eingestampft. Micha.- (Hörsturzproduktion)

RESIST 2014
TO EXIST

100% DIY 100% NONPROFIT

★LOVE MUSIC★ HATE FASCISM

3 DAYS ★ 40 BANDS ★ NON-PROFIT FESTIVAL

Los ★ Fastidios · LOIKAEMIE · ★WHAT WE FEEL★

TOTAL CHAOS · COR · ZAUNPFAHL · Blitzkrieg

POPPERKLOPPER · SMG · ALARM SIGNAL · DÖDEL★HAIT

ACIDEZ · RASTA KNAST · RANTANPLAN · BUMS

THETCHIK (THE TOTEN CRACKHUREN IM KOFFERRAUM) · NoExit · MOSCOW DEATH BRIGADE · ABSTURTZ · DIE WALLERTS · ENRAGED★★ ★★MINORITY

GLEICHLAUF SCHWANKUNG · TO THE RATS AND WOLVES · Schmachwanderunk · SCHMEISIG · NIXKOLLEKTIV · Die Dorks · neuWahl

MORE HEADLINER FOLLOWING SOON! WITH FESTIVAL CINEMA, LOW BEER PRICES, BOWLE BAR AND A NEARBY BEACH!

01./02./03. AUGUST 2014

AIRPORT STRAUSBERG / NEAR BERLIN

AM FLUGPLATZ 20, 15344 STRAUSBERG, S-BHF. STRAUSBERG NORD (S5)

FOR MORE INFOS & VVK-TICKETS CLICK ON WWW.RESISTTOEXIST.DE

PRESENTED BY ALTERNATI E.V.

mazine
ab sofort: mazine Doctor Grito slim fit Hose
Arrow Windbreaker
College Jacket Textil
PLASTIC BOMB
REAGAN YOUTH
DEGENERATED
RKL
knochenfabrik
Poison Idea
2 Color Kapu
onlineshop:
mailorders.de
Vans